

Geschäfts- bericht 2014

Celesio AG

celesio

01	An unsere Aktionäre
004	Brief des Vorstandsvorsitzenden
006	Der Aufsichtsrat
007	Bericht des Aufsichtsrats
016	Börsenumfeld & Celesio-Aktie
019	Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
027	Corporate Responsibility
02	Zusammengefasster Lagebericht
032	Hintergrund des Konzerns / Geschäftstätigkeit und Organisation
059	Markt und Strategie
063	Wirtschaftsbericht
064	Umsatz- und Ertragslage
074	Geschäftsbereich Consumer Solutions
078	Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
082	Finanzlage
089	Vermögenslage
091	Erläuterung zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)
094	Mitarbeiter
097	Forschung und Entwicklung
098	Weitere nichtfinanzielle Informationen
099	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
102	Risiko- und Chancenbericht
121	Nachtragsbericht
122	Prognosebericht
03¹	Konzernabschluss
132	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
133	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
134	Konzern-Bilanz
136	Konzern-Kapitalflussrechnung
138	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
03²	Konzernanhang
142	Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen
146	Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern
149	Allgemeine Angaben
184	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
198	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
261	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
263	Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
03³	Weitere Angaben
265	Sonstige Angaben
380	Organe
385	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
04	Sonstige Angaben
386	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
391	Kontakte und Impressum

Der Celesio-Konzern

Celesio ist ein international führendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen und Anbieter von Logistik- und Serviceleistungen im Pharma- und Gesundheitssektor. Der Konzern sichert Patienten aktiv und präventiv eine optimale Versorgung und Betreuung.

Er beschäftigt annähernd 39.000 Mitarbeiter und ist in 14 Ländern aktiv. Mit knapp 2.200 eigenen und mehr als 4.300 Partner- und Markenpartnerapotheken betreuen wir täglich über 2 Millionen Kunden. Über unsere 133 Niederlassungen beliefern wir rund 65.000 Apotheken und Krankenhäuser mit bis zu 130.000 Medikamenten und erreichen damit rund 15 Millionen Patienten pro Tag.

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

KENNZAHLEN CELESIO-KONZERN

2013

2014

Veränderung
auf €-Basis %

Veränderung
in lokaler
Währung %

Fortgeführte Aktivitäten

Umsatz	Mio. €	21.407,7	22.325,9	4,3	4,2
Rohertrag	Mio. €	2.349,9	2.379,3	1,2	0,5
bereinigt ¹⁾	Mio. €	2.349,5	2.380,0	1,3	0,5
EBITDA	Mio. €	532,8	487,4	-8,5	-10,6
bereinigt ¹⁾	Mio. €	548,6	532,2	-3,0	-4,9
EBIT	Mio. €	406,6	237,0	-41,7	-46,0
bereinigt ¹⁾	Mio. €	423,6	410,9	-3,0	-5,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	268,7	158,8	-40,9	/
bereinigt ¹⁾	Mio. €	285,7	332,7	16,5	/
Ergebnis	Mio. €	171,2	52,9	-69,1	/
bereinigt ¹⁾	Mio. €	186,4	216,6	16,2	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,97	0,25	-74,5	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt ¹⁾	€	1,06	1,07	1,1	/
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	405,7	222,3	-45,2	/
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-58,2	-129,8	>-100	/
Free Cashflow	Mio. €	242,8	-14,6	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ³⁾		28.653	29.123	/	/
Präsenzapotheeken ³⁾		2.175	2.184	/	/
Großhandelsniederlassungen ³⁾		133	133	/	/

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Ergebnis	Mio. €	-4,8	-0,5	89,6	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	-0,03	0,00	91,6	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ³⁾		/	/	/	/

Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Bilanzsumme	Mio. €	7.598,3 ²⁾	7.829,6 ³⁾	3,0	/
Eigenkapital	Mio. €	2.192,0 ²⁾	2.761,5 ³⁾	26,0	/
Eigenkapitalquote	%	28,8 ²⁾	35,3 ³⁾	/	/
Nettofinanzverschuldung	Mio. €	1.363,4 ²⁾	867,0 ³⁾	-36,4	/
Nettofinanzverschuldung/EBITDA adj. ¹⁾⁴⁾		2,49 ²⁾	1,63 ³⁾	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ³⁾		28.653	29.123	/	/
Mitarbeiter ³⁾		38.871	38.788	/	/
Jahresergebnis	Mio. €	166,4	52,4	/	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,94	0,25	/	/

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekte).

2) Stichtagswerte zum 31. Dezember 2013.

3) Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums.

4) Basierend auf dem EBITDA der letzten zwölf Monate.

**An unsere
Aktionäre
Celesio AG
2014**



Sehr geehrte Aktionäre,
Liebe Leser,

2014 war für Celesio ein außergewöhnliches Jahr. Mit der Neuordnung der Aktionärsstruktur wurden wertvolle Impulse für unsere zukünftige Entwicklung und weiteres Wachstum gesetzt. Die am 2. Dezember 2014 vollzogene Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ins Handelsregister stellt für McKesson und Celesio einen wichtigen Meilenstein dar. Wir können nun als integriertes Unternehmen tätig sein und für alle unsere Stakeholder noch mehr Wert generieren.

Wir haben mögliche Synergien identifiziert, bereiten Lösungen vor und setzen anschließend die schrittweise Integration in die McKesson-Organisation um. Wir haben ein Führungsteam geschaffen, das die Position von Celesio als führendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen für den Pharma- und Gesundheitssektor weiter stärken soll. Die Teammitglieder bringen eine enorme Fülle an Erfahrung, Energie und Engagement in ihre neue Aufgabe ein. Ich bin sehr zuversichtlich, dass unser Team in der Lage sein wird, unser Unternehmen auch künftig auf dem richtigen Kurs zu halten, unseren Patienten, Apotheken und Herstellern einen noch besseren Service anzubieten, und daneben unsere Führungskompetenzen auszubauen und dadurch Celesio zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber zu machen.

Durch den Zusammenschluss mit McKesson werden wir jetzt noch stärker. Als einer der weltweit größten Pharmagroßhändler und Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen wird das zusammengeschlossene Unternehmen einen Jahresumsatz von über 175 Milliarden US-Dollar erzielen, auf die vielseitigen Talente von weltweit ca. 85.000 Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen können und in mehr als 20 Ländern vertreten sein. Für unsere Kunden und Celesio bieten sich hervorragende Chancen.

Wir danken unseren Aktionären, Kunden und Partnern und vor allem unseren Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir gerne fortsetzen möchten.

STUTTGART, IM MÄRZ 2015

MARC E. OWEN
VORSTANDSVORSITZENDER

Der Aufsichtsrat

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER CELESIO AG ZUM 31. DEZEMBER 2014

John H. Hammergren ^{2) 4) 5) 6)} _____ (seit 14.03.2014) _____ (Vorsitzender)
Ihno Goldenstein ^{1) 2) 5)} _____ (Stellvertretender Vorsitzender)
Klaus Borowicz ^{1) 3)} _____
Prof. Dr. Wilhelm Haarmann ³⁾ _____ (seit 14.03.2014) _____
Paul C. Julian ^{4) 5)} _____ (seit 14.03.2014) _____
Jörg Lauenroth-Mago ¹⁾ _____
Pauline Lindwall _____
Susan Naumann ^{1) 5)} _____
Ulrich Neumeister ^{1) 3)} _____
W.M. Henning Rehder ^{3) 6)} _____
Patrick Schwarz-Schütte ²⁾ _____
Gabriele Stall ¹⁾ _____

IM GESCHÄFTSJAHR 2014 AUSGESCHIEDEN

Stephan Gemkow ^{2) 4) 5) 6)} _____ (bis 13.03.2014) _____ (Vorsitzender)
Dr. Florian Funck ³⁾ _____ (bis 13.03.2014) _____
Hanspeter Spek ^{4) 5)} _____ (bis 13.03.2014) _____

¹⁾ Vertreter / Vertreterin der Arbeitnehmer

²⁾ Präsidialausschuss

³⁾ Prüfungsausschuss

⁴⁾ Nominierungsausschuss

⁵⁾ Vermittlungsausschuss

⁶⁾ Vorsitzender des jeweiligen Ausschusses

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Im Berichtsjahr 2014 haben wir als Aufsichtsrat der Celesio AG den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Unsere uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben haben wir mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Als Kontrollgremium haben wir uns ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie seiner strategischen Ausrichtung befasst. Darüber hinaus haben wir uns intensiv mit der Übernahme durch die McKesson Corporation und damit zusammenhängenden Bewertungsfragen auseinandergesetzt. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, waren wir frühzeitig eingebunden.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und uns war auch im vergangenen Jahr von einem vertrauensvollen, intensiven und offenen Dialog geprägt. Der Vorstand informierte das Gremium und den Aufsichtsratsvorsitzenden in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens. Wesentliche Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit waren die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns, der Geschäftsverlauf in den Geschäftsbereichen, die Entwicklung des Marktumfelds, Strategie und Planung des Unternehmens sowie Portfolioüberlegungen.

Im Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation, San Francisco, wurden insbesondere die zukünftige Zusammenarbeit mit McKesson analysiert und diskutiert, Maßnahmen erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Weitere Themen waren IT, Risikomanagement und Compliance.

Im Übrigen hatte der Aufsichtsrat im Jahr 2014 in Bezug auf den Vorstand nach gründlicher Vorbereitung im Präsidialausschuss und im Gesamtgremium mehrere Personalentscheidungen zu treffen.

Sitzungen

Im Jahr 2014 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Es erfolgten fünf weitere Beschlussfassungen. Zur Vorbereitung der Sitzungstermine und Beschlussfassungen übermittelte der Vorstand dem Aufsichtsrat schriftliche Berichte und Beschlussvorschläge.

Die Präsenz der Mitglieder des Aufsichtsrats in den Sitzungen lag im Durchschnitt bei knapp unter 95 %; jedes Mitglied nahm an mindestens der Hälfte der Sitzungen teil. Auch außerhalb der Sitzungen standen wir in engem Kontakt mit dem Vorstand. So hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden bzw. der Sprecherin des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle sowie die Strategie ausgetauscht und beraten.

In der ersten ordentlichen Sitzung am 13. März 2014 beriet der Aufsichtsrat über den Jahresabschluss der Celesio AG, den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 sowie den Abhängigkeitsbericht. Nach eingehender Prüfung und Beratung sowie auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und unter Einbeziehung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden diese gebilligt. Der Aufsichtsrat beschloss außerdem den Bericht des Aufsichtsrats und den gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Beschlussvorschläge einschließlich Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung und über die Ausübung von Beteiligungsrechten gem. § 32 Mitbestimmungsgesetz. Ferner wurde die Abgabe der gemeinsamen begründeten Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zu dem am 28. Februar 2014 veröffentlichten Übernahmeangebot der Dragonfly GmbH & Co. KG beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen darin den Unternehmenszusammenschluss mit dem McKesson-Konzern, der ihrer Ansicht nach im besten Interesse der Gesellschaft liegt. Darüber hinaus wurde die Vorstandsvergütung von Stephan Borchert überprüft.

In der Beschlussfassung am 14. März 2014 wurde John H. Hammergren zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und somit zugleich zum Mitglied und Vorsitzenden des Präsidialausschusses, des Nominierungsausschusses und des Vermittlungsausschusses. Paul C. Julian wurde zum Mitglied des Vermittlungsausschusses und des Nominierungsausschusses gewählt. Prof. Dr. Wilhelm Haarmann wurde zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt.

In der außerordentlichen Sitzung am 22. Mai 2014 stand der Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Celesio AG und der Dragonfly GmbH & Co. KGaA sowie dessen Unterbreitung an die Hauptversammlung auf der Tagesordnung. Darüber hinaus wurden die geänderten Beschlussvor-

schläge für die Hauptversammlung am 15. Juli 2014 festgesetzt. Martin Fisher erhielt die Zustimmung zur Niederlegung seines Amtes als Mitglied des Vorstands der Celesio AG zum Ablauf des 22. Mai 2014. Entsprechend wurde ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 23. Mai 2014 beschlossen. Ferner wurde die Beendigung der Bestellung von Frau Dr. Marion Helmes als Vorstand mit Ablauf des 15. Juli 2014 beschlossen und zugleich mit Wirkung ab dem 16. Juli 2014 die Bestellung von Marc E. Owen zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Celesio AG sowie von Alain Vachon (CFO) zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG beschlossen. Aufgrund der genannten Personalentscheidungen wurde ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 16. Juli 2014 beschlossen.

In der Beschlussfassung vom 27. Juni 2014 wurde einer nicht realisierten M&A-Transaktion zugestimmt.

In der ordentlichen Sitzung vom 15. Juli 2014 befassten wir uns mit dem Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH für den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sowie für die prüferische Durchsicht der Zwischenfinanzberichte 2014, soweit die prüferische Durchsicht dieser Berichte beauftragt wird, sowie dem Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH für den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 und prüferische Durchsicht der Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2015/2016, die vor der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2015 aufgestellt werden, soweit die prüferische Durchsicht dieser Berichte beauftragt wird. Ferner wurde die Hauptversammlung vorbereitet und geänderte Vergütungselemente für Alain Vachon beschlossen.

In der konstituierenden Sitzung am 15. Juli 2014 im Anschluss an die Hauptversammlung wurde John H. Hammergren zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und damit gleichzeitig zum Mitglied und Vorsitzenden des Präsidialausschusses, des Nominierungsausschusses sowie des Vermittlungsausschusses. Das Gremium wählte zudem Paul C. Julian zum Mitglied sowohl des Vermittlungsausschusses als auch des Nominierungsausschusses. In den Prüfungsausschuss wurde Prof. Dr. Wilhelm Haarman gewählt.

In der schriftlichen Beschlussfassung vom 1. August 2014 wurde die Übertragung der verbleibenden 40 % der Oncoprod SA Anteile der Minderheitsgesellschafter an Admenta France SA beschlossen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 18. August 2014 wurde der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer LLP Prozessvollmacht für das Verfahren insbesondere beim Landgericht Stuttgart wegen Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Juli 2014 erteilt sowie John H. Hammergren zur Unterzeichnung ermächtigt.

In der ordentlichen Sitzung am 16. September 2014 hat der Aufsichtsrat eine neue Führungsstruktur beschlossen sowie die Vorstandsbestellung von Stephan Borchert mit Ablauf des 22. September 2014 beendet. Darüber hinaus wurde Tilo Köster mit Wirkung ab dem 23. September 2014 zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG bestellt. Zugleich wurde ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 23. September 2014 beschlossen.

Am 7. November 2014 wurde per schriftlicher Beschlussfassung dem indirekten Erwerb von 100 % der Anteile an Mediq Apotheken Nederland B.V. durch unser assoziiertes Unternehmen Brocacef zugestimmt.

Im Mittelpunkt der letzten ordentlichen Sitzung am 17. Dezember 2014 standen die Genehmigung von Investitionen für den Umzug des Lagers in Bologna an einen neuen Standort sowie die Zustimmung einer Investition in das konzernübergreifend harmonisierte IT-Programm „ERP“ (Enterprise Resource Planning). Ferner verabschiedete der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz.

Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat der Celesio AG vier Ausschüsse gebildet: einen Präsidial-, einen Prüfungs-, einen Nominierungs- und einen Vermittlungsausschuss. Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Sie fassen auch teilweise anstelle des Gesamtaufichtsrats Beschlüsse. Die personelle Besetzung der vier Ausschüsse finden Sie auf → Seite 6 dieses Geschäftsberichts. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses (Vorsitzender: W.M. Henning Rehder) hat der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Der Gesamtaufichtsrat wird regelmäßig und umfassend über die Tätigkeit der Ausschüsse informiert.

Präsidialausschuss

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier Sitzungen des Präsidialausschusses statt, eine Beschlussfassung erfolgte schriftlich.

In der Sitzung vom 13. März 2014 bereitete der Ausschuss die Überprüfung der Vorstandsvergütung von Stephan Borchert vor. Darüber hinaus wurde über die Short-Term-Incentive-Tranche 2013 sowie die Long-Term-Incentive-Plan-Tranchen der Jahre 2012 und 2013 informiert.

In der Beschlussfassung am 5. Mai 2014 erteilte der Ausschuss die Zustimmung zur Übernahme eines externen Aufsichtsratsmandates von Dr. Marion Helmes.

In der Sitzung vom 22. Mai 2014 wurde die Zustimmung zur Niederlegung von Martin Fisher als Mitglied des Vorstands der Celesio AG zum Ablauf des 22. Mai 2014 vorbereitet, ferner ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 23. Mai 2014, die Beendigung der Vorstandsbestellung von Dr. Marion Helmes mit Ablauf des 15. Juli 2014, die Bestellung von Marc E. Owen zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Celesio AG und Ermächtigung zum Abschluss seines Vorstandsvertrags ab dem 16. Juli 2014, der Bestellung von Alain Vachon zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG und Ermächtigung zum Abschluss seines Vorstandsvertrages ab dem 16. Juli 2014 sowie ein neuer Geschäftsverteilungsplan mit Wirkung ab dem 16. Juli 2014 beschlossen. Zudem wurde der Beschluss gefasst, die Fassung der Satzung der Celesio AG hinsichtlich des Grundkapitals, der Anzahl der Stückaktien und der bedingten Kapitalia 2009 und 2010 zu ändern.

In der Sitzung am 15. Juli 2014 befasste sich der Ausschuss mit der Vorbereitung der geänderten Vergütungselemente für Alain Vachon.

In seiner letzten Sitzung am 16. September 2014 befasste sich der Ausschuss mit der Vorbereitung der Beendigung der Vorstandsbestellung von Stephan Borchert mit Ablauf des 22. September 2014, der Bestellung von Tilo Köster zum Mitglied des Vorstands der Celesio AG und Ermächtigung zum Abschluss seines Vorstandsvertrags ab dem 23. September 2014 sowie des neuen Geschäftsverteilungsplans mit Wirkung ab dem 23. September 2014.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss trat 2014 vier Mal zusammen, wobei an zwei Sitzungen die Prüfer von Ernst & Young teilnahmen.

Die Erörterung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts und des Abhängigkeitsberichts 2013, die jeweiligen Prüfungsberichte des Jahres- und Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns standen im Mittelpunkt der ersten Sitzung des Ausschusses vom 12. März 2014. Der Prüfungsausschuss erörterte den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Ausschuss stellte auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest und bereitete die Empfehlung für die Beschlussvorlage zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung vor. Weiteres Thema war die interne Revision. Der Ausschuss informierte sich über den Revisionsplan 2014 sowie über Compliance-Fragen.

Am 8. Mai 2014 wurden die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen und der Umfang des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgelegt. Der Ausschuss beschäftigte sich auch mit dem Konzernzwischenbericht zum ersten Quartal 2014. Ein weiteres Thema war der Compliance-Bericht. Darüber hinaus wurde die Prüfung des Konzernabschlusses 2014 durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorbereitet sowie über die US-GAAP-Prüfung für McKesson, die vom 1. Februar 2014 bis 31. März 2014 durch die Deloitte & Touche GmbH durchgeführt wurde, informiert. Der Prüfungszeitraum von zwei Monaten ergab sich dabei aus dem Erwerbszeitpunkt durch McKesson und die damit zusammenhängende erstmalige Einbeziehung von Cesio in den Konsolidierungskreis der McKesson Corporation. Zuletzt wurde die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt sowie eine geänderte Empfehlung des Prüfungsausschusses für den Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers Deloitte & Touche GmbH durch die Hauptversammlung für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 ausgesprochen.

In seiner Sitzung am 29. Juli 2014 erörterte und prüfte der Ausschuss insbesondere den Konzernzwischenbericht des ersten Halbjahres 2014 und beschäftigte sich mit der Prognose und dem Risikomanagement. Zudem erhielt der Ausschuss Informationen über den vom 1. April 2014 bis 30. Juni 2014 durchgeführten US-GAAP-Review für McKesson durch die Deloitte & Touche GmbH.

In seiner letzten Sitzung am 27. Oktober 2014 erörterte und prüfte der Ausschuss den Konzernzwischenbericht der ersten neun Monate 2014 und befasste sich mit dem internen Kontrollsystem und bedingt durch die Übernahme durch die McKesson Corporation mit den Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act (SOX). Darüber hinaus erhielt der Ausschuss Informationen über den vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014 durchgeführten US-GAAP-Review für McKesson durch die Deloitte & Touche GmbH.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss bereitete am 20. Februar 2014 die Beschlussfassung für die Nominierung von John H. Hammergren, Paul C. Julian und Prof. Dr. Wilhelm Haarmann als Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

Vermittlungsausschuss

Der gem. § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes gebildete Vermittlungsausschuss wurde im Berichtsjahr nicht einberufen.

Corporate Governance

Das Thema Corporate Governance war im Berichtsjahr regelmäßig Thema unserer Aufsichtsratssitzungen. Im Wesentlichen erörterten wir die Umsetzung und Weiterentwicklung der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex herausgegebenen Standards. Celesio hat im Berichtsjahr den Kodexempfehlungen vollumfänglich entsprochen.

Die auch vom Vorstand verabschiedete aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz wurde in der Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2014 beschlossen und anschließend auf der Internetseite von Celesio veröffentlicht.

Im vorliegenden Geschäftsbericht finden Sie diese Erklärung auf → Seite 20. Zum Thema Corporate Governance haben Aufsichtsrat und Vorstand ein gemeinsames Verständnis; unseren gemeinsamen Bericht zum Thema finden Sie auf → Seite 19.

Jahres- und Konzernabschluss sowie Lagebericht

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Celesio AG und den Konzernabschluss sowie den gemeinsamen Lagebericht zum 31. Dezember 2014 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2014 vergeben.

Die notwendigen Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 11. März 2015 auch mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses stimmte er dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Celesio AG ebenso wie den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich ihm an.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Stephan Gemkow, Dr. Florian Funck und Hanspeter Spek sind zum 16. März 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken Stephan Gemkow, Dr. Florian Funck und Hanspeter Spek für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nach der gerichtlichen Bestellung wählte die Hauptversammlung der Celesio AG am 15. Juli 2014 John H. Hammergren, Paul C. Julian und Prof. Dr. Wilhelm Haarmann neu in den Aufsichtsrat.

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 22. Mai 2014 stimmte der Aufsichtsrat der Beendigung des Vorstandsmandats von Martin Fisher zu, mit Wirkung zum 15. Juli 2014 der Beendigung des Vorstandsmandats von Dr. Marion Helmes und mit Wirkung zum 22. September 2014 der Beendigung des Vorstandsmandats von Stephan Borchert. Der Aufsichtsrat dankt Martin Fisher, Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert für ihre Arbeit und die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit Wirkung zum 16. Juli 2014 bestellte der Aufsichtsrat Marc E. Owen als Vorstandsvorsitzenden und Alain Vachon neu in den Vorstand der Celesio AG. Mit Wirkung zum 23. September 2014 bestellte der Aufsichtsrat Tilo Köster in den Vorstand der Celesio AG.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Besonders anerkennen möchten wir den hohen persönlichen Einsatz, das fortwährende Engagement, die außerordentlichen Leistungen und die hohe Loyalität der gesamten Belegschaft im Geschäftsjahr 2014. Wir sind zuversichtlich, dass Celesio gemeinsam mit McKesson auf einem guten Weg ist und auch im Jahr 2015 die Chancen zu nutzen sowie die Herausforderungen zu meistern weiß.

STUTTGART, IM MÄRZ 2015

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

JOHN H. HAMMERGREN
VORSITZENDER

Celesio-Aktie

Der Kursverlauf der Celesio-Aktie war im Geschäftsjahr 2014 stark von der Übernahme durch die McKesson Corporation geprägt. Der Kurs der Aktie konnte sich dabei deutlich von der Entwicklung der Indizes MDAX und DAX abkoppeln. Das Geschäftsjahr 2014 beendete die Celesio-Aktie mit einem Schlusskurs von 26,72 € am 30. Dezember 2014 (31. Dezember 2013: 23,00 €).

Die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2014 betrug 5,43 Mrd. € (Vorjahr 3,91 Mrd. €). Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen der Celesio-Aktie lag im Berichtszeitraum bei 269.219 Stück und somit 51 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 551.808 Aktien pro Tag.

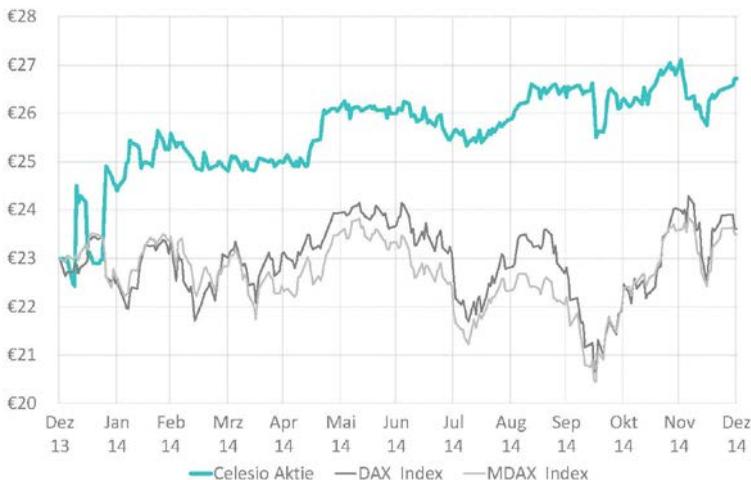
Weitere Informationen zu den Hintergründen des Übernahmeangebots finden Sie im Halbjahresbericht 2014 und im Geschäftsbericht 2013.

AKTIENKENNZAHLEN		2013	2014
Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	Mio. Stück	170,1	203,2
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mio. €	3.912,3	5.352,8
Schlusskurs ^{1) 2)}	€	23,00	26,72
Höchstkurs ²⁾	€	23,79	27,11
Tiefstkurs ²⁾	€	13,05	22,43
Durchschnittliches Xetra-Handelsvolumen pro Tag	Stück	551.808	269.219

1) Stichtagswerte zum 31. Dezember.

2) Xetra-Schlusskurse, Quelle: Bloomberg.

KURSENTWICKLUNG CELESIO-AKTIE, DAX, MDAX
 XETRA-SCHLUSSKURSE 02.01.2014 – 31.12.2014 (NUR HANDELSTAGE),
 INDEXIERT AUF KURS DER CELESIO AG



INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktienart ————— Nennwertlose Namens-Stammaktien
 Grundkapital in € am 31.12.2014 ————— 260.122.792,96
 ISIN ————— DE000CLS1001
 WKN ————— CLS 100
 Börsenkürzel ————— CLS1
 Bloomberg ————— CLS1.GY
 Reuters ————— CLSGn.DE
 Börsenplätze ————— Xetra, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt,
 Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
 Indizes (Auswahl) ————— MDAX, MSCI, Germany Index,
 FTSE4Good, ECPI Ethical Index EMU

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2014

Zum 31. Dezember 2014 ist die McKesson Corporation mit Sitz in San Francisco (USA) der Mehrheitsaktionär bei Celesio. Die McKesson Corporation und die ihr zuzurechnenden Gesellschaften hielten 154.287.993 Celesio-Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 75,92 % des ausgegebenen Grundkapitals und der Stimmrechte an Celesio.

Am 3. April 2014 hat die Magnetar Financial LLC, Evanston, Illinois, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil und der ihr zuzurechnenden Gesellschaften am 27. März 2014 3,14 % (das entspricht 6.387.521 Stimmrechten) betragen hat. Der Streubesitz der Celesio AG lag am 31. Dezember 2014 bei 20,94 % der Aktien.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2014 der Celesio AG fand am 15. Juli 2014 in der Porsche-Arena in Stuttgart statt. Mit 83,6 % des stimmberechtigten Kapitals lag die Präsenz in diesem Jahr über dem Vorjahreswert von 67,1 %. Dabei folgte die Hauptversammlung sämtlichen Beschlussvorschlägen der Verwaltung.

Am 11. August 2015 findet die nächste ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG wiederum in der Porsche-Arena in Stuttgart statt. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung veröffentlichen wir wie üblich im Internet unter celesio.com/hauptversammlung.

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 hat die ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,30 € pro Aktie (Vj. 0,30 € pro Aktie) zu zahlen. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 17. Juli 2014.

Da der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag am 2. Dezember 2014 wirksam wurde, wird die Garantiedividende von 0,83 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2014 ausgeschüttet. Die entsprechende Garantie wird von der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA übernommen. McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA erstattet jedem externen Aktionär von Celesio in dem Umfang, in dem die Dividende (einschließlich aller geleisteten Zahlungen), die von Celesio für das Geschäftsjahr 2014 für jede Aktie bezahlt wird, unter der Garantiedividende liegt, den entsprechenden Differenzbetrag pro Aktie. Die Zahlung eines etwaigen Differenzbetrags ist am ersten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung von Celesio für das Geschäftsjahr 2014 von Celesio fällig.

Corporate-Governance-Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung¹⁾

Gute Corporate Governance steht für die verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle von Unternehmen, die sich an nachhaltiger Wertschöpfung orientieren.

Ziel einer ausgewogenen Corporate-Governance-Strategie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern, das Vertrauen des Kapitalmarkts und der breiten Öffentlichkeit in das Unternehmen zu stärken und dessen Wert nachhaltig zu steigern. Effiziente Zusammenarbeit und Funktionsteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation machen die Grundsätze guter Unternehmensführung aus.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat von Celesio handeln im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Kodex umfasst wesentliche gesetzliche Vorschriften zu Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und enthält anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel ist es, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.

Eine Entsprechenserklärung ist für Aktiengesellschaften gesetzlich vorgeschrieben und muss jährlich darlegen, wie und in welchem Umfang der Corporate Governance Kodex befolgt worden ist, sowie etwaige Abweichungen begründen.

¹⁾ Der Corporate-Governance-Bericht bildet zugleich die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB und ist Teil des Konzernlageberichts.

Entsprechenserklärung

Am 17. Dezember 2014 wurde folgende von Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedete Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) veröffentlicht:

Vorstand und Aufsichtsrat der Celesio AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass seit der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2013 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex - zunächst in der Fassung vom 13. Mai 2013 und seit deren Geltung in der Fassung vom 25. Juni 2014 - entsprochen wurde und wird.

STUTTGART, IM DEZEMBER 2014

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

JOHN H. HAMMERGREN

FÜR DEN VORSTAND

MARC E. OWEN

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei Celesio ein duales Führungssystem. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft und der Aufsichtsrat für die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands zuständig. Die Kompetenzen von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Aktiengesetz, in der Satzung sowie in den jeweiligen Geschäftsordnungen festgelegt. Beide Gremien arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen, sind aber sowohl hinsichtlich ihrer personellen Besetzung als auch ihrer Kompetenzen strikt voneinander getrennt. Der Aufsichtsrat achtet bei der Zusammensetzung des Vorstands und der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen auf personelle Vielfalt inklusive einer Erhöhung des Frauenanteils.

Vorstand

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Dabei handelt er im Interesse des Unternehmens, also unter Berücksichtigung der Belange aller unserer Interessengruppen, und mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Vorstand vertritt das Unternehmen, entwickelt die Strategie und ist unter anderem für Compliance, Corporate Governance und ein effizientes Risikomanagementsystem verantwortlich. 2014 gab es folgende Änderung in der Zusammensetzung des Gremiums: Martin Fisher hat zum 22. Mai 2014 sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt. Dr. Marion Helmes hat zum 15. Juli 2014 ihr Amt als Mitglied des Vorstands und Sprecherin des Vorstands niedergelegt. Marc E. Owen wurde mit Wirkung vom 16. Juli 2014 zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Alain Vachon ist seit dem 16. Juli 2014 Mitglied des Vorstands. Stephan Borchert hat zum 22. September 2014 sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt. Tilo Köster wurde zum 23. September 2014 Mitglied des Vorstands. Weitere Informationen, darunter die Zusammensetzung des Vorstands, finden Sie auf → Seite 380. Kein Mitglied des Vorstands war in mehr als drei Aufsichtsräten konzernfremder börsennotierter Unternehmen oder Aufsichtsgremien von Unternehmen mit ähnlichen Anforderungen in einer vergleichbaren Funktion tätig.

Aufsichtsrat

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und effizient zu kontrollieren. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Der Aufsichtsrat arbeitet vertrauensvoll und eng mit dem Vorstand zusammen und ist an allen grundlegenden unternehmerischen Entscheidungen beteiligt. Auch 2014 waren keine aktuellen oder ehemaligen Mitglieder des Celesio-Vorstands im Aufsichtsrat tätig. Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse (Präsidial-, Prüfungs-, Vermittlungs- und Nominierungsausschuss) unterstützen diesen bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist auf → Seite 6 dargelegt. Entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziffer 5.6) prüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die Anregungen aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder werden im Rahmen des kontinuierlich durchgeführten Verbesserungsprozesses berücksichtigt. Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Mittelfristig sollen dem Aufsichtsrat mindestens zwei, langfristig mindestens vier Frauen angehören. Derzeit gehören dem Aufsichtsrat drei Frauen an. Ferner soll bei der Besetzung besonders auf die Unterschiedlichkeit der Lebensläufe und Erfahrungen geachtet werden. In Art. 4 (1) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist die Offenlegung von Interessenkonflikten geregelt. Zudem wird in Art. 1 (4) das Höchstalter der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 70 Jahre festgelegt. Die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner soll mindestens drei betragen. Derzeit ist dieses Ziel bereits erreicht. Im Bericht des Aufsichtsrats ab → Seite 7 sind die Funktion, der Aufbau und die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erläutert.

Beherrschungsvertrag

Am 2. Dezember 2014 wurde ins Handelsregister Stuttgart ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der McKesson Deutschland GmbH & Co. KG und der Celesio AG eingetragen. Mit diesem Vertrag, der ab seiner Eintragung gültig ist, unterstellt Celesio ihre Leitung der McKesson Deutschland GmbH & Co. KG.

Angaben zur Praxis der Unternehmensführung

Hauptversammlung und Aktionäre

Neben Vorstand und Aufsichtsrat ist die Hauptversammlung ein weiteres Organ der Gesellschaft. Ihre Kompetenzen sind im Aktiengesetz und in der Satzung festgelegt. Die Hauptversammlung 2014 fand am 15. Juli 2014 statt. Sie war vom 15. Mai 2014 auf den 15. Juli 2014 verschoben worden, um eine Beschlussfassung über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA und der Celesio AG im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung zu ermöglichen. Aus besonderen Anlässen können zusätzlich außerordentliche Hauptversammlungen einberufen werden. Unsere Aktionäre nehmen im Rahmen der Hauptversammlung ihre gesetzlichen Entscheidungsrechte als Eigentümer des Grundkapitals der Celesio AG wahr. Hierzu gehören unter anderem die Entscheidung über die Gewinnverwendung – zum Beispiel in Form einer Dividende –, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie Satzungsänderungen. Alle Aktionäre haben die Möglichkeit, statt einer persönlichen Stimmabgabe auf der Hauptversammlung einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zu beauftragen; diesen Service bieten wir auch auf elektronischem Weg über das Internet an. Ferner führten wir bei der Hauptversammlung 2014 erneut das Briefwahlverfahren durch. Auf unserer Internetseite können sich Aktionäre auch für die Hauptversammlung anmelden und Eintrittskarten bestellen. Alle notwendigen Dokumente und Informationen werden dort im Vorfeld der Veranstaltung veröffentlicht. Aktionäre, die nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen konnten, hatten die Möglichkeit, die Rede der Sprecherin des Vorstands live im Internet zu verfolgen.

Die Hauptversammlung 2014 der Celesio AG fand am 15. Juli 2014 in der Stuttgarter Porsche-Arena statt. Die anwesenden Aktionäre repräsentierten 83,6 % des stimmberechtigten Kapitals (Vj. 67,1 %). Allen Vorschlägen der Verwaltung wurde zugestimmt. Die nächste ordentliche Hauptversammlung findet am 11. August 2015¹ wiederum in der Stuttgarter Porsche-Arena statt. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung veröffentlichen wir vorab wie üblich auch im Internet unter celesio.com/hauptversammlung.

¹ Änderungen vorbehalten.

Compliance

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur des Ceselio-Konzerns und beschreibt die Verpflichtung, gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien einzuhalten. Ziel ist es, negative Folgen für das Unternehmen und seine Mitarbeiter abzuwenden und ihrer Entstehung vorzubeugen. Dabei geht es nicht nur um das Befolgen von Regeln, sondern um einen laufenden Prozess, das eigene Handeln zu überdenken und neuen Herausforderungen und Situationen anzupassen.

Basis für die Organisation von Führung und Kontrolle sind bei Ceselio neben den einschlägigen Rechtsvorschriften insbesondere die Satzung, der Deutsche Corporate Governance Kodex sowie die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand. Bei Ceselio werden konzerninterne Regeln durch den Vorstand oder durch die Konzernabteilungen erlassen und eingeführt. Die jeweiligen Abteilungen überwachen die Umsetzung und passen die Regelwerke bei Bedarf an. Bereits vor einigen Jahren haben wir einen unternehmensinternen Verhaltenskodex etabliert mit dem Anspruch, über formalrechtliche Regelungen hinausgehend zu handeln. Dabei orientiert sich unser Handeln an Transparenz, Vertrauen und Nachhaltigkeit. Der Verhaltenskodex kann auf ceselio.com unter Konzern/Compliance eingesehen werden.

In organisatorischer Hinsicht wurde Compliance noch einmal durch die Tatsache gestärkt, dass Tilo Köster als bisheriger Group Compliance Officer und Group Legal Director im dritten Quartal des Jahres zum Mitglied des Vorstands ernannt wurde und dort für Legal, Compliance und External Affairs zuständig ist. Dazu wurde von der Abteilung Group Legal die neue Abteilung Group Compliance and Corporate abgetrennt, die nun für die regelmäßige Beurteilung, Verfeinerung, Umsetzung und Überwachung des konzernweiten Compliance-Management-Systems verantwortlich ist.

Ein Compliance-Jour-Fixe mit den Bereichen Group Audit und Risk Management sowie Group Controlling, Group Human Resources und Group Compliance stellt eine der Plattformen für den übergreifenden Austausch dar. In den Ländern sind die lokal bestellten Compliance Officer für die Anpassung, Implementierung und Überwachung des Compliance-Management-Systems zuständig. Um allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich an eine Vertrauensperson zu wenden, kann ein externer Ombudsmann rund um die Uhr und kostenfrei über ein vertrauliches Hinweisgebersystem erreicht werden.

Durch die regelmäßige Kommunikation und Schulung zu Compliance-Themen wurde das Bewusstsein geschärft, sodass Compliance nun Teil des Alltagsgeschäfts ist.

Directors' Dealings

Gemäß § 15a des WpHG müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften sowie nahe Verwandte ihre Geschäfte mit Wertpapieren der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Gesellschaft innerhalb von fünf Werktagen mitteilen – das Unternehmen muss eine solche Mitteilung zusätzlich „unverzüglich“ veröffentlichen. Diese meldepflichtigen Transaktionen werden „Directors' Dealings“ genannt.

Bei Celesio fanden 2014 die folgenden Transaktionen dieser Art statt. Sie sind auf der Website von Celesio veröffentlicht.¹

DIRECTORS' DEALINGS IM GESCHÄFTSJAHR 2014	Datum der Transaktion	Transaktion	Anteile	Wert je Aktie in €
Ihno Goldenstein	23.01.2014	Verkauf von Anteilen	800	23,380
Stephan Borchert	30.04.2014	Verkauf von Anteilen	2.000	23,500
Jörg Lauenroth-Mago	15.05.2014	Verkauf von Anteilen	1.000	25,495

¹ Meldepflichtige Transaktionen bis 31. Dezember 2014 berücksichtigt

Risiko- und Chancenmanagement

Wie jedes Unternehmen setzt sich Celesio regelmäßig mit einer Reihe von Geschäftsrisiken und -chancen auseinander – also internen und externen Ereignissen, die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit auftreten und sich auf unseren unternehmerischen Erfolg ebenso auswirken können wie auf die finanzielle Stabilität des Konzerns. Risiken und Chancen können aber auch in Verbindung mit immateriellen Werten wie Marke, Image oder Umwelt auftreten. Einzelheiten finden Sie in unserem Risiko- und Chancenbericht ab → Seite 102.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Celesio-Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Daneben wurden die handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) angewandt. Bei der Hauptversammlung 2014 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum unabhängigen Prüfer für den

Einzelabschluss der Celesio AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 sowie zum unabhängigen Prüfer für prüferische Durchsichten der Quartalsberichte, sofern beauftragt, gewählt. Der Aufsichtsrat hat sich vor Beauftragung vergewissert, dass die bestehenden Beziehungen zwischen Prüfer und Gesellschaft oder ihren Organen keine Zweifel an der Unabhängigkeit des Prüfers begründen. Der Abschlussprüfer von Celesio orientiert sich an den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Zu seinen Pflichten gehört unter anderem, den Aufsichtsrat über sämtliche Erkenntnisse und Ereignisse der Abschlussprüfung zu informieren, die sich auf die Arbeit des Gremiums auswirken können. Hält sich der Abschlussprüfer für befangen, hat er dies ebenfalls umgehend mitzuteilen.

Transparenz

Unser Anspruch ist, Aktionäre, den weiteren Kapitalmarkt, Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit schnell, umfassend und transparent über aktuelle Entwicklungen bei Celesio zu informieren. Ein wesentlicher Baustein unserer Kommunikation ist unsere Firmenwebsite celesio.com, die neben Informationen zu Unternehmen, Strategie und Celesio-Aktie auch Presse- und alle Ad-hoc-Mitteilungen, unsere Finanzberichte, Informationen zu unseren Analysten- und Bilanzpressekonferenzen sowie zu unserer Hauptversammlung und unseren Finanzkalender bereitstellt. Ausführliche Analysen und Erläuterungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage enthalten der Geschäfts- und die Quartalsfinanzberichte. Besonders wichtig ist uns auch der persönliche Kontakt zu unseren Investoren, Mitarbeitern und weiteren Stakeholdern. Für Investoren und Analysten steht das Team unserer Investor-Relations-Abteilung telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Unsere Abteilung Group Communications pflegt den ständigen Dialog mit Vertretern nationaler und internationaler Medien. Kostenlos bieten wir Interessierten zudem einen E-Mail-Service an, um schnell und unkompliziert über Neuigkeiten aus dem Unternehmen zu informieren.

① Weiterführende Informationen zu den Prinzipien unserer Unternehmensführung finden Sie auf celesio.com, unter anderem zu:

- Verhaltenskodex
- Satzung
- Directors' Dealings
- Chancen- und Risikomanagement
- Informationen und Unterlagen zur Hauptversammlung

Gesellschaftliche Verantwortung – unser Verständnis

Corporate Responsibility (CR) beschreibt unsere Verantwortung für die Gesellschaft. Nachhaltigkeit verstehen wir als übergeordnetes Prinzip, das einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen fordert und ökonomische, ökologische und soziale Belange umfasst. Um dieses Prinzip fest zu verankern, hinterfragen wir kontinuierlich unsere Handlungsweisen. Gesellschaftliche Verantwortung ist nicht neu für uns. Im Gegenteil: Gesellschaftliche Verantwortung ist fest in unserer Unternehmens-DNA verwurzelt und Teil unseres unternehmerischen Erfolgs – und das bereits seit der Unternehmensgründung vor beinahe 180 Jahren. Nachhaltiges Wirtschaften war und ist für uns ein Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil.

CR-Strategie als Teil der Unternehmensstrategie

Wir haben begonnen, an den Grundlagen unserer CR-Strategie als Teil unserer Unternehmensstrategie zu arbeiten. Dazu haben wir CR-Handlungsfelder festgelegt. Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung sowie Richtlinien und Monitoring-Instrumente werden angewendet und kontinuierlich weiterentwickelt.

CR-Handlungsfelder

Wir analysieren unsere Herausforderungen einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung mithilfe verschiedener Instrumente und Prozesse und beurteilen ihre Bedeutung für das Unternehmen. Dazu führen wir einen engen Dialog mit den für uns relevanten Anspruchsgruppen. Die Ergebnisse dieser Relevanzanalysen sowie Kriterien nachhaltigkeitsrelevanter Indizes und Berichtsstandards, wie der Global Reporting Initiative (GRI) führen zur Festlegung von Handlungsfeldern. In diesen wollen wir konzernweit eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Ziel ist es auch, unser Unternehmen auf neue Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit einzustellen und diese frühzeitig als Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit zu nutzen. Unsere sechs Handlungsfelder sind:

Compliance

Neben den in Europa vorgegebenen umfassende Regelungen durch nationale Gesetzgebung in allen Bereichen der Unternehmensführung, aber besonders im Gesundheitsbereich, geht Celesio weiterführende freiwillige Verpflichtungen ein. Damit möchte das Unternehmen den Mitarbeitern größtmögliche Sicherheit für den beruflichen Alltag geben und zugleich die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Stakeholdern bilden. Vertrauen ist die Basis jeder Zusammenarbeit und erfolgreicher Geschäftstätigkeit.

Mitarbeiter

Aufgrund der Globalisierung und der demografischen Entwicklung verstehen wir das Begeistern, Fördern und Binden von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern als Zukunftsaufgabe. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter bei der Gesundheitsvorsorge und sorgen für Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir fördern ein auf allen Ebenen diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld. Die Personalstrategie unterstützt unsere Unternehmensstrategie. Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Mittelfristig wollen wir uns in den Regionen, in denen wir wirtschaftlich aktiv sind, als einer der Top-Arbeitgeber positionieren.

Umwelt

Vom Bau über Instandhaltung unserer Gebäude, das Fahrzeugmanagement bis hin zur geschäftlichen Reisetätigkeit haben unsere Aktivitäten vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Aus diesem Grund verbessern wir unser Umweltmanagement stetig. Wir wollen zukünftig mit weniger Ressourcen mehr erreichen.

Einkauf und Lieferantenmanagement

Wir entlasten die Gesundheitssysteme durch effiziente Angebote von Arzneimittel-logistikdienstleistungen. Wir bieten Patienten und Verbrauchern Versorgungssicherheit mit Arzneimitteln. Als vollsortierter Pharma-Großhandel haben wir üblicherweise alle Arzneimittel vorrätig. Insbesondere bei Dienstleistungen sorgt der Einkauf von Celesio für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis und stellt eine dauerhafte Zusammenarbeit mit leistungsfähigen, innovativen Lieferanten sicher. Zudem erwarten wir von unseren Lieferanten hohe Qualität und absolute Liefertreue.

Sortiment und Kunde

Wir wollen mit unserem Sortiment und unseren Dienstleistungen zu einem positiveren Lebensgefühl und mehr Lebensqualität bei unseren Kunden und den Kunden der Apotheken beitragen. Dafür stärken wir die Rolle der Apotheker als pharmazeutisch kompetente Gesundheitsberater für Patienten und Verbraucher und als Leistungsträger für das Gesundheitssystem.

Gesellschaft

Wir setzen unsere Stärken gezielt für gesellschaftliche Belange ein: Wir bauen auf unsere internationale, nationale und lokale Präsenz, die starke lokale Verankerung unserer logistischen Expertise, das große pharmazeutische Fachwissen und Engagement unserer Mitarbeiter. In Bereichen wie Gesundheit und Bildung wollen wir Nutzen für Menschen stiften – auch außerhalb unserer Geschäftstätigkeit.

Stakeholder-Dialoge

Wir pflegen regelmäßig den Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern, um zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens zu erarbeiten. Der Dialog zeigt uns, welche Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens für welche Anspruchsgruppen von besonderem Interesse sind. Je intensiver wir uns mit unseren Stakeholdern über zukünftige gesellschaftliche Anforderungen austauschen, desto besser und schneller können wir unsere Planungen und unser Handeln damit abgleichen. Der offene Austausch bildet die Grundlage für das gegenseitige Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz. Stakeholder-Dialoge sind ein wichtiger Beitrag zu unserem Chancen- und Risikomanagement und bilden eine Grundlage für die weitere Entwicklung unserer CR-Strategie.

Ein Beispiel für Stakeholder-Dialoge ist der seit 2010 regelmäßig stattfindende Austausch mit dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Verantwortung in der globalen Gesellschaft gelebt werden kann. Darüber hinaus stehen wir in Kontakt mit Regierungs- und Aufsichtsbehörden. Unser External-Affairs-Team arbeitet mit politischen Entscheidungsträgern und Akteuren zusammen, um regulatorische Risiken und Marktchancen für unser Unternehmen zu identifizieren. Die Interaktion mit den europäischen Einrichtungen erfolgt vollständig transparent, weshalb wir auch im Transparenz-Register eingetragen sind. Ceselio ist unter der Nr. 009272210002-09 im europäischen Transparenz-Register eingetragen.

Weiterführende Informationen können ceselio.com unter dem Kapitel CR entnommen werden.

Zusammen- gefasster Lagebericht Celesio AG 2014

Vorgestellt: unser Geschäftsmodell

Wir sind mit starken Marken in 14 Pharma- und Gesundheitsmärkten in Europa und Brasilien tätig. Wir zählen damit zu den führenden internationalen Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Pharmamarkt. Unser Kerngeschäft sind der pharmazeutische Großhandel sowie der Betrieb von Präsenzapotheken und die Kooperation mit selbstständigen, inhabergeführten Apotheken.

Mit logistischen Dienstleistungen für Pharmahersteller, dem Vertrieb von Medikamenten, Gesundheitsprodukten und speziellen Serviceleistungen für den Apothekenbetrieb über den pharmazeutischen Großhandel sowie dem Betrieb von Präsenzapotheken decken unsere rund 39.000 Mitarbeiter die gesamte pharmazeutische Wertschöpfungskette ab – von der Pharmaindustrie bis zum Patienten.

Täglich beliefern wir mit unserem Großhandel aus weltweit 133 Niederlassungen etwa 65.000 Apotheken in 10 europäischen Ländern und in Brasilien.

Mit rund 2.200 eigenen Apotheken sind wir weltweit in sechs Ländern aktiv. Wir versorgen Patienten und Verbraucher mit Medikamenten und einer Vielzahl von pharmazeutischen Dienstleistungen rund um Gesundheit und Wohlbefinden. Dabei steht die Beratung des Patienten und Verbrauchers im Mittelpunkt.

Es ist unser Ziel und Leitbild, Menschen mit innovativen Gesundheitsdienstleistungen wirksam, effizient und mit Leidenschaft zu helfen. Wir entwickeln unser Kerngeschäft durch neue Konzepte und innovative Ansätze ständig strategisch weiter.

Optimierung zentraler Bereiche unserer Geschäftsaktivitäten zusammen mit McKesson

Am 6. Februar 2014 hat die McKesson Corporation, San Francisco, USA den Vollzug des Erwerbs von mehr als 75% der Celesio-Anteile bekannt gegeben. Damit ist McKesson Mehrheitsaktionär von Celesio.

Am 2. Dezember 2014 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA (zuvor Dragonfly GmbH & Co. KGaA), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von McKesson, und der Celesio AG ins Handelsregister eingetragen. Nach Abschluss dieses wichtigen Meilensteins können Celesio und McKesson nun gemeinsam als integriertes globales Unternehmen tätig sein und für ihre Stakeholder noch mehr Wert generieren. Im Jahresverlauf legen wir den Schwerpunkt auf die Ermittlung der übergreifenden Prioritäten, um unsere gemeinsamen Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Dabei konzentrieren

ten wir uns auf diejenigen Fragen, die kurz-, mittel- und langfristig die größten Auswirkungen zeigen werden.

Entscheidend für unseren weiteren Erfolg ist die Freisetzung unserer Synergien in der Beschaffung, indem wir unsere Einkaufsmacht global bündeln und einsetzen. Wir identifizierten bereits mehrere Bereiche, in denen durch den geplanten kombinierten Einkauf mit der McKesson Corporation Einsparungen möglich sein sollten. Group Procurement wird den globalen Ansatz durch lokale Maßnahmen ergänzen und die Umsetzung der Strategie vorantreiben.

IT spielt eine entscheidende Rolle bei der Ausrichtung von Prozessen und Abläufen, durch die klare organisatorische Strukturen gewährleistet und Synergien genutzt werden sollen. Aus diesem Grund zählen die Verbesserung der IT-Services und der Ausbau der Rechenzentren zu unseren Prioritäten.

Der Vorstand hat ein Führungsteam bestimmt, das die Position von Celesio als führendes Groß- und Einzelhandelsunternehmen für den Pharma- und Gesundheitssektor weiter stärken soll. Dieses Team setzt sich aus Führungskräften der einzelnen Länder und Mitgliedern der Konzernfunktionen zusammen. Sie definieren die strategischen und operativen Prioritäten der Celesio Gruppe. Die Teammitglieder bringen eine enorme Fülle an Erfahrung, Energie und Engagement in ihre neuen Funktionen ein.

2014 haben wir zudem erhebliche Fortschritte beim europaweiten Aufbau unseres leistungsfähigen Apothekennetzwerkes EPN erzielt, das sowohl unserem eigenen Unternehmen als auch unabhängigen Apotheken eine modulare Struktur bieten wird. Dabei stützen wir uns auf bewährte Konzepte, in Frankreich beispielsweise auf Pharmactiv, in Deutschland auf gesundleben und in Großbritannien auf das Partnerprogramm careways. Zudem haben wir auch mit unserem Franchisekonzept in Italien und Irland große Fortschritte erzielen können. Dabei können die einzelnen Apotheker entweder Einzelkomponenten auswählen oder sich für das komplette Servicepaket entscheiden. Dieser Ansatz wird das europäische Pharmageschäft nachhaltig prägen. Wir sind überzeugt, dass unser neues Konzept dazu beitragen wird, die Rolle der Apotheken in den europäischen Gesundheitssystemen deutlich zu stärken, da die Gesundheitsversorgung effizienter und nachhaltiger wird. Durch diese Verbesserungen gewinnen wir Dynamik für weiteres Wachstum.

Konzernstruktur und -steuerung

Die Organisations- und Berichtsstruktur des Ceselio-Konzerns untergliedert sich in zwei Geschäftsbereiche, die auf die Bedürfnisse und Nachfrage der jeweiligen Kundengruppen ausgerichtet sind. Der Geschäftsbereich Consumer Solutions richtet sich an Patienten und Verbraucher und umfasst im Wesentlichen das Apothekengeschäft. Pharmacy Solutions richtet sich an Apotheken und umfasst im Wesentlichen die Großhandelsaktivitäten des Konzerns.

Die Organisationsstruktur des Ceselio-Konzerns ist funktional aufgestellt. Sie gliedert sich in vier Unternehmensbereiche:

- Marketing and Sales
- Operations
- Finance
- Governance

Darüber hinaus wurde ein neues Führungsteam eingesetzt, das die Möglichkeiten untersucht, wie wir Patienten, Apotheken und Herstellern einen noch besseren Service bieten können.

Leitung und Kontrolle

Der Ceselio-Konzern wird durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung geleitet. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und kontrolliert. Der Aufsichtsrat, der je zur Hälfte aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besteht, bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung.

Am 2. Dezember 2014 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von McKesson, und der Ceselio AG ins Handelsregister eingetragen und wirksam. Das bedeutet, dass die Ceselio AG verpflichtet ist, ab dem 1. Januar 2015, ihren ganzen Gewinn an McKesson abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich McKesson, bereits ab dem Geschäftsjahr 2014 etwaige Verluste von Ceselio auszugleichen. Zentrales Element des Beherrschungsvertrages ist die Einräumung einer Weisungsbefugnis zugunsten der Obergesellschaft. Die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA ist berechtigt, der Ceselio AG Weisungen hinsichtlich der Leitung der Gesellschaft zu erteilen. Ceselio bleibt jedoch ein rechtlich unabhängiges Unternehmen mit den oben beschriebenen Organen. Zudem bleibt der Ceselio-Vorstand für die Leitung und Vertretung der Gesellschaft verantwortlich.

Soweit keine Weisungen erteilt werden, kann und muss der Vorstand von Celesio die Gesellschaft eigenverantwortlich leiten.

Weitere Informationen über die Leitungs- und Kontrollstruktur finden Sie im Corporate-Governance-Bericht ab → Seite 19.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Celesio AG maßgebend sind. Zudem erläutert er die Struktur, Zusammensetzung und Höhe der Vergütungskomponenten und beschreibt die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Vergütungsbericht richtet sich in der Berichterstattung sowohl nach den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) als auch den Erfordernissen des DRS 17, des Handelsgesetzbuches (HGB) und der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Angaben nach IFRS gemäß IAS 24 sind im Konzernanhang enthalten.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Festsetzung der Vergütung des Vorstands erfolgt nach den Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich dabei aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten zusammen. Die Vergütungsstruktur ist durch die Berücksichtigung von Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung auch auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands orientiert sich einerseits an der Größe und Komplexität des Celesio Konzerns, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und der Vergütungsstruktur, die ansonsten bei Celesio gilt. Die Struktur und Angemessenheit der Vergütung für den Vorstand überprüft der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses regelmäßig.

In den Vorstandsverträgen der aktiven Vorstände ist keine Sonderregelung im Fall eines Kontrollwechsels („Change-in-Control“-Klausel) mehr enthalten.

Erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus einer festen Grundvergütung, Nebenleistungen und gegebenenfalls einem Beitrag zur Altersversorgung. Die feste Grundvergütung wird anteilig monatlich ausgezahlt. Die Nebenleistungen, die der Vorstand erhält, umfassen im Wesentlichen die Nutzung von Dienstwagen sowie Unfall-, Auslandskranken-, Strafrechtsschutz- und D&O-Versicherungen. Der Selbstbehalt der D&O-Versicherung entspricht gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG einer Höhe von 10 % des jeweiligen Schadens, jedoch maximal des Eineinhalbfachen des festen Jahresgrundgehalts. Der aus einer privaten Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil ist durch das Vorstandsmitglied zu versteuern.

Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten

Die erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten bestehen aus einer Tantieme, die seit 2012 zu 70% jährlich ausgezahlt und zu 30% für einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückgehalten wird („Aktien-Deferral“) und einer langfristig rollierenden Vergütungskomponente, die seit 2012 als „Performance Share Plan“ ausgestaltet ist.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat das Recht, nach pflichtgemäßem Ermessen für künftige außerordentliche Leistungen oder Erfolge des Vorstandsmitglieds über Sonderleistungen einschließlich einer Sondervergütung zu entscheiden.

Kurzfristig variable Vergütung – Tantieme

Die Tantieme errechnet sich aus einer prozentualen Beteiligung am Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen des jeweiligen Geschäftsjahres (EBIT – as reported). Für jedes Mitglied des Vorstands wird individuell ein Euro-Betrag festgelegt, der als Richttantieme dient.

Als Bemessungsgrundlage der Tantieme wird für alle Mitglieder des Vorstands das EBIT (as reported) verwendet. Die maximal erreichbare Tantieme ist gedeckelt auf das Zweifache der Richttantieme.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten unmittelbar nach der Hauptversammlung 2015 einen Anteil von 70 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres 2014 in bar ausgezahlt.

Nach der für alle Vorstandsverträge bestehenden „Aktien-Deferral“ Regelung werden die verbleibenden 30 % der ermittelten Tantieme des Geschäftsjahres 2014 für einen Wartezeitraum bis zur Hauptversammlung des dritten auf das Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahres zurückgehalten. Dieser Anteil wird unmittelbar nach der Hauptversammlung 2015 in virtuelle Aktien der Celesio AG gewandelt. Die Anzahl der virtuellen Aktien errechnet sich dabei aus dem 30 %igen Anteil der Tantieme dividiert durch einen Anfangsreferenzkurs. Der Vorstand partizipiert an Kurssteigerungen und eventuellen Dividendenausschüttungen, trägt aber auch das Risiko von Kursverlusten ab dem Wandlungstermin. Führt die Celesio AG Kapital- oder Strukturmaßnahmen durch, die Einfluss auf den Wert der ausgegebenen Aktien haben, wird der Vorstand in Bezug auf die virtuellen Aktien behandelt wie die Inhaber realer Aktien. Der Auszahlungsbetrag der zurückgehaltenen Tantieme (Aktien-Deferral) wird auch dann zum regulären Berechnungszeitpunkt nach ca. drei Jahren errechnet, wenn das Dienstverhältnis des Vorstands vor diesem Zeitraum endet. Bei einem Delisting der Celesio-Aktie, einer Verschmelzung oder Aufspaltung der Celesio AG oder einer Überführung in eine andere Rechtsform, erfolgt die Berechnung mit einem Schlussreferenzkurs zum Eintritt der Maßnahme. Die Fälligkeit der Auszahlung der virtuellen Aktien bleibt unberührt und erfolgt nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit in bar, zuzüglich angefallener Dividenden. Die zur Umrechnung genutzten Referenzkurse werden dabei jeweils über den Durchschnitt der Schlusskurse der letzten 30 Börsenhandelstage bei Beginn bzw. Ende der Wartezeit ermittelt. Dieses Aktien-Deferral dient der langfristigen Anreizwirkung durch eine weitere Stärkung des Nachhaltigkeits- und Eigentümergedankens.

In Anwendung der Vorschriften des DRS 17 und des IFRS 2 sind der Gesamtaufwand aus aktienbasierter Vergütung und der beizulegende Zeitwert des Aktien-Deferral zum Zeitpunkt der Gewährung anzugeben. Die nachfolgenden Angaben basieren daher auf der erwarteten Zielerreichung für den Gewährungszeitraum und der Anzahl der virtuellen Aktien in Abhängigkeit der Zielerreichung und des Aktienkurses zum Zeitpunkt der Gewährung dieser aktienbasierten Vergütungskomponente zum 1. Januar 2014.

2014	Beizulegende Zeitwerte des Aktien- Deferrals zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien aus Aktien-Deferral	Gesamt- aufwand aktienbasierte Vergütung Geschäftsjahr Tsd. €
Marc E. Owen (seit 16.07.2014 Vorsitzender)	106	4.085	93
Tilo Köster (seit 23.09.2014)	35	1.343	36
Alain Vachon (CFO, seit 16.07.2014)	67	2.571	60
Stephan Borchert (bis 22.09.2014)	228	9.814	0
Dr. Marion Helmes (bis 15.07.2014 Sprecherin)	357	15.366	0
Martin Fisher (bis 22.05.2014)	182	7.834	0
Gesamtsumme	975	41.013	189

2013	Beizulegende Zeitwerte des Aktien- Deferrals zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Erwartete Anzahl der virtuellen Aktien aus Aktien-Deferral	Gesamt- aufwand aktienbasierte Vergütung Geschäftsjahr Tsd. €
Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin)	331	24.87	37
Stephan Borchert	258	19.37	32
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	68	5.13	5
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender)	404	30.36	7
Gesamtsumme	1.061	79.75	82

Langfristig variable Vergütung

Performance-Cash-Plan

Die Tranche 2011 des Performance-Cash-Plans mit den Parametern Aktienkurssteigerung und kumulierter Celesio Value Added kam gemäß den Planbedingungen in Höhe von 74 Tsd. € zur Auszahlung.

Performance Share Plan

Der Aufsichtsrat hat zum 1. Januar 2012 die Änderung der langfristigen Vergütungskomponente und damit die Gewährung eines neu gestalteten Performance Share Plans für die Jahre 2012 bis 2014 (Tranche 2012) beschlossen, es folgten die Tranche 2013 (für die Jahre 2013 bis 2015) und die Tranche 2014 (für die Jahre 2014 bis 2016).

Zu Beginn der dreijährigen Laufzeit des Performance Share Plans erhalten die Mitglieder des Vorstands die Zusage auf einen festgelegten Ausgangswert in Euro (Richtwert). Dieser Richtwert wird durch den durchschnittlichen Kurs der Celesio-Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn der Tranche zuzüglich eines Aufschlags von 10 % dividiert und in virtuellen Aktien angelegt. Der Performance Share Plan der Tranche 2012, der Tranche 2013 sowie der neu aufgelegten Tranche 2014 enthält ein Erfolgsziel auf Grundlage des durchschnittlichen Gewinns pro Aktie (EPS), das über einen Zeitraum von drei Jahren gemessen wird. Eine Erfüllung des Erfolgsziels führt zu einer Zielerreichung von 100 %. Die Erfüllung des Erfolgsziels mit 150 % führt zu einer maximalen Zielerreichung von 200 %. Die Auszahlungshöhe ist auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt (Cap). Wird das Erfolgsziel um mehr als 20 % unterschritten, ist das langfristige Ziel nicht erreicht. Entsprechend der Zielerreichung wird dem jeweiligen Vorstand am Ende der Laufzeit die endgültige Anzahl virtueller Aktien zugeteilt.

Erfolgt ein Delisting der Celesio-Aktie oder eine Verschmelzung der Celesio AG auf eine andere Gesellschaft oder eine Aufspaltung der Celesio AG oder wird die Celesio AG in eine nicht kapitalmarktfähige Rechtsform überführt oder wird ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrags abgeschlossen (»Maßnahme«), wird die Berechnung des Auszahlungsbetrags auf das Wirksamwerden der Maßnahme abgestellt. Die Regelungen zur Fälligkeit des Auszahlungsbetrags zuzüglich der kumulierten virtuellen Dividende bleiben unberührt.

Der Performance-Share-Plan wird jeweils bei entsprechender Zielerreichung in bar ausgezahlt. Die Höhe der Barauszahlung hängt von dem je Vorstandsmitglied individuell festgelegten Richtwert, der Erreichung des Erfolgsziels, der Kursentwicklung der virtuellen Aktien sowie der ausgezahlten Dividende im Performance Zeitraum ab.

Der Richtwert der Tranche 2014 belief sich für Marc E. Owen (ab 16. Juli 2014) auf 700 Tsd. €, für Alain Vachon (ab 16. Juli 2014) auf 275 Tsd. € und für Tilo Köster (ab 23. September 2014) auf 175 Tsd. €. Für Dr. Marion Helmes galt ein Richtwert von 700 Tsd. € und für Martin Fisher ein Richtwert von 335 Tsd. € und für Stephan Borchert ein Richtwert von 425 Tsd. €.

2014	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Anzahl der virtuellen Aktien zum Gewährungszeitpunkt	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Tsd. €
Marc E. Owen (seit 16.07.2014 Vorsitzender)	292	11.413	101
Tilo Köster (seit 23.09.2014)	44	1.712	15
Alain Vachon (CFO, seit 16.07.2014)	115	4.484	40
Stephan Borchert (bis 22.09.2014)	425	16.630	188
Dr. Marion Helmes (bis 15.07.2014 Sprecherin)	700	27.391	267
Martin Fisher (bis 22.05.2014)	335	13.108	45
Gesamtsumme	1.911	74.737	655

2013	Beizulegende Zeitwerte des Performance Share Plans zum Zeitpunkt der Gewährung Tsd. €	Anzahl der virtuellen Aktien zum Gewährungszeitpunkt	Gesamtaufwand aktienbasierte Vergütung Tsd. €
Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin)	651	48.981	465
Stephan Borchert	492	37.018	501
Martin Fisher (seit 16.09.2013)	97	7.298	39
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender)	810	60.943	232
Gesamtsumme	2.050	154.240	1.237

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 11.945 Tsd. € (Vorjahr 6.954 Tsd. €). Davon entfielen 2.086 Tsd. € auf die feste Grundvergütung (Vorjahr 2.045 Tsd. €; jeweils inkl. Nebenleistungen), 1.899 Tsd. € auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährig variable Vergütung; Vorjahr 1.798 Tsd. €) und 2.960 Tsd. € auf den Wert der Tranche 2014 des Performance Share Plans und den Wert der zurückbehaltenen Tantieme zum Gewährungszeitpunkt (mehrjährige variable Vergütung; Vorjahr 3.111 Tsd. €).

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Celesio AG durch die McKesson Corporation wurden darüber hinaus Dr. Marion Helmes und Stephan Borchert von der Franz Haniel & Cie. GmbH im Geschäftsjahr 2013 bei Abschluss der Transaktion ein Transaktionsbonus zugesagt, der von der Franz Haniel & Cie. GmbH nach freiem Ermessen festgelegt wurde. Hierbei wurden die aufgrund der Transaktion angefallene zusätzliche Arbeitsbelastung dieser Vorstandsmitglieder sowie die mit der Transaktion verbundene Wertrealisierung für alle Celesio-Aktionäre berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat dies zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Transaktionsbonus kam im Geschäftsjahr 2014 zur Auszahlung und belief sich für Dr. Marion Helmes auf 3.000 Tsd. € und für Stephan Borchert auf 2.000 Tsd. €.

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

2014

Marc E. Owen (seit 16.07.2014 Vorsitzender) _____

Tilo Köster (seit 23.09.2014) _____

Alain Vachon (CFO, seit 16.07.2014) _____

Stephan Borchert

(bis 22.09.2014) _____

Dr. Marion Helmes

(bis 15.07.2014 Sprecherin) _____

Martin Fisher (bis 22.05.2014) _____

Gesamtsumme _____

2013

Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin) _____

Stephan Borchert _____

Martin Fisher (seit 16.09.2013) _____

Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender) _____

Gesamtsumme _____

— mehrjährige variable Vergütung (Tsd. €) -

Grundvergütung Tsd. €	Einjährige variable Vergütung Tsd. €	Performance- Cash-Plan Value Added	Summe aktien- basierte Vergütung	Summe mehrjährige variable Vergütung	Neben- leistungen Tsd. €	Vergütungen von Dritten	Summe Tsd. €
450	211	/	398	398	8		1.067
117	81	/	79	79	3		280
225	135	/	182	182	5		547
450	554	74	653	727	12	2.000	3.743
525	674	/	1.057	1.057	10	3.000	5.265
250	244	/	517	517	32		1.043
2.017	1.899	74	2.886	2.960	69	5.000	11.945

— mehrjährige variable Vergütung (Tsd. €) -

Grundvergütung Tsd. €	Einjährige variable Vergütung Tsd. €	Performance- Cash-Plan Value Added	Summe aktien- basierte Vergütung	Summe mehrjährige variable Vergütung	Neben- leistungen Tsd. €	Summe Tsd. €
750	625	/	982	982	16	2.373
600	487	/	750	750	16	1.853
200	130	/	165	165	6	501
450	556	/	1.214	1.214	7	2.227
2.000	1.798	/	3.111	3.111	45	6.954

Leistungen im Fall der Beendigung der Tätigkeit

Marc E. Owen und Alain Vachon erhalten keine Versorgungszusage. Dem Versorgungskonto von Tilo Köster wird im Rahmen der beitragsorientierten Versorgungszusage jährlich ein Betrag in Höhe von 220 Tsd. € zugeführt.

Für Dr. Marion Helmes wurde ein Zuführungsbetrag in Höhe von 300 Tsd. €, für Martin Fisher und Stephan Borchert in Höhe von 220 Tsd. € vereinbart.

Der Beitrag wird vom Aufsichtsrat gehaltsunabhängig festgelegt und im Rahmen der regelmäßigen Gehaltsüberprüfungen angepasst. Für die Versorgungszusage wird grundsätzlich mittels CTA (Contractual Trust Arrangement) eine Insolvenzsicherung vorgenommen, soweit der jeweilige Anspruch nicht bereits durch den Pensions-Sicherungs-Verein a.G. Köln insolvenzgesichert ist.

Die Beitragsgewährung ist an die Dauer des Vorstandsvertrags gebunden. Das Unternehmen verzinst bis zum Eintritt des Versorgungsfalls den am Beginn des Kalenderjahres erreichten Stand des Basiskontos mit jährlich 6 % p. a., letztmals zeitanteilig bei Eintritt des Versorgungsfalls. Ein Anspruch auf Altersleistungen besteht ab Austritt, frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres. Bei Invalidität und im Todesfall wird das Versorgungskonto ausgezahlt, das um die Beträge erhöht wird, die bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres fehlen.

Bei allen Vorstandsverträgen entspricht die Begrenzung der Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Demnach dürfen etwaige Zahlungen, die dem Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund gewährt werden, maximal die Restlaufzeit des Dienstvertrages vergüten und gleichzeitig den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten. Gegebenenfalls ausstehende Tranchen des Performance-Share-Plans werden bei einem Ausscheiden vor Ablauf des Performance Zeitraums mit einer Zielerreichung von 100 %, jedoch mit einem zeitanteilig gekürzten Richtwert, abgerechnet.

Pensionsaufwendungen

2014	Service Cost Tsd.€	Barwert (DBO) 31.12. Tsd. €	Aufwand (HGB) erdiente Pensionszusage Tsd.€	Barwert (HGB) 31.12. Tsd. €
Marc E. Owen (seit 16.07.2014 Vorsitzender) _____ / _____ / _____ / _____ /				
Tilo Köster (seit 23.09.2014) _____	107	107	83	83
Alain Vachon (CFO, seit 16.07.2014) _____ / _____ / _____ / _____ /				
Stephan Borchert (bis 22.09.2014) _____	202	3.406	182	2.109
Dr. Marion Helmes (bis 15.07.2014 Sprecherin) _____	204	3.799	171	2.539
Martin Fisher (bis 22.05.2014) _____	146	1.076	128	824
Gesamtsumme _____	659	8.388	565	5.555

2013	Service Cost Tsd.€	Barwert (DBO) 31.12. Tsd. €	Aufwand (HGB) erdiente Pensionszusage Tsd.€	Barwert (HGB) 31.12. Tsd. €
Dr. Marion Helmes (seit 04.07.2013 Sprecherin) _____	289	728	234	596
Stephan Borchert _____	280	666	218	528
Martin Fisher (seit 16.09.2013) _____	99	99	87	87
Markus Pinger (bis 03.07.2013 Vorsitzender) _____	124	1.357	104	1.138
Gesamtsumme _____	792	2.850	643	2.349

Leistungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Stephan Borchert hat mit Ablauf des 22. September 2014 sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt. Sein Vorstandsvertrag wurde einvernehmlich vorzeitig zum 31. Mai 2015 beendet. Sein Vorstandsvertrag hätte am 30. September 2018 geendet. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung erhält Stephan Borchert eine Abfindung.

Dr. Marion Helmes hat mit Ablauf des 15. Juli 2014 ihr Amt als Sprecherin des Vorstands und Finanzvorstand niedergelegt. Ihr Vorstandsvertrag wurde einvernehmlich vorzeitig beendet. Ihr Vorstandsvertrag hätte am 30. September 2018 geendet. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung erhält Dr. Marion Helmes eine Abfindung.

Martin Fisher hat am 22. Mai 2014 sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt und seinen Vorstandsvertrag gemäß den Regelungen zum Kontrollwechsel fristgerecht zum 31. August 2014 gekündigt. Sein Vorstandsvertrag hätte am 15. September 2016 geendet und wurde mit allen Vergütungskomponenten ausbezahlt. Die Vergütungskomponenten für die Laufzeit des Vertrags umfassen das Fixgehalt, die Tantieme sowie die Tranchen des Performance Share Plans. Darüber hinaus wurden Einzahlungen auf das Versorgungskonto für die Restlaufzeit des Vertrags zugesagt.

Im Zusammenhang mit ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand erhalten Stephan Borchert, Dr. Marion Helmes und Martin Fisher folgende Leistungen:

	Tsd. €	Abfindung	Zugesagte Einzahlung Versorgungs- konto	Sonstige Leistungen
Stephan Borchert (bis 22.09.2014)		7.814	1.636	35
Dr. Marion Helmes (bis 15.07.2014 Sprecherin)		10.413	2.209	30
Martin Fisher (bis 22.05.2014)		3.957	599	0
Summe		22.184	4.444	65

Im Jahr 2013 beliefen sich die Leistungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder auf 4.111 Tsd. €.

Sonstige Angaben

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 27.570 Tsd. € (Vj. 4.440 Tsd. €). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 22.796 Tsd. € (Vj. 17.354 Tsd. €) Pensionsrückstellungen gebildet.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden wie im Vorjahr den Mitgliedern des Vorstands weder Kredite gewährt noch wurden zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Marc E. Owen Vorsitzender des Vorstands				Alain Vachon Mitglied des Vorstands - Finance				Tilo Köster Mitglied des Vorstands - Legal and Compliance			
	Eintritt zum 16.07.2014				Eintritt zum 16.07.2014				Eintritt zum 23.09.2014			
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	0	450	450	450	0	225	225	225	0	117	117	117
Nebenleistungen	0	8	8	8	0	5	5	5	0	3	3	3
Summe	0	458	458	458	0	230	230	230	0	120	120	120
Kurzfristig variable Vergütung												
Tantieme		248	0	809		158	0	158		81	0	81
Langfristig variable Vergütung												
Tantieme - Aktien- Deferral 2014 (2014- 2017) -		106	0	213		67	0	134		35	0	70
Performance Share Plan - Tranche 2014 (2014-2016)		292	0	875		115	0	344		44	0	131
Sonstiges												
von Dritten gewährte Zuwendungen												
Summe	0	647	0	1.897	0	340	0	636	0	160	0	282
Versorgungauf wand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	107	107	107
Gesamtvergütun g	0	1.105	458	2.355	0	570	230	866	0	387	227	509

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Stephan Borchert Mitglied des Vorstands - Marketing and Sales				Dr. Marion Helmes Sprecherin des Vorstands und CFO				Martin Fisher Mitglied des Vorstands - Operations				
	von 01.08.2011 bis 22.09.2014				von 01.01.2012 bis 15.07.2014				von 16.09.2013 bis 22.05.2014				
	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)	
Festvergütung	600	450	450	450	750	525	525	525	200	250	250	250	
Nebenleistungen	16	12	12	12	16	10	10	10	6	32	32	32	
Summe	616	462	462	462	766	535	535	535	206	282	282	282	
Kurzfristig variable Vergütung	0												
Tantieme	739	533	0	1.035	947	834	0	1.617	68	425	0	819	
Langfristig variable Vergütung													
Tantieme - Aktien- Deferral 2014 (2014- 2017) -		228	0	456		357	0	714		182	0	364	
Performance Share Plan - Tranche 2014 (2014-2016)		0	425	0	1.275		0	700		0	335	0	1.005
Sonstiges													
von Dritten gewährte Zuwendungen		2.000	2.000	2.000		3.000	3.000	3.000					
Summe	739	3.186	2.000	4.766	947	4.891	3.000	7.431	68	924	0	2.188	
Versorgungsauf wand	280	202	202	202	289	204	204	204	99	146	146	146	
Gesamtvergütun g	1.635	3.850	2.664	5.429	2.002	5.630	3.739	8.170	373	1.370	428	2.616	

ZUFLUSS

	Marc E. Owen Vorsitzender des Vorstands		Alain Vachon Mitglied des Vorstands - Finance		Tilo Köster Mitglied des Vorstands - Legal and Compliance	
	Eintritt zum 16.07.2014		Eintritt zum 16.07.2014		Eintritt zum 23.09.2014	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	-	450	-	225	-	117
Nebenleistungen	-	8	-	5	-	3
Summe	-	458	-	230	-	120
Kurzfristig variable Vergütung						
Tantieme		211		135		81
Langfristig variable Vergütung						
Performance Cash Plan - Tranche 2011 (2011–2013)						
Performance Share Plan - Tranche 2012 (2012–2014)						
Performance Share Plan - Tranche 2013 (2013–2015)						
Sonstiges						
von Dritten gewährte Zuwendungen						
Summe	0	211	0	135	0	81
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	107
Gesamtvergütung	0	669	0	365	0	308

ZUFLUSS	Stephan Borchert Mitglied des Vorstands - Marketing and Sales · von 01.08.2011 bis 22.09.2014		Dr. Marion Helmes Sprecherin des Vorstands und CFO · von 01.01.2012 bis 15.07.2014		Martin Fisher Mitglied des Vorstands - Operations · von 16.09.2013 bis 22.05.2014	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	600	450	750	525	200	250
Nebenleistungen	16	12	16	10	6	32
Summe	616	462	766	535	206	282
Kurzfristig variable Vergütung						
Tantieme	487	554	625	674		244
Langfristig variable Vergütung						
Performance Cash Plan - Tranche 2011 (2011–2013)		74				
Performance Share Plan - Tranche 2012 (2012–2014)		373		563		
Performance Share Plan - Tranche 2013 (2013–2015)		425		335		84
Sonstiges						
von Dritten gewährte Zuwendungen		2.000		3.000		
Summe	487	3.426	625	4.572	0	328
Versorgungsaufwand	280	202	289	204	99	146
Gesamtvergütung	1.383	4.089	1.680	5.310	305	755

Nicht enthalten sind Abfindungen und Zahlungen zur beitragsorientierten Versorgungszusage nach Amtsniederlegung.

Gesamtbezüge und Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 5 der Satzung der Celesio AG festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten danach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jährlich 65.000 € und jeweils zuzüglich der anfallenden Mehrwertsteuer. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung der anderen Mitglieder. Jedes Mitglied eines Ausschusses – mit Ausnahme des Vermittlungsausschusses und des Nominierungsausschusses – erhält für jede Ausschussmitgliedschaft eine zusätzliche jährliche Vergütung von 6.000 €, der Vorsitzende eines Ausschusses eine solche von 12.000 €. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses erhalten eine zusätzliche jährliche Vergütung von 3.000 €, der Vorsitzende des Nominierungsausschusses eine solche von 6.000 €. Das Ausschussmitglied erhält die Ausschussvergütung nur, wenn der entsprechende Ausschuss mindestens einmal im Kalenderjahr getagt hat.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede Präsenzsitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie persönlich teilnehmen, ein Sitzungsgeld von 500 €. Finden mehrere Sitzungen an einem Tag statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Sowohl John H. Hammergren, Vorsitzender des Aufsichtsrats, als auch Paul Julian, Mitglied des Aufsichtsrats, haben auf die Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats lag im Jahr 2014 bei 814,4 Tsd. € (Vorjahr 975,2 Tsd. €). Davon entfielen 736,7 Tsd. € (Vorjahr 893,7 Tsd. €) auf feste Vergütungen für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat. Die Vergütungen für die Tätigkeit in Ausschüssen beliefen sich auf 47,8 Tsd. € (Vorjahr 54,5 Tsd. €) und das Sitzungsgeld auf 30,0 Tsd. € (Vorjahr 27,0 Tsd. €). In der nachfolgenden Tabelle sind die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats individualisiert ausgewiesen:

2014

	Feste Vergütung Tsd. €	Ausschuss- vergütung Tsd. €	Sitzungs- geld Tsd. €	Summe Tsd. €
John H. Hammergren (Vorsitzender seit 14.03.2014)	0,0	0,0	0,0	0,0
Stephan Gemkow (Vorsitzender bis 13.03.2014)	32,5	4,5	0,5	37,5
Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender)	97,5	6,0	2,5	106,0
Klaus Borowicz	65,0	6,0	4,0	75,0
Dr. Florian Funck (bis 13.03.2014)	16,3	1,5	1,0	18,8
Prof. Dr. Wilhelm Haarmann (seit 14.03.2014)	54,2	5,0	2,5	61,7
Paul Julian (seit 14.03.2014)	0,0	0,0	0,0	0,0
Jörg Lauenroth-Mago	65,0	0,0	2,0	67,0
Pauline Lindwall	65,0	0,0	2,0	67,0
Susan Naumann	65,0	0,0	2,5	67,5
Ulrich Neumeister	65,0	6,0	4,0	75,0
W.M. Henning Rehder	65,0	12,0	3,5	80,5
Patrick Schwarz-Schütte	65,0	6,0	2,5	73,5
Hanspeter Spek (bis 13.03.2014)	16,3	0,8	0,5	17,5
Gabriele Katharina Stall	65,0	0,0	2,5	67,5
Gesamtsumme	736,7	47,8	30,0	814,4

2013

	Feste Vergütung Tsd. €	Variable Vergütung Tsd. €	Ausschuss- vergütung Tsd. €	Summe Tsd. €
Stephan Gemkow (Vorsitzender)	130,0	12,0	2,5	144,5
Ihno Goldenstein (Stellvertretender Vorsitzender)	97,5	6,0	2,5	106,0
Klaus Borowicz	65,0	6,0	3,0	74,0
Prof. Dr. med. Julius Michael Curtius (bis 16.05.2013)	27,1	0,0	0,0	27,1
Dr. Hubertus Erlen (bis 16.05.2013)	27,1	2,5	0,0	29,6
Dr. Florian Funck	65,0	6,0	3,0	74,0
Dirk-Uwe Kerrmann (bis 16.05.2013)	27,1	0,0	0,0	27,1
Jörg Lauenroth-Mago	65,0	0,0	2,0	67,0
Pauline Lindwall (ab 16.05.2013)	43,3	0,0	1,0	44,3
Susan Naumann	65,0	0,0	2,0	67,0
Ulrich Neumeister	65,0	6,0	3,0	74,0
W.M. Henning Rehder	65,0	12,0	2,5	79,5
Patrick Schwarz-Schütte (ab 16.05.2013)	43,3	4,0	2,0	49,3
Hanspeter Spek	65,0	0,0	1,5	66,5
Gabriele Katharina Stall (ab 16.05.2013)	43,3	0,0	2,0	45,3
Gesamtsumme	893,7	54,5	27,0	975,2

Im Geschäftsjahr 2014 wurden wie im Vorjahr Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Kredite gewährt, noch wurden zu Gunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Unsere Ergebnissteuerung ist auf das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und das bereinigte EBIT ausgerichtet. Für eine detaillierte Erläuterung zu den Sachverhalten, um die das EBIT bereinigt dargestellt wird, verweisen wir auf Seite 65. Das EBIT ermöglicht uns, den operativen Geschäftserfolg einschließlich Abschreibung zu messen und uns mit anderen international aufgestellten Unternehmen zu vergleichen.

Zudem ist das EBIT eine wichtige Eingangsgröße für den ROCE (Return on Capital Employed; misst Effektivität und Profitabilität des eingesetzten Kapitals) und Value Added (misst den Erfolg der Investition). ROCE und Value Added berücksich-

tigen das eingesetzte Kapital und zeigen daher den Erfolg des Konzerns, unserer Geschäftsbereiche und unserer Investitionen an. Der ROCE ist eine Gesamtkapitalrendite und setzt das EBIT zum gebundenen Kapital ins Verhältnis. Im Berichtsjahr betrug dieser 6,4 % nach 10,6 % im Vorjahr.

Der Value Added errechnet sich wie folgt:

$$\text{Value Added} = \text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)} - \text{Gebundenes Kapital} \times \text{Kapitalkostensatz}$$

Der Value Added oder Geschäftswertbeitrag stellt einen absoluten Residual- bzw. Nettogewinn nach Abzug der Kapitalkosten für das eingesetzte Gesamtkapital dar. Die Steuerungsgrößen fokussieren sich auf die operative Steuerung und damit auf die fortgeführten Aktivitäten des Konzerns.

Das gebundene Kapital ergibt sich aus der Summe aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Steuerpositionen) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Steuerpositionen) zu Buchwerten. Der Kapitalkostensatz (vor Steuern) ist ein zu Marktwerten gewichteter Durchschnittskostensatz von Fremd- und Eigenkapital. Seit 2012 wird er auf 11,0 % festgelegt. Der Value Added betrug im Berichtszeitraum –180,0 Mio. € gegenüber –17,4 Mio. € im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr haben Wertberichtigungen insbesondere auf immaterielle Vermögenswerte einen maßgeblichen Einfluss auf das Value Added gehabt. Darüber hinaus planen und messen wir eine Vielzahl weiterer finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen auf monatlicher Basis. Zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren weisen wir weiterhin das EBITDA aus.

Angaben zur Kapital- und Aktionärsstruktur

Am 6. Februar 2014 hat die McKesson Corporation, San Francisco, USA den Vollzug des Erwerbs von mehr als 75% der Celesio-Anteile bekannt gegeben. Damit ist McKesson Mehrheitsaktionär von Celesio.

§§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB verlangen zusätzliche Angaben in Lagebericht und Konzernlagebericht zu bestimmten Merkmalen der Kapital- und Aktionärsstruktur sowie zu bestimmten Vereinbarungen, die in einer Übernahmesituation von Bedeutung sein könnten:

1. Das Grundkapital der Celesio AG beträgt zum Ende des Berichtsjahres 260.122.792,96 € und ist in 203.220.932 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Auf jede Aktie entfällt damit ein rechnerischer Anteil in Höhe von 1,28 €.
2. Jede Aktie der Celesio AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechten bestehen nicht. Celesio sind weder Beschränkungen der Stimmrechte aus Aktien noch Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien bekannt.
3. Die Beteiligungsquote der McKesson Corporation und der mit ihr verbundenen Unternehmen (in erster Linie McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA) belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 75,92 %.
4. Am 2. Dezember 2014 wurde im Handelsregister Stuttgart ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA und der Celesio AG eingetragen und rechtskräftig. Die Verpflichtung für die Gewinnabführung gilt erstmals für die in dem am 1. Januar 2015 beginnenden Geschäftsjahr erzielten Gewinne.
5. Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte unmittelbar selbst ausüben.
6. a) Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich nach §§ 84 und 85 AktG.
 b) Für jede Satzungsänderung wird gem. §§ 179 und 133 AktG ein Beschluss der Hauptversammlung benötigt. Für einen solchen Beschluss bedarf es einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Der Aufsichtsrat ist gem. § 5 Abs. 10 der Satzung der Celesio AG zu Änderungen der Satzung nur befugt, soweit sie lediglich deren Fassung betreffen. Für diesen Beschluss des Aufsichtsrats ist eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.
7. a) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 65.318.400 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen und

- das Bezugsrecht für bestimmte Fälle auszuschließen (§ 3 Nr. 3 der Satzung der Celesio AG).
- b) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 43.545.600 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen und das Bezugsrecht für bestimmte Fälle auszuschließen (§ 3 Nr. 2 der Satzung der Celesio AG).
- c) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2018 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. € auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 21.772.800 € nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren und das Bezugsrecht nach Maßgaben des Beschlusses der Hauptversammlung auszuschließen. Entsprechend ist das Grundkapital gem. § 3 Abs. 4 der Satzung um weitere bis zu 21.772.800 €, eingeteilt in bis zu 17.010.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2013) und der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung gemäß den Vorgaben der Ermächtigung festzulegen.
- d) Bei Erhöhung des Grundkapitals kann die Gewinnverteilung abweichend von § 60 AktG bestimmt werden.
- e) Die Gesellschaft darf eigene Aktien erwerben, um sie im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen Personen anzubieten, die im Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen.
- f) Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 ist die Gesellschaft bis zum 15. Mai 2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt

10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Rechte des Vorstands im Rahmen des Erwerbs und der Verwendung inklusive des Ausschlusses des Andienungsrechts beim Erwerb sowie des Bezugsrechts bei der Verwendung regelt der Hauptversammlungsbeschluss im Einzelnen.

- g) Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, Aktienurkunden über mehrere Aktien auszustellen (Sammelaktien); Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie der Gewinnanteils- und Erneuerungsscheine setzt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats fest.
8. Gemäß den Anleihebedingungen der am 26. April 2010 und am 18. Oktober 2012 von der Celesio Finance B.V. begebenen und von der Celesio AG garantierten Anleihen können die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel die Schuldverschreibungen vorzeitig fällig stellen. Im Fall eines Übernahmeangebots liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn ein Dritter mehr als 50 % der Aktien der Celesio AG auf sich vereinigen kann und innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens kein Rating einer Ratingagentur mit bestimmtem Rating eingeholt werden kann. Des Weiteren berechtigt der am 12. Februar 2013 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag die Gläubigerbanken, bei einem Kontrollwechsel innerhalb einer festgesetzten Frist ihre jeweilige Beteiligungszusage an der Fazilität vorzeitig zu kündigen und mögliche ausstehende Kredite im Rahmen des Konsortialkreditvertrags vorfristig fällig zu stellen. Im Fall eines Übernahmeangebots liegt ein Kontrollwechsel vor, wenn ein Dritter infolge eines Übernahmeangebots mehr als 50 % der Aktien der Celesio AG auf sich vereinigen kann.

Für den gesamten Vorstand entspricht die Begrenzung der Abfindungszahlungen (Abfindungs-Cap) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Vorstand hat sich gem. § 120 Abs. 3 AktG mit den Pflichtangaben gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB befasst. Er bestätigt die genannten bei Celesio getroffenen Regelungen und sieht keinen Änderungsbedarf. Diejenigen Pflichtangaben, die sich auf Merkmale der Kapital- und Aktionärsstruktur beziehen, geben im Wesentlichen aktuelle Satzungsinhalte der Celesio AG wieder.

Die demografische Entwicklung ist eine Haupttriebfeder des Wachstums der weltweiten Pharmamärkte

Das Wachstum der weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte wird auch künftig insbesondere durch globale demografische Trends (Quelle: IMS Global) bestimmt werden:

- Die Weltbevölkerung wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen – bis 2018 um über 280 Millionen Menschen.
- Die Anzahl der Patienten in Entwicklungs- und Schwellenländern wird steigen, da mehr Menschen Zugang zum Gesundheitswesen haben werden.
- Das Durchschnittsalter der Weltbevölkerung steigt, 2018 wird die Altersgruppe 65+ rund 9,3 % der Bevölkerung ausmachen.
- Die Zahl chronisch Erkrankter nimmt weiter zu. So wird beispielsweise die Zahl der an Diabetes erkrankten Menschen weltweit in den meisten Ländern ansteigen. Schätzungen zufolge sollen im Jahr 2035 rund 592 Millionen Menschen unter einer Diabeteserkrankung leiden (2014: 387 Millionen Menschen). Auch die Zahl Herz-Kreislauf-Erkrankter wird weiter zunehmen. Allein in Deutschland stieg beispielsweise die Zahl der Herzinfarkte in 2013 um sieben Prozent aufgrund der demografischen Entwicklung und der unzureichenden Präventionsanstrengungen.

Insgesamt werden die weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte bis 2018 im Durchschnitt jährlich um 5,6 % wachsen. Sie werden dann ein Gesamtvolumen von 1,294 Billionen US-Dollar erreichen. Durch starkes Bevölkerungswachstum, zunehmenden wirtschaftlichen Wohlstand, steigende Ansprüche an die Lebensqualität, eine erhöhte Qualität des Gesundheitswesens und verbesserte Zugangsmöglichkeiten werden die Entwicklungs- und Schwellenländer mit zweistelligen Wachstumsraten zu dem weltweiten Wachstum beitragen. Industriestaaten hingegen erreichen meist nur eine Wachstumsrate im einstelligen Bereich.

Kostendruck auf Gesundheitssysteme als Wettbewerbs- und Entwicklungstriebfeder in Europa

In den entwickelten und hoch regulierten Märkten Europas ist laut IMS Health ein moderates Wachstum von 1,8 % pro Jahr bis 2018 zu erwarten. Es kommt hierdurch laut IMS Health zu einem weiterhin verstärkten Wettbewerb auf den europäischen Pharma- und Gesundheitsmärkten. Wesentliche Ursachen hierfür sind unter anderem Strukturreformen in den wirtschaftsschwachen Ländern der EU. Politiker aller Länder erhoffen sich von diesen Reformen ein effizienteres und verbessertes Gesundheitssystem und stärken entsprechend den Wettbewerb. Gleichzeitig müssen Regierungen nach der jüngsten Finanz- und Schuldenkrise ihre Ausgaben immer weiter reduzieren, um ihre angespannte Haushaltssituation nicht noch weiter zu belasten. Dies hat auch Auswirkungen auf den Pharmamarkt:

- Verstärkter Einsatz von Kosten-Nutzen-Analysen zur Festlegung von Erstattungsbeträgen.
- Weitere Kürzungen der staatlichen Gesundheitsausgaben zulasten aller Marktteilnehmer.
- Staatlich vorgeschriebener Einsatz kostengünstiger Generika.
- Einführung von Referenzpreismodellen, strengere Preis- und Kostenerstattungsregelungen.
- Staatlich vorgeschriebene Rabatt- und Discountregelungen.

Diese staatlichen Kostensenkungsprogramme führen zu einem weiterhin starken Wettbewerb in der Pharmadistribution. Mittelfristig wird dieser Druck zur weiteren Konsolidierung im Pharmahandel, nicht nur in Europa, führen, um Größen- und Einkaufsvorteile zu realisieren. Daneben werden klassische Pharmadistributionsmodelle zunehmend um Servicelösungen für Hersteller und Apotheken mit entsprechenden neuen Entlohnungsmodellen ergänzt. Der Pharmagroßhandel positioniert sich so zum Full-Service-Provider zwischen Herstellern und Apotheken. Auch im Apothekensektor führt der höhere Wettbewerbsdruck zu einer Konzentration von Apotheken in Kooperationskonzepten und – in stärker deregulierten Märkten – zu einer weiteren Konsolidierung. In vielen europäischen Ländern rückt die Apotheke auch bei der Erbringung medizinischer Versorgungsleistungen verstärkt in den Fokus. Dies beinhaltet einerseits Unterstützung von Patienten bei chronischen Krankheiten (Beratung, Förderung der Einnahmetreue von Medikamenten) und andererseits die Erbringung einfacher medizinischer Leistungen wie Blutdruckmes-

sungen. Dadurch wird die Qualität der Gesundheitsversorgung gesteigert und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert.

Oberstes Ziel: die Gesundheit der Menschen

Mehr denn je entscheiden Patienten und Verbraucher über den Erfolg auf den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Celesio hat sich in ihrem Unternehmensleitbild darauf eingestellt:

Wir wollen zu einer gesünderen Welt beitragen, in der mehr Menschen ein möglichst erfülltes Leben führen können. Unsere Mission ist es deshalb, mit innovativen und effizienten Gesundheitsdienstleistungen zu einem gesünderen und positiveren Leben beizutragen.

An diesem übergeordneten Ziel richtet sich unsere Gesamtstrategie aus. Unser permanentes Bestreben ist es, durch Innovationen die Leistungsqualität für Patienten und Verbraucher sowie die Effizienz der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern. Das Leitbild gibt damit Rahmen und Richtung für Strategie und Struktur von Celesio vor. Es ist das Versprechen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter an Kunden und Gesellschaft.

Unser unternehmerisches Handeln

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf fünf Prioritäten:

- Mehrwert für den Kunden bieten
- Wachstumsorientierte Einstellung fördern
- Führung stärken
- Zusammenarbeit verbessern
- Unseren Talentpool weiterentwickeln

Durch betriebsbezogene Kompetenz, Mehrwertdienste und breiter gefasste Partnerschaften steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden. Langfristig werden wir Wachstumschancen durch den Ausbau des Kerngeschäfts, Konsolidierungsmaßnahmen, Kanalerweiterungen und Innovationen nutzen. Um Wachstum zu erzielen und den Mehrwert für unsere Kunden auf breiter Front zu steigern, benötigen wir hochkompetente Mitarbeiter und eine optimale Organisation. Aus diesem Grund haben wir ein Führungsteam etabliert, das aus Vertretern der Celesio-Landesgeschäftsführungen und den Zentralfunktionen besteht. Dieses Team wird die strategischen und operativen Prioritäten unseres Unternehmens zukünftig definieren. Für den Erfolg von Celesio ist eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Ländern und den Konzernfunktionen entscheidend. Da die rechtlichen Bestimmungen und die Gesundheitssysteme zwischen den einzelnen Ländern erhebliche Unterschiede aufzeigen, muss bei Entscheidungen stets der Kunde im Mittelpunkt stehen und wo immer möglich das lokale Management federführend sein. In Bereichen wie Einkauf, EPN oder IT ist es wichtig, dass wir als eine größere Einheit auftreten. Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter schließlich bildet eine übergeordnete Aufgabe, die sich in unseren Managementprozessen widerspiegeln muss.

Leichte Konjunkturerholung 2014

2014 ließ sich eine leichte Erholung des weltweiten Konjunkturmilieus feststellen. Allerdings waren in einigen Ländern deutliche Abweichungen zu beobachten. Während sich der Aufschwung in den USA und Großbritannien fortsetzte, hatte die Eurozone 2014 mit einer Abschwächung der Konjunktur zu kämpfen. Zusätzlich belastet wurde die Situation durch die geopolitische Krise in der Ukraine. Zwar wurde in der Eurozone weiterhin eine expansive Geldpolitik betrieben, was sich aber nicht in nachhaltigem Wirtschaftswachstum niederschlug. Angesichts des niedrigen Wirtschaftswachstums senkte die EZB im September 2014 ihren Leitzins auf 0,05 %. Zugleich wurde der Zins für die Einlagefazilität der Banken auf einen negativen Wert von -0,2 % gesetzt. Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts der Eurozone wird daher von Experten des IfW (Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel) für 2014 auf 0,8 % geschätzt. Getrieben wird diese Entwicklung von den wirtschaftsstarken Ländern wie Deutschland, Großbritannien und einigen kleineren Ländern, die eine positive Entwicklung verzeichnen. Krisenbelastete Länder des Mittelmeerraums kamen allerdings nach wie vor nicht über ein gedämpftes Wachstum hinaus.

Inflationsdämpfend wirkten hierbei niedrigere Steigerungen der Energie- und Nahrungsmittelpreise.

In Großbritannien konnte die konjunkturelle Entwicklung zulegen. Für das Jahr 2014 wurde mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,0 % gerechnet.

Die skandinavischen Länder wiesen ebenfalls ein höheres Wachstum als der Durchschnitt der Eurozone auf, insbesondere Schweden (2,2 %) und Norwegen (1,7 %). Insgesamt konnten die Schwellen- und Entwicklungsländer auch 2014 höhere Wachstumsraten als die traditionellen Industrienationen aufweisen. Das gesamte Wirtschaftswachstum in Lateinamerika soll 2014 allerdings nur bei 1,1 % liegen. Dabei bewegt sich die Inflation weiterhin auf hohem Niveau, 2014 lag sie in Brasilien bei 6,3 %.

Geschäftsentwicklung

Der Konzernumsatz stieg in beiden Geschäftsbereichen im Vergleich zum Vorjahr an. Fast alle Geschäftseinheiten, namentlich der Großhandel in Deutschland, Großbritannien, Norwegen und Österreich sowie das Apothekengeschäft in Großbritannien und Norwegen konnten den Umsatz deutlich oder zumindest im Rahmen unserer Erwartungen steigern. Der um Währungskurseffekte bereinigte Konzernumsatz stieg um 4,2 %.

Im Rahmen der Erstellung des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2014 wurden aufgrund einer Anpassung der langfristigen Ertragsaussichten für unser Geschäft in Brasilien entsprechende Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen. Die eingeleitete Neuausrichtung der brasilianischen Geschäftseinheiten hat bisher zwar Fortschritte gezeigt, aber unter anderem auch aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Beiträge der eingeleiteten Maßnahmen, der zunehmenden Konsolidierung der Apothekenketten und der Direktlieferungen von Herstellern an Apotheken nicht in der gewünschten Geschwindigkeit und nicht im geplanten Ausmaß. Dabei wurde für die brasilianischen Großhandelsaktivitäten ein nicht zahlungswirksamer Wertminderungsaufwand für Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 77,0 Mio. € sowie 10,7 Mio. € für sonstige immaterielle Vermögenswerte festgestellt. Dieser Geschäfts- und Firmenwert resultierte insbesondere aus den Akquisitionen der Panpharma im Jahr 2009 und der Oncoprod im Jahr 2011. Des Weiteren wurden nicht zahlungswirksamer Wertminderungsaufwand für Geschäfts- und Firmenwerte des Großhandels in Deutschland in Höhe von 7,0 Mio. € sowie weiterer Wertminderungsaufwand auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von 6,9 Mio. € vorgenommen. Das bereinigte Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 wurde darüber hinaus - gegenüber den Erwartungen - durch unerwartete Wertberichtigungen insbesondere auf Forderungen in Portugal und Brasilien, weitere umsatzsteuerliche Risiken sowie Wertberichtigungen von Umsatzsteuervergünstigungen in Brasilien bestimmt. Das schwache operative Ergebnis in Frankreich und Brasilien wurde durch das Ertragswachstum in anderen Ländern, insbesondere im britischen Großhandelsgeschäft und durch positive Effekte aus der Anpassung der Pensionszusagen in Norwegen mehr als ausgeglichen.

Im Vergleich zu 2013 wirkten sich die Währungskurse im Geschäftsjahr 2014 insgesamt positiv auf Umsatz und Erträge aus. Der rechnerische Steuersatz stieg aufgrund der hohen Wertberichtigungen von Firmenwerten deutlich von 36,3 % auf 66,7 %. Die bereinigte Steuerquote stieg leicht von 34,8 % auf 34,9 %.

Der Value Added betrug im Berichtszeitraum –180,0 Mio. € gegenüber –17,4 Mio. € im Vorjahr. Im Berichtsjahr betrug der ROCE 6,4 % nach 10,6 % im Vorjahr.

Trotz der Investitionen in den Ausbau des europäischen Apothekennetzwerkes blieb das Investitionsvolumen unter anderem aufgrund der geplanten Verzögerung der IT-Investitionen unter dem ursprünglich anvisierten Niveau.

Nähere Informationen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente können Sie der Umsatz- und Ertragskommentierung der Geschäftsbereiche entnehmen → ab Seite 74 bzw. → ab Seite 78.

In der Gewinn- und -Verlust-Rechnung weisen wir definierte Einmalaufwendungen und -erträge als Sondereffekt im Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Steuern und Zinsen (EBIT) aus. Diese Sondereffekte in Höhe von 173,9 Mio. € belasteten die Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2014. Sie waren in erster Linie auf die Wertberichtigung in Brasilien (87,7 Mio. €) und auf die Wertberichtigung einzelner immaterieller Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der IT im Wesentlichen in Großbritannien (27,4 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Sondereffekte ergaben sich aus Restrukturierungsrückstellungen im Großhandelsgeschäft in Norwegen (3,2 Mio. €), aus vertraglichen Ansprüchen ausgeschiedener Vorstandsmitglieder und anderen damit zusammenhängenden Verpflichtungen (26,7 Mio. €) sowie aus sonstigen Beratungskosten in Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation (14,5 Mio. €). Aufgrund des fortwährenden Rabattwettbewerbs in Deutschland und einer damit einhergehenden Reduktion der langfristigen Ertragsaussichten wurde der komplette Geschäfts- und Firmenwert des deutschen Großhandels in Höhe von 7,0 Mio. € wertberichtigt. Zudem ergaben sich im deutschen Großhandel außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Sachanlagen in Höhe von 6,9 Mio. €. Darüber hinaus wurden gegenläufige Effekte durch die Auflösung von Rückstellungen, aufgrund der Erwartung von zusätzlichen Risiken, aus der abgeschlossenen Entkonsolidierung der tschechischen Aktivitäten und der irischen Großhandelsaktivität bereinigt (0,5 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2013 fielen in Summe ergebnisbelastende Sondereffekte, insbesondere für Abfindungsleistungen, im Zusammenhang mit der Reorganisation der Vorstands- und Managementstrukturen in Deutschland und Großbritannien sowie der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen, insbesondere in Italien, in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. € an.

In Norwegen wurde das Leistungsniveau des gesetzlich geregelten Pensionsplans im Rahmen einer Gesetzesänderung angepasst, was einen nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand in Höhe von –36,9 Mio. € bewirkte, der sich positiv im EBIT niederschlug. Unser Einkaufsprogramm – Top-in-Class-Procurement (TIC) – führten wir erfolgreich fort und erreichten damit weitere positive Ergebnisbeiträge. Gleichzeitig identifizierten wir mehrere Bereiche, in denen durch den geplanten kombinierten Einkauf mit der McKesson Corporation Einsparungen möglich sein sollten.

Am 2. Dezember 2014 hat das Stuttgarter Oberlandesgericht schließlich der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Celesio AG und der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von McKesson Corporation, San Francisco, USA, zugestimmt. Dies stellte einen wichtigen Meilenstein bei der Übernahme dar, sodass McKesson und Celesio den Betrieb als integriertes Unternehmen aufnehmen können.

Umsatz

Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2014 lag mit 22.325,9 Mio. € um 4,3 % über dem Wert des Vorjahres von 21.407,7 Mio. €. Das Marktwachstum in Deutschland und Brasilien sowie die gute Umsatzentwicklung in Großbritannien, Österreich und Norwegen konnten die im Vorjahr bis Mai 2013 noch enthaltenen Umsatzerlöse der irischen Großhandelsaktivitäten mehr als ausgleichen. Bereinigt um negative Währungskurseffekte, größtenteils bedingt durch den brasilianischen Real, aber auch durch die norwegische Krone, was durch die Entwicklung des britischen Pfunds aber mehr als ausgeglichen werden konnte, stieg der Umsatz um 4,2 %.

Wie in früheren Jahren entfiel der größte Anteil am Umsatz erneut auf Frankreich (27,9%; Vorjahr 29,1%), gefolgt von Großbritannien (23,0%; Vorjahr 21,2%) und Deutschland (20,1%; Vorjahr 19,5%).

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Darstellung in den Abschnitten zu den Geschäftsbereichen Consumer Solutions und Pharmacy Solutions.

Rohertrag

Der Rohertrag, also die Differenz aus Umsatz und Wareneinsatz, stieg im Geschäftsjahr 2014 – allerdings weniger stark als der Umsatz – um 1,2 % von 2.349,9 Mio. € auf 2.379,3 Mio. €. Der um Sondereffekte bereinigte Rohertrag lag mit 2.380,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Rohertragsmarge lag im Berichtszeitraum mit 10,7 % unter dem Vorjahresniveau von 11,0 %. Die höheren Rabatte für unsere Kunden in Deutschland, der durch höherpreisige, aber margenschwächere verschreibungspflichtige Medikamente veränderte Produktmix in Frankreich und Deutschland, niedrigere umsatzsteuerliche Vergünstigungen in Brasilien und staatlich auferlegte Preissenkungen vor allem in Großbritannien konnten durch die zentralen Einkaufsaktivitäten nur bedingt ausgeglichen werden. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte stieg der Rohertrag um 0,5 %.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2014 sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 5,1 % auf 208,7 Mio. € (Vorjahr 220,0 Mio. €). Trotz der Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf unserer Einheit Wilkinson Healthcare in Großbritannien fielen die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der im Vorjahr umfangreicher ausgefallenen umsatzsteuerlichen Vergünstigungen in Brasilien. Die um Sondereffekte bereinigten Erträge gingen um 5,1 % zurück. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 4,9 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 844,6 Mio. € um 6,9 % über dem Vorjahresniveau von 790,4 Mio. €. Im Vorjahr wurden Sondereffekte in Höhe von 3,1 Mio. € bereinigt. Diese stiegen im Geschäftsjahr 2014 auf 12,1 Mio. € für Rechts- und andere Beratungsaufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation sowie für Restrukturierungsmaßnahmen im Großhandelsgeschäft in Norwegen. Bereinigt um Sondereffekte stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2014 um 5,7 %. Belastet wurde die Entwicklung durch unerwartete Wertberichtigungen insbesondere auf Forderungen in Portugal und Brasilien, weitere umsatzsteuerliche Risiken sowie Wertberichtigungen von Umsatzsteuervergünstigungen in Brasilien. Die Kosteneinsparungen in anderen Geschäftsbereichen konnten den generellen Anstieg anderer Betriebsausgaben nur teilweise ausgleichen. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte konnte ein Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,1 % verzeichnet werden.

Personalaufwand

Mit 1.256,0 Mio. € stieg der Personalaufwand um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr (1.246,7 Mio. €). Nach Bereinigung um Sondereffekte aus Integrationskosten und Abfindungsleistungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sank er im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,8 %. Die Einsparungen in mehreren Einheiten konnten die Effekte aus Lohnsteigerungen in Brasilien und Norwegen sowie der Nachbesetzung vakanter Stellen in Großbritannien kompensieren. Vor allem die niedrigeren Sozialabgaben in Frankreich und die aufgrund einer Senkung der Leistungen aus den Pensionszusagen aufgrund staatlicher Anpassungen geringeren Pensionskosten in Norwegen leisteten hierzu einen erheblich positiven Beitrag. Die Änderungen am Pensionsplan in Frankreich machten sich negativ bemerkbar. Der zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigte Personalaufwand verbesserte sich um 1,5 %.

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % von 532,8 Mio. € auf 487,4 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA verringerte sich um 3,0 % auf 532,2 Mio. € gegenüber 548,6 Mio. € im Vorjahr. Die bereinigte EBITDA-Marge des Konzerns im Berichtszeitraum liegt mit 2,4 % unter dem Vorjahresniveau (Vj. 2,6 %). Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt, sank das bereinigte EBITDA um 4,9 %.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sanken im Berichtszeitraum um 2,9 % von 125,0 Mio. € auf 121,3 Mio. € aufgrund der Investitionen im Verlauf des Geschäftsjahrs 2014.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Rahmen der Erstellung des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2014 wurden aufgrund einer Anpassung der langfristigen Ertragsaussichten entsprechende Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen. Dabei wurde für die brasilianischen Großhandelsaktivitäten ein nicht zahlungswirksamer Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- und Firmenwert und weitere immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 87,7 Mio. € festgestellt. Dieser Geschäfts- und Firmenwert resultierte insbesondere aus Akquisitionen der Jahre 2009 und 2011. Die Wertminderung war auf die hinter den Erwartungen zurückbleibende Wirkung der ergriffenen Maßnahmen sowie der Zunahme der Direktlieferungen von Herstellern an Apotheken zurückzuführen. Aufgrund des fortwährenden Rabattwettbewerbs in Deutschland und einer damit einhergehenden Verminderung der langfristigen Ertragsaussichten wurde der komplette Geschäfts- und Firmenwert des deutschen Großhandels in Höhe von 7,0 Mio. € wertberichtigt. Zudem ergaben sich im deutschen Großhandel außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Sachanlagen in Höhe von 6,9 Mio. €.

Des Weiteren fielen weitere einzelne Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der zentralisierten IT im Wesentlichen in Großbritannien an. Insgesamt lagen die Wertberichtigungen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen bei 129,1 Mio. €.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnete insbesondere aufgrund der außerordentlichen Wertberichtigung des Geschäfts- und Firmenwerts der geschäftlichen Aktivitäten in Brasilien und in Deutschland einen signifikanten Rückgang um 41,7 % von 406,6 Mio. € auf 237,0 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT ging um 3,0 % auf 410,9 Mio. € zurück. 2013 lag dieser Wert bei 423,6 Mio. €. In operativer Hinsicht konnten die hervorragende Geschäftsentwicklung in Großbritannien und Norwegen sowie die positive Entwicklung in anderen Ländern den ungünstigen Trend in Brasilien und Frankreich wettmachen. Allerdings bewirkten die Abschreibungen der Umsatzsteuervergünstigungen in Brasilien sowie zusätzliche Wertberichtigungen auf Forderungen in Portugal und Brasilien einen Rückgang des EBIT von insgesamt 34,8 Mio. €. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte sank das EBIT um 5,4 %.

Der EBIT-Anteil in Fremdwährungen stieg unter Berücksichtigung der in Euro angefallenen Holdingkosten um 25,3 Prozentpunkte. Aufgrund der Wertminderung in Brasilien fällt der Beitrag der anderen Währungen als Euro und GBP insgesamt negativ aus. Der Euro-Beitrag fiel aufgrund der Abfindungsleistungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und der höheren Wertberichtigungen auf Forderungen in Portugal niedriger aus. Durch diese Sondereffekte wird das prozentuale Gewicht der Währungen verzerrt.

EBIT NACH WÄHRUNGEN	2013		2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Konzern Gesamt	406,6	100,0	237,0	100,0
EUR	85,7	21,1	-10,0	-4,2
GBP	240,0	59,0	263,6	111,2
Sonstige	80,9	19,9	-16,6	-7,0

Beteiligungsergebnis

Mit 13,9 Mio. € lag das Beteiligungsergebnis um 21,1 % über dem des Vorjahres von 11,5 Mio. €. Hierfür verantwortlich war vor allem die im Berichtszeitraum erfreuliche Entwicklung der niederländischen Beteiligung Brocacef Holding N.V.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, als der Saldo aus Zinsaufwand, Zinsertrag und übrigem Finanzergebnis, verbesserte sich auf - 92,1 Mio. € gegenüber - 149,4 Mio. € im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf einen reduzierten Zinsaufwand zurückzuführen. Dieser wiederum ist Resultat der zwischen Januar und Mai des Berichtsjahres in mehreren Teilen gewandelten Wandelanleihen sowie einem günstigeren Zinsniveau und Währungseffekten. Der entsprechend bereinigte Zinsdeckungsgrad belief sich auf 4,5 (Vj. 2,8). Unbereinigt belief sich der Zinsdeckungsgrad auf 2,6 (Vj. 2,7).

Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um 40,9 % von 268,7 Mio. € auf 158,8 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern belief sich auf 332,7 Mio. € im Vergleich zu 285,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2013. Dies bedeutet einen Anstieg um 16,5 %, in erster Linie aufgrund des positiven Finanzergebnisses.

Ertragsteuern

Mit 105,9 Mio. € (Vj. 97,5 Mio. €) stieg der Steueraufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,6%. Dies resultiert in einer rechnerischen Steuerquote von 66,7 % für den Berichtszeitraum, gegenüber 36,3 % im Geschäftsjahr 2013. Bereinigt um Sondereffekte betrug die Steuerquote 34,9 % nach 34,8 % im Jahr 2013. Trotz der steuerlichen Optimierungsmaßnahmen sowie der veränderten Zusammensetzung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Landeseinheiten konnten diese jedoch die Entwicklung in Brasilien, Schweden und Deutschland nicht ausgleichen.

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten des Celesio-Konzerns belief sich auf 52,9 Mio. €, was einem Rückgang um 69,1 % gegenüber dem Wert des Geschäftsjahres 2013 von 171,2 Mio. € entspricht. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag mit 216,6 Mio. € um 16,2 % über dem Vorjahresniveau von 186,4 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie des Celesio-Konzerns ging von 0,97 € im Vorjahr auf 0,25 € zurück. Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,25 € nach 0,95 € im Geschäftsjahr 2013.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Der Nettoverlust infolge nicht fortgeführter Aktivitäten betrug - 0,5 Mio. € im Vergleich zu einem Nettoverlust von - 4,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2013. Dementsprechend belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,00 € im Vergleich zu - 0,03 € im Jahr 2013.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis als Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 52,4 Mio. € gegenüber 166,4 Mio. € im Jahr 2013. Dementsprechend belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,25 € im Vergleich zu 0,94 € im Vorjahreszeitraum.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE CELESIO-KONZERN	2013		2014		Veränderung auf €-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %
	Mio. €	vom Umsatz %	Mio. €	vom Umsatz %		
Umsatz	21.407,7	100,0	22.325,9	100,0	4,3	4,2
Rohertrag	2.349,9	11,0	2.379,3	10,7	1,2	0,5
bereinigt ¹⁾	2.349,5	11,0	2.380,0	10,7	1,3	0,5
EBITDA	532,8	2,5	487,4	2,2	-8,5	-10,6
bereinigt ¹⁾	548,6	2,6	532,2	2,4	-3,0	-4,9
EBIT	406,6	1,9	237,0	1,1	-41,7	-46,0
bereinigt ¹⁾	423,6	2,0	410,9	1,8	-3,0	-5,4
Ergebnis vor Steuern	268,7	1,3	158,8	0,7	-40,9	/
bereinigt ¹⁾	285,7	1,3	332,7	1,5	16,5	/
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	171,2	0,8	52,9	0,2	-69,1	/
bereinigt ¹⁾	186,4	0,9	216,6	1,0	16,2	/
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	-4,8	0,0	-0,5	0,0	89,6	/
Jahresergebnis fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	166,4	0,8	52,4	0,2	-68,5	/

1) Bereinigt um Sondereffekte aus definierten Einmalaufwendungen und -erträgen (inklusive Steuereffekt).

Investitionen

Die bilanzwirksamen Investitionen der fortgeführten Aktivitäten stiegen im Geschäftsjahr 2014 auf 165,4 Mio. € (Vj. 104,7 Mio. €). Celesio unterscheidet – auf Grundlage ihres Berichtswesens – zwischen Investitionen in Akquisitionen und Apothekenneueröffnungen einerseits sowie Investitionen in das laufende Geschäft andererseits.

Die Investitionen in Akquisitionen und Apothekenneueröffnungen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 31,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 6,4 Mio. €. 2014 eröffneten wir im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung unseres Portfolios – insbesondere in Norwegen und Irland – zwanzig Apotheken; darüber hinaus übernahmen wir sechzehn Apotheken, schlossen vier und verkauften dreiundzwanzig.

Die Investitionen von Celesio in das laufende Geschäft beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 133,8 Mio. € gegenüber 98,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2013. Somit stieg das Investitionsniveau um 36,1 %. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das sehr niedrige Investitionsvolumen im Jahr 2013 und höhere Investitionen in den Ausbau des Europäischen Apothekennetzwerks (EPN), höhere Investitionen in die Modernisierung unseres Filialnetzes und höhere IT-Investitionen zurückzuführen.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Am 6. August 2014 gab die Celesio AG die vollständige Übernahme der verbleibenden 40 Prozent des *brasilianischen* Unternehmens Oncoprod S.A., São Paulo, bekannt. Celesio besaß seit September 2011 eine Mehrheitsbeteiligung von 60 Prozent an dem Unternehmen. Die Transaktion erfolgte am 5. August 2014. Im Zuge der Transaktion wurde die vertraglich vereinbarte Earn-Out-Komponente mit Oncoprod-Anteilen ausgeglichen. Darüber hinaus erhielt Celesio eine Erstattung für festgelegte Risiken aus dem Zeitraum vor der ursprünglichen Übernahme. Diese Ansprüche wurden auch von den ehemaligen Eigentümern in Form von Aktien abgegolten.

Am 9. Dezember 2014 gab Celesio bekannt, dass *Brocacef Group*, ein Joint Venture der PHOENIX Group und von Celesio, die Übernahme von Mediq Apotheken Nederland B.V. plant. Neben Apotheken und dem Pharmagroßhandelsgeschäft soll die Übernahme auch dem Großhandel vorgeschaltete Aktivitäten umfassen. Die Übernahme unterliegt der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden. Die Übernahme hat keinen Einfluss auf die finanzielle Situation von Celesio im Geschäftsjahr 2014.

Im Dezember 2014 verkauften wir unsere Einheit Wilkinson Healthcare in *Großbritannien*, das auf die Lieferung von medizinischen Produkten spezialisiert ist.

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Celesio ist einer der größten Apothekenbetreiber in Europa und verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2014 über 2.184 eigene Präsenzapotheken (Vj. 2.175) in sechs Ländern.

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir im Zuge der laufenden Optimierung unseres Portfolios zwanzig Apotheken eröffnet, sechzehn gekauft, vier geschlossen und dreiundzwanzig verkauft.

Im Geschäftsbereich Consumer Solutions versorgen wir Patienten und Verbraucher mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und bieten zusätzlich ein breites Angebot nicht verschreibungspflichtiger Produkte an. Zentraler Erfolgsfaktor sind dabei die Konzentration unserer Apothekerinnen und Apotheker auf die Bedürfnisse der Kunden und die Qualität unserer Beratung. In *Großbritannien* beispielsweise haben wir im Geschäftsjahr unser Geschäft mit institutionellen Kunden wie Krankenhäuser oder Justizvollzugsanstalten erfolgreich ausgebaut.

Der Ausbau des europäischen Apothekennetzwerks hat ebenfalls zusätzliche Wirkung entfaltet und wird es uns ermöglichen, im Geschäftsjahr 2015 noch stärker zu wachsen.

Staatliche Sparmaßnahmen, insbesondere in *Großbritannien* und *Irland*, wirken sich im Berichtszeitraum negativ auf den Markt aus. Außerdem setzte sich die Substitution von Originalpräparaten durch preisgünstigere Generika fort. Insbesondere in *Großbritannien* konnte dennoch ein Umsatzzuwachs durch höhere Umsatzvolumina und eine Steigerung der Dienstleistungsverträge erzielt werden.

Trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfelds und fortgeführter Sparmaßnahmen vieler Länder hat sich der Geschäftsbereich Consumer Solutions im Jahr 2014 operativ gut entwickelt. Nach einer Bereinigung um Währungseffekte konnte ein deutlicher Umsatzzuwachs verzeichnet werden, der sich auch in einem erfreulichen Anstieg des bereinigten Ergebnisses niederschlug.

Umsatz- und Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz im Geschäftsbereich Consumer Solutions stieg im Geschäftsjahr 2014 deutlich um 7,8 % von 3.411,9 Mio. € auf 3.677,8 Mio. €. Einen positiven Umsatzeffekt konnten wir vor allem hinsichtlich der Serviceverträge mit Krankenhäusern und im wachsenden Geschäftszweig der Arzneimittelversorgung im häuslichen Bereich (Evolution Homecare) in *Großbritannien* verzeichnen. Die Entwicklung profitierte von positiven Portfolioeffekten in *Norwegen*, *Irland* und in *Schweden* sowie von günstigen Währungskurseffekten, insbesondere beim Britischen Pfund. Mit Ausnahme von *Belgien* konnten alle Länder ihre Umsätze in erfreulichem Umfang steigern. Der um Währungskurseffekte bereinigte Umsatz stieg um 5,5 %.

Rohertrag

Der Rohertrag des Geschäftsbereichs stieg im Geschäftsjahr 2014 um 4,4 % von 1.178,7 Mio. € auf 1.230,9 Mio. €. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 stieg der bereinigte Rohertrag im Berichtszeitraum um 4,5 % von 1.178,3 Mio. € auf 1.230,9 Mio. €. Die Rohertragsmarge sank von 34,5 % im Vorjahr auf 33,5 % im Geschäftsjahr 2014. Die seit Oktober 2013 in *Großbritannien* wirksamen sowie zusätzliche staatliche Maßnahmen in *Irland* im Jahr 2014 belasteten weiterhin die Rohertragsmarge. Darüber hinaus belasteten höhere Umsatz- und Dienstleistungsvolumina von Produkten mit geringeren Margen die Rohertragsmarge insgesamt, insbesondere in *Großbritannien*. Dies konnte durch verbesserte Einkaufskonditionen in vielen Ländern teilweise ausgeglichen werden. Um Währungskurseffekte bereinigt stieg der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um 2,5 %.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtszeitraum um 22,1 % auf 46,2 Mio. € im Vergleich zu 37,8 Mio. € im Jahr 2013 gestiegen. Verantwortlich hierfür waren insbesondere die höheren Erlöse aus dem Verkauf von Apotheken in *Großbritannien*. Bereinigt um Währungskurseffekte zeigte sich ein Anstieg um 21,3 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,3 % von 341,1 Mio. € auf 362,7 Mio. €. Die um Sondereffekte bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,0 %. Als wesentliche kostentreibende Faktoren erwiesen sich die Erweiterung des Europäischen Apothekennetzwerks und die steigenden Transportkosten insbesondere in *Großbritannien* sowie in *Norwegen*. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4,0 %.

Personalaufwand

Der Personalaufwand sank im Geschäftsjahr 2014 um 2,6 % von 611,3 Mio. € auf 595,4 Mio. €. Der um Sondereffekte bereinigte Personalaufwand sank um 2,1 %. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die erhebliche Senkung der staatlich regulierten Pensionszusagen in *Norwegen* zurückzuführen. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte ging der Personalaufwand um 4,2 % zurück.

EBITDA

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Geschäftsbereichs um 20,8 % von 264,2 Mio. € auf 319,0 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA für das Geschäftsjahr 2014 stieg um 19,9 % von 267,0 Mio. € im Vorjahr auf 320,1 Mio. €. Um Sondereffekte bereinigt, stieg die EBITDA-Marge um 0,9 Prozentpunkte auf 8,7 %. Das um Währungskurseffekte bereinigte EBITDA stieg um 18,7 %.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 240,3 Mio. €, gegenüber dem Vorjahreswert von 202,8 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 18,5 %. Die Entwicklung wurde von Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der IT im Wesentlichen in *Großbritannien* negativ beeinflusst. Um diese Sondereffekte bereinigt stieg das bereinigte EBIT um 26,7 % von 206,9 Mio. € auf 262,0 Mio. €. Neben den deutlich positiven Beiträgen aus der Senkung der Pensionsaufwendungen in *Norwegen* stärkten vor allem die zentralen Einkaufsaktivitäten die Ertragskraft in allen Ländern. Zusätzlich wurde dieser Anstieg durch den anhaltend positiven Trend beim Umsatz unterstützt, der in erster Linie auf den höheren Absatz bei nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten zurückzuführen ist, insbesondere in *Großbritannien*, *Norwegen*, *Schweden* und in *Italien*, sowie auf ein höheres Volumen verschreibungspflichtiger Medikamente in *Großbritannien*. Allerdings blieb die Ergebnisentwicklung in *Belgien* und *Irland* hinter den Erwartungen zurück. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt stieg das EBIT um 25,7 %.

UMSATZ NACH LÄNDERN — CONSUMER SOLUTIONS	Umsatz 2013	Umsatz 2014	Veränderung auf €-Basis	Veränderung in lokaler Währung	Präsenz-apotheken 31.12.2014
	Mio. €	Mio. €	%	%	Anzahl
Großbritannien	2.248,9	2.497,0	11,0	5,4	1.545
Norwegen	569,5	579,4	1,7	9,0	210
Italien	206,4	211,2	2,3	2,3	168
Irland	123,7	125,5	1,4	1,4	83
Belgien	124,9	122,5	-1,9	-1,9	95
Schweden	136,2	140,5	3,2	8,5	83
Deutschland	2,3	1,7	-27,4	-27,4	/
Konsolidierung	0,0	0,0	/	/	/
Gesamt	3.411,9	3.677,8	7,8	5,5	2.184

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bündelt Celesio ihre Großhandelsaktivitäten mit Pharmaprodukten. Dabei versorgen wir den Apotheker mit den Schlüsselprodukten, die er für sein Geschäft benötigt. Bei verschreibungspflichtigen Medikamenten werden Preise und Margen oftmals staatlich festgelegt.

Mit 133 Niederlassungen (Vj. 133) sind Celesios Tochtergesellschaften in zehn europäischen Ländern sowie in *Brasilien* aktiv.

Celesio ist Marktführer in *Frankreich, Norwegen* und *Österreich*; in den meisten anderen Ländern – mit Ausnahme von *Italien*, wo wir nur regional präsent sind – belegt der Konzern führende Marktpositionen.

In *Brasilien* sind wir darüber hinaus im schnell wachsenden Segment „Specialty Pharmacy“ aktiv, das insbesondere onkologische Produkte sowie andere Arzneimittel zur Behandlung komplexer Krankheiten umfasst. Celesio bietet hier Zusatzservices für Apotheker wie auch die Organisation und die Führung von Apothekenkooperationen in *Deutschland, Frankreich, Belgien* und in *Norwegen an*. Im Rahmen dieser Kooperationen unterstützen wir unsere Partner durch Angebote und Aktionen und stellen IT-Plattformen für den Informationsaustausch zur Verfügung.

Der Pharmagroßhandel operiert in einem relativ stabilen Marktumfeld, das nicht direkt und unmittelbar konjunkturabhängig ist. In Europa verdrängen preisgünstigere Generika verstärkt Originalpräparate. Insbesondere in *Frankreich* führt dies, gepaart mit einer ebenfalls schwachen Mengenentwicklung, zu einem rückläufigen Markt. Das Rabattniveau in *Deutschland* liegt zwar immer noch über dem des Vorjahreszeitraums, die Entwicklung kühlt sich aber seit dem ersten Quartal 2014 ab. Das Rabattniveau wird aber voraussichtlich auf absehbare Zeit nicht das Niveau des Jahres 2012 erreichen.

Zusätzlich belastet die beschriebenen Firmenwertberichtigungen in *Brasilien* und *Deutschland* das Segmentergebnis.

Wie erwartet, entwickelte sich daher der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions im Geschäftsjahr 2014 zweigeteilt. Der erfreulichen Entwicklung in *Großbritannien* und *Norwegen* steht die negative Entwicklung in *Deutschland, Brasilien, Frankreich* und *Belgien* entgegen. Insgesamt konnte die positive Entwicklung in *Großbritannien* und *Norwegen* die unerwarteten Wertberichtigungen insbesondere auf Forderungen in *Portugal* und *Brasilien*, weitere umsatzsteuerliche Risiken sowie Wertberichtigungen von Umsatzsteuervergünstigungen in *Brasilien* nicht ausgleichen.

Umsatz- und Ertragslage

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions einen Umsatz von 18.648,6 Mio. € im Vergleich zu 17.996,0 Mio. € im Vorjahr, was einen Anstieg um 3,6 % bedeutet. Maßgeblich belasteten Währungskurseffekte des brasilianischen Reals sowie die Entkonsolidierung des *irischen* Großhandels im Mai 2013 die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum. Dies konnte durch die positive Absatzentwicklung in *Deutschland, Großbritannien, Norwegen, Österreich* und *Brasilien* sowie in einigen der kleineren Einheiten mehr als ausgeglichen werden. Der um Währungskurseffekte bereinigte Umsatz stieg um 4,0 %.

Rohertrag

Im Geschäftsjahr 2014 sank der Rohertrag des Geschäftsbereichs um 1,9 % von 1.171,2 Mio. € auf 1.148,5 Mio. €. Bereinigt um Sondereffekte ging der Rohertrag ebenfalls um 1,9 % zurück. Die Rohertragsmarge von 6,2 % im Geschäftsjahr 2014 blieb unter dem Niveau des Vorjahres von 6,5 %. Dabei wurde die Margenentwicklung durch den Rabattwettbewerb in *Deutschland* geprägt. Das Rabattniveau in *Deutschland* liegt immer noch über dem des Vorjahreszeitraums; die Entwicklung kühlt sich zwar seit dem ersten Quartal 2014 ab, wird aber das Niveau des Jahres 2012 voraussichtlich auf absehbare Zeit nicht erreichen. Zudem wurde ein zusätzliches Abflachen der Rohertragsmarge infolge geringerer Umsatzsteuervergünstigungen in *Brasilien* sowie aufgrund steigender Absatzzahlen im Hochpreissegment verschreibungspflichtiger Medikamente in *Frankreich* und *Deutschland*, das jedoch nur eine geringe Marge erzielt, verzeichnet. Dies wurde durch die guten Umsätze mit Krankenhäusern in *Norwegen* teilweise kompensiert. Der zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigte Rohertrag sank um 1,5 %.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr 2014 um 3,7 % von 250,3 Mio. € auf 241,0 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf im Vorjahr erhaltene Erträge aus brasilianischen Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen. Bereinigt um Sondereffekte gingen die sonstigen betrieblichen Erträge um 3,6 % zurück. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte zeigte sich ein Rückgang um 4,2 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deutlich um 8,9 % von 476,1 Mio. € auf 518,3 Mio. €. Die um Sondereffekte bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 8,8 %. Trotz positiver Währungskurseffekte und der noch bis Mai 2013 enthaltenen *irischen* Großhandelsaktivitäten stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen an. Dies ist begründet durch zusätzliche Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in *Portugal* und *Brasilien*, die aus einer verschlechterten Liquiditäts- und Bonitätslage der Kunden resultierten. Darüber hinaus ergaben sich Abschreibungen von Umsatzsteuervergünstigungen und weitere umsatzsteuerliche Risiken in *Brasilien* mangels nicht mehr erwarteter Realisierbarkeit. Zusätzlich bereinigt um Währungskurseffekte stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 10,4 %.

Personalaufwand

Der Personalaufwand sank im Berichtszeitraum um 0,2 % von 591,7 Mio. € auf 590,3 Mio. €. Der um Sondereffekte bereinigte Personalaufwand stieg um 0,3 %. Der Personalaufwand, der nur noch bis Mai 2013 enthaltenen *irischen* Großhandelsaktivitäten sowie Währungskurseffekte minderten diesen Anstieg. Zusätzlich um Währungskurseffekte bereinigt stieg der Personalaufwand im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,0 %. Beeinträchtigt wurde die Entwicklung durch geänderte Pensionspläne in Frankreich und gestiegene Kosten in *Brasilien*. Diese Effekte konnten durch Pensionseffekte in *Norwegen* und Kosteneinsparungen durch geringere Personalkosten in *Deutschland* fast vollständig ausgeglichen werden.

EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank im Vorjahresvergleich um 20,6 % von 353,6 Mio. € auf 280,8 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Bereinigungen in Höhe von 5,9 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich Sondereffekte auf 3,8 Mio. €. Das bereinigte EBITDA fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,8 %. In lokalen Währungen betrachtet reduzierte sich das bereinigte EBITDA um 22,9 %.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsbereichs sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um 58,0 % von 301,4 Mio. € auf 126,7 Mio. €. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT ging um 23,3 % von 307,3 Mio. € im Vorjahr auf 235,8 Mio. € im Jahr 2014 zurück. Einerseits verzeichneten wir eine erfreuliche Entwicklung in *Großbritannien*, insbesondere aufgrund höherer Ergebnisbeiträge von gestiegenen Generikaumsätzen als auch einen positiven Geschäftsverlauf in *Norwegen und Österreich*. Andererseits standen dem schwierige Rahmenbedingungen in *Deutschland, Brasilien, Portugal, Frankreich* und in *Belgien* entgegen. Zusätzlich um Währungskurseffekte berichtigt sank das bereinigte EBIT um 25,9 %.

UMSATZ NACH LÄNDERN — PHARMACY SOLUTIONS	Umsatz 2013	Umsatz 2014	Veränderung auf €-Basis	Veränderung in lokaler Währung	Niederlassungen 31. Dezember 2014
	Mio. €	Mio. €	%	%	Anzahl
Großbritannien	2.286,2	2.628,1	15,0	9,1	18
Frankreich	6.239,8	6.237,7	0,0	0,0	44
Deutschland	4.181,7	4.490,8	7,4	7,4	19
Brasilien	1.756,0	1.679,3	-4,4	4,5	25
Österreich	1.098,1	1.156,5	5,3	5,3	7
Norwegen	621,8	670,3	7,8	15,5	2
Portugal	471,0	476,1	1,1	1,1	7
Belgien	460,8	436,0	-5,4	-5,4	5
Dänemark	389,2	433,8	11,4	11,4	2
Slowenien	245,9	258,5	5,1	5,1	2
Italien	168,4	205,4	22,0	22,0	2
Irland ¹⁾	97,4	0,0	-100,0	-100,0	0
Konsolidierung	-20,3	-23,9	-17,3	-17,9	/
Gesamt	17.996,0	18.648,6	3,6	4,0	133

1) Bis Mai 2013

Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 222,3 Mio. €. Dem stand ein Mittelzufluss in Höhe von 405,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum gegenüber. Diese Entwicklung resultierte primär aus Veränderungen des operativen Nettovermögens. Gegenüber dem Vorjahr trug die gestiegene Geschäftsentwicklung in Deutschland und Brasilien zu diesem Ergebnis bei. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten lag bei 0,0 Mio. €, im Vergleich zu 5,8 Mio. € im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf - 129,8 Mio. €, im Vergleich zu - 58,2 Mio. € im Vorjahr. Im Vorjahreszeitraum ergab sich der Mittelzufluss in erster Linie aus den Einzahlungen aus Kaufpreisforderungen, insbesondere aus dem im vierten Quartal 2012 erfolgten Verkauf der Aktivitäten in Tschechien sowie Einzahlungen aus dem Verkauf der Großhandelsaktivitäten in Irland. Im Gegensatz dazu bewirkten die Zahlungen im Zusammenhang mit dem Kauf von Apotheken in Irland und Norwegen den im Vergleich zum Vorjahr höheren Mittelabfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen zum Jahresende. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit für die nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei 0,0 Mio. €. Im Vorjahr hatte er 10,0 Mio. € betragen, was vor allem durch die Kaufpreiszahlungen für die Versandapotheke DocMorris und für Movianto Irland bestimmt war.

Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 335,8 Mio. € und sank somit um 199,9 Mio. € gegenüber dem Stand Ende 2013.

Der Free Cashflow für die fortgeführten Aktivitäten als Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sowie gezahlten und erhaltenen Zinsen belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf - 14,6 Mio. € gegenüber 242,8 Mio. € im Vorjahresvergleich. Diese Veränderung ergab sich aus dem deutlich niedrigeren Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

MIO. €	2013	2014	Abw.
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	405,7	222,3	-183,4
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-58,2	-129,8	-71,6
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-104,7	-107,1	-2,4
Free Cashflow	242,8	-14,6	-257,4
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive Nicht beherrschender Anteile)	-52,2	-53,0	-0,8
Mittelabfluss aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-188,0	-132,1	55,9
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	-13,0	-13,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	2,6	-212,7	-215,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-6,6	12,7	19,3
Veränderung Zahlungsmittel und -äquivalente	-4,0	-200,0	-196,0

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich von 1.363,4 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 867,0 Mio. € zum Bilanzstichtag 2014. Diese Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus der zwischen Januar und Mai des Berichtsjahres in mehreren Teilen gewandelten Wandelanleihen. Auch konnte die wichtige Kennzahl Nettofinanzverschuldung/EBITDA (bereinigt) von 2,49 am 31. Dezember 2013 auf 1,63 zum Stichtag 2014 verbessert werden.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -305,1 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss von -344,9 Mio. € im Vorjahresberichtszeitraum. Der Mittelabfluss entfiel im Berichtszeitraum ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierte sich der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten um 89,3 Mio. €, der Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sank um 145,2 Mio. €. Im Rahmen des Transfers und der Einigung mit den ehemaligen Gesellschaftern der verbleibenden 40 Prozent des brasilianischen Unternehmens Oncoprod S.A., São Paulo ergaben sich Auszahlungen im Rahmen der Veränderung an Tochterunternehmen (ohne Veränderung der Beherrschung) von 13,0 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2014 lag das Net Working Capital bei 1.276,5 Mio. €. (Vorjahreswert 1.143,7 Mio. €).

	31.12.2013	31.12.2014	Bilanzielle Veränderung	Zahlungs- wirksame Veränderung fortgeführte Aktivitäten*
Mio . €				
Vorräte	1.597,8	1.745,1	147,3	-160,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.082,7	2.298,4	215,7	-224,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.384,6	2.553,1	168,5	120,6
Sonstiges operatives Nettovermögen	152,2	213,9	61,7	59,0
Operatives Nettovermögen	1.143,7	1.276,5	132,8	-205,1
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-440,5	-518,9	-78,4	-54,1
Mittelabfluss aus der Veränderung der operativen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten				-259,2

* Bilanzielle Veränderungen bereinigt um Währungseffekte, Änderungen im Konsolidierungskreis, Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen des operativen Vermögens

Finanzierungsstrategie und -management

Unsere Finanzierungsstrategie basiert auf folgenden Prinzipien:

1. Sicherung der Liquidität
2. Gewährleistung der unternehmerischen Freiheit
3. Minimierung der Finanzierungskosten

Celesio verfolgt konsequent eine konservative und langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie. Wie alle Finanzverbindlichkeiten von Celesio enthalten die 2014 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen keine Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen.

FINANZVERBINDLICHKEITEN	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Mio. €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	254,9	145,5	168,0	257,4
Schuldscheindarlehen und Anleihen	1.779,4	1.912,4	1.713,6	935,6
Leasingverbindlichkeiten	20,1	14,8	10,8	7,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	12,6	10,2	6,7	2,3
Konzern/Summe	2.067,0	2.082,9	1.899,1	1.202,8

Zunehmend steigende Eigenkapitalanforderungen, die sich vor allem aus den aktuellen Diskussionen um das Reformpaket Basel III ergeben, wirken sich auf das Kreditgeschäft aus. Um diesen Effekten gegenzusteuern, konzentriert Celesio sich darauf, den Anteil der Bankenfinanzierung an den finanziellen Verbindlichkeiten auf maximal ein Fünftel zu begrenzen. Die wesentlichen Finanzierungsvorgänge werden über die Celesio AG und die konzern-eigene Finanzierungsgesellschaft Celesio Finance B.V. abgewickelt. Lokale Kreditlinien werden nur dort genutzt, wo eine zentrale Finanzierung nicht möglich oder sinnvoll ist, wie beispielsweise in Brasilien.

Celesio verfügt über kein externes Rating. Bonitätseinschätzungen Dritter werden jedoch regelmäßig anhand ausgewählter Kennzahlen festgestellt, die Celesio sehr genau verfolgt. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Kennzahl Nettofinanzverschuldung zu bereinigtem EBITDA. Unser Ziel ist es, diese Kennzahl stets kleiner als 3 zu halten – dies haben wir seit dem 30. September 2012 in jedem nachfolgenden Quartal erreicht (berechnet auf die Nettofinanzverschuldung zum Stichtag im Verhältnis zum bereinigten EBITDA der jeweils letzten zwölf Monate).

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Nettofinanzverschuldung/bereinigtes EBITDA	2,90	2,70	2,49	1,63

Finanzierungsinstrumente

Kreditlinien

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Finanzierungsportfolios sind langfristig zugesagte, bilaterale Kreditlinien von Banken. Da die Kreditzusagen der Banken Laufzeiten von bis zu fünf Jahren haben, ist eine besonders vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit von hoher Bedeutung. Kontinuierlich überprüfen wir unser Bankenportfolio und beenden die Geschäftsbeziehung mit jenen Banken, mit denen eine Fortsetzung aus heutiger Sicht zukünftig für keinen der Partner einen Mehrwert bringt, und nehmen sie mit den Häusern neu auf, wo dies dauerhaft gegeben ist. Celesio verfügt aktuell über nicht gezogene, langfristig zugesagte bilaterale und syndizierte Kreditlinien in Höhe von mehr als 1,0 Mrd. €. Diese Kredite werden von einer Vielzahl internationaler Bankengruppen zur Verfügung gestellt, haben vorwiegend Restlaufzeiten von zwei bis fünf Jahren, können zum Teil in mehreren Währungen in Anspruch genommen werden und enthalten, mit Ausnahme des syndizierten Kredits über 500 Mio. €, jeweils keine Kontrollwechselklausel.

Anleihen

Im Geschäftsjahr 2014 hatte Celesio zwei Anleihen ausstehend:

	31.12.2013	31.12.2014	Kupon	Fälligkeit
Mio. €			%	
Wandelanleihe 2014	350,0	0,0	3,75	– 29.10.2014
Unternehmensanleihe 2016	350,0	349,7	4,00	– 18.10.2016
Unternehmensanleihe 2017	500,0	499,7	4,50	– 26.04.2017
Wandelanleihe 2018	350,0	0,0	2,50	– 07.04.2018
Summe €	1.550,0	849,4		

Die Wandel- und Unternehmensanleihen sowie der syndizierte Kredit wirkten sich 2014 auf das Finanzierungsportfolio aus. Bei den Wandelanleihen hatten die Gläubiger – aufgrund der erfolgreichen Übernahme durch McKesson – vom 28. Januar bis 24. März 2014 die Möglichkeit, ihr Wandlungsrecht auf der Grundlage eines (reduzierten) angepassten Wandlungspreises in Aktien zu wandeln. Die Mehrzahl der Wandelanleihen wurde gewandelt, während die verbleibende Minderheit an ausstehenden Wandelanleihen im Rahmen eines Clean-up-Call zurückgezahlt wurde. Ende Dezember 2014 standen keine Wandelanleihen aus.

Bei den Unternehmensanleihen sind die Gläubiger für den Fall, dass innerhalb von 90 Tagen nach einem Kontrollwechsel ein Ratingereignis (wie in den Emissionsbedingungen der Schuldverschreibungen definiert) eintritt, berechtigt, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Emissionsbedingungen zum festgelegten Nominalwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen zum Rückzahlungsstichtag vorzeitig fällig zu stellen. Angesichts des Börsenkurses der Unternehmensanleihe verlangten die Anleger lediglich die Rückzahlung eines Nennwerts von 0,6 Mio. €.

Schuldscheindarlehen

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir vom Kündigungsrecht zweier Schuldscheindarlehen Gebrauch gemacht: Am 17. Juni 2014 haben wir ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 27,5 Mio. € vorzeitig abgelöst. Desweiteren haben wir ein Schuldscheindarlehen mit 50 Mio. € am 15. Dezember 2014 vorzeitig gekündigt und am 2. Januar 2015 zurückbezahlt. Durch die Kündigung verkürzte sich die ursprüngliche Laufzeit des Schuldscheindarlehen vom 17. Juni 2019 auf den 2. Januar 2015. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2014 Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 50 Mio. € und 40 Mio. GBP fällig.

SCHULDSCHEINDARLEHEN (NOMINALWERT)	31.12.2013	31.12.2014	Fälligkeit
Mio. €			
_____	50,0	/	15.06.2014
_____	27,5	/	15.09.2016
_____	50,0	50,0	02.01.2015
_____	40,0	40,0	17.06.2019
Summe €	167,5	90,0	

SCHULDSCHEINDARLEHEN (NOMINALWERT)	31.12.2013	31.12.2014	Fälligkeit
Mio. £			
_____	/	/	15.03.2013
_____	40,0	/	15.06.2014
Summe £	40,0	/	

Der Nominalwert des Bestands an Schuldscheindarlehen betrug am 31. Dezember 2014 90,0 Mio. € (Vj. 215,5 Mio. €).

Forderungsverkauf

Auch im Geschäftsjahr 2014 veräußerten wir Forderungen unserer britischen Tochter Lloydspharmacy gegenüber dem englischen National Health Service (NHS) sowie dessen Pendants in Schottland und Wales. Das Gesamtvolumen der verkauften Forderungen belief sich zum Jahresende auf 158,7 Mio. € (Vj. 137,5 Mio. €). Auch unsere norwegische Tochter Norsk Medisinaldepot hat den Verkauf von Forderungen gegenüber staatlichen Krankenhausapotheken fortgesetzt. Hier belief sich das Volumen der verkauften Forderungen zum Ende des Geschäftsjahres auf 43,2 Mio. € (Vj. 44,4 Mio. €). Weitere Forderungen wurden erstmals von unserer schwedischen Tochter Admenta Schweden in Höhe von 5,0 Mio. € verkauft (Vj. 0,0 Mio. €).

Diese Forderungsverkäufe reduzieren unser Refinanzierungsrisiko in den jeweiligen Währungen und unser Kontrahentenrisiko. Die sehr gute Kreditqualität staatlicher Garanten der verkauften Forderungen führt zu einer Reduzierung unseres Zinsaufwandes. Aufgrund der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken an den Erwerber werden die verkauften Forderungen nicht in unserer Bilanz ausgewiesen.

Anlagen

Im Geschäftsjahr 2014 legten wir tageweise Gelder bei Banken an. Bei der Auswahl der Banken orientierten wir uns an deren Kreditbonität. Für jede Bank wurden Höchstanlagebeträge festgesetzt, um das Ausfallrisiko im Zusammenhang mit den verschiedenen Einlagensicherungsrichtlinien zu minimieren.

Finanzierungskosten

Wir optimieren unsere Finanzierungskosten und unser Kontrahentenrisiko durch die weitgehend zentrale Finanzierung des täglich schwankenden Betriebsmittelbedarfs von Celesio. Hierzu haben wir bei Banken grenzüberschreitende Saldenübertragsvereinbarungen für in Euro geführte Konten (sogenannte Cash Pools) abgeschlossen. Wir prüfen ständig, ob weitere Konzernunternehmen in diese Saldenübertragsvereinbarungen aufgenommen werden können.

Am 31. Dezember 2014 hatten die Celesio AG sowie ihre Konzerngesellschaften alle Kreditaufgaben und Verpflichtungen aus Finanzierungsverträgen erfüllt. Weiterführende Informationen zu unseren Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2014 finden sich im Konzernanhang ab→ Seite 142.

Am 31. Dezember 2014 belief sich die Bilanzsumme des Celesio-Konzerns auf 7.829,6 Mio. € und lag damit um 231,3 Mio. € über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2013.

Das Gearing, also das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital, verbesserte sich somit zum Stichtag 31. Dezember 2014 auf 0,31 im Vergleich zum Gearing vom 31. Dezember 2013 in Höhe von 0,62. Diese Entwicklung war vor allem auf die Wandlung der Wandelschuldverschreibungen in Aktien zurückzuführen.

Das langfristige Vermögen stieg im Vergleich zum Jahresende 2013 um insgesamt 0,4 Mio. € auf 3.037,4 Mio. €. Davon entfielen 93,1 Mio. € auf Währungseffekte und 116,6 Mio. € auf Veränderungen der Investitionen in das Sachanlagevermögen. Negativ wirkten sich die Abschreibung auf Vermögenswerte des langfristigen Vermögens in Höhe von 121,3 Mio. €, Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von 6,9 Mio. € für den Großhandel Deutschland, als auch auf den Geschäfts- und Firmenwert der brasilianischen Tochtergesellschaften in Höhe von 77,0 Mio. € sowie des deutschen Großhandels in Höhe von 7,0 Mio. €. Zusätzlich erfolgte eine Abwertung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Brasilien in Höhe von 10,7 Mio. € sowie Software in Höhe von 27,4 Mio. € hauptsächlich in Großbritannien.

Am 31. Dezember 2014 belief sich das kurzfristige Vermögen auf 4.792,2 Mio. € und lag damit um 231,7 Mio. € über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2013. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 215,7 Mio. € auf 2.298,4 Mio. €, hauptsächlich bedingt durch eine Erhöhung des Forderungsbestandes insbesondere in Großbritannien und in Deutschland, der aus dem Umsatzanstieg resultiert. Zusätzlich wirkten sich Währungskurseffekte in Höhe von 23,6 Mio. € positiv auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Das Vorratsvermögen stieg um 147,3 Mio. € auf 1.745,1 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Dies ist vor allem das Ergebnis der im Vergleich zum Vorjahr höheren Bevorratung in Brasilien, Deutschland und Großbritannien und eines positiven Währungskurseffekts in Höhe von 20,3 Mio. €. Der Zahlungsmittelbestand belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 335,8 Mio. € verglichen mit 535,7 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Dies entspricht einem Rückgang um insgesamt 199,9 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2014 stiegen die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 30,8 Mio. € auf 353,7 Mio. €. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf Währungskurseffekte sowie auf höhere Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2014 wies der Celesio-Konzern zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio. € aus. Der Rückgang in Höhe von 1,5 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013 stammt aus der Veräußerung von zum Verkauf gehaltener Immobilien.

Im Eigenkapital zeigte sich zum Stichtag ein Anstieg um 569,5 Mio. € auf 2.761,5 Mio. € gegenüber Ende 2013. Diese Entwicklung ist vor allem auf die erfolgten Wandlungen der Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote lag am 31. Dezember 2014 bei 35,3 %. Dies entspricht einem Anstieg um 6,5 Prozentpunkte gegenüber Ende Dezember 2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen in Summe um 347,5 Mio. € auf 1.491,1 Mio. € zurück. Dabei verringerten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 403,9 Mio. € auf 992,1 Mio. € zum Bilanzstichtag hauptsächlich aufgrund der Wandlungen der Wandelschuldverschreibungen 2018. Die passiven latenten Steuern verringerten sich um 18,8 Mio. € auf 22,9 Mio. € zum Bilanzstichtag. Gegenläufig zeigte sich ein Anstieg der Pensionsrückstellungen um 57,2 Mio. € auf 394,0 Mio. € aufgrund von Zinseffekten, die versicherungsmathematische Verluste bewirkten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag bei 3.577,0 Mio. € und damit 9,3 Mio. € unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um 292,4 Mio. € auf 210,7 Mio. €. Dies lässt sich vor allem auf die Wandlungen der Wandelschuldverschreibung 2014 zurückführen. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.553,1 Mio. € am 31. Dezember 2014 gegenüber 2.384,6 Mio. € Ende 2013) sowie in den übrigen Verbindlichkeiten (571,7 Mio. € gegenüber 472,6 Mio. € am 31. Dezember 2013) zeigten sich im Wesentlichen die Zunahme in Großbritannien sowie währungskurs- und stichtagsbezogene Effekte.

Erläuterung zum Jahresabschluss der Celesio AG (Holding)

Der Jahresabschluss der Celesio AG spiegelt deren Tätigkeit als geschäftsführende Management-Holding wider. Die Celesio AG hält Beteiligungen direkt an den größtenteils operativen Landesgesellschaften oder indirekt über Landesholdings. Außerdem erfolgt die Finanzierung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs der operativen Gesellschaften überwiegend über die Celesio AG. Der Jahresabschluss der Celesio AG wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Euro (€) aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme um 621,9 Mio. € auf 4.605,2 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg um 642,5 Mio. € auf 2.700,4 Mio. €, das Umlaufvermögen verringerte sich um 10,1 T€. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg des Anlagevermögens aus Immateriellen Vermögensgegenständen auf Grund von Investitionen in Software und aus Finanzanlagen aus der Vergabe neuer langfristiger Darlehen an verbundene Unternehmen. Diese Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 757,5 Mio. € an die Admenta UK Limited, Coventry, United Kingdom erhöht. In den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist zudem eine Darlehensforderung gegen die McKesson France Holding SAS, Saint-Quen, Frankreich mit einem Nennbetrag in vorläufiger Höhe von 630,0 Mio. € enthalten, die aus einem konzerninternen Verkauf ohne Gewinnrealisierung resultiert und die deshalb einen Buchwert von 0 Tsd. € aufweist. Die Celesio AG hat im Berichtsjahr die Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Admenta France an die bisher nicht operativ tätige Tochtergesellschaft McKesson France, welche die Celesio AG zu diesem Zweck zuvor erworben hatte, veräußert. Als Gegenleistung wurde ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von 900 Mio. € vereinbart. Einen Teilbetrag von 270 Mio. € des vereinbarten Kaufpreises wurde als Einlage in das Eigenkapital der Käuferin eingebracht und über den Restbetrag ein langfristiges verzinsliches Darlehen mit ihr vereinbart. Die Anteile an McKesson France Holding wurden mit dem bisherigen Buchwert der hingegebenen Anteile in Höhe von rund 116 Mio. € bewertet. Die darüber hinaus noch bestehende Darlehensforderung wurde im Jahresabschluss der Celesio AG noch nicht angesetzt. Das Eigenkapital der Celesio AG stieg um 1.299,9 Mio. € auf 3.125,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 22,1 %-Punkte auf 67,9 % (Vorjahr 45,8 %) insbesondere durch den Anstieg des Grundkapitals aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich 2014 um 598,0 Mio. € auf 677,9 Mio. € (Vorjahr 79,9 Mio. €). Der Jahresüberschuss besteht im Wesentlichen aus dem Beteiligungsergebnis, dem Zinsergebnis und Erträgen aus Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften.

Der Anstieg des Jahresüberschusses der Celesio AG resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Beteiligungsergebnisses und der sonstigen betrieblichen Erträge.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich aus Ergebnisabführungen inländischer sowie Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften sowie Wertveränderungen der Finanzanlagen zusammen und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 612,9 Mio. € auf 765,1 Mio. € aufgrund signifikant höherer Beteiligungserträge aus konzerninternen Dividendenausschüttungen insbesondere der Tochtergesellschaft aus Großbritannien. Darüber hinaus erfolgten Zuschreibungen auf die Finanzanlagen in Höhe von 33,1 Mio. € für die Anteile an verbundenen Unternehmen in Italien, Slowenien und Irland sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 100,9 Mio. € auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Belgien, Deutschland, Dänemark und Irland. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zu 2013 um 30,3 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erträge aus Management Fee und der Auflösung von Rückstellungen.

Der Nettoaufwand für die geschäftsführende Management-Holding setzt sich in erster Linie aus Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Die Erhöhung des Personalaufwandes in Höhe von 23,4 Mio. € setzt sich zusammen aus Abfindungsvereinbarungen mit ausgeschiedenen Vorständen und einem Anstieg der Beschäftigtenzahl von 275 auf 333 in 2014. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwände in Höhe von 39,0 Mio. € auf 177,4 Mio. € (Vorjahr 138,3 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus Kosten der Beratung und Personaldienstleistung.

Die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA garantiert aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vom 22. Mai 2014 den außenstehenden Aktionären der Celesio AG die Zahlung einer Garantiedividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 0,83 € je Stückaktie und hat gegenüber dem Vorstand der Celesio AG erklärt, dass sie bereit ist, diese für das Geschäftsjahr 2014 in voller Höhe an die außenstehenden Aktionäre auszusahlen. Die außenstehenden Aktionäre der Celesio AG erhalten somit für das Geschäftsjahr 2014 die Garantiedividende in Höhe von 0,83 € je Stückaktie.

Daraus ergibt sich folgender Beschlussvorschlag: Der Jahresüberschuss in Höhe von 677.970 Tsd. € und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe 31.327 Tsd. € ergeben einen Bilanzgewinn in Höhe von 709.297 Tsd. € (Vorjahr 82.357 Tsd. €). Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 709.297 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2014 vollständig in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Celesio AG als geschäftsführender Management-Holding ist eng mit der Entwicklung des Celesio-Konzerns verbunden. So wird die Ertragsentwicklung der Celesio AG auch 2015 und 2016 wesentlich von den Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften, den Ergebnisabführungen der Inlandsbeteiligungen sowie dem Ergebnis aus der Finanzierungsfunktion abhängen. Wir erwarten ein operatives Nettoergebnis für die geschäftsführende Management-Holding (vor Durchführung der Gewinnabführung bzw. des Verlustausgleichs), das leicht über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegt. Dies berücksichtigt nicht den erwarteten starken Rückgang des Beteiligungsergebnisses aufgrund deutlich niedriger Dividendenausschüttungen von konzerninternen Beteiligungen. Wir erwarten, dass das Eigenkapital in zukünftigen Geschäftsjahren aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages unverändert bleibt.

Qualifizierte Fachkräfte sind der Schlüssel zum Erfolg

Dem Anspruch unserer Vision und Mission können wir nur dann gerecht werden, wenn unsere Teams mit den richtigen Mitarbeitern besetzt sind: Mitarbeiter, die motiviert sind und die passenden Erfahrungen und Qualifikationen mitbringen. Unverzichtbar und der Schlüssel für unseren heutigen und zukünftigen Erfolg ist es daher, die zu uns passenden Talente innerhalb und außerhalb des Unternehmens frühzeitig zu erkennen, gezielt zu fördern, ihre Stärken optimal einzusetzen und sie langfristig bei uns zu entwickeln. Talent-Management, Employer Branding sowie eine transparente und leistungsgerechte Vergütung gehören zu unseren wichtigsten Prioritäten.

MITARBEITER CELESIO-KONZERN

	Vollzeitkräfte rechnerisch		Vollzeitkräfte rechnerisch		Mitarbeiter	
	Jahresdurchschnitt 2013	2014	31.12. 2013	2014	31.12. 2013	2014
Fortgeführte Aktivitäten						
Consumer Solutions	14.837	15.101	14.946	15.485	22.766	22.647
Fortgeführte Aktivitäten						
Pharmacy Solutions	13.563	13.338	13.432	13.305	15.787	15.777
Konzernholding	265	320	275	333	318	364
Nicht fortgeführte Aktivitäten	21	0	0	0	0	0
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	28.686	28.759	28.653	29.123	38.871	38.788

Mitarbeiterzahlen¹⁾

Am 31. Dezember 2014 waren 29.123 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, FTE) für Celesio tätig und damit 1,6 % mehr als am Vorjahresstichtag.

Im Geschäftsbereich Consumer Solutions arbeiteten zum Ende des Berichtsjahres 15.485 FTE, das sind 3,6 % mehr als im Vorjahr. Mit 53,2 % (Vj. 52,2 %) hatte der Geschäftsbereich den größten Anteil an der FTE-Zahl des Konzerns. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions zählte zum Jahresende 13.305 Mitarbeiter und damit 0,9% weniger als am Vorjahresstichtag. In der Holdinggesellschaft waren zum Stichtag 2014 333 Mitarbeiter (Vj. 275 Mitarbeiter) tätig. Unsere Mitarbeiter waren vorwiegend außerhalb Deutschlands tätig. Mit einem mitarbeiterbezogenen Auslandsanteil von 93,2 % (Vj. 93,3%) sind wir einer der am stärksten international aufgestellten deutschen Konzerne.

¹⁾ Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Mitarbeiterzahlen auf die Anzahl der Vollzeitkräfte.

Integratives Personalmanagement für nachhaltigen Erfolg

Strategische Zielerreichung mittels internationaler Zusammenarbeit

Eine unserer Hauptaufgaben liegt darin, die weitere Integration der diversen Unternehmenseinheiten von Celesio zu unterstützen. Unser Personalmanagement gestaltet gemeinsam mit den Kollegen aus den anderen Fachbereichen sowie unseren Tochtergesellschaften ein aktives, internationales HR-Netzwerk und kümmert sich um den Wissenstransfer. So stellen wir sicher, dass wir das im Konzern verfügbare Know-how effizient und zielgerichtet zum Nutzen des Unternehmens einsetzen. Dabei setzen wir auf größtmögliche Transparenz und Klarheit.

Talent-Management sichert den Unternehmenserfolg

Im gesamten Konzern haben Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung einen sehr hohen Stellenwert. Unser Talent-Management bildet die Basis für die Besetzung sowohl globaler als auch nationaler Schlüsselpositionen mit internen Kandidaten. Durch die Förderung internationaler Karrieren leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Unternehmenserfolg der Gruppe. Insbesondere der länderübergreifende Austausch von Fach- und Führungskräften festigt die Verbindungen innerhalb des Konzerns und stärkt unser Gemeinschaftsgefühl.

Mit diesem Ansatz lassen sich die Fähigkeiten und Talente der Mitarbeiter frühzeitig erkennen und fördern. Wir ermitteln sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Tochtergesellschaften Personen mit hohem Potenzial und unterstützen sie zielgerichtet bei ihrer Karriereentwicklung. Diese Talente durchlaufen eigens für Celesio maßgeschneiderte internationale, modular aufgebaute Leadership Development-Programme auf unterschiedlichen Karrierestufen.

Im Jahr 2012 startete unser erstes eigenes Celesio-Entwicklungsprogramm GROW für Führungskräfte der internationalen mittleren Managementebene, welches 2013 erfolgreich abgeschlossen wurde. Zudem stand im selben Jahr die weitere Konzeption eigener Leadership-Programme zur Verankerung unserer Führungskultur auf der Agenda. So ist im Herbst 2013 das Senior Leadership-Programm DRIVE angelaufen. Aktuell arbeitet unser Talent-Management-Team zur Vervollständigung unseres Programmangebots auf allen Karrierestufen fokussiert an der Konzeption von START, dem Leadership-Programm für unsere Talente mit erster Führungsverantwortung. Die erste Phase unseres neuen START-Programms begann bereits im Herbst 2014.

Weiterhin werden unsere Mitarbeiter durch vielfältige Aus- und Weiterbildungsprogramme fit für die unterschiedlichen Aufgaben im Konzern gemacht. So bieten wir jungen Leuten die Möglichkeit, eine betriebliche Ausbildung in den Bereichen Groß- und Außenhandel oder Lagerlogistik zu absolvieren. In Deutschland kooperieren wir mit der Dualen Hochschule Stuttgart beim dualen Studiengang International Business. Ein guter Einstieg bei Celesio ist unser Trainee-Programm im Bereich Finanzen. Anhand interessanter und unterschiedlicher Aufgaben werden die Teilnehmer an unser vielschichtiges Unternehmen herangeführt. Neben einem unbefristeten Arbeitsvertrag ist auch ein dreimonatiger Einsatz bei einem Tochterunternehmen im Ausland möglich, um das operative Geschäft von Celesio kennenzulernen.

In unseren Apotheken bieten wir Patienten und Verbrauchern zuverlässige und hochwertige Beratung. Deswegen legen wir besonders großen Wert auf die regelmäßige und strukturierte Schulung und Weiterbildung unserer Apotheker und pharmazeutisch-technischen Fachkräfte. In Schulungen werden neben der Vertiefung des pharmazeutischen Fachwissens auch Themen wie Kundenberatung, Gesprächsführung und betriebliche Organisation behandelt. Wir bieten vielfach auch Vorbereitungskurse für Pharmazieabsolventen für die Zulassung durch die Berufsorganisationen an.

Employer Branding

Für uns beginnt ein nachhaltiges Employer Branding mit einer gelebten und von allen Mitarbeitern getragenen Unternehmenskultur. Einige unserer Personalmarketingaktivitäten richten sich daher vor allem an die eigene Belegschaft. So haben wir 2013 in Großbritannien damit begonnen, Mitarbeiterbefragungen als Stimmungsbarmeter einzusetzen und zur Ableitung von Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit zu etablieren. Darüber hinaus konzipiert ein international besetztes internes HR-Expertenteam derzeit ein integriertes und zeitgemäßes Personalmanagement, um den Anforderungen an eine international strukturierte Matrixorganisation gerecht zu werden und für die Belegschaft Transparenz zu schaffen. Unsere Aktivitäten im Personalmarketing sollen uns dabei unterstützen, unsere qualifizierte Belegschaft und zukünftige Mitarbeiter für uns zu begeistern und langfristig im Unternehmen zu entwickeln und zu binden. Auszeichnungen von unabhängigen Institutionen sind für uns Anerkennung und Ansporn zugleich.

Generell arbeiten wir daran, uns als attraktiven Arbeitgeber auf dem externen Arbeitsmarkt weiter bekannt zu machen. Wir haben diverse Initiativen gestartet, um länderübergreifend Fachpersonal zu rekrutieren. Wir präsentieren den Konzern auf Fachveranstaltungen, an Hochschulen oder im Rahmen von Jobmessen. Auf unserer Website finden sich detaillierte Informationen zu den Karrieremöglichkeiten innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche. Zudem vermitteln wir Bewerbern durch Erfahrungsberichte einzelner Mitarbeiter einen authentischen Eindruck von Celesio und schaffen gleichzeitig effiziente Kontaktmöglichkeiten.

Transparente, leistungsbezogene Vergütung

Wir bieten unseren Mitarbeitern ein attraktives Gesamtvergütungssystem, das den Aufgabengebieten sowie der persönlichen Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters entspricht. Ein Teil des Einkommens orientiert sich in der Regel am gemeinsam erzielten Unternehmenserfolg sowie an den persönlichen Zielen und der Leistungsbereitschaft. Dabei gehen wir klar und transparent vor.

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als Dienstleistungsunternehmen für die Gesundheitsbranche benötigen und betreiben wir keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Selbstverständlich entwickeln wir unser Dienstleistungsangebot sowie unsere IT-Infrastruktur stetig weiter. Näheres hierzu ist den Abschnitten zur Geschäftsbereichsentwicklung zu entnehmen.

Weitere nichtfinanzielle Informationen

Anpassung des Geschäftsjahres

Am 15 Juli 2014 hat die Hauptversammlung zugestimmt, das Geschäftsjahr der Gesellschaft anzupassen. Zur Vereinheitlichung des Geschäftsjahres innerhalb des McKesson-Konzerns und zur Erleichterung der Konzernrechnungslegung und der internen Verfahren wird das Geschäftsjahr künftig am 1. April beginnen und bis zum 31. März des Folgejahres laufen. Der Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. März 2015 bildet ein Rumpfgeschäftsjahr.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG hat den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA (beherrschendes Unternehmen) beschlossen. Mit Beginn des Rumpfgeschäftsjahres am 1. Januar 2015 wird die Celesio AG alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft abführen, nachdem der Vertrag durch die Eintragung in das Handelsregister der Celesio AG am 2. Dezember 2014 Wirksamkeit erlangt hat.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Pharma- und Gesundheitsmärkte, in denen wir als führendes Dienstleistungsunternehmen aktiv sind, zeichnen sich durch ihre langfristig guten Entwicklungsperspektiven aus. Weltweite Megatrends wie die Zunahme der Bevölkerung, die gestiegene Lebenserwartung und die wachsende Bereitschaft der Menschen, auch außerhalb staatlicher Sozialsysteme in ihre Gesundheit zu investieren, wirken dabei als positive Wachstumstreiber. Auch der verbesserte Zugang von Patienten und Verbrauchern zu Therapien und Produkten sowie der medizinische und pharmazeutische Fortschritt unterstützen das Wachstum der Pharma- und Gesundheitsmärkte.

Im Gegensatz dazu wirken sich in vielen europäischen Märkten staatliche Eingriffe in die Preis- und Margenbildung negativ für Celesio aus. Aufgrund der schwierigen Lage der Staatshaushalte sind die Staaten zu diesen Eingriffen gezwungen. Indem Celesio in 14 Ländern präsent ist und eine breite Dienstleistungspalette konsequent über die gesamte pharmazeutische Wertschöpfungskette anbietet sowie das preislich nicht regulierte Geschäft ausbaut, streut der Konzern das unternehmerische Risiko und partizipiert an den Erfolgen in Wachstumsmärkten.

Im Geschäftsjahr 2014 sahen wir einen erfreulichen Umsatzanstieg, insbesondere aufgrund der Umsatzentwicklung in Deutschland, Großbritannien, Brasilien und Norwegen, die deutlich über unseren Erwartungen lag. Die Umsatzentwicklung der anderen Länder lag im Rahmen unserer Erwartungen.

Währungskurseffekte wirkten sich dabei insgesamt positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Der Geschäftsbereich Consumer Solutions konnte ohne Währungseffekte betrachtet den Umsatz insbesondere in Großbritannien, Norwegen und Schweden deutlich steigern. Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions konnte der Umsatz ohne Währungseffekte betrachtet insbesondere in Großbritannien, Deutschland, Norwegen, Brasilien und Österreich deutlich gesteigert werden.

Der Geschäftsverlauf war von mehreren außerordentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte, insbesondere in Brasilien geprägt. Die eingeleitete Neuausrichtung der brasilianischen Geschäftseinheiten hat bisher zwar Fortschritte gezeigt, aber unter anderem auch aufgrund der geringer als erwartet ausgefallenen Beiträge der eingeleiteten Maßnahmen, der zunehmenden Konsolidierung der Apothekenketten und der Direktlieferungen von Herstellern an Apotheken nicht in der gewünschten Geschwindigkeit und nicht im geplanten Ausmaß. Darüber hinaus erfolgten Wertberichtigungen von Umsatzsteuervergünstigungen in Brasilien und

von Forderungen in Portugal und Brasilien. Aufgrund des fortwährenden Rabattwettbewerbs in Deutschland und einer Reduktion der langfristigen Ertragsaussichten wurde der verbleibende Geschäfts- und Firmenwert des deutschen Großhandels wertberichtigt. Zudem ergaben sich darüber hinaus in Deutschland außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Sachanlagen. Darüber hinaus erfolgten Wertberichtigungen einzelner immaterieller Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der IT im Wesentlichen in Großbritannien. Weitere Sondereffekte ergaben sich aus Restrukturierungsrückstellungen im Großhandelsgeschäft in Norwegen, aus vertraglichen Ansprüchen ausgeschiedener Vorstandsmitglieder und anderen damit zusammenhängenden Verpflichtungen sowie aus sonstigen Beratungskosten in Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation.

Diese Sondereffekte belasten das Ergebnis signifikant und übersteigen das in der Prognose für das Geschäftsjahr 2014 erwartete Ausmaß deutlich. Damit bleibt auch das Ergebnis insgesamt und damit auch der Value Added sowie der ROCE hinter den Erwartungen zurück.

Die schwachen operativen Ergebnisse in Frankreich und Brasilien durch das Ertragswachstum in anderen Ländern, insbesondere im britischen Großhandelsgeschäft und durch erheblich positive Effekte aus der Anpassung der Pensionszusagen in Norwegen mehr als ausgeglichen werden.

Im Vergleich zu 2013 wirkten sich die Währungskurse im Geschäftsjahr 2014 insgesamt positiv auf Umsatz und Erträge aus.

Dies spiegelt sich auch bei der Ertragsentwicklung innerhalb der Segmente wider. Während der Geschäftsbereich Consumer Solutions einen signifikanten Ergebnisanstieg verzeichnen konnte, sank das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions vor allem aufgrund der Entwicklung in Deutschland, Brasilien, Portugal, Frankreich und in Belgien signifikant. Damit erwirtschaftet der Bereich Consumer Solutions entgegen unserer Erwartungen erstmals einen höheren Ergebnisbeitrag als der umsatzstärkere Geschäftsbereich Pharmacy Solutions.

Die bereinigte Steuerquote stieg leicht an und blieb damit hinter den Erwartungen zurück.

Trotz der Investitionen in den Ausbau des europäischen Apothekennetzwerkes blieb das Investitionsvolumen unter anderem aufgrund der geplanten Verzögerung der IT-Investitionen unter dem ursprünglich anvisierten Niveau.

Der schwache Geschäftsverlauf führte gepaart mit einem deutlichen Anstieg des Net Working Capital zu einem signifikanten Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit und damit insgesamt zu negativen Free Cashflow. Trotzdem konnten wir die Nettofinanzverschuldung signifikant reduzieren und somit die Kennzahl Nettofinanzverschuldung/EBITDA (bereinigt) auf nunmehr 1,63 verbessern.

Die Vermögenslage zeigt aufgrund des hohen Eigenkapitalanteils eine gesunde Bilanzstruktur auf.

Unser Einkaufsprogramm – Top-in-Class-Procurement (TIC) – führten wir erfolgreich fort und erreichten damit weitere positive Ergebnisbeiträge. Gleichzeitig identifizierten wir mehrere Bereiche, in denen durch den geplanten kombinierten Einkauf mit der McKesson Corporation Einsparungen möglich sein sollten.

Insgesamt halten wir die wirtschaftliche Lage des Celesio-Konzerns, trotz der unzufriedenen Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2014 für positiv.

Am 2. Dezember 2014 hat das Stuttgarter Oberlandesgericht der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Celesio AG und der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von McKesson Corporation, San Francisco, USA, zugestimmt. Dies stellte einen wichtigen Meilenstein bei der Übernahme dar, sodass McKesson und Celesio den Betrieb als integriertes Unternehmen aufnehmen können.

Risiko- und Chancenbericht

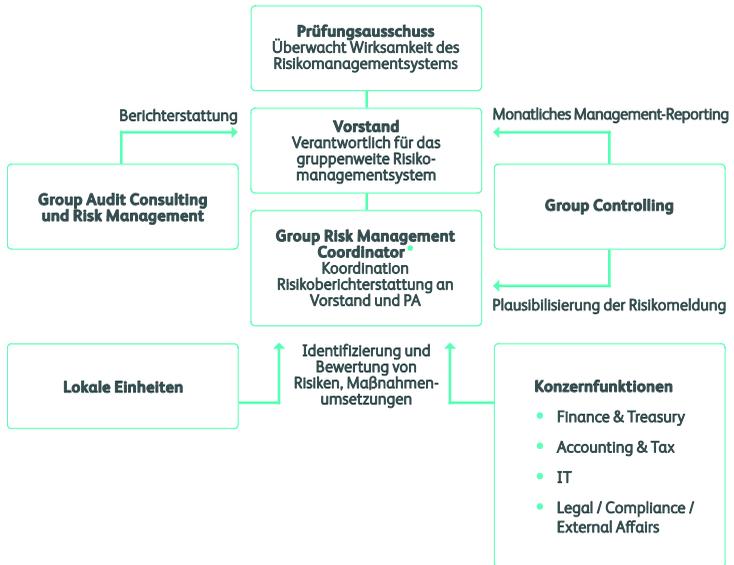
Als international agierendes Unternehmen begegnen wir im Rahmen unserer vielfältigen Geschäftstätigkeiten verschiedenen Risiken und Chancen. So basiert jede unternehmerische Entscheidung auf der bewussten Abwägung zwischen damit verbundenen Chancen und Risiken. Daher haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet, das es uns ermöglicht, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ziel des Risikomanagements bei Celesio ist es, Risiken frühzeitig zu identifizieren, um zeitnah auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können und negative Einflüsse auf das Unternehmen zu begrenzen.

Risikomanagement

Risikomanagementprozess

Celesio verfügt über ein etabliertes, unternehmensweit implementiertes Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem von Celesio besteht aus einer Vielzahl von Komponenten. Hierzu gehören das finanz- und rechnungslegungsbezogene Berichtswesen, die Planungs- und Controlling-Prozesse, die interne Revision sowie die gesonderte konzernweite Risikoberichterstattung gemäß KonTraG („Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“). Einen weiteren Baustein bilden konzernweite Richtlinien und Berichtssysteme.

GOVERNANCE-STRUKTUR RISIKOMANAGEMENT



* Im Group Audit angesiedelt

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem liegt beim Celesio-Vorstand. Die Geschäftsführung der lokalen Einheiten ist dabei verantwortlich, die für ihre Unternehmenseinheit relevanten Risiken zu identifizieren, bewerten und zu berichten sowie soweit möglich Maßnahmen einzuleiten. Finanzwirtschaftliche Risiken werden zentral durch die Abteilung Group Finance & Treasury gesteuert und an den Vorstand berichtet. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie der Risikomanagementprozess sind in der gruppenweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie geregelt.

Zweimal im Jahr aktualisieren die Unternehmenseinheiten ihr Risikoinventar. Dazu gehören die Identifikation von neuen Risiken sowie die Aktualisierung der Risikobewertung bestehender Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Der Bewertung liegt die Nettobetrachtung zugrunde, sprich das verbleibende Risiko unter Berücksichtigung risikolimitierender Maßnahmen. Als Bezugsgröße für die potenzielle Schadenshöhe wird der Effekt auf das EBIT herangezogen. Sämtliche Risiken werden in einem standardisierten Risikomanagement-Tool erfasst und gepflegt. Ein Katalog von Risikokategorien soll eine möglichst vollständige Identifikation aller Risiken unterstützen. Über die sich ergebene aktuelle Risikosituation wird der Vorstand im Rahmen eines standardisierten Melde- und Berichtswesens informiert. Hierzu erfolgt die Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken der Unternehmenseinheiten und der zentralen Konzernabteilungen in einem Risikobericht. Die Koordination dieses Prozesses ist Aufgabe der Abteilung Group Audit. Neben diesem halbjährlichen Reporting sind wesentliche Änderungen der Risikosituation ad-hoc oder im Rahmen der monatlichen Berichterstattung direkt durch die Unternehmenseinheiten an den Vorstand zu melden. Darüber hinaus erstellt die Abteilung Group Audit regelmäßig den Risikobericht für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Chancenmanagement

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil unserer konzernweiten Planungs- und Steuerungssysteme. Allerdings besteht kein separates Chancenreporting. Dieses ist vielmehr Bestandteil des jährlichen Planungsprozesses. Chancen werden dabei als interne und externe Potenziale, die sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können, verstanden. Insgesamt ist der Gesundheitsmarkt sehr dynamisch, wodurch sich immer wieder Chancen eröffnen. Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, beobachten wir genau das unternehmerische Umfeld. Darüber hinaus stützen wir uns auch auf die Ergebnisse von Marktforschungen und den aktiven Dialog mit verschiedenen Marktteilnehmern. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die der Vorstand im Rahmen der Planung mit dem operativen Management abstimmt. Chancen ergeben sich insbesondere aus dem Unternehmenszusammenschluss mit dem McKesson-Konzern. Dieser bietet Celesio große Chancen und erhebliches langfristiges Wachstumspotenzial, unter anderem durch einen gemeinsamen Einkauf und einheitliche IT-Systemen.

Wesentliche Einzelrisiken und -chancen

Soweit nicht anders angegeben, betreffen die nachfolgend genannten Risiken sowohl den Groß- als auch Einzelhandel.

Umfeld-/Marktrisiken und -chancen

Regulatorische Risiken und Chancen

Die Pharma- und Gesundheitsmärkte unterliegen einer Vielzahl von regulatorischen Eingriffen. Eine steigende Nachfrage nach Leistungen der Gesundheitsversorgung durch den demografischen Wandel trifft vielfach auf Gesundheitssysteme mit Finanzierungsschwierigkeiten, die durch eine eingetrübte wirtschaftliche Entwicklung in Europa noch verstärkt werden. Entsprechend versuchen nationale Regierungen, beispielsweise in Frankreich, Irland, Portugal und Großbritannien, durch Eingriffe in die Vergütungsstruktur ihre Ausgaben für Gesundheitsleistungen zu senken. Wie sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, wirken sich diese Eingriffe direkt auf die Entwicklung unseres Geschäfts und auf unseren Ertrag aus. Da sowohl die potenzielle Schadenshöhe als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit als hoch eingestuft werden, stellen diese somit das größte Risiko für Celesio dar. Neben einem straffen Kostenmanagement setzen wir auf eine Reihe strategischer Projekte, wie etwa das europäische Apothekennetzwerk und die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette, um dieses Risiko zu kompensieren (siehe unsere Strategie auf → Seite 59).

Spezifische Marktrisiken und -chancen

Insgesamt ist der Gesundheitssektor ein dynamischer Markt mit sich ständig ändernden Bedingungen. Daraus ergibt sich eine Reihe von Risiken:

- **Innovative Vertriebsmodelle im Großhandel**

In einigen Ländern und bei bestimmten Produktkategorien versuchen Hersteller verstärkt die Rolle des Großhandels zu reduzieren, z. B. durch die Direktbelieferung von Apotheken durch Hersteller (DTP, Direct-to-Pharmacy) und durch das sogenannte Reduced-Wholesale-Modell, bei dem die Pharmahersteller nur noch exklusiv mit wenigen Großhandelsunternehmen zusammenarbeiten. Momentan stellt dieses aber vielmehr eine Chance als ein Risiko dar, da Celesio in Ländern mit starker Marktpositionen im Großhandel an diesen exklusiven Vertriebsmodellen beteiligt wird. Insgesamt verstärkt Celesio weiter die Kom-

munikation mit den Herstellern, um sich mit veränderten Herstellerangeboten als wertvoller Geschäftspartner zu positionieren. Die Erweiterung der Logistikkompetenz auf die gesamte Wertschöpfungskette und die durchgängige Integration aller Logistikstufen bietet uns Chancen für die Nutzung von Synergieeffekten und für die Entstehung von Wachstumspotenzialen.

- **Verschärfung des Wettbewerbs**

Insgesamt unterliegt unser Geschäft im Pharmagroßhandel einem starken Wettbewerb. Neben dem Versuch von traditionellen Logistikunternehmen, in die Pharmadistribution einzusteigen, können Aktivitäten unserer Wettbewerber einen Einfluss auf unsere Erträge haben. Wie in Deutschland gesehen, stellt dies ein erhebliches Risiko mit hoher potenzieller Schadenshöhe dar. Durch weitere Maßnahmen sowohl zur Kostensenkung als auch zu Effizienzsteigerungen sollen die Auswirkungen reduziert und kompensiert werden. Des Weiteren wird eine hohe Kundenbindung durch bessere Serviceleistungen und Kundenbindungsprogramme angestrebt.

- **Auslaufen von Patenten**

Aktuell und in den kommenden Jahren läuft für eine Reihe umsatzstarker Originalpräparate der Patentschutz aus. Damit steigt der Anteil preisgünstiger Generika auf dem Markt, was sich mittelfristig negativ auf die Umsatz- und je nach lokalem Erstattungssystem auch auf die Ertragslage auswirken könnte. Dagegen setzen wir auf ein umfassendes Monitoring der international auslaufenden Patente sowie gegebenenfalls auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Herstellern, um Modelle für weitere Effizienzsteigerungen zu entwickeln. Insgesamt handelt es sich um ein bedeutendes Risiko, welches aber durch die beschriebenen Maßnahmen zu einem großen Teil kompensiert werden kann.

- **Apothekenzusammenschlüsse**

Es zeigt sich vermehrt ein Trend, dass sich Apotheken zu Einkaufsgemeinschaften zusammenschließen, um so bessere Konditionen mit dem Großhandel auszuhandeln und einen Teil der Versorgung mit Medikamenten direkt zu organisieren. Dieses könnte zu einer Verschlechterung unserer Margen bis hin zum Verlust von Kunden führen. Die gleichen Auswirkungen können auch Zusammenschlüsse von Apotheken zu Apothekenketten in deregulierten Märkten, wie Brasilien, hervorrufen. Diesem soll durch Kundenbindungsprogramme und verbesserte Serviceleistungen begegnet werden. Insgesamt handelt es sich hier um ein moderates Risiko.

- **Liberalisierung der Apothekenpflicht**

Immer wieder stehen die Befreiung von einzelnen nicht-verschreibungspflichtigen Medikamenten von der Apothekenpflicht und somit deren freier Verkauf zum Beispiel im Lebensmitteleinzelhandel in der politischen Diskussion. Durch regelmäßige Weiterbildung der Apotheker und innovative Shopkonzepte wollen wir die Attraktivität von Apotheken steigern und diese so gegenüber anderen Verkaufsstellen positiv positionieren. In den meisten Ländern, in denen nicht-verschreibungspflichtige Medikamente bereits weitgehend außerhalb von Apotheken erhältlich sind, haben wir dies erfolgreich umgesetzt. Somit wird das verbleibende Risiko hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe momentan als gering eingestuft.

Unternehmenstrategische Risiken und Chancen

Portfoliooptimierungen beinhalten sowohl Chancen als auch Risiken. Deshalb werden Akquisitions- und Investitionsvorhaben im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses geprüft und unter Rendite-Risiko-Aspekten analysiert. Hierzu arbeitet bei komplexen Akquisitionsvorhaben unsere Abteilung Group M&A and Corporate Development eng mit den jeweiligen Fachabteilungen zusammen. Für kleinere Übernahmen, beispielsweise einzelner Apotheken, gibt es klar definierte Prüf- und Genehmigungsverfahren, die unter Ausnutzung der lokalen Ressourcen und Expertise über Markt und Wettbewerb durchgeführt werden. Trotz der Due Diligence können Änderungen des Umfeldes dazu führen, dass die ursprünglichen Zielsetzungen nicht oder nur teilweise erreicht werden. Deshalb führen wir jährliche Werthaltigkeitstests durch, die zur Berichtigung von Geschäfts- oder Firmenwerten führen können. Weitere Risiken können sich bei Akquisitionen zum einen aus der Integration des erworbenen Geschäfts und zum anderen bei Beteiligungen an Unternehmen, in denen wir eine geteilte oder eingeschränkte unternehmerische Verantwortung wahrnehmen, ergeben.

Auf der anderen Seite bietet die regionale Expansion insbesondere in wachstumsstarke Entwicklungs- und Schwellenländer Celesio die Chance für weiteres Wachstum.

Risiken des operativen Geschäfts

Die sichere und qualitative Arzneimittelversorgung ist in allen Ländern einer Reihe von speziellen Risiken ausgesetzt:

- **Ausfälle des Geschäftsbetriebs**

Unsere operativen Prozesse benötigen eine ausgereifte Infrastruktur, insbesondere für den Transport-, Lager- und Dispensierungsprozess. Hier besteht zudem eine hohe Abhängigkeit von der Informationstechnologie. Da auch kurzfristige Ausfälle zu Stoßzeiten bereits einen negativen Effekt auf die Geschäftstätigkeit haben können, stellt der Ausfall des Geschäftsbetriebs ein wesentliches Risiko mit einer hohen potenziellen Schadenshöhe aber geringer Eintrittswahrscheinlichkeit dar. Entsprechend gibt es eine Reihe von Maßnahmen, um diesem zu begegnen und finanzielle Auswirkungen zu begrenzen. So bestehen in allen Geschäftsbereichen Notfallpläne, um den Geschäftsbetrieb und damit die Versorgung der Kunden bei unvorhersehbaren Ereignissen sicherzustellen. Außerdem bestehen Versicherungen für Betriebsunterbrechungen.

- **Fehlerhafter Umgang mit Medikamenten in der Logistikkette**

Der Umgang mit Medikamenten stellt besondere Ansprüche an die Handhabung und die Sorgfalt. Jüngste Vorgaben durch die EU, wie z. B. die Fälschungsrichtlinie 2011/62/EG Falsified Medicines Directive, erhöhen die Anforderungen noch weiter. Hier sind zum einen kühlkettenpflichtige Produkte wie z. B. Impfstoffe zu nennen. Ein Bruch der Kühlkette bei Lagerung oder Transport würde den Verlust der Produkte bedeuten. Durch eine Reihe von vorbeugenden Maßnahmen, wie z. B. die fortlaufende Temperaturüberwachung von Lagerstätten und isolierte Transportbehälter, sowie durch weitere Investitionen in die Infrastruktur adressieren wir dieses Risiko. Darüber hinaus haben wir vielfältige Mechanismen zur Qualitätssicherung implementiert, mit denen wir auch weiteren Risiken, wie etwa Arzneimittelfälschungen, begegnen. Aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen zur Qualitätssicherung wird das Risiko als eher gering eingeschätzt.

- **Fehler bei der Medikamentenabgabe**

Ein inhärentes Risiko in Apotheken ist die Abgabe von falschen Medikamenten. Dieses Risiko zeichnet sich durch eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit, aber eine hohe potenzielle Schadenshöhe, beispielsweise durch einen Reputationsverlust, aus. Durch umfassend definierte Prozesse und regelmäßige Weiterbildung unserer Apotheker und pharmazeutisch-technischen Fachkräfte minimieren wir dieses Risiko.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Fremdwährungsrisiken

Celesio ist in verschiedenen Währungsräumen wirtschaftlich aktiv, wodurch Fremdwährungsrisiken entstehen. Mit Hilfe interner Richtlinien wird sichergestellt, dass diese Risiken systematisch identifiziert und reduziert werden. Hierbei unterscheiden wir nach Transaktions- und Translationsrisiken:

Transaktionsrisiken

Werden Vermögensgegenstände in einer Fremdwährung gekauft und verkauft, so können Änderungen des Wechselkurses zu Wertveränderungen führen. Diese minimieren wir durch den Einsatz von Sicherungsgeschäften, die wir mit Banken abschließen. Schwankungen im Wert des Vermögensgegenstandes werden über entgegengesetzte Schwankungen im Sicherungsgeschäft ausgeglichen. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der einzelnen Tochtergesellschaften beschränken sich im Wesentlichen auf den eigenen Währungsraum, sodass Transaktionsrisiken nicht signifikant sind.

Translationsrisiken

Die Bilanzen der Tochtergesellschaften werden zu einem Konzernabschluss in Euro konsolidiert. Hierbei müssen die einzelnen Bilanzpositionen (z. B. Eigenkapital) gegebenenfalls aus einer Fremdwährung in Euro umgerechnet werden. Schwankende Wechselkurse führen zu Wertänderungen der aktivischen und passivischen Bilanzpositionen und somit zu Risiken. Eine Reduktion dieser Translationsrisiken ist über die Gestaltung der Mittelherkunft und Mittelverwendung möglich. Sind beide Positionen in der gleichen Währung, so können ungleiche Veränderungen der Bilanzseiten vermieden werden.

Translationsrisiken treten ebenfalls bei der Umrechnung von Positionen der Gewinn- und Verlust-Rechnung auf. Wie in den Vorjahren besteht hier ein bedeutendes Währungsrisiko aufgrund der Bedeutung der britischen Aktivitäten für Ceesio insbesondere im britischen Pfund. Darüber hinaus treten wesentliche Währungsrisiken im brasilianischen Real und der norwegischen Krone auf.

Forderungsausfallrisiken

Die geschäftlichen Aktivitäten von Ceesio umfassen im Wesentlichen die Lieferung von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen. Unsere Kunden erhalten hierfür Rechnungen mit Zahlungszielen. Bis zur Begleichung dieser Rechnungen entsteht für Ceesio ein Forderungsausfallrisiko, das stark von der Kundenstruktur abhängig ist. Durch unser breit gestreutes Kundenportfolio wird das Risiko von signifikanten Zahlungsausfällen verringert. Das Forderungsausfallrisiko gegenüber quasi-staatlichen Kostenträgern wird als sehr gering eingestuft. Die damit verbundene potenzielle Schadenshöhe allerdings als hoch. Im Vergleich hierzu ist das Risiko eines Forderungsausfalls gegenüber einem privatwirtschaftlichen Schuldner deutlich höher, die potenzielle Schadenshöhe ist dabei jedoch geringer als bei einem staatlichen oder quasi-staatlichen Schuldner. Dennoch kann auch hierbei

potenziell ein hoher Schaden auftreten, wenn sich Zahlungsausfälle einzelner Schuldner häufen. Die regelmäßige Überwachung der staatlichen und quasi-staatlichen Kostenträger im Gesundheitssystem erfolgt auf Basis veröffentlichter Bonitätseinstufungen. Darüber hinaus sichern wir unsere Forderungen über ein straffes und proaktives Forderungsmanagement mit laufenden Kontrollen des Zahlungsverhaltens unserer Kunden, regelmäßigen Bonitätsprüfungen und Veränderungen der Zahlungsmodalitäten. Sofern hierbei zweifelhafte Kundenforderungen identifiziert werden, wird diesen durch eine frühzeitige Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Über den Verkauf von Forderungen (Factoring) in Großbritannien und Norwegen wird das Risiko von Zahlungsausfällen zusätzlich verringert. Hier konnten wir bereits bestehende Programme erfolgreich verlängern. Das Risikomanagement stand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Fokus.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Das Finanzierungsportfolio von Celesio stellt die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität des Unternehmens sicher. Kurz- und langfristige Finanzierungsinstrumente, wie Platzierungen am Kapitalmarkt, der syndizierte Kredit und bilaterale Kreditlinien, bilden eine ausgewogene, laufzeitoptimierte Finanzierungsbasis. Hierbei wird auch auf ein gut diversifiziertes Portfolio der Fremdkapitalinvestoren geachtet, sodass Klumpenrisiken vermieden werden. Unsere bilateralen Kreditlinien und der syndizierte Kredit sind mit namhaften, international vertretenen Banken abgeschlossen. Damit verfügt Celesio über eine langfristig ausgerichtete und gesicherte Finanzierung, sodass Finanzierungsrisiken als gering erachtet werden.

Der syndizierte Kredit wurde im Geschäftsjahr 2014 erfolgreich verlängert, so dass der Liquiditätspuffer in Höhe von 500,0 Mio. € unverändert bleibt.

Liquiditätsrisiken im operativen Tagesgeschäft werden über den Einsatz eines »Cash-Poolings« sowie durch eine nachhaltige Senkung des Nettoumlaufvermögens verringert.

Zukünftig kann sich die Finanzierungsstrategie durch die Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ändern. In diesem Zusammenhang werden Finanzierungsrisiken als gering erachtet.

Zinsänderungsrisiken

Der an den Finanzmärkten zu zahlende Preis für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten verändert sich regelmäßig. Das damit verbundene Zinsänderungsrisiko sichern wir weitestgehend dadurch ab, dass ein hohes Volumen unserer Finanzverbindlichkeiten mit einem festen Coupon begeben wurde. Zusätzlich halten wir langfristige Zinsderivate. Dabei achten wir auf eine einfache, klar verständliche Struktur der entsprechenden Derivate. Wir tauschen mit diesen Derivaten variable Zinszahlungen gegen fixe Zinszahlungen. Durch den hohen Anteil an festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten ist das Risiko durch Zinsänderungen gering.

Kontrahentenrisiken aus Derivaten

Fremdwährungs- und Zinsrisiken werden durch den Einsatz von Derivaten abgesichert. Diese Geschäfte werden mit Banken aus unserem Bankenportfolio abgeschlossen. Während der Laufzeit des Derivats besteht das Risiko, dass der Handelspartner ausfällt. Sollte dieser Fall eintreten, könnte ein Ersatz für das Derivat nur zu ungünstigeren Konditionen (Wiedereindeckungsrisiko) am Markt möglich sein. Dieses Kontrahentenrisiko reduzieren wir durch strenge Vorgaben hinsichtlich der Qualitätsanforderungen an unsere Handelspartner. Durch die Anwendung von klar definierten Mindestbonitäten und Handelslimits stellen wir sicher, dass die Risiken minimiert werden. Die Überwachung der Anforderungen obliegt der internen Risikoabteilung. Aufgrund der eng gesteckten Richtlinien ist das Kontrahentenrisiko gering.

Bewertungsrisiken

Die internationalen Finanz- und Kapitalmärkte unterliegen Schwankungen, die sich in volatilen Wertpapierkursen widerspiegeln. Dies könnte unter anderem zu veränderten Bewertungen von Kapitalanlagen zur Deckung von Pensionszusagen führen.

Informationstechnologische Risiken

Für die Geschäftsprozesse nutzt Celesio in erheblichem Umfang IT-Systeme. Die Nichtverfügbarkeit von kritischen IT-Systemen und Anwendungen kann sich direkt auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Der Verlust oder die Manipulation von Daten, z. B. durch Hackerangriffe, kann den Geschäftsbetrieb sowie die Richtigkeit der Finanzberichterstattung beeinflussen. Um einen reibungslosen Geschäftsbetrieb sicherzustellen, sind verschiedene Maßnahmen für die Datensicherheit und die Datenverfügbarkeit eingeführt. Dazu zählen die redundante Auslegung wesentlicher IT-Infrastrukturen und Applikationen sowie die Implementierung von Backup-Verfahren sowie Viren- und Zugriffsschutzmechanismen. Die eingesetzten Systeme zur Informationssicherheit werden regelmäßig geprüft und fortlaufend aktualisiert.

Aufgrund der Spezifika des Geschäfts wird eine Reihe von selbstentwickelten Anwendungen genutzt, was zu einer hohen Komplexität der IT-Landschaft und Abhängigkeiten führt. Celesio bewegt sich in einem dynamischen Umfeld. Daher ist es wichtig, den Anforderungen von Kunden und Lieferanten sowie Regularien flexibel begegnen zu können. Um auf sich ändernde Geschäftsprozesse reagieren und diese zeitnah umsetzen zu können, werden regelmäßig Investitionen in die IT-Systeme durchgeführt. Diese haben eine konzernweite Harmonisierung der eingesetzten IT-Strukturen zum Ziel. Allerdings sind umfangreiche Projekte, wie die Einführung neuer oder die Umstellung bestehender IT-Systeme, mit Risiken für das Auftreten nicht vorhersehbarer Ereignisse verbunden. Durch ein regelmäßiges Projekt-Monitoring und Projekt-Controlling sowie die Einbeziehung interner und externer Expertise wird die Wahrscheinlichkeit solcher Ereignisse minimiert.

Die Komplexität der IT-Landschaft resultiert weiterhin aus der Heterogenität der eingesetzten IT-Hardware und -Software sowie den damit verbundenen vertraglichen Verpflichtungen. Den entsprechenden Risiken hieraus begegnen wir mit dem weiteren Ausbau unserer IT-Governance-und-Compliance-Strukturen.

Mit der europaweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur an einen externen Dienstleister sind Chancen und Risiken verbunden. Die Chancen liegen insbesondere in der Modernisierung und der Entstehung von Synergieeffekten aus der Standardisierung der IT-Infrastruktur. Aufgrund sich ändernder Anforderungen könnten geplante Betriebskostenreduzierungen nicht realisiert und Komplexitäten nicht vermindert werden. Durch permanentes Monitoring und Controlling, intensiven Informationsaustausch mit unserem Dienstleister sowie durch entsprechende

vertragliche Sicherungs- und Governance-Mechanismen werden diese Risiken fortlaufend adressiert.

Darüber hinaus wurden weitere Risiken, die mit den heterogenen IT-Systemen einhergehen, durch ein zentralisiertes Lizenzmanagementsystem reduziert, das ein Monitoring und Controlling ermöglicht. Die Risikowahrscheinlichkeit wird entsprechend als moderat eingeschätzt.

Insgesamt stellt die Nichtverfügbarkeit von Daten oder IT-Systemen, insbesondere aufgrund des Alters einzelner IT-Systeme, ein wesentliches Risiko dar, insbesondere wegen der hohen potenziellen Schadenshöhe bei jedoch moderater Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die vielfältigen IT-Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen werden regelmäßig durch das IT-Risikomanagement als Teil des Cesio-Risikomanagementsystems überwacht.

Personalrisiken

Wie jedes Unternehmen ist auch Cesio auf kompetente und engagierte Mitarbeiter angewiesen. Wenn wir unsere Personalressourcen an unseren internationalen Standorten nicht effektiv steuern und einsetzen, könnte dies die Effizienz unseres Geschäftsbetriebs beeinträchtigen und sich negativ auf die Ertragslage auswirken. Somit ist der weitere Erfolg des Unternehmens davon abhängig, auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Mit umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen, attraktiven Entwicklungsperspektiven und Anreizsystemen begegnet Cesio dem Wettbewerb um diese Mitarbeiter.

Gerade im Rahmen von Umstrukturierungen und organisatorischen Veränderungen besteht die Gefahr einer höheren Fluktuation, was zu einem Verlust von Know-how führen kann. Durch Nachfolgeplanung und Vertreterregelungen soll dieses Risiko minimiert werden. Darüber hinaus pflegen wir eine offene Kommunikationskultur, die sich beispielsweise in internationalen Mitarbeiterversammlungen (Townhall Meetings), der Mitarbeiterzeitung und anderen Maßnahmen zeigt.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Prinzipiell ist jede Geschäftstätigkeit, so auch die von Celesio, mit rechtlichen und steuerlichen Risiken behaftet. Zum aktuellen Zeitpunkt bestehen im Celesio-Konzern jedoch ausgenommen der im Folgenden ausgeführten Gerichtsverfahren oder Steuerverfahren, keine Umstände, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben könnten.

Im Fall von laufenden Rechtsstreitigkeiten analysieren und bewerten wir die Sachverhalte. Darüber hinaus treffen wir Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Risiken und ermitteln den etwaigen Rückstellungsbedarf. Die tatsächlichen Belastungen können im Einzelfall von diesen Annahmen abweichen.

In Slowenien erging am 28. April 2014 ein Urteil im verwaltungsrechtlichen Verfahren gegen Kemofarmacija aus dem Jahr 2010. Das Gericht bestätigte im Hinblick auf die vermeintlichen Verletzungen des slowenischen Kartellrechts unserer Großhandelstochter den Bescheid der Kartellbehörde. Kemofarmacija hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt. Im Hinblick auf die Verletzung von europäischem Kartellrecht wurde das Verfahren an die slowenische Kartellbehörde zurückverwiesen. Hier wird nun eine erneute Entscheidung in den nächsten Monaten erwartet. Mittlerweile wurde auch ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Der Ausgang dieses Verfahrens dürfte unserer Einschätzung nach keinen wesentlichen Einfluss auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben. Allerdings wurde für die erwarteten Risiken eine entsprechende Rückstellung in Höhe von 0,5 Mio. € gebildet. Die maximal denkbare Strafe, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als äußerst gering angesehen wird, beträgt 10 % des jährlichen Jahresumsatzes der slowenischen Tochtergesellschaft. Hinsichtlich des Privatisierungsverfahrens in Slowenien erging in erster Instanz ein für Kemofarmacija vorteilhaftes Urteil. Gegen das Urteil wurde jedoch Revision eingelegt. Die Möglichkeit, dass ein Urteil in höherer Instanz doch noch zu einem Mittelabfluss bei Kemofarmacija führt, wird als unwahrscheinlich betrachtet. Das maximale Risiko beträgt 8,5 Mio. €.

Daneben besteht das allgemeine Risiko, dass sich zukünftige Änderungen im Steuerrecht, insbesondere in Brasilien, auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage auswirken. Steuerrisiken bestehen insbesondere bei Panpharma, Brasilien, aus der Nutzung von Umsatzsteuervergünstigungen. Im Hinblick auf die Art und Weise, wie unsere brasilianischen Aktivitäten der Umsatzsteuer unterliegen, gibt es aufgrund der Kompliziertheit der Steuergesetzgebungen unterschiedliche Auslegungen.

Im Rahmen des Erwerbs der Panpharma wurden für die zum Übernahmzeitpunkt bestehenden Steuerrisiken Eventualverbindlichkeiten passiviert. Zudem wurden für die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken für den Fall des Eintritts mit den ehemaligen Anteilseignern Erstattungsansprüche vereinbart, die auf Risiken aus der Zeit vor der Übernahme der Mehrheit in 2009 begrenzt sind. Die Erstattungsansprüche stellen seit dem Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma im Mai 2012 einen eigenständigen Vermögenswert dar.

In Brasilien existieren Streitigkeiten zwischen den Bundesstaaten über die gegenseitige Anerkennung von Umsatzsteuervergünstigungen. In diesem Zusammenhang ging im Dezember 2014 Panpharma ein Steuerbescheid einer bundesstaatlichen Finanzbehörde in Rio de Janeiro bezüglich der Jahre 2009 bis 2013 über einen Betrag von rund 70 Mio. € zu. Panpharma widersprach dieser Forderung. Wir stimmen mit der Einschätzung der bundesstaatlichen Finanzbehörden nicht überein und sind der Überzeugung, dass unsere Position durch starke juristische Argumente gestützt wird. Es wird als nicht wahrscheinlich angesehen, dass Panpharma die rechtliche Auseinandersetzung verliert bzw. dem Einspruch nicht stattgegeben wird.

Celesio beurteilt die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB werden nachfolgend die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess beschrieben. Unter dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess verstehen wir ein umfassendes System zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie zur Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Risikomanagementsystem ist in Bezug auf die Konzernrechnungslegung auf das Risiko der falschen Darstellung von Sachverhalten im Konzernrechnungswesen und entsprechend der Finanzberichterstattung ausgerichtet. Es soll die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sicherstellen und das Risiko einer fehlerhaften Berichterstattung in der externen und internen Konzernberichterstattung minimieren. Allerdings gewährt auch ein angemessenes und

funktionsfähiges internes Kontroll- und Risikomanagementsystem keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung aller Risiken. Im Rahmen der Anforderungen des 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurde das konzernweite interne Kontroll- und Risikomanagementsystem weiterentwickelt. Durch das aufgrund der Übernahme durch McKesson aufgesetzte, laufende Projekt zur Umsetzung des Sarbanes-Oxley Act (SOX) werden weitere Erfordernisse hinsichtlich der internen Kontrollsysteme für die Rechnungslegung angegangen und umgesetzt.

Folgende Strukturen und Prozesse sind fester Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses:

- Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftseinheiten eingebunden. Der Aufsichtsrat – insbesondere sein Prüfungsausschuss – sowie die interne Revision sind für die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit zuständig. Der Prüfungsausschuss befasst sich daher regelmäßig mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.
- Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt. Insbesondere zählen hierzu das Konzern-Bilanzierungshandbuch gemäß den konzernweit einheitlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), Richtlinien zum zeitlichen und prozessualen Ablauf des Konzernabschlusses und der Zwischenabschlüsse, ein einheitlicher Konzernkontenplan sowie ein standardisierter Formularsatz zur Erfassung der Anhangangaben auf Ebene der einbezogenen Geschäftsbereiche. Unsere Richtlinien passen wir in regelmäßigen Abständen sowie bei kurzfristigem Änderungsbedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen an und schulen unsere mit dem Abschluss betrauten Mitarbeiter kontinuierlich.
- Den Ausgangspunkt für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die in den lokalen Buchhaltungen der Tochtergesellschaften erstellten Einzelabschlüsse. Diese werden teilweise unmittelbar und entsprechend den konzerneinheitlichen Bilanzierungsstandards erstellt oder von lokalen Bilanzierungsstandards auf diese übergeleitet. In den Tochtergesellschaften kommen verschiedene dezentrale IT-Systeme zum Einsatz. Die Datenmeldungen für den Konzernabschluss erfolgen anhand eines zentral verwalteten Konzernreporting- und Konsolidierungssystems sowie eines IT-Systems zur Erstellung der Anhangangaben

nach IFRS. Die Einbeziehung erfolgt zum überwiegenden Teil über Teilkonzernabschlüsse für die Geschäftsfelder je Land, in denen mehrere rechtliche Einheiten zusammengefasst werden. Die Datenmeldungen werden neben der internen Überprüfung auch einer Abschlussprüfung oder gegebenenfalls einer prüferischen Durchsicht durch externe Abschlussprüfer unterzogen. Die weitere Konsolidierung zum Celesio-Konzernabschluss übernimmt das Konzernrechnungswesen. Das Konzernrechnungswesen überwacht dabei auch die Einhaltung der Berichtsfristen und -qualität der Datenmeldungen gemäß den Konzernvorgaben und dient als zentraler Ansprechpartner für Bilanzierungs- und Konsolidierungsfragen. Der Konzernabschlussprozess teilt sich zeitlich in den sogenannten Hard Close hauptsächlich zum 30. September eines Jahres, der nach Art und Umfang der Abschlusserstellungstätigkeiten nahezu einem Konzernabschluss entspricht, und den sogenannten Fast Close zum 31. Dezember eines Jahres.

Im Zusammenhang mit dem Konzernrechnungslegungsprozess sind für uns folgende Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wesentlich – sie stellen die Qualität der Konzernbilanzierung und der Gesamtaussage des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts sicher:

- Identifikation wesentlicher Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess durch das Konzernrechnungswesen. Hierzu gehören insbesondere ungewöhnliche und komplexe Geschäftsvorfälle sowie nicht routinemäßige Transaktionen.
- Ermessensentscheidungen beim Ansatz und bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden. Sie sind mit dem latenten Risiko verbunden, fehlerhaft im Konzernabschluss dargestellt zu werden. Unser Konzernrechnungswesen überprüft die wesentlichen Risikofelder regelmäßig im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sowie bei der laufenden Beurteilung von Sonderfragen der Bilanzierung. Durch den Hard Close sowie die anderen Zwischenabschlüsse können wir erstmals auftretende und kritische Bilanzierungssachverhalte frühzeitig identifizieren und bereits unterjährig klären.
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftsbereiche. Ebenfalls einbezogen sind operative, leistungswirtschaftliche Unternehmensprozesse, die wesentliche Informationen für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Geschäftsbereiche sowie des Konzernabschlusses – einschließlich des Konzernlageberichts – generieren. Hervorzuheben sind die Funktions-

trennung im Konzernrechnungswesen und in den einbezogenen Geschäftseinheiten, das Vier-Augen-Prinzip sowie vordefinierte Genehmigungsprozesse in den relevanten Bereichen. Diese Vorgehensweise wird unterstützt durch die konzernweit eingesetzten IT-Systeme sowie von der zeitlich nachgelagerten Erstellung des Konzernabschlusses. Die Wirksamkeit der Prozesse und Systeme überprüfen wir jährlich.

- Überwachende Kontrollen (Monitoring) in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess und dessen Ergebnisse auf Ebene des Vorstands beziehungsweise der zugeordneten Fachabteilungen sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Geschäftseinheiten. Bestandteile dieses Monitorings sind die laufende Überwachung der Rechnungslegung im Rahmen der monatlichen Berichterstellung für den Vorstand, die Qualitätskontrolle der Meldedaten im Konzernrechnungswesen und im Konzerncontrolling sowie die Beurteilung wesentlicher Bilanzierungsentscheidungen der einbezogenen Geschäftsbereiche.
- Maßnahmen zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, IT-gestützten Verarbeitung von Sachverhalten und Daten, die in die Konzernrechnungslegung einfließen. Sie umfassen insbesondere zentral verwaltete Nutzerberechtigungen für das Konzernreportingsystem, Zugriffskontrollen auf rechnungslegungsbezogene IT-Systeme sowie die systemseitig automatische Validierung der Meldedaten durch zentral vorgegebene Prüfregeln vor der Weiterverarbeitung im Konzernrechnungswesen.
- Punktuelle Maßnahmen zur Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, das sich auf die Konzernrechnungslegung bezieht, insbesondere durch die interne Revision.
- Einbeziehung externer Experten für spezifische Fragestellungen der Bilanzierung und Bewertung in die Abschlusserstellung, zum Beispiel im Rahmen der Erstellung von Pensionsgutachten oder Gutachten zur Kaufpreisallokation bei Unternehmenserwerben.

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung

Basierend auf den Informationen aus unserem Risikomanagementsystem sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Gegenüber dem Vorjahr haben wir bei bestimmten Einzelrisiken eine teilweise erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit zu verzeichnen. Diese betreffen im Wesentlichen rechtliche und steuerliche Risiken, IT-Risiken und Forderungsausfallrisiken. Dem stehen zukünftige Chancen durch die Übernahme durch McKesson und den zukünftigen gemeinsamen Einkaufsaktivitäten gegenüber. Wir schätzen das Gesamtrisiko als insgesamt unverändert ein, da insbesondere die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die daraus resultierenden positiven Effekte der zukünftigen Chancen, die potenziellen Effekte aus zukünftigen Risiken in ihrem Ausmaß insgesamt ausgleichen. Die wesentlichen Risiken in unserer Geschäftstätigkeit werden auch in der Zukunft weiter potenzielle Regulierungsaktivitäten der staatlichen Gesundheitssysteme sein.

Darüber hinaus werden wir aufgrund der Dynamik des Gesundheitsmarktes in unserer Geschäftstätigkeit immer mit diversen Markt- und operativen Risiken konfrontiert sein. Diese ergeben sich insbesondere durch das sich ändernde Verhalten von Lieferanten und Mitbewerbern, aber auch von Kunden. Doch sehen wir in dem sich ändernden Umfeld auch Chancen. Mit unseren gestarteten Initiativen wie dem europäischen Apothekennetzwerk oder der Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette sind wir zuversichtlich, Risiken adäquat begegnen als auch Chancen entsprechend realisieren zu können.

Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Celesio-Konzerns erwartet wird.

Gesamtwirtschaftliche Perspektiven

Die Entwicklung der Weltwirtschaft sollte im Jahr 2015 weiter an Fahrt gewinnen. Sowohl die Fortführung der weltweit zu verzeichnenden expansiven Geldpolitik als auch der Rückgang der Ölpreise werden für das Wirtschaftswachstum 2015 wichtige Impulse liefern. Ferner geht das IfW von folgenden Annahmen aus:

Unter Berücksichtigung des sinkenden Ölpreises dürfte die Inflation 2015 lediglich 0,3 % und 2016 1,3 % betragen. Der Arbeitsmarkt dürfte sich in Europa verbessern, sodass die Arbeitslosenquote 2015 voraussichtlich bei 11,2 % und 2016 bei 10,6 % liegen wird. Für die Eurozone erwarten die Experten des IfW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,2 % (2015) bzw. 1,5 % (2016).

Auch in Großbritannien sollte die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig an Auftrieb gewinnen. Es wird mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2,9 % (2015) bzw. 2,6 % (2016) gerechnet. In den skandinavischen Ländern dürfte die wirtschaftliche Entwicklung ebenfalls an Dynamik gewinnen, insbesondere in Norwegen mit 2,0 % (2015) und 2,3 % (2016) und in Schweden mit 2,5 % (2015) und 2,8 % (2016).

Frankreich wird voraussichtlich nicht so stark an dieser Entwicklung partizipieren können und einen Bruttoinlandsproduktzuwachs von 0,7 % (2015) bzw. 1,1 % (2016) verzeichnen. Auch das Bruttoinlandsprodukt in den Krisenländern des Mittelmeerraums soll wieder anziehen – so wird beispielsweise der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Portugal auf 1,2 % (2015) bzw. 1,5 % (2016) geschätzt.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer in Lateinamerika sollten auch 2015 eine beschleunigte konjunkturelle Entwicklung verzeichnen, die unter anderem durch die positive Entwicklung der traditionellen Industrienationen gestützt wird. Deshalb gehen die Experten davon aus, dass sich das BIP der Gesamtregion um 2,1 % (2015) und 2,7 % (2016) erhöhen wird. Brasilien wird sich wahrscheinlich unterdurchschnittlich entwickeln und einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 % (2015) bzw. 2,5 % (2016) verzeichnen.

Unsere Branche: Wachstum der Pharmamärkte, Konsolidierung und Internationalisierung

Infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 und staatlicher Sparmaßnahmen verlangsamte sich das Wachstum der Pharmamärkte weltweit. Zudem liefen die Patente zahlreicher umsatzstarker Produkte aus, was zu Preisrückgängen führte. In den kommenden Jahren rechnet IMS Health jedoch wieder mit einem stärkeren Wachstum, vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern. So prognostiziert IMS Health ein durchschnittliches jährliches Wachstum der globalen Pharmamärkte von 5,6 % bis zum Jahr 2018. Maßgebend für diese Entwicklung ist das größtenteils zweistellige Wachstum in den Märkten Asiens, Indiens und Lateinamerikas, welches einerseits durch eine stetige Zunahme der Bevölkerung und andererseits durch eine gestiegene Qualität und verbesserte Zugangsmöglichkeiten zum Gesundheitssystem getrieben wird. Für Brasilien prognostiziert IMS Health bis 2018 eine jährliche Wachstumsrate von 14 %. In Europa rechnet IMS Health zum Vergleich lediglich mit einem jährlichen Wachstum von 1,8 % bis 2018 und für die USA mit einem Wachstum von 3,8 % pro Jahr.

Der demografische Wandel ist weiterhin eine wesentliche Ursache für die Entwicklung der weltweiten Pharma- und Gesundheitsmärkte. Global betrachtet macht die Generation der über 65-Jährigen aktuell lediglich 8,3 % der Bevölkerung aus. Dieser Anteil wird jedoch in den kommenden Jahrzehnten auf rund 9 % im Jahr 2018 ansteigen. In den Industriestaaten wird der Anteil der über 80-Jährigen in der Bevölkerung von derzeit 4,5 % bis 2050 auf 9,0 % ansteigen. In den Entwicklungs- und Schwellenländern erhöht sich der Anteil der über 80-Jährigen bis 2050 um 2 Prozentpunkte auf 3,2 %. In absoluten Zahlen heißt das, dass derzeit rund 63 Millionen Menschen zu der Altersgruppe 80+ gehören, 2050 werden es 268 Millionen Menschen sein. (Zum Vergleich: In den Industriestaaten werden es 2050 lediglich 124 Millionen Menschen sein.) Diese Entwicklung führt zu einem Anstieg der Nachfrage nach der Behandlung von chronischen und altersbedingten Krankheiten, welche eine langfristige medizinische Behandlung zur Folge haben. Somit kommt es zu einem erheblichen Kostenanstieg, da die Ausgaben für ältere Menschen deutlich über den durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben liegen.

Zusätzlich zum demografischen Wandel ergibt sich auch durch geänderte Lebensgewohnheiten und ein geändertes Konsumverhalten sowohl in den Entwicklungs- als auch in den westlichen Industriestaaten und die damit einhergehende Zunahme sogenannter Zivilisationskrankheiten eine erhöhte Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen und Medikamenten. So sind im Jahr 2013 weltweit 382 Millionen Men-

schen an Diabetes erkrankt. Diese Zahl wird sich bis 2035 weltweit auf 592 Millionen Menschen erhöhen. Allein in Europa wird die Zahl der Erkrankten bis 2035 von derzeit 56,3 Millionen Menschen (ca. 8,5 % der Bevölkerung) auf 68,9 Millionen Menschen (ca. 10 % der Bevölkerung) ansteigen.

Auch das stetig steigende Gesundheitsbewusstsein in den Industriestaaten und die zunehmende Bereitschaft der Konsumenten, selbst Geld für Gesundheitsdienstleistungen auszugeben, stellt einen weiteren nachhaltigen Einflussfaktor dar und treibt das Wachstum auf den Pharma- und Gesundheitsmärkten.

Ein weiterer Wachstumstreiber sind biotechnologisch hergestellte Medikamente und Medikamente zur Behandlung komplexer, häufig chronischer Krankheiten wie etwa Krebs, HIV oder multipler Sklerose. Diese sogenannten »Specialty Pharmaceuticals« sind vergleichsweise teuer und stellen besondere Anforderungen an Transport und Lagerung (kurze Lagerdauer, kühlkettenpflichtig), die insbesondere in der pharmazeutischen Lieferkette zusätzlichen Wert generieren können. Das durchschnittliche jährliche Wachstum im Bereich »Specialty Pharmaceuticals« beträgt laut IMS Health in den acht größten entwickelten Pharmamärkten zwischen 2010 und 2020 rund 8 % im Vergleich zu einem Wachstum von 4 % für traditionelle Medikamente.

Die zentrale Herausforderung für die Pharma- und Gesundheitsmärkte und insbesondere auch für die Pharmadistributionsmärkte besteht weiterhin in den andauernden staatlichen Preisregulierungen in allen Teilen der pharmazeutischen Wertschöpfungskette und den Effekten aus dem verstärkten Ablauf von Patenten umsatzstarker Medikamente und den vergleichsweise günstigen Generikaprodukten. Als Reaktion auf das weiter schwierige Marktumfeld in unserer Branche kann eine verstärkte Konsolidierung insbesondere in den etablierten Märkten beobachtet werden. Zusätzlich dazu erfolgen auch eine zunehmende Expansion und eine Internationalisierung in sogenannte »Pharmerging Markets« wie Indien und Russland und insbesondere Brasilien und China. Darüber hinaus formieren sich teils globale Einkaufskooperationen, um insbesondere im Generikabereich Einkaufs- und Größenvorteile zu realisieren.

Informationen hinsichtlich des Prognoseberichts

Da die Hauptversammlung zugestimmt hat, das Geschäftsjahr der Gesellschaft anzupassen, wird das kommende Geschäftsjahr ein Rumpfgeschäftsjahr sein. Es wird vom 1. Januar bis zum 31. März 2015 dauern. Im Prognosebericht geben wir sowohl einen Ausblick auf das Rumpfgeschäftsjahr 2015 als auch auf das Geschäftsjahr 2016 (vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016).

Geschäftsbereiche

Consumer Solutions

Die Entwicklung des anstehenden Rumpfgeschäftsjahrs 2015 wird von staatlichen Eingriffen in mehreren Märkten geprägt sein. Wir gehen deshalb davon aus, dass der Umsatz leicht über und die Erträge jedoch deutlich unter den ungeprüften Zahlen für das erste Quartal 2014 liegen werden.

Im Geschäftsbereich Consumer Solutions im Geschäftsjahr 2016 erwarten wir eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse bei einem jedoch deutlichen Rückgang der Erträge gegenüber dem Geschäftsjahr 2014. Insbesondere sind hierfür die positiven Effekte aufgrund staatlicher Anpassungen aus der Senkung der Leistungen aus den Pensionszusagen in Norwegen des Geschäftsjahres 2014 verantwortlich. Aus heutiger Sicht erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 keine größeren Auswirkungen aus Währungskursveränderungen.

In *Großbritannien* erwarten wir für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 gegenüber den ungeprüften Zahlen für das erste Quartal 2014 einen mäßigen Ertragsrückgang aufgrund der staatlichen Preiskürzungen bei der Rezeptgebühr für Apotheker.

Außerdem dürfte sich die Substitution von Originalpräparaten durch preisgünstigere Generika fortsetzen. Insbesondere in *Großbritannien* dürfte im Geschäftsjahr 2016 dennoch durch deutlich höhere Umsatzvolumina und eine Zunahme der Dienstleistungsverträge ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 moderaten Umsatzzuwachs erzielt werden.

Darüber hinaus werden wir in *Norwegen* für das Geschäftsjahr 2016 eine moderat ansteigende Umsatzentwicklung und eine Ertragslage aufgrund von positiven Effekten aus der Pensionsbilanzierung im Geschäftsjahre 2014 deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 aufweisen. Für unsere anderen Länder *Belgien*, *Schweden*, *Italien* und *Irland* erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 in beiden Geschäftsjahren eine insgesamt leicht bessere Umsatz- und Ertragsentwicklung als in den jeweiligen Vergleichsperioden.

Pharmacy Solutions

Der Vorstand geht davon aus, dass die staatlichen Sparmaßnahmen in beiden Geschäftsjahren fortgesetzt werden und sich negativ auf die Entwicklung des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions auswirken werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, einen großen Teil dieser Belastungen durch kontinuierliche Optimierungen kompensieren zu können. Im Rumpfgeschäftsjahr 2015 dürfte der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums liegen. Der Ertrag wird im Vergleich zu den ungeprüften Werten des ersten Quartals 2014 leicht sinken. Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 einen leichten Umsatzrückgang. Darüber hinaus erwarten wir einen signifikanten Anstieg der Erträge, in erster Linie durch die Erholung bei den Großhandelsrabatten in *Deutschland*, der Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte insbesondere in *Brasilien* sowie der Belastungen aus Forderungswertberichtigungen in *Brasilien* und *Portugal* im Vergleichszeitraum. Derzeit erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 in den beiden Geschäftsjahren keine größeren Auswirkungen aus Währungskursen.

In Europa verdrängen preisgünstigere Generika verstärkt Originalpräparate. Insbesondere in *Frankreich* wird dies, gepaart mit einer ebenfalls schwachen Mengenentwicklung, in beiden Geschäftsjahren zu einem rückläufigen Markt führen. Darüber hinaus dürfte sich die Entwicklung der Ertragslage in *Brasilien* nur langsam verbessern. In *Norwegen* erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 einen signifikanten Rückgang von Umsatz und Erträgen aufgrund des Wegfalls eines Großkunden.

Trotz dieser Belastungen erwarten wir in allen anderen Ländern einen leichten Anstieg der Erträge. Der massive Rabattwettbewerb in *Deutschland* dürfte sich in den kommenden Geschäftsjahren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 abkühlen. Das Rabattniveau wird aber voraussichtlich auf absehbare Zeit nicht das Niveau des Jahres 2012 erreichen. Dennoch wird es uns möglich sein, die Ergebnissituation in *Deutschland* gegenüber 2014 deutlich zu steigern.

Hinsichtlich des Privatisierungsverfahrens in Slowenien erging auf erster Instanz ein für *Kemofarmacija* vorteilhaftes Urteil in 2014. Gegen das Urteil wurde jedoch Revision eingelegt. *Kemofarmacija* erwartet nicht, dass ein Urteil in höherer Instanz noch zu einem Mittelabfluss bei *Kemofarmacija* führen wird.

Prognosebericht für finanzielle und nicht finanzielle Zahlen

Investitionen

Der fortgesetzte Aufbau unseres Europäischen Apothekennetzwerks wird in beiden Geschäftszeiträumen größere Investitionen in den Umbau von Apotheken erforderlich machen. Des Weiteren werden wir mit der Standardisierung unserer Softwarelandschaft fortfahren, weshalb die IT-Investitionen gegenüber den Vergleichszeiträumen in beiden Geschäftsjahren deutlich ansteigen werden.

Abschreibungen

Wir gehen davon aus, dass die Abschreibungen gegenüber den Vergleichszeiträumen in beiden Geschäftsjahren aufgrund der im Jahr 2014 erhöhten Investitionen moderat steigen werden.

Finanzergebnis

Beim Finanzergebnis erwarten wir gegenüber den Vergleichszeiträumen in beiden Geschäftsjahren einen deutlich geringeren Zinsaufwand.

Das Finanzergebnis kann durch Währungskursschwankungen insbesondere zwischen Euro und brasilianischem Real beeinflusst werden.

Steuerquote

Die bereinigte Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Die bereinigte Quote dürfte im Geschäftsjahr 2015 stabil bleiben und im Geschäftsjahr 2016 trotz des negativen Einflusses der steuerlichen Behandlung der Garantiedividende nach deutschen Steuervorschriften um zwei Prozentpunkte unter derjenigen des Jahres 2014 liegen. Maßgeblich ist dies jedoch ebenso von der Entwicklung der deutschen und brasilianischen Großhandelsaktivitäten im Geschäftsjahr 2016 abhängig.

Mitarbeiter

In beiden Geschäftsjahren wird es nicht zu wesentlichen Veränderungen der Mitarbeiterzahlen kommen.

Umsatz- und Ertragsprognose

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf und zu den Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf Einschätzungen des Vorstands, die dieser nach den vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansieht. Die zukünftige Entwicklung unserer Geschäftsbereiche ist jedoch abhängig von verschiedenen Faktoren, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen und daher nur bedingt prognostiziert werden können. Dazu zählen zum Beispiel das künftige wirtschaftliche und regulative Umfeld, das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern sowie staatliche Eingriffe in die Gesundheits- und Sozialsysteme. Die nachfolgenden Prognosen des Vorstands der Celesio AG gehen von relativ stabilen Wechselkursrelationen und Zinsniveaus im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 aus.

Neben den Kostenstrukturen werden wir auch den Effizienzgrad der Gesellschaften fortschreitend optimieren. Die Entwicklung des anstehenden Rumpfgeschäftsjahrs 2015 wird jedoch von staatlichen Eingriffen in mehreren Märkten geprägt sein. Hinzu kommen Sondereffekte aus dem Integrationsprozess und das anhaltend schwierige Umfeld in Deutschland, Brasilien, Frankreich und Belgien. Wir gehen deshalb davon aus, dass der Umsatz moderat steigen wird und das bereinigte EBIT leicht unter den ungeprüften Zahlen für das erste Quartal 2014 liegen wird. Darüber hinaus wird die Ertragslage in beiden Geschäftsjahren unter Projektkosten, insbesondere durch die Harmonisierung unserer extrem heterogenen Softwarelandschaft, leiden. Darüber hinaus wird die Ergebnissituation maßgeblich von der weiteren Entwicklung in Deutschland, Frankreich und Brasilien beeinflusst.

Insgesamt geht der Vorstand der Celesio AG davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz und ein bereinigtes EBIT erzielen werden, das auf dem Niveau des Jahres 2014 liegen wird. Entsprechend erwarten wir aufgrund der hohen Sondereffekte im abgelaufenen Geschäftsjahr, für das Geschäftsjahr 2016 einen deutlichen Anstieg der Kennzahlen Value Added und ROCE.

In beiden Geschäftsjahren können weitere Beratungs- und Integrationskosten im Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation entstehen. Diese sind in der EBIT-Prognose, die sich nur auf das bereinigte EBIT bezieht, nicht berücksichtigt. Ferner sind etwaige Erträge aus der Einkaufsgemeinschaft mit McKesson darin noch nicht berücksichtigt.

McKesson erwartet, dass im vierten Jahr nach Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags jährliche Synergien in Höhe von 275–325 Millionen USD für den McKesson-Konzern erreicht werden. Daher gehen wir davon aus, dass die erwarteten und gewährten direkten Synergien im Einkauf aus dem Zusammenschluss mit McKesson, die den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, dazu beitragen das Ergebnisniveau des Geschäftsjahres 2014 im Geschäftsjahr 2016 erheblich zu übertreffen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 vollständig in andere Gewinnrücklagen einzustellen. Allerdings werden die Aktionäre von der McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA eine Garantiedividende in Höhe von 0,83 € erhalten.

**Konzern-
abschluss
und -anhang
Celesio AG
2014**

**Konzern-
abschluss
Celesio AG
2014**

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

MIO. €	Anhang Nr.	2013	2014
Umsatzerlöse	1	21.407,7	22.325,9
Materialaufwand		-19.057,8	-19.946,6
Rohertrag		2.349,9	2.379,3
Sonstige betriebliche Erträge	2	220,0	208,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-790,4	-844,6
Personalaufwand	4	-1.246,7	-1.256,0
EBITDA		532,8	487,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	5	-125,0	-121,3
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	5	-1,2	-129,1
EBIT		406,6	237,0
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen ¹⁾	6	10,8	12,8
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	6	0,7	1,1
Zinsaufwand	7	-144,9	-96,8
Zinsertrag	7	9,8	7,8
Übriges Finanzergebnis	7	-14,3	-3,1
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		268,7	158,8
Ertragsteuern	8	-97,5	-105,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		171,2	52,9
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	16	-4,8	-0,5
Jahresergebnis		166,4	52,4
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile		6,5	3,8
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG		159,9	48,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		EUR	EUR
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	0,97	0,25
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,03	0,00
Jahresergebnis		0,94	0,25
Verwässertes Ergebnis je Aktie		EUR	EUR
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	9	0,95	0,25
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,03	0,00
Jahresergebnis		0,92	0,25

1) Bestimmte europäische Apothekenbeteiligungen wurden bisher At-Cost bewertet und im Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Für diese Beteiligungen wurde jetzt eine Korrektur vorgenommen und diese werden At-Equity bewertet. Durch diese Korrektur hätte sich im Geschäftsjahr 2013 eine Erhöhung des At-Equity bewerteten Beteiligungsergebnisses von 5,4 Mio. EUR und eine Reduzierung des Ergebnisses aus sonstigen Beteiligungen in gleicher Höhe ergeben. Weitere Informationen sind an entsprechenden Stellen im Anhang aufgeführt.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014

MIO. €	2013	2014
Jahresergebnis	166,4	52,4
Posten, die möglicherweise nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-21,0	-104,7
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-24,5	-96,0
Anteil an der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen von At Equity bewerteten Beteiligungen	3,5	-8,7
Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-97,1	57,1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,8	-0,6
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne	0,0	0,0
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,8	-0,6
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	5,1	-1,0
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne	10,4	2,3
Unrealisierte Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	15,5	1,3
Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung	-113,4	56,4
Erfolgswirksame Auflösung auf Grund von Kontrollverlust	0,0	0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-113,4	56,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-118,1	-47,6
Aus fortgeführten Aktivitäten	-118,1	-47,6
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	-5,6	1,8
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	-112,5	-49,4
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0
Gesamtergebnis	48,3	4,8
Aus fortgeführten Aktivitäten	53,1	5,3
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0,9	5,6
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	52,2	-0,3
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,8	-0,5

Die Effekte aus einer gegenüber dem Vorjahresausweis geänderten Darstellung der Währungsumrechnungsdifferenzen können dem separaten Abschnitt im Konzernanhang auf → Seite 230 entnommen werden.

Weitere Erläuterungen zum sonstigen Ergebnis werden im Abschnitt (10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses aufgeführt.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Anhang Nr.	01.01.2013	31.12.2013	31.12.2014
MIO. €				
Langfristiges Vermögen		3.179,9	3.037,8	3.037,4
Immaterielle Vermögenswerte	11	2.297,2	2.199,0	2.178,9
Sachanlagen	12	529,7	506,9	526,1
At Equity bewertete Beteiligungen ¹⁾	13	127,3	135,5	131,0
Übrige Finanzanlagen ¹⁾	13	42,4	52,9	55,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte		69,9	39,8	31,3
Ertragsteuerforderungen		2,3	2,0	1,5
Aktive latente Steuern	14	111,1	101,7	113,2
Kurzfristiges Vermögen		4.748,8	4.560,5	4.792,2
Vorräte	15	1.582,0	1.597,8	1.745,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	2.096,1	2.082,7	2.298,4
Ertragsteuerforderungen		36,1	18,9	58,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17	407,7	322,9	353,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	18	523,9	535,7	335,8
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	16	103,0	2,5	1,0
Bilanzsumme		7.928,7	7.598,3	7.829,6

1) Bestimmte europäische Apothekenbeteiligungen wurden bisher At-Cost bewertet und im Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Für diese Beteiligungen wurde jetzt eine Korrektur vorgenommen und diese werden At- Equity bewertet. Durch diese Korrektur hätte sich im Geschäftsjahr 2013 eine Erhöhung des At-Equity bewerteten Beteiligungsergebnisses von 5,4 Mio. EUR und eine Reduzierung des Ergebnisses aus sonstigen Beteiligungen in gleicher Höhe ergeben. Weitere Informationen sind an entsprechenden Stellen im Anhang aufgeführt.

PASSIVA	Anhang Nr.	01.01.2013	31.12.2013	31.12.2014
MIO. €				
Eigenkapital	19	2.195,9	2.192,0	2.761,5
Gezeichnetes Kapital		217,7	217,7	260,1
Kapitalrücklagen		1.186,0	1.186,0	1.783,2
Gewinnrücklagen		1.091,2	1.191,3	1.194,5
Erfolgsneutrale Rücklagen		-333,3	-437,0	-494,3
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG		2.161,6	2.158,0	2.743,5
Nicht beherrschende Anteile		34,3	34,0	18,0
Verbindlichkeiten		5.732,8	5.406,3	5.068,1
Langfristige Verbindlichkeiten		2.379,1	1.838,6	1.491,1
Finanzverbindlichkeiten	23	1.916,0	1.396,0	992,1
Pensionsrückstellungen	20	345,1	336,8	394,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21	71,0	63,8	75,0
Übrige Verbindlichkeiten	22	8,2	0,3	7,1
Passive latente Steuern	14	38,8	41,7	22,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3.353,7	3.567,7	3.577,0
Finanzverbindlichkeiten	23	166,9	503,1	210,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	2.325,0	2.384,6	2.553,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21	156,4	144,0	119,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		55,7	63,4	121,9
Übrige Verbindlichkeiten	24	573,1	472,6	571,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	16	76,6	0,0	0,0
Bilanzsumme		7.928,7	7.598,3	7.829,6

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014

MIO. €	2013	2014
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	171,2	52,9
Planmäßige Abschreibungen sowie Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Anlagevermögens und auf Sachanlagen	126,2	250,4
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	-11,5	-13,9
Erhaltene Dividende	7,6	3,4
Finanzergebnis	149,4	92,1
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögen und von Unternehmensverkäufen	0,8	-12,7
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	48,7	82,5
Veränderung der latenten Steuern und Ertragsteuern	97,5	105,9
Gezahlte Ertragsteuern	-77,9	-92,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	34,9	13,4
Veränderung des operativen Nettovermögens	-64,0	-205,1
<i>Veränderung der Vorräte</i>	-99,3	-160,2
<i>Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	-122,4	-224,5
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten und Leistungen</i>	183,0	120,6
<i>Veränderung des sonstigen operativen Nettovermögens</i>	-25,3	59,0
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-77,2	-54,1
<i>Veränderung der sonstigen Vermögenswerte</i>	-41,5	-36,7
<i>Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten</i>	-35,7	-17,4
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	405,7	222,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	5,8	0,0
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	411,5	222,3
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögen	12,6	20,1
Auszahlung für Investitionen	-112,0	-146,4
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	43,4	20,2
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-2,2	-23,7

1) Die Zeile beinhaltet auch Auszahlungen für die im direkten Zusammenhang mit den Unternehmensveräußerungen stehenden Kosten.

MIO. €	2013	2014
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-58,2	-129,8
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	10,0	0,0
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-48,2	-129,8
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive nicht beherrschender Anteile)	-52,2	-53,0
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	-13,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	202,4	113,1
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-390,4	-245,2
Gezahlte Zinsen	-113,8	-114,2
Erhaltene Zinsen	9,1	7,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-344,9	-305,1
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	0,0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-344,9	-305,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	18,4	-212,6
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-6,6	12,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	523,9	535,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	535,7	335,8
Finanzmittelbestand der nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen am Ende der Periode	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	535,7	335,8

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
MIO. €			
Stand 01.01.2014	217,7	1.186,0	1.191,3
Kapitalveränderung	42,4	597,2	0,0
Dividenden	0,0	0,0	-51,0
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	5,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	48,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	48,7
Stand 31.12.2014	260,1	1.783,2	1.194,5
Stand 01.01.2013			
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	-51,0
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-8,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	159,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	159,9
Stand 31.12.2013	217,7	1.186,0	1.191,3

- 1) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen 0,0 Mio. € (Vorjahr -5,0 Mio. €).
- 2) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten 0,0 Mio. € (Vorjahr -7,4 Mio. €).
- 3) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen 0,0 Mio. € (Vorjahr -12,4 Mio. €).

Erfolgsneutrale Rücklagen						Anteil der Gesell- schafter der Celesio AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Währun- grücklage	Neubewer- tung von leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Neube- wertungs- rücklage	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Cashflow- Hedges	Sonstiges Ergebnis aus At Equity bilanz- ierten Unter- nehmen			
-280,8	-154,1	0,0	0,8	-0,5	-2,4	- 2.158,0	34,0	- 2.192,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	639,6	0,3	639,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-51,0	-2,0	-53,0
-6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	-19,8	-20,8
0,0	0,0	0,0	0,0	-1,3	0,0	-1,3	0,0	-1,3
48,6	-90,7	0,0	-0,5	1,8	-8,7	-49,5	1,8	-47,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	48,7	3,7	52,4
48,6	-90,7	0,0	-0,5	1,8	-8,7	-0,8	5,6	4,8
-238,7¹	-244,8²	0,0	0,3	0,0	-11,1	2.743,5³	18,0	2.761,5³
-159,4	-151,6	0,0	0,0	-16,4	-5,9	- 2.161,6	34,3	- 2.195,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-51,0	-1,2	-52,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-121,4	-11,3	0,0	0,8	15,9	3,5	-112,5	-5,6	-118,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	159,9	6,5	166,4
-121,4	-11,3	0,0	0,8	15,9	3,5	47,4	0,9	48,3
-280,8¹	-154,1²	0,0	0,8	-0,5	-2,4	2.158,0³	34,0	- 2.192,0

Konzern- anhang Celesio AG 2014

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2014

2014

MIO. €

Gewinn- und Verlust-Rechnung	_____
Umsatzerlöse	_____
Außenerlöse	_____
Innenerlöse	_____
Rohhertrag	_____
EBITDA	_____
Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge	_____
Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	_____
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens auf Sachanlagen	_____
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	_____
EBIT	_____
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen	_____
Segmentvermögen	_____
Davon zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	_____
Davon Geschäfts- oder Firmenwerte	_____
Davon At Equity bewertete Beteiligungen	_____
Investitionen	_____
Mitarbeiter	_____
Kopfanzahl im Jahresdurchschnitt	_____
Kopfanzahl zum 31.12.	_____
Rechnerische Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt	_____
Rechnerische Vollzeitkräfte zum 31.12.	_____

	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	Nicht fortgeführte Aktivitäten
	3.677,8	18.648,6	0,0	-0,5	22.325,9	0,0
	3.677,7	18.648,2	0,0	0,0	22.325,9	0,0
	0,1	0,4	0,0	-0,5	0,0	0,0
	1.230,9	1.148,5	0,0	-0,1	2.379,3	0,0
	319,0	280,8	-112,3	-0,1	487,4	0,0
	10,9	12,5	5,7	0,0	29,1	0,0
	-5,6	-73,8	0,0	0,0	-79,5	0,0
	-58,0	-48,9	-14,4	0,0	-121,3	0,0
	-20,7	-105,3	-3,1	0,0	-129,1	0,0
	240,3	126,7	-129,9	-0,1	237,0	0,0
	9,2	3,5	0,0	0,1	12,8	0,0
	2.022,7	1.968,2	-19,3	-0,1	3.971,5	0,0
	0,6	0,4	0,0	0,0	1,0	0,0
	1.671,1	431,7	0,0	0,0	2.102,8	0,0
	73,3	57,7	0,0	0,0	131,0	0,0
	103,3	48,0	14,1	0,0	165,4	0,0
	22.568	15.728	352	0	38.648	0
	22.647	15.777	364	0	38.788	0
	15.101	13.338	320	0	28.759	0
	15.485	13.305	333	0	29.123	0

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2013

2013

MIO. €

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Außenerlöse

Innenerlöse

Rohertrag

EBITDA

Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge

Sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens auf Sachanlagen

Wertberichtigungen und außerplanmäßige

Abschreibungen auf immaterielle

Vermögenswerte und auf Sachanlagen

EBIT

Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen ¹⁾

Segmentvermögen

Davon zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Davon Geschäfts- oder Firmenwerte

Davon At Equity bewertete Beteiligungen

Investitionen

Mitarbeiter

Kopfanzahl im Jahresdurchschnitt

Kopfanzahl zum 31.12.

Rechnerische Vollzeitkräfte im Jahresdurchschnitt

Rechnerische Vollzeitkräfte zum 31.12.

- 1) Bestimmte europäische Apothekenbeteiligungen wurden bisher At-Cost bewertet und im Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Für diese Beteiligungen wurde jetzt eine Korrektur vorgenommen und diese werden At-Equity bewertet. Durch diese Korrektur hätte sich im Geschäftsjahr 2013 eine Erhöhung des At-Equity bewerteten Beteiligungsergebnisses von 5,4 Mio. EUR und eine Reduzierung des Ergebnisses aus sonstigen Beteiligungen in gleicher Höhe ergeben. Weitere Informationen sind an entsprechenden Stellen im Anhang aufgeführt.

	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	Nicht fortgeführte Aktivitäten
	3.411,9	17.996,0	0,0	-0,2	21.407,7	19,1
	3.411,7	17.996,0	0,0	0,0	21.407,7	19,1
	0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0
	1.178,7	1.171,2	0,0	0,0	2.349,9	3,0
	264,2	353,6	-84,7	-0,3	532,8	0,4
	6,3	13,3	0,1	0,0	19,7	0,0
	-3,4	-60,5	-1,2	0,0	-65,1	0,0
	-60,1	-52,2	-12,7	0,0	-125,0	0,0
	-1,2	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,0
	202,8	301,4	-97,3	-0,3	406,6	0,4
	5,1	5,7	0,0	0,0	10,8	0,0
	1.872,3	2.059,3	-69,1	-0,1	3.862,4	0,0
	0,5	2,0	0,0	0,0	2,5	0,0
	1.579,4	503,3	0,0	0,0	2.082,7	0,0
	75,6	3,3	0,0	0,0	78,9	0,0
	55,0	42,8	6,9	0,0	104,7	0,0
	22.563	15.830	309	0	38.702	23
	22.766	15.787	318	0	38.871	0
	14.837	13.563	265	0	28.665	21
	14.946	13.432	275	0	28.653	0

Konzern-Segmentberichterstattung nach Ländern für das Geschäftsjahr 2014

MIO. €	Deutschland		Frankreich	
	2013	2014	2013	2014
Außenerlöse	4.176,4	4.484,6	6.234,7	6.230,2
Segmentvermögen	580,9	686,2	305,7	302,5
Davon langfristige Vermögenswerte ¹⁾	115,5	97,4	188,6	187,4

1) Langfristige Vermögenswerte gemäß IFRS 8.33 b).

Großbritannien		Übrige Länder		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)		Nicht fortgeführte Aktivitäten	
2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
4.535,1	5.124,7	6.461,5	6.486,4	21.407,7	22.325,9	19,1	0,0
1.517,8	1.610,4	1.458,0	1.372,4	3.862,4	3.971,5	0,0	0,0
1.593,7	1.699,0	808,2	721,2	2.706,0	2.705,0	0,0	0,0

Weitere Erläuterungen und Ausführungen zur Segmentberichterstattung werden im Konzernanhang auf → Seite 263 aufgeführt.

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTUMSATZERLÖSE	2013	2014
MIO. €		
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	21.407,9	22.326,4
Konsolidierung	-0,2	-0,5
Umsatzerlöse des Konzerns	21.407,7	22.325,9

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTERGEBNISSE	2013	2014
MIO. €		
EBIT	406,6	237,0
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen ¹⁾	10,8	12,8
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0,7	1,1
Zinsaufwand	-144,9	-96,8
Zinsertrag	9,8	7,8
Übriges Finanzergebnis	-14,3	-3,1
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	268,7	158,8

ÜBERLEITUNG DES SEGMENTVERMÖGENS	31.12.2013	31.12.2014
MIO. €		
Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente	3.862,4	3.971,6
Konsolidierung	0,0	-0,1
Segmentvermögen des Konzerns	3.862,4	3.971,5
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	47,1	50,9
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	20,9	59,7
+ Aktive latente Steuern	101,7	113,2
+ Sonstige Vermögenswerte	0,5	0,3
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	535,7	335,8
+ Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
- Sonstige langfristige Rückstellungen	63,8	75,0
- Sonstige kurzfristige Rückstellungen	144,0	119,6
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.384,6	2.553,1
- Sonstige Verbindlichkeiten	437,6	550,5
Gesamtvermögen	7.598,3	7.829,6

Aufstellungsgrundsätze

Celesio ist ein internationales Dienstleistungsunternehmen in den Pharma- und Gesundheitsmärkten. Der Konzernabschluss der Celesio AG und deren Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2014 – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzernanhang – wurde aufgestellt in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, die Wertangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro (Mio. EUR). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Konzern-Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Zur besseren Übersichtlichkeit sind in der Konzern-Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst. Sie werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Der Sitz der Aktiengesellschaft ist Stuttgart, Deutschland. Die Anschrift lautet Celesio AG, Neckartalstraße 155, 70376 Stuttgart. Die Aktien der Celesio AG werden öffentlich gehandelt.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand zum 2. März 2015 aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Anwendung der IFRS zum 31. Dezember 2014 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen deren Einzelabschlussstichtag nicht mit dem Konzernabschluss übereinstimmt, wird ein Zwischenabschluss aufgestellt.

Tochterunternehmen, die der Celesio AG gemäß dem Standard für Konzernabschlüsse (IFRS 10) direkt oder indirekt unterliegen, sind nach den Regeln der Voll-

konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen liegt vor, wenn der Investor variablen Rückflüssen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Die Mehrheit der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen begründet in der Regel die Beherrschung. Wenn der Investor nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt muss er alle Sachverhalte und Umstände bei der Beurteilung, ob Beherrschung vorliegt, berücksichtigen.

Potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Unternehmen gehaltene potenzielle Stimmrechte, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt. Im Rahmen von Unternehmenserwerben wurden Andienungs- und Erwerbsrechte sowie Kombinationen dieser Rechte über ausstehende nicht beherrschende Anteile abgeschlossen. Sind die mit der Option verbundenen Chancen und Risiken bereits auf Celesio übergegangen, so werden die erworbenen Unternehmen unter Berücksichtigung der bestehenden Anteile und der Optionen vollkonsolidiert. Dabei werden die auf die Optionen entfallenden Anteile nicht als Nicht beherrschende Anteile berücksichtigt, sondern es wird gemäß IAS 32.23 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert.

Sind die mit der Option verbundenen Chancen und Risiken beim Alteiligentümer verblieben, werden die erworbenen Unternehmen unter Berücksichtigung Nicht beherrschender Anteile konsolidiert. Für bestehende Andienungsrechte des Alteiligentümers wird eine Kaufpreisverbindlichkeit gegen die Gewinnrücklagen erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten, soweit sie die Ansatzkriterien von IFRS 3 erfüllen, werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wird, bewertet. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen der Gegenleistung und dem anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens werden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der

eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt bemessen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst und innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Von zukünftigen Ereignissen bedingte Gegenleistungen werden im Rahmen der Erstkonsolidierung für Unternehmenserwerbe seit dem 01. Januar 2010 zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistungen, die einen Vermögenswert beziehungsweise eine Schuld darstellen, werden nach den Vorgaben von IAS 39 behandelt. Handelt es sich um ein Fremdkapitalinstrument, werden diese Änderungen erfolgswirksam erfasst, bei Eigenkapitalinstrumenten wird keine Wertanpassung vorgenommen. Für Unternehmenserwerbe vor dem 01. Januar 2010 wurden von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreiszahlungen im Rahmen der Erstkonsolidierung berücksichtigt, soweit diese wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar waren. Eine Anpassung dieser bedingten Gegenleistungen erfolgt durch eine Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeit und der damaligen Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses, die zu einer entsprechenden Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird eine erfolgswirksame Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgenommen.

Transaktionen unter Eigentümern, d. h. Anteilsaufstockungen beziehungsweise -reduktionen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Führen Transaktionen hingegen zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit, wird der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Der Gewinn oder Verlust beinhaltet auch Effekte aufgrund einer Neubewertung etwaig zurückbehaltener Beteiligungsanteile zum beizulegenden Zeitwert.

Ein verbleibender, auf den Konzern entfallender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im langfristigen Vermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 einem zumindest jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Ein nach erneuter Überprüfung verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgswirksam vereinnahmt.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Reinvermögens dar, der nicht der Celesio zuzurechnen ist. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens. Diese Anteile werden in der Konzern-Gewinn-und-

Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Celesio entfallenden Eigenkapital.

Assoziierte Unternehmen gehen auf der Grundlage der At-Equity-Bilanzierung nach IAS 28 zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss ein. Unternehmen, bei denen Celesio die Führung gemeinschaftlich mit anderen Partnern ausübt (Gemeinschaftsunternehmen), werden gemäß IFRS 11 in Verbindung mit IAS 28 anhand der At-Equity-Bilanzierung einbezogen. Die übrigen Beteiligungen werden gemäß IAS 39 entweder zu Marktwerten oder, wenn ein solcher nicht vorliegt und auch nicht verlässlich ermittelbar ist, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Tochterunternehmen werden verrechnet. Zwischenergebnisse im lang- und kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen werden bereinigt. Auf Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss werden die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Gesellschaften des Celesio-Konzerns ihr Geschäft selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung dieser Gesellschaften. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in der Währung des erworbenen Unternehmens geführt und demzufolge mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden bestehende Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst. Die im Celesio-Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

LAND	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2013	31.12.2014	2013	2014
Großbritannien	GBP	0,8337	0,7789	0,8491	0,8058
Brasilien	BRL	3,2576	3,2207	2,8519	3,1176
Norwegen	NOK	8,3630	9,0420	7,7933	8,3485
Dänemark	DKK	7,4593	7,4453	7,4579	7,4548
Schweden	SEK	8,8591	9,3930	8,6481	9,0951

Monetäre Fremdwährungspositionen in den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet. Daraus resultierende nicht realisierte Gewinne und Verluste werden – falls vorhanden – mit gegenläufigen Ergebnissen aus der Marktbewertung der Derivate zur Währungssicherung in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zusammengefasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind in den Einzelbilanzen mit ihren historischen Kursen angesetzt.

Neu veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) haben Ergänzungen bei bestehenden IFRS sowie neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die seit dem 01. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden im Celesio-Konzern im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Im Mai 2011 wurde vom IASB der Standard für Konzernabschlüsse („**IFRS 10 – Consolidated Financial Statements**“) veröffentlicht, der ab dem 01. Januar 2014 verpflichtend in der EU anzuwenden ist. Der Standard erfordert die Konsolidierung der verbundenen Unternehmen und ersetzt die Regelungen für die Erstellung von Konzernabschlüssen der vorherigen Standards („IAS 27 – Consolidated and Separate Financial Statements“ und „SIC-12 – Consolidation – Special Purpose Entities“). Die Anwendung von IFRS 10 zeigte keine großen Auswirkungen auf den Umfang der Konsolidierung der Celesio AG und daher ebensowenig auf den Konzernabschluss. Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB ebenfalls den Standard für gemeinschaftliche Vereinbarungen („**IFRS 11 – Joint Arrangements**“), der zur selben Zeit wie der IFRS 10 in der EU verpflichtend wurde. Im Standard IFRS 11 ist die Rechnungslegung für Unternehmen festgelegt, die gemeinschaftlichen Vereinbarungen

unterliegen, z. B. im Fall von Joint Ventures oder Gemeinschaftsbetrieben. Der Standard ersetzt die Standards für Beteiligungen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen und nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen („IAS 31 – Interest in Joint Ventures“ und „SIC-13 – Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers“). Durch die Anwendung von IFRS 11 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Der Standard für Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen („**IFRS 12 – Disclosure of Interests in Other Entities**“) weist dieselben Ausstellungs- und Wirksamkeitsdaten wie die beiden zuvor erwähnten Standards auf. IFRS 12 erfordert diverse Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, z. B. Tochterunternehmen, gemeinschaftliche Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen oder nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen. Durch die Anwendung von IFRS 12 ergaben sich Auswirkungen auf den Konzernabschluss in Form von zusätzlichen Anhangsangaben.

Das IASB veröffentlichte im Dezember 2010 zur Klärung der in IAS 32 beschriebenen Saldierungskriterien eine Änderung am Standard für die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (IAS 32 „**Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities**“). Die Änderung wurde zum 01. Januar 2014 verpflichtend und zeigte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Änderung am Standard für die Novation von Derivaten und Fortführung der Sicherungsgeschäfte (IAS 39 „**Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting**“) wurde vom IASB im Juni 2013 veröffentlicht und wurde zum 1. Januar 2014 verpflichtend. Durch die Anwendung dieser Änderung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen beziehungsweise entsprechende Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt voraus, dass die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch ausstehende Anerkennung durch die Europäische Union erfolgt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

IFRS STANDARD/INTERPRETATION	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre ab dem:	Übernahme durch die EU
IFRS 9 — Finanzinstrumente	24.07.2014	– 01.01.2018	Nein
IFRS 14 — Regulatorische Abgrenzungsposten	30.01.2014	– 01.01.2016	Nein
IFRS 15 — Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	– 01.01.2017	Nein
Änderung — Beiträge von Arbeitnehmern (IAS 19)	21.11.2013	– 01.07.2014	Ja
Änderung — Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (IFRS 10, 12; IAS 28)	18.12.2014	– 01.01.2016	Nein
Änderung — Angabeninitiative (IAS 1)	18.12.2014	– 01.01.2016	Nein
Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (IFRS 10; IAS 28)	11.09.2014	– 01.01.2016	Nein
Änderung — Equity-Methode im separaten Abschluss (IAS 27)	12.08.2014	– 01.01.2016	Nein
Änderung — Fruchtttragende Pflanzen (IAS 16, 41)	30.06.2014	– 01.01.2016	Nein
Änderung — Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (IAS 16, 38)	12.05.2014	– 01.01.2016	Nein
Änderung — Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (IFRS 11)	06.05.2014	– 01.01.2016	Nein

Die aufgelisteten neuen und ergänzten Standards werden unseres Erachtens aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Celesio-Konzerns haben. Es werden jedoch im Einzelfall Ausweisänderungen sowie im Regelfall erweiterte Anhangangaben erwartet. Die Auswirkungen, die sich ggf. aus der Anwendung von IFRS 15 und IFRS 9 ergeben, werden derzeit noch ausgewertet. Von der Möglichkeit, diese Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Aufstellungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird auf Basis historischer und fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass insbesondere derivative Finanzinstrumente sowie Finanzanlagen der Kategorien „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzielle Vermögenswerte,

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Handelt es sich dabei um Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, werden sie planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, deren künftiger Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der zuordenbaren herstellungsbezogenen Gemeinkosten. Der Posten „Geleistete Anzahlungen“ beinhaltet aktivierte Aufwendungen für in der Entwicklung befindliche Software inklusive aktivierter Eigenleistungen.

Bei Konzessionen, Schutzrechten, Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer im Wesentlichen zwischen 2 und 20 Jahren. Einem Werthaltigkeitstest unterliegen die planmäßig abgeschriebenen Vermögenswerte dann, wenn wesentliche Indikatoren oder Änderungen der Grundannahmen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielt werden kann. Soweit notwendig, wird dann eine außerplanmäßige Abschreibung nach IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Dies gilt grundsätzlich auch für erworbene Handelsnamen, sofern keine zeitlich befristeten Absichten über deren Nutzung bestehen, da es sich im Wesentlichen um Firmennamen handelt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterliegen gemäß IAS 38 nicht der planmäßigen Abschreibung. Sie werden vielmehr nach IAS 36 mindestens jährlich und zusätzlich bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die Ermittlung eines Wertminderungsbedarfs erfolgt entsprechend der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehungsweise der Handelsnamen auf der Ebene sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash-Generating-Units). Unverändert zum Vorjahr entsprechen im Großhandel und Apothekengeschäft die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Geschäftsfeldern je Land.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert den sogenannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Der Nutzungswert entspricht dem mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelten Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können. Dabei wird die jeweils aktuelle vom Management genehmigte Planung über einen Zeitraum von fünf Jahren (Detailplanungszeitraum) zugrunde gelegt. Für die Folgejahre werden die Planwerte mit konstanten Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum basieren auf historischen Wachstumsraten, auf externen Studien zur zukünftigen mittelfristigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der Entwicklung von Celesio im Vergleich zum Marktwachstum sowie auf der Erwartung bezüglich des langfristigen Marktwachstums der Gesundheitsmärkte vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung.

Die Planung erfolgt grundsätzlich auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und basiert auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und der operativen Ergebnismarge, den Diskontierungszinssatz, die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum sowie erwartete direkte Synergien im Einkauf aus dem Zusammenschluss mit McKesson, die den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden können. Bei Apotheken und Großhandel sind zudem die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen berücksichtigt, wenn diese beschlossen oder absehbar sind.

Der Vorstand erwartet für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Lloydspharmacy höhere Verkaufszahlen und fortgesetztes Wachstum im Dienstleistungsbereich sowie einen positiven Beitrag aus Einkaufsynergien, wodurch Regierungsmaßnahmen und die fortgesetzte Substitution von Originalprodukten durch Generika ausgeglichen werden. Wir erwarten, dass sich Umsatz und Einnahmen aus unserem Apothekengeschäft in Norwegen weiterhin positiv entwickeln, wohingegen sich in Irland die negativen Effekte der politischen Sparmaßnahmen auswirken.

Für den Großhandel Großbritannien erwartet der Vorstand trotz staatlicher Sparmaßnahmen insgesamt stabile Umsätze und Erträge, da die damit verbundenen negativen Auswirkungen durch eine verbesserte Einkaufspolitik und eine engere Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel kompensiert werden können. Für den Großhandel in Frankreich erwarten wir uns eine leicht gebremste Entwicklung aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Originalprodukte durch preisgünstigere Generika ersetzt werden, die jedoch durch Einkaufsynergien weitgehend ausgeglichen werden sollen. Für den Großhandel Österreich erwarten wir aufgrund des

stabilen Marktumfelds eine solide Umsatz- und Ertragslage in den kommenden Geschäftsjahren.

Die Abzinsung der Zahlungsströme erfolgt mit einem gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (vor Steuern), der für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt wird. Die Kapitalkosten setzen sich zusammen aus den Fremdkapitalkosten, die sich an Kapitalmarktzinsen orientieren, sowie Eigenkapitalkosten, die sich aus einem risikolosen Basiszins, einem Zuschlag für das Branchenrisiko und einem landesspezifischen Risikoaufschlag errechnen.

Celesio führt den **planmäßigen Werthaltigkeitstest** für Geschäfts- oder Firmenwerte und Handelsnamen im vierten Quartal eines jeden Jahres durch. Die folgende Übersicht fasst die für die Ermittlung der Nutzungswerte verwendeten Parameter des planmäßigen Werthaltigkeitstests je Geschäftsbereich zusammen.

	Geschäfts- oder Firmenwerte		Gewichtete Gesamtkapitalkosten ¹⁾		Wachstum nach Detailplanungszeitraum ¹⁾	
	31.12.2013 Mio. €	31.12.2014 Mio. €	2013 %	2014 %	2013 %	2014 %
Consumer Solutions	1.579,4	1.671,1	8,8–12,9	7,7–11,9	2,0	1,0
<i>Davon Lloyds-pharmacy</i>	1.236,7	1.323,1	9,4	8,5	2,0	1,0
<i>Davon Apotheken</i>						
<i>Norwegen</i>	208,9	200,9	9,4	8,4	2,0	1,0
<i>Davon Apotheken</i>						
<i>Irland –</i>	48,7	63,4	12,1	9,7	2,0	1,0
<i>Davon Sonstige</i>	85,1	83,7	8,8–12,9	7,7–11,9	2,0	1,0
Pharmacy Solutions	503,3	431,7	9,3–15,1	8,5–15,0	2,0–3,0	1,0–2,0
<i>Davon Großhandel</i>						
<i>Großbritannien</i>	149,8	158,9	9,6	8,5	2,0	1,0
<i>Davon Großhandel</i>						
<i>Frankreich</i>	134,2	134,2	10,7	10,0	2,0	1,0
<i>Davon Großhandel</i>						
<i>Österreich</i>	122,2	122,2	9,3	8,5	2,0	1,0
<i>Davon Sonstige</i>	97,1	16,4	9,7–15,1	9,0–15,0	2,0–3,0	1,0–2,0

1) Annahmen zum 31. Dezember 2014

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte zum 31. Dezember 2014 wurden weitere Szenarien bezüglich der oben beschriebenen kritischen Berechnungsparameter durchgeführt. Vom Management wurden folgende Szenarien als möglich erachtet:

- eine Erhöhung der Gesamtkapitalkosten um 1,0 Prozentpunkte
- eine Verringerung der Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte und
- ein aufgrund der herrschenden Unsicherheiten in Bezug auf die politischen Rahmenbedingungen in der Gesundheitsbranche und Wettbewerbsbedingungen in den für Celesio relevanten Märkten, ein zeitlich verzögerter Anfall der geplanten Umsatzerlöse um ein Jahr unter Beibehaltung der Margen des Basis Szenarios. Dieses Szenario stellt insbesondere in Märkten mit geplantem Umsatzwachstum, dem Risiko einer Intensivierung des Wettbewerbs oder wachstumshemmenden Wirkung der politischen Rahmenbedingungen, Auswirkungen auf die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwert dar.

Zeitwerte und Kaufpreisindikationen werden gegebenenfalls auf Basis von beobachtbaren vergleichbaren Markttransaktionen ermittelt. Die Veräußerungskosten entsprechen der bestmöglichen Schätzung, gestützt auch auf Vergangenerfahrungen.

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Sachanlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Öffentliche Zuschüsse beziehungsweise Subventionen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten (Investitionszuschüsse) werden passivisch abgegrenzt. Der Betrag der Zuschüsse war wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die Sachanlagen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf linear abgeschrieben; für Grundstücke wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Die Abschreibungsdauer beträgt bei:

	Jahre
Gebäuden	10 – 50
Technischen Anlagen und Maschinen	3 – 15
Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 10

Soweit notwendig, wird dann eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird.

Wenn das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen der jeweiligen Konzerngesellschaft zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing), erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten zuzüglich gegebenenfalls vom Leasingnehmer getragener Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Immobilienleasing sowie um gemietete IT-Hardware. Die Immobilienleasing-Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu zehn Jahren und beinhalten teilweise Kaufoptionen. Bei der gemieteten IT-Hardware handelt es sich im Wesentlichen um Geräte im Zusammenhang mit der 2009 begonnenen Auslagerung von IT-Leistungen. Die Leasingverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Jahren. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen dem geringeren Wert aus Leasingvertragslaufzeit und den Nutzungsdauern vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Es liegen keine wesentlichen Finanzierungsleasing-Vereinbarungen vor, bei denen bedingte Mietzahlungen festgelegt wurden.

Neben dem Finanzierungsleasing hat Celesio Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen beim Leasinggeber verbleibt (operatives Leasing). Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Die Leasingverträge enthalten je nach Art des geleasten Gegenstands übliche Miet- und Vorkaufsregelungen. Celesio prüft Vereinbarungen, die nicht die rechtliche Form eines Leasingverhältnisses haben, jedoch ein Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts übertragen, darauf, ob sie als Leasingverhältnisse zu behandeln sind.

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, sofern sie direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind, für den ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden

aufwandswirksam erfasst. Celesio hat sowohl in 2014 als auch in 2013 keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Beteiligungen und Wertpapiere der Kategorien „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sowie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden gemäß IAS 39 zum Zeitpunkt des Zugangs einer Kategorie zugeordnet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Käufe und Verkäufe werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert. Sofern in den Folgeperioden die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzanlagen zuverlässig ermittelbar sind, werden diese angesetzt. Die Marktwerte ergeben sich aus den amtlichen Notierungen an den Wertpapiermärkten. Zum Bilanzstichtag sind keine bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen vorhanden.

Der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden Finanzinstrumente zugeordnet, die weder Kredite und Forderungen darstellen noch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Erstabibilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden unrealisierte Gewinne und Verluste bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert in der erfolgsneutralen Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte erfasst. Fallen die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten unter die Anschaffungskosten und liegen objektive Hinweise vor, dass der Vermögenswert wertgemindert ist, erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung. Zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Verluste werden aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für Schuldinstrumente werden gemäß IAS 39.59 insbesondere die folgenden Kriterien als objektive Hinweise für eine Wertminderung angesehen:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Schuldners
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Zugeständnisse an den Kreditnehmer aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert
- beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Zahlungsströme aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit deren erstmaligem Ansatz hinweisen

Bei Eigenkapitalinstrumenten besteht gemäß IAS 39.61 insbesondere dann ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung, wenn der beizulegende Zeitwert eines zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstruments voraussichtlich dauerhaft oder signifikant unter die Anschaffungskosten sinkt. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt eine ergebnisneutrale Zuschreibung, während bei Schuldinstrumenten – vorausgesetzt, sie erfüllen die Anforderungen von IAS 39 – eine erfolgswirksame Zuschreibung vorgenommen wird. Eine Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte führt zu einer erfolgswirksamen Vereinnahmung des zuvor im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Ergebnisses. Falls keine aktiven Märkte existieren und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht mit vertretbarem Aufwand erfolgen kann, werden diese finanziellen Vermögenswerte zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden etwaige Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. In der Folgebewertung werden Marktwertschwankungen unmittelbar in der Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Finanzmärkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung von vergleichbaren Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Verwendung von Discounted-Cashflow-Methoden.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinismethode berechnet, abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und Tilgungen oder Minderungen. Die Berechnung berücksichtigt sämtliche Disagien und Agien beim Erwerb sowie Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Die Ausleihungen an Beteiligungen sowie **sonstige Ausleihungen** werden als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und gemäß IAS 39 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die Celesio einen maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50%. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile von Celesio entfallen. Im Buchwert enthaltene Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt wurden, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest für die Beteiligung wird durchgeführt, sofern ein Hinweis auf eine mögliche Wertminderung des gesamten Beteiligungsbuchwerts vorliegt. Für keine der At Equity bewerteten Beteiligungen existiert ein notierter Marktpreis.

Beteiligungen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden gemäß IFRS 11 in Verbindung mit IAS 28 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Dabei gelten dieselben Grundsätze wie bei assoziierten Unternehmen. Ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen liegt dann vor, wenn Celesio die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen strategischen, finanziellen und betrieblichen Entscheidungen nur einstimmig mit den an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien treffen kann. Aktuell ist die Celesio AG an keinem gemeinschaftlich geführten Unternehmen beteiligt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertigen Erzeugnisse sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten, die auf Basis von gewogenen Durchschnittspreisen und der „First-in-first-out“-Methode sowie im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions auch nach der retrograden Methode ermittelt werden, angesetzt. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt nach IAS 2 zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis, abzüglich noch anfallender Kosten, andererseits. Demzufolge wird Bestands- und Erlörisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Langfristige Auftragsfertigung nach IAS 11 liegt nicht vor.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Schulden von Veräußerungsgruppen und nicht fortgeführte Aktivitäten, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf realisiert werden wird statt durch fortgesetzte

betriebliche Nutzung. Dies wird insbesondere dann angenommen, wenn der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und die zuständige Managementebene einen Plan für den Verkauf beschlossen hat. Hierfür sind in der Regel Vorstands- und bei Überschreiten bestimmter Schwellenwerte auch Aufsichtsratsgenehmigungen notwendig. Zudem müssen die Vermögenswerte zum sofortigen Verkauf bereitstehen, eine konkrete Verkaufsabsicht vorliegen und mit einer Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten gerechnet werden.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Finanzderivate zu fortgeführten Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten bilanziert und gemäß IAS 39 der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet. Allen objektiv erkennbaren Einzelrisiken wird dementsprechend durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Als objektive Hinweise für mögliche Wertminderungen werden die im Abschnitt zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erläuterten Hinweise gemäß IAS 39.59 angesehen. Die Wertabschläge werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt, sobald eine Forderung tatsächlich ausgefallen ist. Entsprechende Wertaufholungen werden erfolgswirksam vorgenommen. Die Buchwerte entsprechen weitgehend den Marktwerten. In Fremdwährung lautende Forderungen werden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bewertet. Währungskursbedingte Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie rechtlich übertragen werden und im Wesentlichen alle damit verbundenen Chancen und Risiken an den Erwerber übergehen. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum des finanziellen Vermögenswerts vom Celesio-Konzern weder übertragen noch behalten werden, ist zu beurteilen, ob die Verfügungsmacht über den Vermögenswert aufgegeben wurde. Wenn der Celesio-Konzern über den finanziellen Vermögenswert nicht mehr verfügen kann, wird eine Ausbuchung vorgenommen. Falls der Celesio-Konzern die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert zurückbehalten hat, wird der Vermögenswert weiterhin in dem Umfang angesetzt, in dem ein anhaltendes Engagement am Vermögenswert besteht.

Ertragssteuerforderungen und Ertragssteuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Zahlungsmittel und -äquivalente beinhalten liquide Mittel wie Kassenbestände und Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von weniger

als drei Monaten. Sie werden zum Nennbetrag bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle im Celesio-Konzern abgeschlossenen **derivativen Finanzinstrumente**, zum Beispiel Termingeschäfte, Optionen oder Swaps, werden grundsätzlich zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise die daraus resultierenden Finanzierungserfordernisse zu reduzieren. Nach IAS 39 werden sie zunächst zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als „Sonstiger finanzieller Vermögenswert“ oder als „Sonstige finanzielle Verbindlichkeit“ ausgewiesen.

Sicherungsgeschäfte werden sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte bestehender Bilanzpositionen als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsmittelströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren innerhalb eines Zwölf-Monats-Zeitraums, wobei hierfür zum Bilanzstichtag kein Anwendungsfall bestand.

Bei der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen kommen die Regelungen des sogenannten Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 zur Anwendung. Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikostrategie und Risikomanagementziele in Bezug auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos. Ebenso enthalten ist eine Beschreibung, wie im Celesio-Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken ermittelt wird. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation von Risiken aus Änderungen des Marktwerts oder der Cashflows als in hohem Maße effektiv eingeschätzt. Es erfolgt fortlaufend eine Beurteilung, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, effektiv waren. Im Rahmen des Hedge Accounting wird ein Derivat entweder als Instrument zur Absicherung des Marktwerts einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge) oder als Instrument zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (Cashflow-Hedge) qualifiziert. Die Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Fair-Value-Hedge werden direkt im Periodenergebnis erfasst. Dagegen werden die Anteile der Wertveränderungen eines Derivats der Kategorie Cashflow-Hedge, die als effektive Absicherung eingestuft werden, zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt, bis der künftig gesicherte Zahlungsstrom eintritt.

Bei Währungsderivaten, die der Absicherung bestehender Bilanzpositionen dienen, wird in der Regel kein formelles Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertveränderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden erfolgswirksam erfasst. Diesen stehen gegenläufige Marktwertveränderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung im Sinne von IAS 39 eingebunden sind, werden erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert und als finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten klassifiziert.

Die Marktwerte der Derivate werden anhand von Kapitalmarktdaten am Bilanzstichtag sowie geeigneten Bewertungsmethoden wie der Discounted-Cashflow-Methode und anerkannten Optionspreismodellen ermittelt. Bei der Berechnung werden die für die jeweilige Restlaufzeit der Derivate geltenden Marktzinssätze verwendet.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode abgegrenzt. Hierbei werden für sämtliche temporäre Unterschiede zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Es werden nur dann keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit im Unternehmen verbleiben. Latente Steuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist und verlässlich ermittelt werden kann. Dieser basiert auf einer Steuerplanung, die auch zukünftige Steuerstrategien sowie die eventuell begrenzte Vortragsfähigkeit der Verlustvorträge berücksichtigt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gültigen beziehungsweise verabschiedeten zukünftigen Steuersätze zugrunde. Für die deutschen Gesellschaften kommt ein Steuersatz von 29,8% zur Anwendung, der gleichzeitig als Konzernsteuersatz dient.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und

Rentensteigerungen berücksichtigt. Das im Altersversorgungsaufwand enthaltene Nettozinsergebnis wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Neubewertungen) werden sofort bei Entstehung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden auch in Folgeperioden nicht erfolgswirksam erfasst, sondern verbleiben als Bestandteil des Eigenkapitals.

Bei leistungsorientierten Pensionsplänen, die ganz oder teilweise durch Planvermögen finanziert sind, wird die Verzinsung auf Basis des leistungsorientierten Netto-Vermögens beziehungsweise der leistungsorientierten Netto-Verbindlichkeit vorgenommen. Für die Ermittlung des Netto-Zinsergebnisses wird ein identischer Zinssatz verwendet.

Im Falle einer Planänderung mit Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung, die sich auf die Arbeitsleistung zurückliegender Perioden bezieht, entsteht nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand. Die Erfassung erfolgt in der Periode, in der die zugrunde liegende Planänderung stattfindet, es erfolgt also keine Verteilung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwandes über zukünftige Perioden.

Beim zu verwendenden Diskontierungszinssatz orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating in dem jeweiligen Land, in Norwegen auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen der nationalen Organisation zur Rechnungslegungsstandardisierung bezüglich der anzuwendenden Diskontfaktoren.

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig ermittelbar sein. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Es wird dabei vom wahrscheinlichsten Betrag ausgegangen. Rückgriffsansprüche werden nicht verrechnet. Soweit eine Rückstellungsbildung unterbleibt, weil eines der oben genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Rückstellungen für Drohverluste werden angesetzt, sofern die vertraglichen Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann gebildet, wenn das Unternehmen einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan verabschiedet sowie bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung der Umsetzung des Plans geweckt hat.

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme werden im Einklang mit IFRS 2 bilanziert. Bei den im Celesio-Konzern ausgegebenen Programmen handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled share-based payment transactions). Die aus den Programmen resultierenden Aufwendungen respektive Schulden zur Abgeltung dieser Leistungen werden über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Dieser Betrag wird zu jedem Bilanzstichtag neu bemessen und grundsätzlich mit einem Binomialmodell bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Der entstandene Aufwand wird als Personalaufwand ausgewiesen, die Schuld als sonstige Rückstellung.

Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die Bewertung der Fremdkapitalkomponenten der in 2009 und 2011 begebenen und in 2014 gewandelten Wandelanleihen wurde unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Schuldverschreibung bestimmt. Diese Fremdkapitalkomponenten wurden als Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, bis die Wandlung erfolgte. Der verbleibende Teil der Erlöse verkörperte den Wert des Wandlungsrechts. Dieser wurde nach Abzug von Ertragsteuereffekten im Eigenkapital innerhalb der Kapitalrücklage erfasst. Die finanzielle Verbindlichkeit erhöhte sich erfolgswirksam im Zeitablauf in Höhe der Differenz zwischen dem effektiven Zinsaufwand und dem hypothetischen Marktzins. Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission wurden der Fremd- und Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe proportional zur Zurechnung des aufgenommenen Kapitals zugeordnet.

Die in den Jahren 2010 und 2012 begebenen Unternehmensanleihen werden als Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzverbindlichkeiten, die als Grundgeschäft innerhalb eines sogenannten Fair-Value-Hedge designiert sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich einer Anpassung um den dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Gewinn oder Verlust (sogenanntes Basis-Adjustment) passiviert. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge). Die angegebenen Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Sämtliche Fremdwährungsverbindlichkeiten, einschließlich kursgesicherter Positionen, werden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag passiviert. Daraus resultierende Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen.

Vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Die Finanzgarantien werden bei erstmaliger Erfassung als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, abzüglich der mit der Ausreichung der Garantie direkt verbundenen Transaktionskosten. Anschließend erfolgt die Bewertung der Verbindlichkeit mit der bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlichen Aufwendungen.

Eventualschulden sind gegenwärtige Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, bei denen der Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unwahrscheinlich ist oder bei denen der Umfang der Verpflichtung nicht verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden und die Ansatzkriterien gemäß IFRS 3 erfüllen. Die Folgebewertung richtet sich nach der erstmals angesetzten Verpflichtung. Wenn die Verpflichtung erlischt, beispielsweise durch Verjährung, wird die Eventualverbindlichkeit aufgelöst. Eventualschulden, die nicht im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen wurden, werden nicht angesetzt. Eventualforderungen werden nicht angesetzt.

Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Handelswaren sowie in geringerem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen und der Vereinbarung von Lizenzentgelten. Die Erfassung von Umsatzerlösen sowie sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Erlösschmälerungen wie Retouren, Rabatte, Skonti und Boni werden von den Bruttoerlösen abgesetzt.

Bei der Veräußerung von Handelswaren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, zu dem die Handelswaren in das wirt-

schaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden. Lieferungen von Handelswaren, bei denen aufgrund von Erfahrungswerten eine Rückgabe erwartet wird, werden bis zum Ablauf der Rückgabefrist nicht als Umsatzerlös erfasst.

Wenn Celesio Beträge als Vermittler im Interesse Dritter einzieht, stellen diese keine Umsatzerlöse dar, da sie für das Unternehmen keinen Zufluss an wirtschaftlichem Nutzen darstellen. Die Einnahmen aus solchen Geschäftsvorfällen werden nicht als eigene Umsatzerlöse ausgewiesen, sondern nur die Vergütung für die Vermittlung des Geschäfts gilt als Umsatzerlös. Celesio ist als Auftraggeber anzusehen, wenn das Unternehmen die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Verkauf von Gütern oder dem Erbringen von Leistungen verbunden sind. Die Einnahmen werden dann als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst. Bei langfristigen Serviceverträgen werden die Umsatzerlöse linear über die Vertragslaufzeit erfasst oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Relation der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt werden.

Erträge aus Sale-Leaseback-Transaktionen werden sofort erfolgswirksam erfasst, sofern der Miet- beziehungsweise Leasingvertrag als Operating Lease klassifiziert wird und der Verkaufspreis dem Zeitwert der Vermögenswerte entspricht. Bei der Klassifizierung des Leasingvertrags als Finanzierungsleasing werden solche Erträge abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam verteilt.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfolgswirksam erfasst. Aufwendungen im Rahmen von Miet- und Leasingverhältnissen, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden im Zeitpunkt der Nutzung der Miet- beziehungsweise Leasinggegenstände verursachungsgerecht erfasst.

Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand beziehungsweise Ertrag erfasst, sofern sie nicht nach den Regelungen von IAS 23 zu aktivieren sind.

Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen gemacht werden, die Auswirkungen auf den Wertansatz von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge haben.

Bilanzierung von Akquisitionen

Im Zuge von Unternehmenserwerben werden in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die bilanzierten Zeitwerte stellen dabei eine wesentliche Schätzgröße dar. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts unter Verwendung von angemessenen Bewertungstechniken ermittelt. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze.

Wir verweisen auf die Angaben zu den Unternehmenserwerben ab → Seite 177.

Bilanzierung beim Tausch von Anteilen

Bei Unternehmenstransaktionen, bei denen Celesio Anteile an eigenen Beteiligungen gegen Anteile an Dritten tauscht, wird der beizulegende Zeitwert der abgehenden und der erhaltenen Anteile ermittelt. Die bilanzierten Zeitwerte werden unter Verwendung von angemessenen Bewertungstechniken ermittelt und stellen eine wesentliche Schätzgröße dar. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Handelsnamen

Der jährliche Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Handelsnamen mit unbestimmter Nutzungsdauer (31. Dezember 2014: 2.102,8 Mio. EUR, Vj. 2082,7 Mio. EUR) basiert zu einem wesentlichen Bestandteil auf zukunftsbezogenen Annahmen. Basierend auf der Entwicklung der Vergangenheit und den Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung wird die Planung des Managements über einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde gelegt, wobei Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen sich der Konzern noch nicht ver-

pflichtet hat, und nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zugehörige Investitionen, welche die Ertragskraft der getesteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit erhöhen werden, nicht enthalten sind. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das Umsatzwachstum, die Entwicklung der Rohertrags- und der operativen Ergebnismarge, den Diskontierungszinssatz, die Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum sowie direkte Synergien im Einkauf aus dem Zusammenschluss mit McKesson, die den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden können. Zudem sind die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen im Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung. Insbesondere beruht die Schätzung der dem erzielbaren Betrag zu Grunde liegenden Zahlungsströme aus neuen Geschäftsaktivitäten auf den Einschätzungen des Managements zur künftigen Entwicklung dieser Marktsegmente. Hierzu liegen nur in begrenztem Umfang historische Informationen vor. Weiterhin können sich nicht vorhersehbare staatliche Maßnahmen negativ auf die künftigen Erlöse und Zahlungsströme des Großhandelsgeschäfts und der Apotheken auswirken. Wenn die Nachfrage nach diesen Produkten und Diensten sich nicht so entwickelt wie erwartet oder nicht erwartete staatliche Maßnahmen erfolgen, würde dies die Erlöse und Zahlungsströme reduzieren und möglicherweise zu Wertminderungsaufwendungen führen. Diese Prämissen sowie das zugrunde liegende Berechnungsmodell können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und somit auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Zudem verweisen wir auf die Ausführungen zum Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte und Handelsnamen ab → Seite 158.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen von insgesamt 145,3 Mio. EUR (Vj. 119,6 Mio. EUR) umfassen in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunktrentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Wertberichtigungen aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet sind, vermindert ein Rückgang des Forderungsvolumens solche Vorsorgen entsprechend und umgekehrt. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (17).

Pensionsleistungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung in Höhe von 946,6 EUR (Vorjahr: 814,7 Mio. EUR) werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen mit erstklassigem Rating in dem jeweiligen Land, in Norwegen auch unter Berücksichtigung der Empfehlungen der nationalen Organisation zur Rechnungslegungsstandardisierung bezüglich der anzuwendenden Diskontfaktoren. Celesio führt zudem Sensitivitätsbetrachtungen für die entsprechenden Parameter und deren Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert durch. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (20).

Rückstellungen

Für die Bewertung von Rückstellungen, vor allem im Immobilienbereich, für Prozess- und Steuerrisiken, drohende Verluste und Restrukturierungsmaßnahmen sind Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, der Höhe des Ausmaßes der Verpflichtung sowie der bei langfristigen Rückstellungen verwendeten Zinssätze wesentlich. Die Bewertung erfolgt auch unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie künftiger Preissteigerungen. Für laufende Rechtsstreitigkeiten bildet Celesio Rückstellungen, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit diesen Verfahren eine Verpflichtung entsteht, die zu zukünftigen Mittelabflüssen führen wird und hinsichtlich der Höhe verlässlich schätzbar ist. Celesio beurteilt den Stand laufender Verfahren regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann sich aufgrund neuer Informationen ändern, sodass es notwendig werden kann, die Höhe einer Rückstellung für eine laufende Rechtsstreitigkeit aufgrund neuer Entwicklungen anzupassen. Bei Ausgang des Verfahrens könnten Celesio Aufwendungen entstehen, welche die für die Rechtsstreitigkeit gebildete Rückstellung übersteigen. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (21).

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen von Unternehmenserwerben passivierte Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit rechtlichen sowie steuerrechtlichen Risiken sind mit hohen Schätzunsicherheiten verbunden. Insbesondere bei Panpharma, Brasilien, wurden Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken passiviert. Die steuerlichen Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber brasilianischen Bundesstaaten. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Mittelabflusses erfolgte die Passivierung im Rahmen der Erstkonsolidierung mit dem Erwartungswert in Höhe von 113,9 Mio. EUR. Dieser wurde mithilfe externer Gutachten ermittelt. Der fortgeführte Buchwert zum 31. Dezember 2014 beträgt 25,3 Mio. EUR (Vj. 32,0 Mio. EUR). Dabei wurde eine Bandbreite von Inanspruchnahmen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet. Celesio beurteilt diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken regelmäßig, auch unter Einbeziehung externer Anwälte. Eine Beurteilung kann sich aufgrund neuer Informationen ändern, sodass es notwendig werden kann, eine zusätzliche Rückstellung gemäß IAS 37 zu bilden, die bestehenden Verpflichtungen anzupassen beziehungsweise die passivierte Eventualverbindlichkeit aufzulösen. Bei Inanspruchnahme könnten Celesio Aufwendungen entstehen, welche die gebildete Rückstellung übersteigen.

In Brasilien existieren Streitigkeiten zwischen den Bundesstaaten über die gegenseitige Anerkennung von Umsatzsteuervergünstigungen. In diesem Zusammenhang ging im Dezember 2014 Panpharma ein Steuerbescheid einer bundesstaatlichen Finanzbehörde in Rio de Janeiro bezüglich der Jahre 2009 bis 2013 über einen Betrag von rund 70 Mio.€ zu. Wir stimmen mit der Einschätzung der bundesstaatlichen Finanzbehörden nicht überein und sind der Überzeugung, dass unsere Position durch starke juristische Argumente gestützt wird. Es wird als nicht wahrscheinlich angesehen, dass Panpharma den Rechtsstreit verliert. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (26).

In Slowenien wurden Eventualverbindlichkeiten für Risiken aus einem Kartellverfahren passiviert.

Latente Steuern

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Neben der Auslegung der auf das jeweilige Steuersubjekt anzuwendenden steuerlichen Vorschriften ist insbesondere bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge die Möglichkeit abzuschätzen, zukünftig ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften beziehungsweise entsprechende Steuerstrategien zur Nutzung der Verlustvorträge umzusetzen. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (14).

Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben

Die Bewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Sofern verfügbar wird die Planung des Managements zugrunde gelegt. Die Angabe von Bandbreiten der bedingten Gegenleistung erfolgt meist unter Annahme einer hypothetischen Steigerung beziehungsweise Senkung der wesentlichen zugrunde liegenden Ergebnis- oder Bilanzgröße. Wir verweisen auf die Angaben zu den Unternehmenserwerben ab → Seite 177.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag. Zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen können dazu führen, dass sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen, sodass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2015 zu erwarten ist.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst 335 (Vj. 358) vollkonsolidierte in- und ausländische Gesellschaften. Darin enthalten sind sechs Zweckgesellschaften, die aufgrund der Regelungen im „IFRS 10 – Konzernabschluss“ einbezogen werden, obwohl keine Mehrheit der Stimmrechte besteht. Diese Gesellschaften dienen im Wesentlichen dem Immobilienleasing. Zum 31. Dezember 2014 wurden keine (Vorjahr keine) Gesellschaften aufgrund von potenziellen Stimmrechten über nicht durch Celesio gehaltene Anteile einbezogen, obwohl keine tatsächliche Stimmrechtsmehrheit besteht.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen wie folgt entwickelt:

	Anzahl
Stand 01.01.2014	358
Erwerb von Anteilen	13
Neugründungen/Erstkonsolidierungen	3
Verschmelzungen auf andere Konzerngesellschaften	-10
Veräußerungen	0
Liquidationen	-29
Stand 31.12.2014	335
<i>Davon inländische Gesellschaften</i>	18
<i>Davon ausländische Gesellschaften</i>	317

Im Jahr 2014 wurden 29 (Vorjahr 22) Konzerngesellschaften liquidiert. Diese Liquidationen resultieren überwiegend aus der im Rahmen einer Optimierung der Beteiligungsstruktur erfolgten Schließung von nicht mehr benötigten Holding- und Mantelgesellschaften in Großbritannien.

Im Konzernabschluss sind 60 (Vorjahr 62) assoziierte Unternehmen nach der At-Equity-Methode berücksichtigt. Kein (Vorjahr kein) Unternehmen wird gemeinschaftlich mit anderen Partnern geführt.

Die vollständige Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, wird im Bundesanzeiger sowie auf der Website celesio.com veröffentlicht.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Tochtergesellschaften, die von der Celesio AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden.

Name	Sitz
AAH Pharmaceuticals Limited	Coventry, Großbritannien
GEHE Pharma Handel GmbH	Stuttgart, Deutschland
Herba Chemosan Apotheker-AG	Wien, Österreich
Lloyds Pharmacy Limited	Coventry, Großbritannien
Norsk Medisinaldepot AS	Oslo, Norwegen
OCP Portugal, Produtos Farmaceuticos, S.A.	Maia, Portugal
OCP Répartition S.A.	Saint Ouen, Frankreich
Panpharma Distribuidora de Medicamentos Ltda.	Goiânia, Brasilien
Pharma Belgium S.A.	Brüssel, Belgien
Tjellesen Max Jenne A / S	Rodovre, Dänemark

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2014

Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Geschäftsbereich Consumer Solutions sieben Präsenzapotheken in Norwegen sowie acht Präsenzapotheken in Irland erworben. Zudem wurde im Zuge eines Asset Deals eine Präsenzapotheke in Großbritannien erworben. Alle diese Erwerbe tragen zur Stärkung der Marktposition des Geschäftsbereichs Consumer Solutions bei und wurden vollständig konsolidiert.

Des Weiteren wurde im Geschäftsbereich Sonstige das deutsche Unternehmen GesuCon GmbH, ein Anbieter von IT-Lösungen für die Optimierung des Bestellwesens bzw. der Warenwirtschaft von Apotheken, zu 100% erworben und voll konsolidiert. Außerdem wurde im Geschäftsbereich Sonstige das französische Unternehmen McKesson France Holding SAS, eine Mantelgesellschaft ohne wesentliche Vermögenswerte und Schulden, zu 100% erworben und voll konsolidiert.

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt
Übertragene Gegenleistung	31,4
Kaufpreiszahlung	22,0
bedingte Kaufpreisbestandteile	8,1
bisher At Equity gehaltene Anteile	1,3
Neubewertung der bisher At Equity gehaltenen Anteile	0,0
 Zahlungswirksamer Kaufpreis	 16,9
 Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	 13,1
Summe Vermögenswerte	13,1
Immaterielle Vermögenswerte	2,7
Sachanlagen	0,6
Vorräte	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	5,1
Übrige Aktiva	0,6
 Summe Verbindlichkeiten	 4,5
Passive latente Steuern	0,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,6
Übrige Passiva	2,1
 Geschäfts- oder Firmenwerte	 22,8
 Nicht beherrschende Anteile	 0,0

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR erfasst.

Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 2,6 Mio. EUR und entspricht den Bruttobeträgen der vertraglichen Forderungen. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR enthalten.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter und ist in Höhe von 0,4 Mio. EUR steuerlich abzugsfähig.

Auf die im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 16,6 Mio. EUR sowie ein Jahresergebnis von 0,0 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 28,2 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 1,3 Mio. EUR zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die gemäß dem im Jahr 2008 überarbeiteten und seit 2010 anzuwendenden IFRS 3 passivierten bedingten Gegenleistungen stiegen im Geschäftsjahr 2014 um 0,7 Mio. EUR. Dem Zugang einer neuen bedingten Gegenleistung in Höhe von 7,3 Mio. EUR stand die Tilgung bereits bestehender bedingter Gegenleistungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR gegenüber. Die Anpassung des Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen wird zumeist auf Grundlage einer Ergebnisgröße und unter Berücksichtigung der Langfristplanung ermittelt. Hieraus ergaben sich für die am Ende des Geschäftsjahres 2014 bestehenden bedingten Gegenleistungen keine wesentlichen Anpassungen der Bandbreiten.

Abgänge

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 23 Präsenzapotheeken in Großbritannien im Zuge einer Portfoliobereinigung veräußert. Zudem wurde Wilkinson veräußert, ein kleiner Teil des Geschäftsbereichs Pharmacy Solution in Großbritannien, der sich auf den Vertrieb von medizinischen und chirurgischen Produkten und Geräten spezialisiert hat. Sämtliche Veräußerungen erfolgten im Rahmen eines Asset Deals.

MIO. €	Gesamt
Erhaltene Gegenleistung _____	20,0
<i>Davon zahlungswirksam</i> _____	20,0
<i>Veräußerungskosten</i> _____	1,1
Veräußerungsergebnis _____	13,1
Summe Vermögenswerte _____	5,9
Goodwill _____	2,5
Immaterielle Vermögenswerte _____	0,3
Sachanlagen _____	0,9
Vorräte _____	2,2
Summe Verbindlichkeiten _____	0,1
Übrige Passiva _____	0,1

Die Veräußerungsgewinne in Höhe von 13,1 Mio. EUR werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen im Geschäftsjahr 2013

Unternehmenserwerbe

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2013 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt
Übertragene Gegenleistung	2,5
Kaufpreiszahlung	2,2
bedingte Kaufpreisbestandteile	0,3
bisher At Equity gehaltene Anteile	0,0
Neubewertung der bisher At Equity gehaltenen Anteile	0,0
Zahlungswirksamer Kaufpreis	1,8
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	0,2
Vorräte	0,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,4
Summe Verbindlichkeiten	0,5
Übrige Passiva	0,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	2,2
Nicht beherrschende Anteile	0,0

Es sind keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten angefallen.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen betrug 0,1 Mio. EUR. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen die mit der Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter und ist in Höhe von 1,2 Mio. EUR steuerlich abzugsfähig.

Auf die im Geschäftsjahr 2013 erworbenen Unternehmen entfielen im Vorjahreszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. EUR sowie ein Ergebnisbeitrag von 0,3 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn der Vergleichsperiode erworben worden, hätten sie 2,4 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen. Zum Ergebnis des Konzerns hätten sie 0,2 Mio. EUR beigetragen.

Abgänge

Die wesentlichen Informationen der im Geschäftsjahr 2013 veräußerten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt
Erhaltene Gegenleistung	2,3
davon Zahlungswirksam	2,2
.....
<i>Veräußerungskosten</i>	0,5
.....
Veräußerungsergebnis	0,5
Summe Vermögenswerte	2,2
Goodwill	0,1
Sachanlagen	0,3
Vorräte	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,1
Übrige Aktiva	0,6
Summe Verbindlichkeiten	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Übrige Passiva	0,8

Änderung der Beteiligungsquote von Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung

Im Geschäftsjahr 2014 fanden unwesentliche zusätzliche Anteilerwerbungen im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions in Slowenien sowie im Geschäftsbereich Sonstige in Frankreich statt. Die Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen waren dementsprechend ebenfalls unwesentlich.

Im Zuge der Transaktion mit den Minderheitsgesellschaftern von Oncoprod wurde die vertraglich vereinbarte Transaktion als Eigenkapitaltransaktion behandelt, mit folgendem Ergebnis:

MIO. €	Gesamt
Übertragene Gegenleistung an Minderheitsaktionäre	-20,7
Buchwert der erworbenen Anteile der Oncoprod	19,7
Berücksichtigte Differenz im Eigenkapital	-1,0
davon in der Währungsrücklage enthalten	-6,5
davon in der Gewinnrücklage enthalten	5,5

Einmalaufwendungen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

Sondereffekte in Höhe von 173,9 Mio.€ belasteten die Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2014. Diese Sondereffekte resultieren insbesondere aus den außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf den Geschäfts- und Firmenwert (in Höhe von 77,0 Mio.€ für Brasilien sowie in Höhe von 7,0 Mio.€ für Deutschland) und weitere sonstige immaterielle Vermögenswerte der brasilianischen Aktivitäten (in Höhe von 10,7 Mio.€) sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude im Großhandel Deutschland (in Höhe von 6,9 Mio.€). Des Weiteren fielen im Wesentlichen Wertberichtigungen einzelner immaterieller Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der zentralisierten IT im Wesentlichen in Großbritannien (in Höhe von 27,4 Mio.€) an. Zusätzliche Sondereffekte ergaben sich aus vertraglichen Ansprüchen von Abfindungsleistungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes und sonstigen entsprechenden Verpflichtungen (26,7 Mio.€), aus Rechts- und Beratungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Übernahme durch die McKesson Corporation (14,5 Mio.€) und aus Rückstellungen für Restrukturierungskosten in Norwegen (3,2 Mio.€).

Im Gegensatz dazu fielen in der Vergleichsperiode ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von 17,0 Mio.€ an. Darin enthalten waren insbesondere Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der Vorstands- und Managementstrukturen in Deutschland und Großbritannien sowie der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen insbesondere in Italien.

(1) Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Ländern erfolgt im Rahmen der Segmentberichterstattung. Die erzielten Umsatzerlöse betreffen mit 21.840,6 Mio.€ (Vj. 21.051,7 Mio.€) Verkäufe von Handelswaren und mit 485,3 Mio.€ (Vj. 356,0 Mio.€) erbrachte Dienstleistungen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

MIO. €	2013	2014
Erträge aus Serviceangeboten für Hersteller	68,6	74,7
Erträge aus Serviceangeboten für Apotheker	38,9	45,1
Erträge aus wertberechtigten und ausgebuchten Forderungen	36,4	11,1
Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	2,8	15,2
Erträge aus Datenverkäufen	13,0	11,7
Erträge aus Mieten und Pachten	10,8	9,4
Übrige Erträge	49,5	41,5
Gesamt	220,0	208,7

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen Erlöse aus Transaktionen, die nicht den Kernaktivitäten des Celesio-Konzerns zugerechnet werden. Dazu gehören im Wesentlichen Erträge aus Marketingmaßnahmen, Serviceleistungen, Dienstleistungen im Bereich Datenverarbeitung und Informatik sowie Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden.

Die Erträge aus Serviceangeboten für Hersteller und Apotheker beinhalten Werbekostenzuschüsse, Erträge für erbrachte verkaufsfördernde Maßnahmen bestimmter Produkte und sonstiger wertsteigernder Maßnahmen.

Erträge aus wertberechtigten und ausgebuchten Forderungen enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Zahlungseingänge für bereits in Vorperioden wertberichtigte Forderungen.

Die Erträge aus dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Präsenzapotheken in Großbritannien sowie von Wilkinson, einem kleinen Teil des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions in Großbritannien. Im Vorjahr ergaben sich die Erträge im Wesentlichen aus dem Verkauf von Präsenzapotheken in Großbritannien und des Großhandelsgeschäfts in Irland.

In den Übrigen Erträgen sind unter anderem aktivierte Eigenleistungen aus IT-Projekten in Höhe von 2,5 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Erträge aus IT in Höhe von 4,6 Mio. € (Vj. 9,3 Mio. €). Zudem fielen Erträge aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 5,4 Mio. € an. Ebenfalls in den Übrigen Erträgen sind 3,2 Mio. € aus der Erfassung von Versicherungsforderungen enthalten, unter anderem durch Zahlungen für verlorengegangene Lagerbestände

und Immobilienschäden in Großbritannien sowie ein Wasserschaden in einem vom deutschen Großhandel betriebenen Warenlager. Im Vorjahr betrug die erfolgswirksam erfasste Versicherungsforderung 4,8 Mio.€, diese resultierte ausschließlich aus dem eingetretenen Brandschaden in Belgien.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

MIO. €	2013	2014
Transportkosten	-182,6	-199,8
Gebäudekosten	-203,7	-212,1
Aufwendungen für EDV und Kommunikation	-143,4	-137,6
Repräsentations- und Werbekosten	-54,8	-59,6
Rechts- und Beratungskosten	-31,7	-35,7
Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen	-33,6	-58,2
Reisekosten	-19,0	-20,0
Personalbezogene Fremdleistungen	-15,5	-17,3
Aufwendungen aus Neubewertungen nach IFRS 5 und dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen	-2,9	-2,4
Übrige Aufwendungen	-103,2	-101,9
Gesamt	-790,4	-844,6

In den Gebäudekosten sind Aufwendungen für Mieten und Pachten in Höhe von 123,7 Mio.€ (Vj. 119,4 Mio.€) enthalten.

Aufwendungen aus Wertberichtigungen von Forderungen enthalten Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung bislang nicht wertberichtigter Forderungen.

Die personalbezogenen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Rekrutierung sowie Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung und dem Abgang von langfristigem, nicht finanziellem Vermögen resultieren im Wesentlichen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen.

Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um allgemeine Kosten für Verwaltung und Vertrieb, zum Beispiel um Aufwendungen für Bürobedarf und sonstige Steuern und Gebühren. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Prüfungs- und weitere Beratungsleistungen in Höhe von 9,4 Mio.€ (Vj. 12,7 Mio.€), wovon 0,8 Mio.€ (Vj. 2,9 Mio.€) auf Einmalaufwendungen entfallen,

die im Zuge der Übernahme durch die McKesson Corporation angefallen sind. Ebenfalls in die übrigen Aufwendungen fallen Aufwendungen für die Sicherheit von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 8,9 Mio € (Vj. 8,0 Mio €) sowie Kosten für Reparaturen und Wartung in Höhe von 8,5 Mio.€ (Vj. 7,3 Mio.€). Das enthaltene operative Währungsergebnis beinhaltet Kursgewinne von 0,4 Mio.€ (Vj. 1,6 Mio.€) sowie Währungskursverluste von 0,6 Mio.€ (Vj. 1,6 Mio.€), jeweils inklusive der erfolgswirksamen Neubewertung zugeordneter Derivate. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die den Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen, werden als Minderung der übrigen Aufwendungen berücksichtigt. Ebenfalls in den Übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen für Konferenzen, Seminare und Meetings in Höhe von 7,5 Mio € (Vj. 6,6 Mio €) sowie Versicherungsaufwendungen in Höhe von 7,2 Mio € (Vj. 6,9 Mio €) enthalten. Nicht auf das Einkommen bezogene Steuern in Höhe von 8,1 Mio € (Vj. 10,1 Mio €) sind in den Übrigen Aufwendungen erfasst. Des Weiteren umfassen die Übrigen Aufwendungen Bankgebühren in Höhe von 7,8 Mio € (Vj. 7,4 Mio €). Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden Kosten für die Entwicklung von Software in Höhe von 7,1 Mio.€ (Vj. 7,0 Mio.€) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38 nicht erfüllt waren.

(4) Personalaufwand/Mitarbeiter

MIO. €	2013	2014
Löhne und Gehälter	-974,3	-1.007,5
Soziale Abgaben	-168,2	-168,6
Aufwendungen für Altersversorgung	-39,7	-10,4
Personaldienstleistungen	-49,6	-53,8
Sonstiger Personalaufwand	-14,9	-15,7
Gesamt	-1.246,7	-1.256,0

Im Posten Löhne und Gehälter sind im Geschäftsjahr Sondereffekte insbesondere für Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in unseren Gesellschaften in Höhe von 3,9 Mio.€ enthalten. Im aktuellen Geschäftsjahr fielen Abfindungen an drei ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 22,2 Mio € an. Im Vorjahr fielen Abfindungsleistungen an Mitarbeiter sowie Aufwendungen aus der Erfüllung vertraglicher Ansprüche eines vorzeitig ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds in Höhe von 13,9 Mio. € an.

In den Aufwendungen für Altersversorgung ist ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in Höhe von 26,8 Mio.€ enthalten, der aus Planänderungen und – kürzungen in Norwegen, Frankreich und bei der Celesio AG resultiert.

Der Posten Personaldienstleistungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für freiberuflich tätige Apotheker, die im Rahmen von Vertretungen in Celesio-eigenen Apotheken eingesetzt werden sowie für externe Außendienstmitarbeiter im Großhandel.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10,6 Mio.€ (Vj. 8,6 Mio.€), die den Personalbereich betreffen, werden im Personalaufwand als Minderung berücksichtigt.

Der Personalaufwand beinhaltet 2,9 Mio.€ (Vj. 3,1 Mio.€) aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen mit Barausgleich.

Per 31. Dezember 2014 beschäftigte Celesio 29.123 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte). Zum 31. Dezember 2013 hatte der Celesio-Konzern 28.653 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) beschäftigt.

(5) Abschreibungen

MIO. €	2013	2014
Abschreibungen auf Sachanlagen	–90,1	–90,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–34,9	–31,1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–1,2	–6,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,0	–122,2
Gesamt	–126,2	–250,4

2014 wurden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 6,9 Mio.€ für den Großhandel Deutschland vorgenommen. Im Vorjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen von 1,2 Mio.€.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte betragen 2014 10,7 Mio.€ (Vj. 0 Mio.€). Des Weiteren fielen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 27,4 Mio.€ (Vj. 0 Mio.€) auf nicht mehr zielführend verwendbare IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der zentralisierten IT im Wesentlichen in Großbritannien an.

Als Ergebnis des planmäßigen Werthaltigkeitstests im vierten Quartal 2014 wurden Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf Sachanlagen

für den Großhandel Deutschland vorgenommen. Zudem ergab ein außerplanmäßiger Werthaltigkeitstest per 30. Juni 2014 die Notwendigkeit, außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer für das brasilianische Großhandelsgeschäft auszuweisen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, auf Sachanlagen und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer verteilen sich auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

	Außerplanmäßige Abschreibung	Gewichtete Gesamtkapitalkosten	Wachstum nach Detailplanungszeitraum	Außerplanmäßige Abschreibung	Gewichtete Gesamtkapitalkosten	Wachstum nach Detailplanungszeitraum
	2013	2013	2013	2014	2014	2014
	Mio. €	%	%	Mio. €	%	%
Großhandel Brasilien	/	/	/	87,7	15,0	3,0
Großhandel Deutschland	/	/	/	13,9	9,0	1,0

Aufgrund des fortwährenden Rabattwettbewerbs in Deutschland und einer Reduktion der langfristigen Ertragsaussichten wurde der verbleibende Geschäfts- und Firmenwert des deutschen Großhandels wertberichtigt. Da der Nutzungswert den Buchwert über den Geschäfts- und Firmenwert hinaus um weitere 6,9 Mio. € unterschreitet, wurden zudem in Deutschland außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Sachanlagen vorgenommen. Eine Anpassung der langfristigen Ertragsaussichten bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Großhandel Brasilien wurde eine außerplanmäßige Überprüfung der Vermögenswerte notwendig, die zu einer Anpassung der Wertansätze um insgesamt 87,7 Mio. € führte. Die eingeleitete Neuausrichtung der brasilianischen Geschäftseinheiten hat bisher zwar Fortschritte gezeigt, aber vor allem auch aufgrund der zunehmenden Konsolidierung der Apothekenketten sowie Direktbelieferungen und der sich dadurch verschärfenden Wettbewerbssituation nicht in der gewünschten Geschwindigkeit und nicht im geplanten Ausmaß.

Außerplanmäßige Abschreibungen entfielen in Höhe von 84,0 Mio. € hauptsächlich auf den aus den Jahren 2009 und 2011 stammenden Geschäfts- und Firmenwert in Brasilien in Höhe von 77,0 Mio. € sowie auf den verbleibenden Geschäfts- und Firmenwert des Großhandels Deutschland in Höhe von 7,0 Mio. €. Dieser wurde vollständig wertberichtigt. Zusätzlich ergaben sich in Deutschland außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Sachanlagen in Höhe von 6,9 Mio. €. Zudem wurden Markenrechte in Höhe von 10,7 Mio. € für die brasilianischen Aktivitäten außerplanmäßig wertberichtigt, da der Nutzungswert den Buchwert über den Geschäfts- und Firmenwert hinaus unterschreitet.

(6) Beteiligungsergebnis

MIO. €	2013	2014	Abw.	Abw. In %
Ergebnis aus At Equity bewerteten Beteiligungen ¹⁾	10,8	12,8	2,0	18,5
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0,7	1,1	0,4	57,1
Gesamt	11,5	13,9	2,4	20,9

1) Bestimmte europäische Apothekenbeteiligungen wurden bisher At-Cost bewertet und im Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Für diese Beteiligungen wurde jetzt eine Korrektur vorgenommen und diese werden At-Equity bewertet. Durch diese Korrektur hätte sich im Geschäftsjahr 2013 eine Erhöhung des At-Equity bewerteten Beteiligungsergebnisses von 5,4 Mio. EUR und eine Reduzierung des Ergebnisses aus sonstigen Beteiligungen in gleicher Höhe ergeben. Weitere Informationen sind an entsprechenden Stellen im Anhang aufgeführt.

Das Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen enthält im Wesentlichen Dividendeneträge aus Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen.

(7) Finanzergebnis

MIO. €	2013	2014
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-144,9	-96,8
Davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Davon für Finanzierungsleasing	-0,8	-0,8
Davon für Pensionen	-12,0	-10,7
Zinsen und ähnliche Erträge	9,8	7,8
Davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Übriges Finanzergebnis	-14,3	-3,1
Gesamt	-149,4	-92,1

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Gesamtzinsaufwendungen in Höhe von 78,3 Mio. € (Vj. 118,4 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, enthalten.

Bei Leasingverträgen, die aufgrund von IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind, wird der in den Leasingraten enthaltene Zinsanteil unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Netto-Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand ausgewiesen.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Gesamtzinserträge in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 9,8 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, enthalten.

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 19,5 Mio. € (Vorjahr Aufwendungen von 11,9 Mio. €). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Währungskursgewinne in Höhe von 85,5 Mio. € (Vj. 147,1 Mio. €) und Währungskursverluste in Höhe von 69,9 Mio. € (Vj. 151,0 Mio. €) enthalten. Zudem enthält das übrige Finanzergebnis Wertberichtigungen von Darlehensforderungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) und Erträge aus wertberichtigten Darlehensforderungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €).

(8) Ertragsteuern

MIO. €	2013	2014
Laufende Steuern	-104,9	-109,5
Latente Steuern	7,4	3,6
Ertragsteuern	-97,5	-105,9

Der latente Steuerertrag von 3,6 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €) setzt sich in diesem Jahr aus Deutschland mit 2,5 Mio. € (Vj. latenter Steueraufwand in Höhe von 0,2 Mio. €) und in anderen Ländern in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. latenter Steuerertrag in Höhe von 7,6 Mio. €) zusammen. Die laufenden Steuern entfallen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) auf Deutschland und in Höhe von 108,9 Mio. € (Vj. 104,1 Mio. €) auf das Ausland.

Die Steueraufwendungen beinhalten Ertragsteuern der ausländischen und inländischen Gesellschaften sowie die latenten Steuerabgrenzungen. Die sonstigen Steuern (Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer und Umsatzsteuer) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften und assoziierter Unternehmen bestanden temporäre Differenzen in Höhe von 12,6 Mio. € (Vj. 12,6 Mio. €). Darauf werden passive latente Steuern in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €) gebildet. Es werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten für einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften bilanziert, wenn sie auf absehbare Zeit im Unternehmen verbleiben.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 400,4 Mio. € (Vj. 465,2 Mio. €) und ein Zinsvortrag in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 104,3 Mio. €), deren künftige Nutzung zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird und für die keine latente Steuer angesetzt wird. Für diesen Rückgang ist in erster Linie die veränderte Aktionärsstruktur der Celesio AG verantwortlich. Von den gesamten steuerlichen Verlustvorträgen sind 431,1 Mio. € (Vj. 569,5 Mio. €) unbegrenzt vortragbar. 2,8 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) verfallen grundsätzlich innerhalb der nächsten 12 Jahre.

Daneben sind latente Steuern in Höhe von 9,7 Mio. € (Vj. 28,0 Mio. €) auf steuerliche Verlustvorträge von 33,5 Mio. € (Vj. 87,2 Mio. €) aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden 20,9 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) aktive latente Steuern auf Verlustvorträge abgewertet, die sich in erster Linie auf die brasilianischen Großhandelsaktivitäten beziehen.

Die laufenden Steuern enthalten einen periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 5,1 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €). Die latenten Steuern, die auf temporären Differenzen beruhen, führten insgesamt zu einem Ertrag von 22,6 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €).

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei Verwendung des Steuersatzes der Celesio AG auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Der angewandte Steuersatz der Celesio AG sank aufgrund geänderter Gewerbesteuerhebesätze von 30,7% im Jahr 2013 auf 29,8% im Jahr 2014.

	31.12.2013		31.12.2014	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Ergebnis vor Steuern	268,7	100,0	158,8	100,0
Erwarteter Ertragsteueraufwand	82,5	30,7	47,3	29,8
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	-15,3	-5,7	-26,8	-16,9
Periodenfremde Steuersachverhalte	-9,0	-3,4	-2,6	-1,6
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	12,6	4,7	27,0	17,0
Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	-1,8	-0,7	0,7	0,4
Nichtansatz, Wertberichtigung bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	11,4	4,2	46,8	29,5
Auswirkung von Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-2,0	-0,8	26,2	16,5
Latente Steuern auf ausschüttungsfähige Gewinne	-1,6	-0,6	0,0	0,0
Sonstige Steuereffekte	20,7	7,7	-12,7	-8,0
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	97,5	36,3	105,9	66,7

Die effektive Steuerquote betrug 66,7% für den Berichtszeitraum, gegenüber 36,3% im Geschäftsjahr 2013. Dies ist primär auf Wertberichtigungen immaterieller Vermögenswerte, bei denen kein Steuervorteil angesetzt werden konnte, zurückzuführen. Bereinigt um Sondereffekte betrug die Steuerquote 34,9% nach 34,8% im Jahr 2013.

(9) Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten

	2013	2014
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis (Mio. €)	164,7	49,2
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	170.100.000	199.041.538
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,97	0,25
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG am Jahresergebnis (Mio. €)	164,7	49,2
Anpassung des Zinsaufwands der Wandelanleihe (netto, Mio. €)	12,4	/
Jahresergebnis zur Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	177,4	49,2
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	170.100.000	199.041.538
Gewichtete Anpassung der potenziell umwandelbaren Stückaktien	15.569.395	/
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	185.669.395	199.041.538
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,95	0,25

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten wird berechnet, indem der Quotient aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, das den Gesellschaftern der Celesio AG zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte aus den Wandelanleihen erhöht wird. Im Vorjahr bestanden 31,1 Mio. Optionsrechte. Die in 2011 begebene Wandelanleihe führt daher im Berichtsjahr im Gegensatz zu der 2009 begebenen Wandelanleihe zu einer Verwässerung. Gemäß IAS 33.44 müssen bei der Beurteilung, ob eine Verwässerung vorliegt, die Wandelanleihen getrennt voneinander betrachtet werden.

Im Berichtsjahr wurden die Wandelanleihen zwischen Januar und Mai in mehreren Teilen gewandelt. Deshalb wurde der gewichtete Durchschnitt der Aktien gemäß IAS 33.20 berechnet. Die Anzahl an zu Beginn des Zeitraums ausstehenden Stückaktien, angepasst um die Anzahl an während des Zeitraums ausgegebenen Stückaktien und multipliziert mit einem Zeitgewichtungsfaktor – der Anzahl an Tagen, an denen die Aktien ausstanden, als Teil der Gesamtzahl an Tagen im Zeitraum – spiegelt den gewichteten Durchschnitt der Aktien wider. Gemäß IAS 33.41 unterblieb im Vorjahr die Berücksichtigung der Effekte aus den potenziell verwässernden Stückaktien, da diese das verwässerte Ergebnis je Aktie verbessert hätten.

(10) Komponenten des sonstigen Ergebnisses

Die Posten des sonstigen Ergebnisses nach Steuern – einschließlich der nicht beherrschenden Anteile – entwickeln sich wie folgt:

	2013			2014		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-20,8	-3,7	-24,5	-113,9	17,9	-96,0
Anteil an der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen von At Equity bewerteten Beteiligungen	3,5	/	3,5	-8,7	/	-8,7
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,8	0,0	0,8	-0,6	0,0	-0,6
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unrealisierte Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,8	0,0	0,8	-0,6	0,0	-0,6
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	3,9	1,2	5,1	-2,1	1,1	-1,0
Erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	13,9	-3,5	10,4	3,7	-1,4	2,3
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	17,8	-2,3	15,5	1,6	-0,3	1,3
Erfolgsneutrale Effekte aus Währungsumrechnung	-113,4	0,0	-113,4	56,4	/	56,4
Erfolgswirksame Auflösung aufgrund Kontrollverlust	0,0	0,0	0,0	0,0	/	0,0
Differenzen aus Währungsumrechnung	-113,4	0,0	-113,4	56,4	/	56,4
Sonstiges Ergebnis	-112,1	-6,0	-118,1	-65,2	17,6	-47,6

MIO. €

(11) Immaterielle Vermögenswerte

	2013		
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmen- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte
MIO. €			
Kumulierte Anschaffungswerte Stand 01.01.	254,5	2.566,6	80,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4,8	-72,7	-9,2
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Zugänge	10,6	2,1	0,1
Umbuchungen	3,1	0,0	0,0
Abgänge	-1,5	0,0	0,0
Abgänge Konsolidierungskreis	-0,3	-1,0	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswertek«	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	261,6	2.495,0	71,8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand 01.01.	180,2	413,3	43,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,1	0,0	-5,0
Zugänge	27,3	0,0	7,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-1,5	0,0	0,0
Abgänge Konsolidierungskreis	-0,3	-0,9	0,2
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswertek«	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	202,6	412,4	45,8
Nettobuchwert am 31.12.	59,0	2.082,6	26,0

Die Wertberichtigungen auf Software ergeben sich aus dem Rückgang an Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum. Die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts betrifft die zahlungsmittelgenerierende Einheit Großhandel Brasilien sowie den Großhandel Deutschland. Weitere Informationen über die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts sind im Abschnitt (5) Abschreibungen aufgeführt.

2013			2014			
Geleistete Anzahlungen	Gesamt	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
43,1	2.945,1	261,6	2.495,0	71,8	41,9	2.870,3
-2,0	-88,7	1,3	81,3	0,5	1,4	84,5
0,0	0,0	0,0	0,4	2,6	0,0	3,0
4,7	17,5	9,8	22,4	5,7	10,1	48,0
-3,1	0,0	7,3	0,0	-2,4	-5,7	-0,8
-0,8	-2,3	-4,9	0,0	0,0	0,0	-4,9
0,0	-1,3	-0,3	-2,5	0,0	0,0	-2,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
41,9	2.870,3	274,8	2.596,6	78,2	47,7	2.997,3
11,4	647,9	202,6	412,4	45,8	10,5	671,3
-0,9	-9,0	1,2	-2,5	-0,1	0,4	-1,0
0,0	34,9	30,1	84,0	14,8	24,2	153,1
0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
0,0	-1,5	-4,9	0,0	0,0	0,0	-4,9
0,0	-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10,5	671,3	228,9	493,9	60,5	35,1	818,4
31,4	2.199,0	45,9	2.102,7	17,7	12,6	2.178,9

Die Position sonstige immaterielle Vermögenswerte enthält im Zuge von Akquisitionen erworbene Handelsnamen mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €). Diese sind wie im Vorjahr dem Großhandel Brasilien für die Handelsnamen Panpharma und Oncoprod zugeordnet. Des Weiteren fielen Wertberichtigungen einzelner immaterieller Vermögenswerte aus nicht mehr zielführend verwendbarer IT-Infrastruktur im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der zentralen IT im Wesentlichen in Großbritannien an.

(12) Sachanlagen

	2013		
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
MIO. €			
Kumulierte Anschaffungswerte Stand 01.01.	677,9	265,8	603,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7,7	-3,4	-15,6
Zugänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,1
Zugänge	11,9	13,7	47,7
Umbuchungen	3,7	3,6	2,6
Abgänge	-5,7	-2,3	-20,7
Abgänge Konsolidierungskreis	-0,2	0,0	-1,2
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	-1,6	0,0	0,0
Stand 31.12.	678,3	277,4	616,3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand 01.01.	376,1	210,7	439,3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,6	-1,8	-9,7
Zugänge	25,8	13,8	51,7
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-4,5	-1,9	-18,4
Abgänge Konsolidierungskreis	-0,2	0,0	-0,9
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen in/aus »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte«	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	393,6	220,8	462,0
Nettobuchwert am 31.12.	284,7	56,6	154,3
<i>Davon aus Finanzierungsleasing</i>			
<i>Buchwert 31.12.</i>	20,5	0,2	2,9

Sachanlagen in Höhe von 36,2 Mio. € (Vj. 54,0 Mio. €) wurden als Sicherheit verpfändet.

2013		2014				
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
8,5	1.555,6	678,3	277,4	616,4	11,0	1.583,1
-0,3	-27,0	3,9	4,4	22,1	0,0	30,4
0,0	0,1	0,1	0,0	0,6	0,0	0,7
13,2	86,5	18,2	20,3	62,1	11,9	112,5
-9,9	0,0	1,6	8,1	3,7	-13,4	0,0
-0,4	-29,1	-8,1	-3,2	-39,8	-0,3	-51,4
0,0	-1,4	-0,6	-0,4	-2,3	0,0	-3,3
0,0	-1,6	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
11,1	1.583,1	693,2	306,6	662,8	9,2	1.671,8
-0,2	1.025,9	393,6	220,8	462,0	-0,2	1.076,2
0,0	-15,1	1,2	3,6	18,3	0,0	23,1
0,0	91,3	36,0	14,2	47,1	0,0	97,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	-24,8	-7,6	-2,9	-37,8	0,0	-48,3
0,0	-1,1	-0,3	-0,3	-1,9	0,0	-2,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
-0,2	1.076,2	422,8	235,4	487,7	-0,2	1.145,7
11,3	506,9	270,4	71,2	175,1	9,4	526,1
0,0	23,6	17,6	0,1	1,1	0,0	18,8

(13) Übrige Finanzanlagen und At Equity bewertete Beteiligungen

In den übrigen Finanzanlagen sind im Wesentlichen Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen weder die Kontrolle ausgeübt werden kann noch ein wesentlicher Einfluss besteht, enthalten.

Falls keine aktiven Märkte existieren, werden diese Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2014 wurden nicht börsennotierte Beteiligungen mit einem Buchwert von 0,3 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) aus diesem Grund zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die At Equity bewerteten Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung an der Brocacef Holding N.V., Niederlande. Die Brocacef Holding N.V. hat den Abschlussstichtag 31. Januar, wird aber mit dem Ergebnis vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 in den Konzernabschluss einbezogen. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Finanzinformationen der Brocacef Groep N.V.:

MIO. €	2013	2014
Erhaltene Dividende	1,0	2,9
Umsatzerlöse	1.282,4	1.341,4
Ergebnis auf fortgeführten Aktivitäten	13,7	24,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	7,8	-10,5
Gesamtergebnis	21,5	13,6
Kurzfristiges Vermögen	232,9	233,0
Langfristiges Vermögen	242,6	254,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	151,3	178,8
Langfristige Verbindlichkeiten	87,6	73,2
Eigenkapital	236,6	235,0
Eigenkapital ohne Goodwill	95,2	93,6
45 % auf Celesio entfallend	42,8	42,1
Buchwert von immateriellen Vermögensgegenständen		
identifiziert während Kaufpreisallokation	32,6	30,8
Buchwert zum 31.12.	75,4	72,9

Im Rahmen der Neueinschätzung des Konsolidierungskreises erfolgte eine Korrektur des Ausweises von bestimmten europäischen Apothekenbeteiligungen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt. Die auf Celesio entfallenden Anteile am Jahresergebnis aller sonstigen At Equity bewerteten Beteiligungen einschließlich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifiziert wurden, betragen 3,7 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €). Im sonstigen Ergebnis wurde sowohl in diesem als auch im letzten Geschäftsjahr kein Betrag erfasst. Der Buchwert der sonstigen At Equity bewerteten Beteiligungen betrug insgesamt 58,1 Mio. € (Vj. 60,1 Mio. €).

Diese Gesellschaften erzielten im Berichtsjahr einen Umsatz von 146,8 Mio. € (Vj. 149,7 Mio. €) sowie einen Jahresüberschuss von 6,9 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €). Das langfristige Vermögen belief sich auf 32,4 Mio. € (Vj. 31,7 Mio. €), das kurzfristige Vermögen auf 16,1 Mio. € (Vj. 15,3 Mio. €). Die Gesamtschulden setzten sich aus 2,5 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) langfristigen und 13,9 Mio. € (Vj. 13,3 Mio. €) kurzfristigen Schulden zusammen.

(14) Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich inhaltlich folgenden Bilanzkategorien zuordnen:

	31.12.2013		31.12.2014	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
MIO. €				
Immaterielle Vermögenswerte	23,1	65,5	25,6	66,1
Sachanlagen	16,6	30,2	16,1	28,8
Übriges langfristiges Vermögen	3,0	9,8	7,1	5,0
Kurzfristiges Vermögen	20,6	8,1	26,9	5,1
Finanzverbindlichkeiten	2,8	4,7	1,6	3,7
Rückstellungen	63,1	0,0	83,6	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	22,5	1,3	29,3	0,9
Summe latente Steuern aus temporären Differenzen	151,7	119,7	190,2	109,6
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte	28,0	0,0	9,7	0,0
./. Saldierung	-78,0	-78,0	-86,7	-86,7
Gesamt	101,7	41,7	113,2	22,9

Im sonstigen Ergebnis sind aktive latente Steuern von insgesamt 63,7 Mio. € (Vj. 48,2 Mio. €) erfasst. Diese resultieren aus Wertänderungen von Finanzanlagen der Kategorie zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen und von derivativen Finanzinstrumenten, die in Zusammenhang mit einem sogenannten Cashflow-Hedge stehen, sowie aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Weitere Ausführungen zu den latenten Steuern sind unter (8) Ertragsteuern dargestellt.

(15) Vorräte

MIO. €	2013	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1,2	1,3
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.596,6	1.743,8
Gesamt	1.597,8	1.745,1

Im Berichtsjahr wurden Abwertungen in Höhe von 16,5 Mio. € (Vj. 17,4 Mio. €) vorgenommen. Gegenläufig erfolgten Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von 6,2 Mio. € (Vj. 19,2 Mio. €), da zuvor wertgeminderte Vorratsbestände noch veräußert werden konnten. Der Buchwert der Vorräte, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt werden, betrug insgesamt 32,7 Mio. € (Vj. 40,8 Mio. €). Neben branchenüblichen Eigentumsvorbehalten übereignete der Großhandel Brasilien Vorräte in Höhe von 92,0 Mio. € (Vj. 85,2 Mio. €) als Sicherheiten für laufende Steuerverfahren.

(16) Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen Allgemeines

Im Rahmen der tief greifenden strategischen Neuausrichtung und Portfolio-Optimierungen hatte Celesio 2012 verkündet, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten. Entsprechend wurden 2012 die Geschäftseinheit Movianto, mit Ausnahme von Movianto Irland, die Geschäftseinheit Pharmexx und die Versandapotheke DocMorris veräußert. Movianto Irland und der Großhandel Irland wurden im zweiten Quartal 2013 veräußert.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Einheiten als nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen eingestuft. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, das im Wesentlichen auf Rückstellungen für den erwarteten Eintritt zusätzlicher Risiken im Zusammenhang mit den veräußerten Aktivitäten zurückzuführen ist, belief sich 2014 auf -0,5 Mio. € (Vj. -4,8 Mio. €).

Bewertungseffekte und Veräußerungen

Die Bewertung der als nicht fortgeführte Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten wird anhand des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Die Zeitwertermittlung orientiert sich hierbei an den abgeschlossenen Kaufverträgen.

Im Berichtszeitraum wurden keine als nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen eingestuften Einheiten entkonsolidiert.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Hauptgruppen der zum Jahresende zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2014
	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögens- werte	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögens- werte
MIO. €		
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Sachanlagen	2,5	1,0
Vorräte	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,0	0,0
Übrige Aktiva	0,0	0,0
Aktiva	2,5	1,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0
Übrige Passiva	0,0	0,0
Passiva	0,0	0,0

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions werden Immobilien mit einem Buchwert von 0,4 Mio.€ (Vj. 2,0 Mio.€) als zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Im Geschäftsbereich Consumer Solutions beläuft sich dieser Wert auf 0,6 Mio.€ (Vj. 0,5 Mio.€).

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden die mit den Veräußerungen aus den Jahren 2012 und 2013 entstandenen Nachlaufeffekte aus Rückstellungen für den erwarteten Eintritt zusätzlicher Risiken im Zusammenhang mit den veräußerten Aktivitäten dargestellt.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	Gesamt	
	2013	2014
Umsatz	19,1	0,0
Materialaufwand	-16,1	0,0
Rohertrag	3,0	0,0
EBITDA	0,4	0,0
EBIT	0,4	0,0
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,3	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,3	0,0
Ergebnis nach Steuern aus Bewertung und dem Abgang von nicht fortgeführten Aktivitäten	-5,1	-0,5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,8	-0,5

(17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Folgende kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte bestanden zum Bilanzstichtag:

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.082,7	2.298,4
Ertragsteuerforderungen	18,9	58,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	2,4
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen	5,3	3,9
Derivative Finanzinstrumente	0,5	0,3
Vorsteuer und sonstige Steuerforderungen	93,7	144,6
Weitere Vermögenswerte	223,3	202,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	322,9	353,7
Gesamt	2.424,5	2.710,3

Die weiteren Vermögenswerte enthalten unter anderem Lieferantenboni, debitorische Kreditoren, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie andere kurzfristige Forderungen.

Im Vorjahr wurden derivative Finanzinstrumente zur Zins- und Währungssicherung eingesetzt. Im Berichtsjahr dienten derivative Finanzinstrumente zur Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (25) näher erläutert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die gegen die McKesson Gruppe (Vorjahr gegen die Franz Haniel & Cie. Gruppe) bestehen, Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen sind nicht wertberichtigt und waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig.

Forderungen in Höhe von 58,7 Mio. € (Vj. 28,1 Mio. €) wurden vom Großhandel Brasilien als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	2013	2014
Stand am 01.01.	89,9	98,8
Zuführungen	26,0	36,7
Inanspruchnahmen	-8,7	-17,9
Auflösungen	-8,9	-5,5
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	0,5	0,7
Stand am 31.12.	98,8	112,8

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Weder wertgeminderte noch überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.841,6	2.049,2
Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht wertgemindert sind	164,6	162,6
Davon < 3 Monate	112,3	116,9
Davon 3 – 6 Monate	17,1	30,8
Davon 6 – 12 Monate	15,0	7,4
Davon > 12 Monate	20,2	7,5
Wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76,5	86,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.082,7	2.298,4

Bei den nicht wertgeminderten und nicht überfälligen Forderungen gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

MIO. €	2013	2014
Stand am 01.01.	19,2	20,8
Zuführungen	7,8	19,6
Inanspruchnahmen	-0,9	-6,6
Auflösungen	-4,6	-1,0
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	-0,7	-0,3
Stand am 31.12.	20,8	32,5

Die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen weisen zum Bilanzstichtag die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Weder wertgeminderte noch überfällige in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	154,0	111,0
Überfällige in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen, die nicht wertgemindert sind	21,6	18,5
Davon < 3 Monate	15,9	11,6
Davon 3 – 6 Monate	1,1	3,0
Davon 6 – 12 Monate	2,2	0,8
Davon > 12 Monate	2,4	3,1
Wertgeminderte in den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	2,0	23,1
In den weiteren Vermögenswerten enthaltene Forderungen	177,6	152,6

Zusätzlich zu den dargestellten Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertminderungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) angefallen. Zudem sind zu den dargestellten Wertberichtigungen auf die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. € angefallen (Vj. 0,3 Mio. €). Der Gesamtaufwand aus Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die in den weiteren Vermögenswerten enthaltenen Forderungen beträgt damit 58,2 Mio. € (Vj. 36,2 Mio. €).

(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Kassenbestand	6,8	8,6
Guthaben bei Kreditinstituten	528,9	327,2
Gesamt	535,7	335,8

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Bankguthaben werden ausschließlich bei ausgewählten Banken unterhalten. Verpfändungen von Bankguthaben liegen weder für bestehende Kredite noch für zugesagte Kreditlinien vor.

(19) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Celesio AG ist in 203.220.932 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Es besteht ein genehmigtes Kapital über 43,5 Mio. € bis zum 15. Mai 2017 (genehmigtes Kapital 2012) und über 65,3 Mio. € bis zum 16. Mai 2016 (genehmigtes Kapital 2011).

Ferner wurde das Grundkapital in 2009, 2010 und 2013 jeweils um bis zu 21,8 Mio. €, eingeteilt in bis zu 17.010.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2009, bedingtes Kapital 2010 und bedingtes Kapital 2013).

In 2009 hatte die Celesio Finance B.V., basierend auf dem bedingten Kapital 2009, eine erste Wandelanleihe mit einem Nominalwert von 350,0 Mio. € begeben. Der Kupon dieser Wandelanleihe betrug 3,75%. Der Fälligkeitstermin war der 29. Oktober 2014, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft wurde. Der Wandlungspreis betrug sowohl zum Emissionszeitpunkt als auch zum Berichtsstichtag 22,49 €.

In 2011 hatte die Celesio Finance B.V., basierend auf dem bedingten Kapital 2010 – unter der Garantie der Celesio AG – eine Wandelanleihe mit einem Nominalwert von 350,0 Mio. € begeben. Der Kupon dieser Wandelanleihe betrug 2,5%. Der Fälligkeitstermin war der 7. April 2018, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückgekauft wurde. Der Wandlungspreis betrug zum Emissionszeitpunkt 22,48 €.

Bis zum Ablauf des 06. Mai 2014 sind Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt nominal 42.394.792,96 € in 33.120.932 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Celesio AG gewandelt worden. Die neuen Aktien sind aus dem Bedingten Kapital 2009 sowie aus dem Bedingten Kapital 2010 begeben worden.

Hierdurch hat sich das Grundkapital von 217.728.000 € auf 260.122.792,96 € erhöht, eingeteilt in nunmehr 203.220.932 auf den Namen lautende Stückaktien. Das Bedingte Kapital 2009 hat sich entsprechend von 21.772.800 € auf 1.150.807,04 € verringert, es sind jedoch keine Wandelschuldverschreibungen ausstehend und es werden hierdurch keine Aktien mehr ausgegeben. Das Bedingte Kapital 2010 hat sich entsprechend von 21.772.800 € auf 0,00 € verringert.

Die Satzung wurde durch Beschluss des Präsidialausschusses des Aufsichtsrats der Celesio AG vom 22.05.2014 angepasst (Grundkapital, Anzahl von Stückaktien, Streichung der Absätze § 3, Ziffer 4 und 5 (Bedingtes Kapital 2009 und 2010) und beim Handelsregister angemeldet.

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber 2013 um 630.645.776,74 € auf 1.762.626.617,98 € erhöht. Durch die ausgeübten Wandlungsrechte der Aktionäre wurde der den Nennwert der Aktie in Höhe von 1,28 € übersteigende Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für das Vorjahr eine Dividende von 0,30 € (Vj. 0,30 €) je Stückaktie gezahlt.

Rücklagen

Die Rücklagen enthalten neben den Rücklagen der Celesio AG auch die seit der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschafteten Gewinne der einbezogenen Tochtergesellschaften sowie Auswirkungen von Konsolidierungsmaßnahmen. Grundlage für die Anteile anderer Gesellschafter ist das bilanzierte Nettovermögen der betreffenden Tochtergesellschaften nach Anpassung an die Bilanzierungsmethoden des Celesio-Konzerns.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen beinhalten insbesondere die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen. Die Währungsrücklage beträgt –238,7 Mio.€ (Vj. –280,8 Mio.€). Die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen beläuft sich auf –244,8 Mio.€ zum 31. Dezember 2014 und –154,1 Mio.€ zum 31. Dezember 2013. Im Geschäftsjahr erfolgte eine erfolgswirksame Ausbuchung aus den Rücklagen in Höhe von 2,3 Mio.€ (Vj. 10,4 Mio.€) unter Berücksichtigung latenter Steuern in den Zinsaufwand, das Beteiligungsergebnis, das sonstige betriebliche Ergebnis beziehungsweise in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Celesio-Konzerns ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern.

Der Konzern überwacht seine Kapitalstruktur mithilfe der bilanziellen Eigenkapitalquote, des Gearing und des Zinsdeckungsgrads. Bei den Kreditverträgen liegen keine zu beachtenden Covenants vor.

Die Anleiheverträge enthalten jedoch jeweils eine Kontrollwechsel-Klausel, nach der die Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel unter bestimmten Voraussetzungen alle oder einzelne Schuldverschreibungen vorzeitig fällig stellen können.

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Eigenkapital	2.192,0	2.761,5
/ Bilanzsumme	7.598,3	7.829,6
Eigenkapitalquote in %	28,8	35,3
Nettofinanzverschuldung	1.363,4	867,0
/ Eigenkapital	2.192,0	2.761,5
Gearing	0,62	0,31
EBIT	406,6	237,0
/ Finanzergebnis	149,4	92,0
Zinsdeckungsgrad	2,7	2,6

(20) Pensionsrückstellungen

Den Mitarbeitern des Celesio-Konzerns stehen je nach den wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme zur Alterssicherung zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um leistungsorientierte als auch um beitragsorientierte Versorgungssysteme.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Systemen sind über externe Pensionsfonds und durch Rückstellungen finanziert und werden gemäß IAS 19 (revised 2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Um eine Risikokonzentration zu vermeiden, wird das Planvermögen in verschiedenen Anlageklassen investiert. Darüber hinaus wird im Rahmen der Anlagestrategie die Fälligkeitsstruktur des Vermögens auf die erwarteten Rentenauszahlungszeitpunkte abgestimmt.

Ein Großteil der Leistungszusagen entfällt auf die Gesellschaften in Großbritannien, Norwegen und Deutschland. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Versorgungspläne auf Endgehaltsbasis. Die Rentenzahlungen an die Begünstigten werden im Regelfall jährlich um die Inflationsrate angepasst.

Die Verpflichtung in Norwegen entfällt vor allem auf einen gesetzlich geregelten Pensionsplan, der vom Norwegian Public Service Pension Fund gesteuert wird. Das Planvermögen der gesetzlich geregelten Pläne in Norwegen muss gemäß den Vorgaben des Pensionsfonds des Versorgungsplans der nach landesrechtlichen Grundsätzen kalkulierten Verpflichtung, deren Berechnung unter anderem keine künftigen Gehaltssteigerungen enthält, nahezu entsprechen. Die Unterdeckung der Verpflichtung darf höchstens 1% betragen. Wäre die Unterdeckung höher, müsste diese innerhalb von zwei Jahren ausgeglichen werden.

In Großbritannien besteht ein gemeinsamer Pensionsplan für die Mitarbeiter der Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions, der sich weitestgehend über externe Pensionsfonds finanziert. Der Treuhänderrat (Trustee Board) entscheidet in Abstimmung mit gewählten Mitarbeitern der Gesellschaft über die Mindestdotierung der Verpflichtung. In regelmäßigen Abständen wird eine Bewertung vorgenommen, um die Höhe der Beiträge zu bestimmen und die vereinbarte Mindestdotierung zu gewährleisten.

In Deutschland sind die Verpflichtungen mit Ausnahme des im Jahr 2011 aufgesetzten Contractual Trust Arrangement für einen Teil der Pensionsverpflichtungen für den Vorstandsbereich über Rückstellungen finanziert.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtung wurden folgende landesspezifische Parameter zugrunde gelegt:

%	2013			2014		
	NO	UK	EU	NO	UK	EU
Rechnungszins	4,0	4,4	3,7	2,3	3,2	2,2
Gehaltssteigerungstrend	3,8	4,4	1,5–3,0	2,75	4,0	2,75–3,9
Rentensteigerungstrend	2,8	3,4	0,0–3,0	1,75	2,9	1,75–2,0

Bei den inländischen Plänen werden für die Lebenserwartung die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck verwendet. Für die ausländischen Pensionspläne werden vergleichbare Bewertungsgrundlagen herangezogen. Die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Pensionsaufwendungen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

MIO. €	2013	2014
Dienstzeitaufwand	26,9	25,2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,3	-26,8
Nettozinsaufwand	12,0	10,7
Verluste/Gewinne aus Abgeltungen und sonstige Änderungen	-0,2	0,0
Gesamt	38,4	9,1

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Nettozinsaufwand wird innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionspläne zu den in der Konzernbilanz erfassten Beträgen übergeleitet:

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Anwartschaftsbarwert, fondsfinanziert	658,4	733,7
Marktwert des Planvermögens	-477,9	-552,6
Finanzierungsstatus	180,5	181,1
Anwartschaftsbarwert, nicht fondsfinanziert	156,3	212,9
 Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	 336,8	 394,0

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung sowie der Marktwert des Planvermögens entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

MIO. €	2013	2014
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	811,5	814,7
Dienstzeitaufwand	26,9	25,2
Zinsaufwand	30,2	31,2
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	0,1	0,1
Pensionszahlungen	-30,3	-36,0
Versicherungsmathematische Verluste aus Veränderung der finanziellen Annahmen	9,9	147,3
Versicherungsmathematische Verluste aus Veränderung der demografischen Annahmen	0,0	-6,3
Erfahrungsbedingte Anpassungen	19,8	4,4
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0,3	-26,8
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-0,2	0,0
Währungsänderungen	-51,6	-7,2
Konsolidierungskreisänderungen	-1,3	0,0
Sonstige Änderungen	0,0	0,0
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	814,7	946,6

362,3 Mio. € (Vj. 356,4 Mio. €) des Anwartschaftsbarwerts entfallen auf Norwegen sowie 330,1 Mio. € (Vj. 273,5 Mio. €) auf Großbritannien und 168,0 Mio. € auf Deutschland (Vj. 119,1 Mio. €).

MIO. €	2013	2014
Marktwert des Planvermögens zum 01.01.	466,4	477,9
Zinserträge aus dem Planvermögen	18,2	20,5
Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen	36,5	39,6
Zuführungen der Arbeitnehmer zum Planvermögen	0,1	4,2
Zahlungen aus dem Planvermögen	-21,5	-24,3
Differenz zwischen erfolgswirksam erfassten Zinserträgen und tatsächlicher Rendite aus dem Planvermögen	8,9	31,4
Währungsänderungen	-30,7	3,3
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	0,0
Zahlungen aus Planabgeltungen	0,0	0,0
Sonstige Änderungen	0,0	0,0
Marktwert des Planvermögens zum 31.12.	477,9	552,6
Davon mit zugrunde liegendem aktivem Markt		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6	1,3
Eigenkapitalinstrumente	50,5	61,2
Schuldinstrumente	156,5	188,0
Immobilien	13,2	16,8
Wertpapierfonds	10,0	12,7
Forderungsbesicherte Wertpapiere	0,1	1,7
Versicherungsverträge	0,4	1,3
Sonstiges	36,1	41,6
Davon ohne zugrunde liegenden aktiven Markt		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,2	5,5
Eigenkapitalinstrumente	26,1	26,9
Schuldinstrumente	115,8	130,0
Immobilien	16,6	17,1
Derivate	4,1	4,4
Versicherungsverträge	2,9	3,0
Sonstiges	37,8	41,1

2014 erfolgte in Frankreich eine Planänderung aufgrund einer Anpassung der Leistungen, die Rentner gezahlt werden müssen, die nach einem bestimmten Alter ausscheiden. Dies ergab einen nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand in Höhe von 8,6 Mio.€. In Norwegen wurde das Leistungsniveau des gesetzlich geregelten Pensionsplans im Rahmen einer Gesetzesänderung angepasst, was einen nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand in Höhe von -36,9 Mio.€ bewirkte. Der Pensionsplan in Großbritannien wurde ebenfalls angepasst in Form einer Erhöhung der

Pensionszahlungen an Rentner im Austausch gegen eine zukünftige Pensionserhöhung, daraus ergab sich ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in Höhe von –0,6 Mio.€. Die Reduzierung der Anzahl an Mitarbeitern, die in Norwegen unter einen kleineren Pensionsplan fallen, führte zu einem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand in Höhe von –2,3 Mio.€. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Verträge von drei Mitgliedern des Vorstands wurde 2014 ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in Höhe von 4,4 Mio.€ erfasst.

310,0 Mio.€ (Vj. 258,1 Mio.€) des Marktwerts des Planvermögens entfallen auf Großbritannien sowie 220,9 Mio.€ (Vj. 205,9 Mio.€) auf Norwegen.

Das Planvermögen enthält keine eigenen Finanzinstrumente des Ceselio-Konzerns oder selbst genutzte Vermögenswerte.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2015 werden sich die Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen voraussichtlich auf 7,8 Mio.€ belaufen, in den folgenden zwölf Monaten auf 31,2 Mio.€.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Rechnungszinses:

MIO. €	2013	2014
0,5% Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	–72,5	–72,2
0,5% Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	58,1	90,1

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Rentensteigerungstrends:

MIO. €	2013	2014
0,5% Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	32,8	39,0
0,5% Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	–29,2	–33,1

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten 0,5%igen Veränderung des Gehaltssteigerungstrends:

MIO. €	2013	2014
0,5% Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	24,4	29,5
0,5% Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	-21,9	-24,3

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen aus einer isolierten Veränderung der Lebenserwartung von 10% der Begünstigten um ein Jahr:

MIO. €	2013	2014
10% Erhöhung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	22,9	23,6
10% Minderung		
Auswirkung auf den Anwartschaftsbarwert	-23,7	-25,1

Die folgende Tabelle enthält die für die darauffolgenden Berichtsperioden erwarteten Zahlungen für Versorgungsleistungen:

MIO. €	2015	2016–2019	2020–2024
Erwartete Zahlungen	23,8	101,9	149,3

Die Duration der leistungsorientierten Pläne lag im Berichtsjahr bei durchschnittlich 16 (Vj. 16) Jahren.

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen bestehen für die Gesellschaften des Celesio-Konzerns über die Zahlung von festgelegten Beiträgen an externe Leistungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen zum Stichtag. Der Aufwand aus den laufenden Beitragszahlungen betrug in der Berichtsperiode 12,8 Mio. € (Vj. 13,3 Mio. €). Daneben wurden Arbeitgeberanteile an staatliche Rentenversorgungssysteme entrichtet. Die direkt zurechenbaren Arbeitgeberanteile betragen 37,7 Mio. € (Vj. 36,8 Mio. €).

(21) Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2013	
	Buchwert am 31.12.	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
MIO. €		
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	87,1	52,9
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken	37,5	12,2
Restrukturierungsrückstellungen	23,1	21,8
Übrige Rückstellungen	60,1	57,1
Gesamt	207,8	144,0

Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Dabei werden grundsätzlich risikolose Zinssätze von 0,2 – 12,4% (Vj. 0,4 - 12,7%) je nach Laufzeit und Währungsgebiet verwendet.

Der Anteil der Rückstellungen, deren Restlaufzeit voraussichtlich über fünf Jahre beträgt, beläuft sich auf 29,0 Mio. € (Vj. 14,4 Mio. €). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Passivierung von Rückbauverpflichtungen und belastenden Verträgen.

Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus kurzfristig fälligen Tantiemen und Abfindungen sowie langfristig fällige Ansprüche aus Altersteilzeit und Jubiläen. Des Weiteren sind Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten sowie passivierte Eventualverbindlichkeiten für drohende Rechtsstreitigkeiten aus Personalverpflichtungen enthalten.

Die Personalverpflichtungen bestehen aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen. In den Vorjahren bestanden diese anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich (cash-settled share-based payment transactions) aus den Performance-Cash-Plänen, dem Aktien-Deferral-Programm sowie den Performance-Share-Plänen des Vorstands, einem virtuellen Aktienprogramm für Führungskräfte sowie einem Programm für Belegschaftsaktien. Seit 2012 wird die langfristige rollierende Vergütungskomponente als „Performance Share Plan“ ausgestaltet. Der bisherige Performance-Cash Plan wurde gemäß den Planbedingungen ausbezahlt.

Die durchschnittliche Restlaufzeit der anteilsbasierten Vergütungsprogramme beträgt 2,0 Jahre (Vj. 1,6 Jahre).

2014

Währungs- und Konsolidierungskreisveränderungen	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösungen	Aufzinsung	Umgliederung	Buchwert am 31.12.	Davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
0,9	69,4	-65,3	-10,6	3,7	-0,4	84,8	52,1
0,5	2,6	-1,0	-5,6	0,0	0,0	34,0	8,4
0,5	4,6	-13,3	-2,3	0,0	0,4	13,0	10,7
2,0	21,8	-10,4	-8,1	0,1	-2,7	62,8	48,4
3,9	98,4	-90,0	-26,6	3,8	-2,7	194,6	119,6

Der Performance Share Plan, der Anteil der Tantieme des Vorstands und die Boni der Führungskräfte (Aktien-Deferral-Programm) werden als sogenannte »cash-settled share-based payment transaction« im Sinne des IFRS 2 klassifiziert.

Der Aufwand für die erhaltenen Leistungen respektive eine Schuld zur Abgeltung dieser Leistungen wird über den erwarteten Erdienungszeitraum erfasst. Der über einen Wartezeitraum von ca. drei Jahren zurückbehaltene Anteil der Tantieme des Vorstands beziehungsweise der Boni der Führungskräfte wird zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Schuld wird zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken betreffen Prozesskosten, laufende Rechtsstreitigkeiten sowie passivierte Eventualverbindlichkeiten für drohende Rechtsstreitigkeiten. Nicht enthalten sind hierin Personalverpflichtungen und Ertragsteuerverpflichtungen.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Abfindungsleistungen im Zusammenhang mit der fortgeführten Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie der Reorganisation der Managementstrukturen in unseren Gesellschaften. In Vorbereitung auf den Verlust eines wichtigen Kunden in Norwegen ab Januar 2015 ergaben sich Restrukturierungsrückstellungen für verschiedene Belastungen in 2014.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich, etwa Verpflichtungen zur Wiederinstandsetzung von gemieteten Gebäuden oder Gebäudeteilen oder Drohverluste aus nicht mehr genutzten Immobilien mit unkündbaren Mietverträgen.

Es wurden Eventualverbindlichkeiten für rechtliche sowie steuerrechtliche Risiken, im Wesentlichen im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma, passiviert. Diese sind gemäß den zugrunde liegenden Fragen unter Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige rechtliche Risiken dargestellt. Während des Berichtsjahres reduzierten sich diese passivierten Eventualverbindlichkeiten um 0,6 Mio. € im Bereich der Rückstellungen für Personalverpflichtungen und 6,1 Mio. € im Bereich der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Wesentlichen aufgrund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken. Da den passivierten Eventualverbindlichkeiten aus dem Unternehmenserwerb von Panpharma Ersatzansprüche gegen den Verkäufer gegenüberstehen, führen die Auflösungen der passivierten Eventualverbindlichkeiten zu einer Reduzierung des Erstattungsanspruchs und haben somit keine Ergebnisauswirkung.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden in Brasilien für Risiken der Körperschaft- und Umsatzsteuer, die sich durch unterschiedliche Auslegungen aufgrund der Komplexität der Steuergesetzgebungen ergeben, Steuerrückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 14,2 Mio. € passiviert. Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang unter (26).

In Slowenien erging am 28. April 2014 ein Urteil im verwaltungsrechtlichen Verfahren gegen Kemofarmacija aus dem Jahr 2010. Das Gericht bestätigte im Hinblick auf die vermeintlichen Verletzungen des slowenischen Kartellrechts unserer Großhandelstochter den Bescheid der Kartellbehörde. Kemofarmacija hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt. Im Hinblick auf die Verletzung von europäischem Kartellrecht wurde das Verfahren an die slowenische Kartellbehörde zurückverwiesen. Hier wird nun eine erneute Entscheidung in den nächsten Monaten erwartet. Mittlerweile wurde auch ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Der Ausgang dieses Verfahrens dürfte unserer Einschätzung nach keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben. Allerdings wurde für eventuelle Risiken eine Rückstellung in Höhe von 0,5 Mio. € gebildet. Die maximal denkbare Strafe, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als äußerst gering angesehen wird, beträgt 10% des jährlichen Jahresumsatzes der slowenischen Tochtergesellschaft.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Mittelabflusses erfolgte die Passivierung mit dem Erwartungswert.

(22) Verbindlichkeiten

	31.12.2013			Buchwert
	Restlaufzeit			
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
MIO. €				
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	56,8	80,0	31,2	168,0
Schuldscheindarlehen und Anleihen	439,7	1.183,9	90,0	1.713,6
Leasingverbindlichkeiten	3,3	7,5	0,0	10,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3,3	2,3	1,1	6,7
	503,1	1.273,7	122,3	1.899,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	2.384,6	0,0	0,0	2.384,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	63,4	0,0	0,0	63,4
Verbindlichkeiten gegenüber				
verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber asso-				
ziierten Unternehmen und übrigen				
Beteiligungen	2,6	0,0	0,0	2,6
Sonstige Verbindlichkeiten	469,9	0,3	0,0	470,2
	2.920,6	0,3	0,0	2.920,9
Verbindlichkeiten	3.423,7	1.274,0	122,3	4.820,0

(23) Finanzverbindlichkeiten

a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus langfristigen bilateralen Kreditlinien. Bei Leasing-Zweckgesellschaften bestehen daneben festverzinsliche Darlehen zur Immobilienfinanzierung in Höhe von 33,1 Mio. € (Vj. 46,6 Mio. €). Der Marktwert dieser festverzinslichen Darlehen beträgt 37,1 Mio. € (Vj. 51,5 Mio. €). Der Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten folgt der Fristigkeit der Finanzierungsusage.

				31.12.2014			
				Restlaufzeit			Buchwert
				< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	
				158,2	88,1	11,2	257,4
				50,0	885,7	0,0	935,6
				2,2	5,2	0,0	7,5
				0,3	0,9	1,1	2,3
				210,7	979,8	12,3	1.202,8
				2.553,1	0,0	0,0	2.553,1
				121,9	0,0	0,0	121,9
				0,0	0,0	0,0	0,0
				3,1	0,0	0,0	3,1
				568,6	7,1	0,0	575,7
				3.246,7	7,1	0,0	3.253,8
				3.457,4	986,9	12,3	4.456,6

b) Schuldscheindarlehen und Anleihen

Im Zuge der Diversifizierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur hat Ceesio im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren Schuldscheindarlehen abgeschlossen. Darüber hinaus hat Ceesio in den Jahren 2009 und 2011 eine Wandelanleihe sowie im Jahr 2010 und 2012 eine Unternehmensanleihe platziert.

Die Wandelanleihen wurden im Jahr 2014 im Rahmen des genehmigten Kapitals vollständig gewandelt. Wandelanleihen für die aus dem genehmigten Kapital keine Aktien mehr zu Verfügung standen wurden in Bar abgefunden. Ausführungen zu den Wandelanleihen sind unter Ziffer (19) dargestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 wiesen die Schuldscheindarlehen und Anleihen die folgenden Merkmale auf:

	Schuldscheindarlehen		Wandelanleihen		Unternehmensanleihen	
MIO. €	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
Nominalwerte	215,5	90,0	700,0	0,0	850,0	850,0
<i>Davon festverzinslich</i>	90,0	40,0	700,0	0,0	850,0	850,0
<i>Davon variabel</i>						
<i>verzinslich</i>	125,5	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Marktwerte	230,3	96,5	815,1	0,0	903,3	902,7
<i>Davon festverzinslich</i>	97,6	46,6	815,1	0,0	903,3	902,7
<i>Davon variabel</i>						
<i>verzinslich</i>	132,7	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte	215,4	90,0	653,6	0,0	844,6	845,6
Währungen	€, £	€	€	-	€	€
Ursprungslaufzeiten	4–7 Jahre	4–7 Jahre	5–7 Jahre	-	4–7 Jahre	4–7 Jahre
Effektivzinssätze	0,78–5,35%	1,23–5,35%	5,38–7,10%	-	4,19–4,74%	4,19–4,74%

c) Leasingverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden gemäß IAS 17 mit dem abgezinsten Wert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Verbindlichkeiten aus Immobilienleasing im Geschäftsfeld Großhandel. Die Marktwerte entsprechen weitgehend den Buchwerten.

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen	12,4	8,5
<i>Zahlbar im Folgejahr</i>	3,9	2,8
<i>Zahlbar im 2. – 5. Jahr</i>	8,5	5,7
<i>Zahlbar ab dem 5. Jahr</i>	0,0	0,0
Zinsanteil	-1,6	-1,0
Barwert	10,8	7,5

(24) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 107,6 Mio. € (Vj. 99,5 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

MIO. €	2013	2014
Personalverbindlichkeiten	110,3	112,8
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	52,8	87,4
Ausstehende Rechnungen	157,6	224,1
Derivative Finanzinstrumente	35,3	28,2
Zinsverbindlichkeiten	32,3	21,8
Weitere Verbindlichkeiten	82,0	101,4
Gesamt	470,2	575,7

Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Zins- und Währungssicherung. Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer (25) näher erläutert.

(25) Finanzwirtschaftliches Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

a) Grundsätze des Risikomanagements

Celesio ist hinsichtlich Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen unter anderem Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz von Derivaten unterliegt konzernweit einheitlichen, vom Vorstand festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Hierzu zählen die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Buchung sowie die Bevollmächtigung nur weniger, qualifizierter Mitarbeiter zum Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten. Alle Derivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken und nur mit Banken guter Bonität eingegangen.

Weitere Angaben zu Risikokonzentration und Risikodiversifizierung können dem Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht entnommen werden.

b) Zinsänderungsrisiken

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Konzernergebnis infolge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Dabei sind fest- und variabel verzinsliche Finanzinstrumente unterschiedlich zu beurteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Das Risiko besteht darin, dass sich bei schwankendem Zinssatz der Marktwert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Der Marktwert errechnet sich aus dem Barwert der künftigen Zahlungen (Zinsen und Rückzahlungsbetrag), abgezinst mit dem zum Stichtag für die Restlaufzeit der jeweiligen Zahlung gültigen Marktzinssatz. Das zinsbedingte Kursrisiko führt dann zu einem Verlust oder Gewinn, wenn das festverzinsliche Finanzinstrument vor Ende der Laufzeit veräußert wird.

Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit annähernd dem jeweiligen Marktzinssatz. Allerdings besteht hier das Risiko, dass der kurzfristige Zinssatz schwankt und sich somit die zukünftigen Zinszahlungen verändern (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).

Bestehende Zinsswaps in EUR, die in der Vergangenheit genutzt wurden um Zinsänderungsrisiken abzusichern, liefen im Geschäftsjahr 2014 planmäßig aus. Darüber hinaus wurde ein Zinsswap in GBP vorzeitig gekündigt. Beim Zinsswap wird der dem Grundgeschäft zugrunde liegende variable oder feste Zinssatz über die gesamte Laufzeit gegen einen festen oder variablen Zinssatz ausgetauscht. Basis für die Entscheidung über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten bildet das Zinsänderungsrisiko basierend auf der geplanten Verschuldung. In monatlichen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und werden neue Zielvorgaben definiert. Dabei wird eine zinsgesicherte Position von mindestens 50% der Planverschuldung angestrebt.

Aus der nachfolgenden Zinssensitivitätsanalyse geht hervor, welche hypothetischen Auswirkungen sich auf das Vorsteuerergebnis und auf das Eigenkapital ergeben hätten, wenn eine Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag eingetreten wäre. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist und dass die unterstellte Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag möglich gewesen wäre:

- Eine hypothetische Erhöhung des EUR-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2014 um einen Prozentpunkt hätte ein um 3,9 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) niedrigeres Vorsteuerergebnis zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des EUR-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 3,9 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) höheres Vorsteuerergebnis nach sich gezogen. Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung des EUR-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. Dezember 2014 um 0,0 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) höher ausgefallen. Bei einer Reduzierung des EUR-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt wäre das Eigenkapital um 0,0 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) niedriger ausgefallen.
- Eine hypothetische Erhöhung des GBP-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2014 um einen Prozentpunkt hätte ein um 0,8 Mio. € (Vj. um 1,5 Mio. € höher) höheres Vorsteuerergebnis zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des GBP-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 0,8 Mio. € niedrigeres Vorsteuerergebnis nach sich gezogen (Vj. um 1,6 Mio. € niedriger). Das Eigenkapital wäre bei einer Erhöhung des GBP-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt zum 31. Dezember 2014 um 0,0 Mio. € (Vj. Erhöhung von 4,7 Mio. €) höher ausgefallen. Bei einer Reduzierung des GBP-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt wäre das Eigenkapital um 0,0 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €) niedriger ausgefallen.

- Eine hypothetische Erhöhung des BRL-Marktzinsniveaus zum 31. Dezember 2014 um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,0 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) niedrigeres Vorsteuerergebnis zur Folge gehabt. Eine hypothetische Verringerung des BRL-Marktzinsniveaus um einen Prozentpunkt hätte ein um 1,0 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) höheres Vorsteuerergebnis nach sich gezogen. Das Eigenkapital wurde weder 2014 noch 2013 beeinträchtigt.

Die 2010 und 2012 begebenen Unternehmensanleihen führten zu einer Reduzierung der variabel verzinslichen Verschuldung. Damit wird der Einfluss des Zinsänderungsrisikos, sowohl auf das Vorsteuerergebnis als auch auf das Eigenkapital, minimiert.

c) Währungsänderungsrisiken

Unter Währungsänderungsrisiken werden mögliche Wertminderungen aufgrund von Wechselkursänderungen von Bilanzpositionen sowie geplanten zukünftigen Transaktionen verstanden. Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum Britischen Pfund. Die Fremdwährungsrisiken von Celesio stammen unter anderem aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Da die Konzernunternehmen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, ist das entsprechende Transaktionsrisiko aus Fremdwährungen als gering einzustufen.

Zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus Fremdwährungen wurden im Geschäftsjahr 2014 Devisentermingeschäfte und Währungsswaps eingesetzt. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat. Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt. Das ökonomische Wechselkursrisiko bei der währungsüberschreitenden Vergabe von Darlehen zwischen zwei Konzernunternehmen eliminiert Celesio durch Währungsswaps.

Basis für die Währungssensitivitätsanalyse stellen die am Bilanzstichtag bestehenden originären Finanzinstrumente dar, die Konzernunternehmen in nicht funktionaler Währung halten.

Der Celesio-Konzern hat seine mittel- und langfristige Kreditaufnahme größtenteils bei der in den Niederlanden ansässigen Celesio Finance B.V. und der Celesio AG konzentriert. Entsprechend dem Bedarf der einzelnen Konzerngesellschaften nehmen beide Gesellschaften auch Darlehen in anderen Währungen als Euro auf und leiten sie konzernintern weiter. Diese Darlehen sind gemäß IFRS 7.40, da nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft aufgenommen, in die Berechnung des Wechselkursrisikos aufzunehmen.

Ohne eine Bereinigung um die Darlehen in nicht funktionaler Währung hätte eine Aufwertung beziehungsweise Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% das Vorsteuerergebnis um 139,6 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert (Vj. 72,3 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert).

Bereinigt um diese Darlehen hätte eine Aufwertung beziehungsweise Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% das Vorsteuerergebnis um 127,8 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert (Vj. 59,8 Mio. € erhöht beziehungsweise reduziert).

Ein wesentlicher Teil dieser bereinigten Währungssensitivität resultiert aus möglichen Marktpreisschwankungen von Währungsswaps.

Die sonstigen erfolgsneutralen Rücklagen wären bei einer Abwertung oder Aufwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro um 10% zum 31. Dezember 2014 nicht beeinflusst worden (im Vorjahr 0,0 Mio. € höher oder geringer).

Die mittelbaren Auswirkungen von Wechselkurseffekten auf das operative Geschäft sind in der Sensitivitätsbetrachtung nicht berücksichtigt.

Es wird bei der Betrachtung davon ausgegangen, dass sich die Wechselkurse zum Bilanzstichtag um den angegebenen Prozentsatz verändern. Bewegungen über Zeitabläufe sowie in der Realität zu beobachtende Änderungen anderer Marktparameter bleiben dabei unberücksichtigt.

d) Ausfallrisiko

Als Ausfallrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Das Forderungsausfallrisiko ist für den Celesio-Konzern wegen der vorhandenen Kundenstruktur als relativ gering einzuschätzen, da die Großkunden die jeweiligen Träger der Gesundheitssysteme sind und daher in der Vergangenheit über eine sehr hohe Bonität verfügten. Daneben gibt es aufgrund der Vielzahl von Geschäftsbeziehungen keine signifikante Konzentration von Risiken. Das theoretisch mögliche maximale Ausfallrisiko entspricht grundsätzlich den Buchwerten der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte, die unter Textziffer (17) sowie in der Tabelle zur Überleitung auf IAS-39-Kategorien ab → Seite 240 dargestellt sind. Zudem werden in bestimmten Fällen wesentliche Einzelforderungen bei Bedarf durch abgetretene Briefgrundschulden oder ähnliche Instrumente abgesichert. Im Jahr 2014 betrug der abgesicherte Einzelforderungsbestand 4,0 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €). Neben den Buchwerten der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte – einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert – umfasst das maximale Ausfallrisiko des Celesio-Konzerns auch die Nominalvolumina der ausgegebenen Finanzgarantien. Zum Bilanzstichtag waren Finanzgarantien mit einem Nominalvolumen von insgesamt 78,8 Mio. € (Vj. 105,8 Mio. €) zugesagt. Dem Kontrahentenrisiko aus bei Banken angelegten Zahlungsmitteln und -äquivalenten begegnen wir durch die Auswahl von Banken mit einem definierten Mindestrating. Um das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten zu mindern, schließt Celesio diese nur mit ausgewählten Vertragspartnern ab. Ein theoretisches Ausfallrisiko ergibt sich bei den bestehenden derivativen Finanzinstrumenten maximal in Höhe der positiven Marktwerte. Diese betragen zum Bilanzstichtag 0,3 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €).

e) Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Celesio-Konzerns nicht gewährleisten zu können. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine zentrale Finanzplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsmanagement erfolgt durch eine rollierende Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien. Der Celesio-Konzern verfügt über einen bedeutenden Betrag langfristig bestätigter, nicht ausgenutzter Kredit- und Avallinien, über die jederzeit verfügt werden kann. Zusätzlich stand dem Konzern zum Bilanzstichtag eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 500 Mio. € zur Verfügung. Diese Kreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 12. Februar 2018. Sie war am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Im Celesio-Konzern wird eine Reserve an angemessenen freien Kreditlinien bezogen auf die Konzernverschuldung vorgehalten.

Die auf → Seite 238 abgebildete Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten und diskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf und damit ihren Einfluss auf die Liquidität des Konzerns.

f) Sonstige Preisrisiken

Im Celesio-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen sonstigen Preisrisiken.

g) Sicherungsgeschäfte

Sicherungsgeschäfte werden im Celesio-Konzern zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungsicherung von geplanten Einkäufen von Handelswaren sowie von Investitionen und Desinvestitionen, wobei es hierfür zum Bilanzstichtag keine Anwendungsfälle gab.

Cashflow-Hedges

Im Vorjahr finanzierte sich der Celesio-Konzern im Wesentlichen über langfristige bilaterale Kreditlinien, Schuldscheindarlehen, zwei Wandelanleihen sowie zwei Unternehmensanleihen. Die bilateralen Kreditlinien werden in der Regel auf revolvingender Basis mit kurzfristiger Zinsfestschreibung in Anspruch genommen. Celesio sichert das sich hieraus ergebende zinsbedingte Zahlungsstromrisiko teilweise durch Cashflow-Hedges ab.

Die folgende Tabelle zeigt, in welchen Berichtszeiträumen – differenziert nach Währungen – mit dem Anfall der zum 31. Dezember 2013 im Rahmen eines Cashflow-Hedge abgesicherten Zahlungsströme (Zinsauszahlungen) gerechnet wird.

MIO. €	Zahlungsströme 2014	Zahlungsströme 2015	Zahlungsströme 2016–2018	Zahlungsströme 2019–2023	Zahlungsströme 2024 ff.	Summe Zahlungsströme
€	–0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,1
£	–0,7	–0,7	–1,7	0,0	0,0	–3,1

Die abgesicherten Zinsauszahlungen im Vorjahr resultierten aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit Nominalvolumina in Höhe von 160,0 Mio. € sowie 140,0 Mio. GBP und 120,0 Mio. DKK.

Im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) sind im Berichtsjahr Verluste inklusive latenter Steuern von 0,4 Mio. € (Vj. 5,5 Mio. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Im Geschäftsjahr sind aus dem Eigenkapital 2,3 Mio. € (Vj. 10,4 Mio. €) von in Vorjahren erfasste Effekte in die Positionen Zinsaufwand und latente Steuern transferiert worden. Davon wurden aufgrund des Verkaufs von Sicherungsinstrumenten durch den Wegfall von zugrunde liegenden Grundgeschäften 1,9 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €) im Zinsaufwand erfasst.

Fair-Value-Hedge

Im Geschäftsjahr 2014 bestanden wie im Vorjahr keine Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten einer Bilanzposition (Fair-Value-Hedge).

Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente

Die Gesamtposition der derivativen Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

MIO. €	31.12.2013			31.12.2014		
	Nominal- volumen	Gesamt Marktwert	Davon Cashflow- Hedge	Nominal- volumen	Marktwert	Davon Cashflow- Hedge
Zinsinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsinstrumente	108,9	0,5	0,0	118,0	0,3	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	108,9	0,5	0,0	118,0	0,3	0,0
Zinsinstrumente	189,9	26,4	26,4	0,0	0,0	0,0
Währungsinstrumente	702,7	8,9	0,0	1.370,9	28,2	0,0
Verbindlichkeiten aus deri- vativen Finanzinstrumenten	892,6	35,3	26,4	1.370,9	28,2	0,0

Die folgenden Tabellen stellen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitablauf dar. Zum 31. Dezember 2014 ergaben sich folgende Werte:

MIO. €

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien _____

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____

Schuldscheindarlehen und Anleihen _____

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
(ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) _____

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen _____

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen _____

Leasingverbindlichkeiten _____

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten _____

Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen _____

Finanzgarantien _____

Derivative finanzielle Vermögenswerte _____

Derivate ohne Hedge Accounting _____

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten _____

Derivate im Hedge Accounting _____

Derivate ohne Hedge Accounting _____

Zahlungsströme 2015	Zahlungsströme 2016	Zahlungsströme 2017–2019	Zahlungsströme 2020–2024	Zahlungsströme 2025 ff.	Summe Zahlungsströme	Summe Buchwerte
-164,3	-27,5	-76,9	-8,6	0,0	-277,3	257,4
-88,0	-387,6	-566,5	0,0	0,0	-1.042,1	935,6
-2.445,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-2.445,6	2.445,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,1	3,1
-2,8	-2,5	-3,0	0,0	0,0	-8,3	7,5
-0,4	-0,9	-0,2	-0,3	-1,2	-3,0	2,3
-1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	1,0
-44,3	-8,4	-14,7	-8,4	-3,1	-78,9	0,7
-2.749,5	-426,9	-661,3	-17,3	-4,3	-3.859,3	3.653,2
0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-30,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-30,2	28,2
-30,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-30,2	28,2

Zum 31. Dezember 2013 ergaben sich folgende Werte:

MIO. €

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien	_____
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	_____
Schuldscheindarlehen und Anleihen	_____
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)	_____
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	_____
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen	_____
Leasingverbindlichkeiten	_____
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	_____
Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen	_____
Finanzgarantien	_____

Derivative finanzielle Vermögenswerte	_____
Derivate ohne Hedge Accounting	_____

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	_____
Derivate im Hedge Accounting	_____
Derivate ohne Hedge Accounting	_____

Auf Fremdwährung lautende Zahlungsströme wurden zum Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Variable Zinszahlungsströme sind auf Basis des letzten Fixings angegeben. Die jederzeit rückzahlbaren Verbindlichkeiten werden dem erstmöglichen Zeitraster zugeordnet. Demzufolge werden Kreditlinien in dem Zeitraster abgebildet, in dem frühestens die Rückzahlung seitens des Gläubigers verlangt werden kann.

Bei Derivaten mit vereinbartem Bruttozahlungsausgleich werden die Bruttozahlungströme dargestellt. Wirtschaftlich betrachtet wird jedoch nur eine Nettoanspruchnahme erfolgen.

Zahlungsströme 2014	Zahlungsströme 2015	Zahlungsströme 2016 – 2018	Zahlungsströme 2019 – 2023	Zahlungsströme 2024 ff.	Summe Zahlungsströme	Summe Buchwerte
-60,5	-25,3	-77,4	-24,7	0,0	-187,9	168,0
-512,7	-48,7	-1.321,5	-92,1	0,0	-1.975,0	1.713,6
-2.285,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-2.285,1	2.285,1
-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1
-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,6	2,6
-3,9	-2,9	-5,6	0,0	0,0	-12,4	10,8
-3,4	-1,9	-0,7	-0,3	-1,2	-7,5	6,7
-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,3
-57,3	-11,8	-20,5	-11,8	-4,4	-105,8	2,7
-2.925,9	-90,6	-1.425,7	-128,9	-5,6	-4.576,7	4.189,9
0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
-9,0	-7,6	-17,2	0,0	0,0	-33,8	26,4
-9,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,8	8,9
-18,8	-7,6	-17,2	0,0	0,0	-43,6	35,3

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. Dezember 2014

MIO. €

Aktiva

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Eigenkapitalinstrumente

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Schuldinstrumente

Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Finanzanlagen

Ausleihungen an Beteiligungen

Sonstige Ausleihungen

Übrige Finanzanlagen

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen

Derivative Finanzinstrumente – im Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting

Weitere Vermögenswerte

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen sowie die weiteren Vermögenswerte und die liquiden Mittel haben überwiegend kurze Laufzeiten. Die Buchwerte entsprechen insbesondere daher zum Abschlussstichtag den Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS-39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,9
0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	3,6	3,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	14,3	14,2
0,0	0,0	34,8	0,0	1,9	0,0	36,7	36,3
0,0	0,0	49,1	4,5	1,9	0,0	55,5	55,0
0,0	0,0	0,0	0,0	24,8	6,5	31,3	31,4
0,0	0,0	2.298,4	0,0	0,0	0,0	2.298,4	2.298,4
0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	2,4	2,4
0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
0,0	0,0	164,3	0,0	3,2	179,9	347,4	347,3
0,0	0,3	170,6	0,0	3,2	179,9	354,0	353,9
0,0	0,0	335,8	0,0	0,0	0,0	335,8	335,8

Die Entwicklung der Wertberichtigungen, die auf Kredite und Forderungen entfallen, wird unter Textziffer (17) dargestellt. Auf „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €).

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. Dezember 2013

MIO. €

Aktiva

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Eigenkapitalinstrumente

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen – Schuldinstrumente

Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Finanzanlagen

Ausleihungen an Beteiligungen

Sonstige Ausleihungen

Übrige Finanzanlagen

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen

Derivative Finanzinstrumente – im Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting

Weitere Vermögenswerte

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Keine IAS-39-Kategorie	Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
0,0	0,0	0,0	58,8	0,0	0,0	58,8	58,8
0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	3,6	3,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	14,5	14,4
0,0	0,0	30,9	0,0	1,7	0,0	32,6	32,2
0,0	0,0	45,4	62,4	1,7	0,0	109,5	109,0
0,0	0,0	0,0	0,0	22,7	17,1	39,8	39,8
0,0	0,0	2.082,7	0,0	0,0	0,0	2.082,7	2.082,7
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0	5,3	5,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
0,0	0,0	175,4	0,0	16,5	125,1	317,0	317,1
0,0	0,5	180,8	0,0	16,5	125,1	322,9	323,0
0,0	0,0	535,7	0,0	0,0	0,0	535,7	535,7

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. Dezember 2014

MIO. €

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schuldscheindarlehen und Anleihen

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schuldscheindarlehen und Anleihen

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen

Personalverbindlichkeiten

Sonstige Steuerverbindlichkeiten

Ausstehende Rechnungen

Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting

Zinsverbindlichkeiten

Weitere Verbindlichkeiten

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

2014

	Finanzielle Verbindlich- keiten zu Handels- zwecken gehalten	Andere finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IAS-39- Kategorie	Außerhalb des Anwen- dungs- bereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
	0,0	99,3	0,0	0,0	99,3	105,8
	0,0	885,7	0,0	0,0	885,7	949,3
	0,0	0,0	5,2	0,0	5,2	5,2
	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	2,0
	0,0	987,0	5,2	0,0	992,2	1.062,3
	0,0	0,0	6,9	0,2	7,1	7,1
	0,0	158,2	0,0	0,0	158,2	158,2
	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	50,0
	0,0	0,0	2,3	-0,1	2,2	2,2
	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,3
	0,0	208,5	2,3	-0,1	210,8	210,8
	0,0	2.445,6	0,0	107,6	2.553,1	2.553,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	3,1	0,0	0,0	3,1	3,1
	0,0	0,0	0,0	112,8	112,8	112,8
	0,0	0,0	0,0	87,4	87,4	87,4
	0,0	224,1	0,0	0,0	224,1	224,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	28,2	0,0	0,0	0,0	28,2	28,2
	0,0	21,8	0,0	0,0	21,8	21,8
	0,0	29,1	1,0	64,2	94,3	94,3
	28,2	278,1	1,0	264,4	571,7	571,7

Überleitung der Finanzinstrumente auf IAS39-Kategorien zum 31. Dezember 2013

MIO. €

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schuldscheindarlehen und Anleihen

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schuldscheindarlehen und Anleihen

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und übrigen Beteiligungen

Personalverbindlichkeiten

Sonstige Steuerverbindlichkeiten

Ausstehende Rechnungen

Derivative Finanzinstrumente – im Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting

Zinsverbindlichkeiten

Weitere Verbindlichkeiten

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

2013

	Finanzielle Verbindlich- keiten zu Handels- zwecken gehalten	Andere finanzielle Verbindlich- keiten	Keine IAS-39- Kategorie	Außerhalb des Anwen- dungs- bereichs von IFRS 7	Buchwerte	Zeitwerte
	0,0	111,2	0,0	0,0	111,2	119,9
	0,0	1.273,9	0,0	0,0	1.273,9	1.461,1
	0,0	0,0	7,5	0,0	7,5	7,5
	0,0	3,4	0,0	0,0	3,4	3,3
	0,0	1.388,5	7,5	0,0	1.396,0	1.591,8
	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
	0,0	56,8	0,0	0,0	56,8	56,8
	0,0	439,7	0,0	0,0	439,7	487,6
	0,0	0,0	3,3	0,0	3,3	3,3
	0,0	3,3	0,0	0,0	3,3	3,3
	0,0	499,8	3,3	0,0	503,1	551,0
	0,0	2.285,1	0,0	99,5	2.384,6	2.384,6
	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
	0,0	2,6	0,0	0,0	2,6	2,6
	0,0	0,0	0,0	110,3	110,3	110,2
	0,0	0,0	0,0	52,8	52,8	52,8
	0,0	157,6	0,0	0,0	157,6	157,6
	0,0	0,0	26,4	0,0	26,4	26,4
	8,9	0,0	0,0	0,0	8,9	8,9
	0,0	32,2	0,0	0,0	32,2	32,2
	0,0	20,9	0,3	60,5	81,7	81,9
	8,9	213,4	26,7	223,6	472,6	472,7

Die Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzins.

Die Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen mit Ausnahme der verbrieften Verbindlichkeiten aufgrund der kurzen Laufzeiten den bilanzierten Werten.

Das Nettoergebnis der IAS-39-Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

MIO. €	2013	2014
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	-11,8	-19,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6,1	1,2
Kredite und Forderungen	-14,2	-29,3
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	-118,0	-58,2
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	0,0	0,0
Summe	-137,9	-105,8

Die Nettogewinne/-verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Dividenden sowie die Ergebnisse aus Marktwertänderungen dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne/-verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinsaufwendungen beziehungsweise -erträge aus diesen Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne/-verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Erträge von Beteiligungen sowie realisierte Erträge aus dem Abgang dieser Anteile.

Die Nettogewinne/-verluste aus Krediten und Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen sowie Zinserträge.

Die Nettogewinne/-verluste für andere finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen sowie Währungskursgewinne beziehungsweise -verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sind im Berichtsjahr Bewertungsverluste in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr Bewertungsgewinne 0,8 Mio. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden. Aus dem Eigenkapital sind keine Effekte aufwandswirksam (Vj. 0,0 Mio. €) in das übrige Beteiligungsergebnis transferiert worden.

Zeitwert-Hierarchie von Finanzinstrumenten

Zur Bestimmung und Angabe von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden nutzt Celesio folgende Hierarchie:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert beziehungsweise die gleiche Schuld

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. Dezember 2014 wurden folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt auf die dargestellten Bewertungsstufen, gehalten:

Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert _____

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen _____

Derivative Finanzinstrumente – ohne Hedge Accounting _____

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Aus diesem Grund sind diese Beträge nicht in der dargestellten Bewertungshierarchie enthalten.

Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert _____

Derivative Finanzinstrumente - im Hedge Accounting _____

Derivative Finanzinstrumente - ohne Hedge Accounting _____

Weitere Verbindlichkeiten _____

31.12.2013				31.12.2014			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
5,1	0,0	0,0	5,1	4,2	0,0	0,0	4,2
0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,3

31.12.2013				31.12.2014			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0,0	26,4	0,0	26,4	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	8,9	0,0	8,9	0,0	28,2	0,0	28,2
0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	1,0	1,0

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, aufgeteilt auf die dargestellten Bewertungsstufen:

Vermögenswerte, nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Ausleihungen an Beteiligungen _____
Sonstige Ausleihungen _____

Verbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert

MIO. €

Langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____
Schuldscheindarlehen und Anleihen _____
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten _____
Übrige langfristige Verbindlichkeiten _____

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten _____
Schuldscheindarlehen und Anleihen _____
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten _____

In der Berichtsperiode fanden bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 und keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 statt.

31.12.2013				31.12.2014			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0	14,4	0	14,4	0,0	14,2	0,0	14,2
0	32,2	0	32,2	0,0	36,3	0,0	36,3

31.12.2013				31.12.2014			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
0,0	119,9	0,0	119,9	0,0	105,8	0,0	105,8
1.331,4	129,7	0,0	1.461,1	902,7	46,6	0,0	949,3
0,0	3,3	0,0	3,3	0,0	2,0	0,0	2,0
0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	7,1	0,0	7,1
0,0	56,8	0,0	56,8	0,0	158,2	0,0	158,2
387,0	100,6	0,0	487,6	0,0	50,0	0,0	50,0
0,0	3,3	0,0	3,3	0,0	0,4	0,0	0,4

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse zunächst unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt Celesio durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden nach Möglichkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Die Verbindlichkeiten der Stufe 3 betreffen Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen nach dem 01. Januar 2010, deren Bewertung auf Basis von Ergebnisgrößen sowie Annahmen und Einschätzungen des Managements erfolgt. Für die Überleitung dieser zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten in Stufe 3 vom Beginn der Berichtsperiode bis zum Ende der Berichtsperiode verweisen wir auf → Seite 178.

Aus der wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die zum 31. Dezember 2014 im Bestand befindlichen Vermögenswerte und Schulden der Stufe 3 sind keine (Vorjahr keine) Gesamterträge und -aufwendungen entstanden.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die in der Bilanz vorgenommenen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Des Weiteren ist dargestellt, inwieweit Aufrechnungsvereinbarungen mit Vertragspartnern bestehen, die nicht zu einem saldierten Ausweis in der Bilanz führen, da nicht sämtliche Bedingungen des IAS 32 für einen saldierten Ausweis gegeben sind. Globalaufrechnungsvereinbarungen betreffen im Celesio-Konzern ausschließlich derivative Finanzinstrumente, bei denen die Rahmenverträge mit den Banken im Verzugsfall eine Aufrechnung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen.

Finanzielle Vermögenswerte, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

31.12.2014	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Verbindlich- keiten, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Nettobetrag
MIO. €					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.314,3	15,9	2.298,4	/	2.298,4
Guthaben bei Kreditinstituten	14,0	/	14,0	/	14,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	335,8	/	335,8	/	335,8
Derivative Finanzinstrumente	0,3	/	0,3	0,3	0,0

31.12.2013	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Verbindlich- keiten, die in der Bilanz nicht saldirt werden	Nettobetrag
MIO. €					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.103,3	20,6	2.082,7	/	2.082,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	535,7	/	535,7	/	535,7
Derivative Finanzinstrumente	0,5	/	0,5	0,4	0,1

Finanzielle Verbindlichkeiten, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen

	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Vermögens- werte, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Nettobetrag
--	--	--	---	--	-------------

31.12.2014

MIO. €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen
auf Bestellungen)

2.471,7 — 26,1 — 2.445,6 — / — **2.445,6**

Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten — 257,4 — / — 257,4 — / — **257,4**

Derivative Finanzinstrumente — 28,2 — / — 28,2 — 0,3 — **27,9**

	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlich- keiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögens- werte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Verbindlich- keiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige finanzielle Vermögens- werte, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Nettobetrag
--	--	--	---	--	-------------

31.12.2013

MIO. €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen
auf Bestellungen)

2.316,0 — 30,9 — 2.285,1 — / — **2.285,1**

Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten — 168,0 — / — 168,0 — / — **168,0**

Derivative Finanzinstrumente — 35,3 — / — 35,3 — 0,4 — **34,9**

(26) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 78,8 Mio. € (Vj. 105,8 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 27,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Garantien im Großhandel in Großbritannien zurückzuführen.

Die Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen wurden im Wesentlichen im Geschäftsfeld Großhandel, insbesondere in Großbritannien in Höhe von 46,2 Mio. € (Vj. 65,9 Mio. €) und Österreich in Höhe von 31,9 Mio. € (Vj. 33,7 Mio. €) übernommen.

Für einen Teil der Garantien und Bürgschaftsverpflichtungen im Großhandel wurden Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) gebildet. Diese sind in den übrigen Rückstellungen enthalten.

Es bestehen insbesondere Steuerrisiken bei Panpharma, Brasilien, aus Umsatzsteuervergünstigungen sowie Körperschaftsteuer auf diese Vergünstigungen. Diese resultieren aus der Kompliziertheit der Steuergesetzgebungen sowie Streitigkeiten zwischen den Bundesstaaten über die gegenseitige Anerkennung von Vergünstigungen. In diesem Zusammenhang ging im Dezember 2014 Panpharma ein Steuerbescheid der bundesstaatlichen Finanzbehörde Rio de Janeiro bezüglich der Jahre 2009 bis 2013 über einen Betrag von rund 70 Mio. € zu. Panpharma widersprach dieser Forderung. Wir stimmen mit der Einschätzung der bundesstaatlichen Finanzbehörden nicht überein und sind der Überzeugung, dass unsere Position durch starke juristische Argumente gestützt wird. Es wird als nicht wahrscheinlich angesehen, dass Panpharma den Rechtsstreit verliert.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma in 2009 passivierten Eventualverbindlichkeiten für steuerrechtliche Risiken in Höhe von 113,9 Mio. € betragen zum 31. Dezember 2014 25,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 32,0 Mio. €). Diese reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken und der Verständigung mit den Finanzbehörden. Zudem wurden für die rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken für den Fall des Eintritts mit den ehemaligen Anteilseignern Erstattungsansprüche vereinbart, die auf Risiken aus der Zeit vor der Übernahme der Mehrheit im Jahr 2009 begrenzt sind. Bis zum März 2014 wurden diese Erstattungsansprüche auf einen Maximalbetrag begrenzt und mit dem Kaufpreis für die restlichen Anteile bei Ausübung der Optionen verrechnet. Nach dem Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma im zweiten Quartal 2012 werden diese Erstattungsansprüche als Anspruch gegenüber den Alteigentümern unter den kurz- beziehungsweise lang-

fristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Celesio hat Möglichkeiten zur Verrechnung der Ansprüche mit Verbindlichkeiten, wodurch die potenziellen Erstattungsansprüche teilweise gesichert sind. Gemäß ihrer Fristigkeit werden die passivierten Eventualverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. In den Eventualverbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 2,9 Mio. €) enthalten.

Hinsichtlich des Privatisierungsverfahrens in Slowenien erging in erster Instanz ein für Kemofarmacija vorteilhaftes Urteil. Das Verfahren befindet sich jedoch derzeit in Revision. Die Möglichkeit, dass ein Urteil in höherer Instanz doch noch zu einem Mittelabfluss bei Kemofarmacija führt, wird als unwahrscheinlich betrachtet. Das maximale Risiko beträgt 8,5 Mio. €.

Eine Übersicht zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Celesio-Konzern kann der folgenden Übersicht entnommen werden:

MIO. €	31.12.2013	31.12.2014
Miet- und operative Leasingverträge	838,3	851,0
Zahlbar im Folgejahr	107,6	110,6
Zahlbar im 2. – 5. Jahr	301,8	310,4
Zahlbar ab dem 5. Jahr	428,9	430,0
Bestellobligo für Investitionen	10,0	57,8
Sachanlagen	1,5	0,8
Immaterielle Vermögenswerte	2,1	0,8
Sonstige Vermögenswerte	6,4	56,2
Gesamt	848,3	908,8

Die Miet- und operativen Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Geschäftsfelder Großhandel und Apotheken in Großbritannien in Höhe von 481,5 Mio. € (Vj. 468,9 Mio. €) und die Geschäftsfelder Großhandel und Apotheken in Norwegen in Höhe von 199,4 Mio. € (Vj. 194,7 Mio. €), sowie die Präsenzapotheken in Irland in Höhe von 91,7 Mio. € (Vj. 98,1 Mio. €). Darüber hinaus bestanden aus der Vermietungsaktivität zum Bilanzstichtag künftige Mindestleasingeinzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vj. 4,3 Mio. €). Von diesem Betrag sind 1,6 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. Weitere 1,9 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) sind in einem Zeitraum zwischen 2 und 5 Jahren und 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) nach einem Zeitraum von 5 Jahren fällig. Daneben sind aus Untermietverträgen zukünftige Einnahmen in Höhe von 35,5 Mio. € (Vj. 48,6 Mio. €) zu erwarten. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 2,1 Mio. € (Vj. 2,4 Mio. €) der bedingten Mietzahlungen als Ertrag erfasst.

Durch den im Februar 2009 abgeschlossenen Vertrag zur konzernweiten Auslagerung der IT-Infrastruktur mit Wirkung zum 01. April 2009 entstehen bis zum 31. März 2016 finanzielle Verpflichtungen in Form von Serviceentgelten und zukünftigen Leasingzahlungen von voraussichtlich 58,9 Mio. € (Vj. 112,1 Mio. €). Die Höhe der Verpflichtungen kann sich in Abhängigkeit von den tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen ändern. Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Daten- und Sprachtelekommunikationsdienstleistungsverträgen in Höhe von 13,5 Mio. € (Vj. 20,2 Mio. €). Die Restlaufzeit beträgt hier drei Jahre.

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Celesio-Konzerns im Laufe des abgelaufenen Berichtszeitraums durch Mittelzuflüsse und -abflüsse dar. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit der Herleitung des Mittelzuflusses/-abflusses aus laufender Tätigkeit, gefolgt von der Ermittlung der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit. Die auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Cashflows werden netto innerhalb dieser drei Teilsummen dargestellt.

Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt. Dabei wird das Konzernergebnis nach Steuern um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert und die zahlungswirksamen Veränderungen der operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Net Working Capital) werden berücksichtigt. Das operative Nettovermögen beinhaltet dabei die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige operative Vermögenswerte und Schulden. Die sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen und die sonstigen zinslosen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigem Vermögen, Auszahlungen für Investitionen sowie Mittelveränderungen aus dem Erwerb und dem Verkauf von Unternehmen. Die Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen – fortgeführte Aktivitäten – in Höhe von 20,2 Mio. € (Vj. 43,4 Mio. €) entsprechen den erhaltenen Nettoverkaufserlösen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 11,0 Mio. €). Der Mittelzufluss aus Unternehmensverkäufen resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von fünfundzwanzig Präsenzapotheken sowie der Wilkinson-Großhandelsaktivitäten in Großbritannien und Nordirland.

Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe – fortgeführte Aktivitäten – entsprechen den gezahlten Kaufpreisen in Höhe von 28,9 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €) abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5,2 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €). Darin sind auch Auszahlungen für die Ablösung von bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorjahren enthalten. Diese betragen in Summe 0,8 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €). Die entsprechenden Angaben sind im Konzernanhang in den Erläuterungen zu Unternehmenserwerben enthalten. Zahlungsunwirksame Investitionen im Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr keine getätigt (Vj. 0,2 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten – nicht fortgeführte Aktivitäten – belief sich auf 0,0 Mio. € im Berichtsjahr (Vj. 10,0 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten enthält die Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Celesio AG sowie an Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften, die Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, gegebenenfalls Eigenkapitalzuführungen von Anteilseignern sowie gezahlte und erhaltene Zinsen. In der Zeile „Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung“ werden Auszahlungen für die Erhöhung der Beteiligungsquote beziehungsweise Einzahlungen aus der Reduzierung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung dargestellt. Im aktuellen Jahr entspricht dieser Posten der Transaktion mit den Minderheitsgesellschaftern von Oncoprod. Im Berichtszeitraum belief sich der Cash-Effekt in Verbindung mit der Erhöhung der Beteiligungsquote auf -13,0 Mio. €.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Consumer Solutions und Pharmacy Solutions. Diese Geschäftsbereiche sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente.

Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungssträger gemäß IFRS 8.7. Die Geschäftsbereiche der Celesio AG lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Geschäftsbereich Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich beinhaltet insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, sowie die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften.

Zudem beinhaltet der Geschäftsbereich unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden.

- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken; den Schwerpunkt bildet das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden. In diesem Geschäftsbereich werden operative Segmente ebenfalls auf Länderebene zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions beinhaltet den Standortentwickler für Apotheken „Inten“ sowie bis zu seinem Verkauf im September 2013 zudem den Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausrüstung.
- Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht der direkten operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnender Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und -holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio-Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande. Weiterhin bündelt die Celesio AG Konzernfunktionen unter anderem in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das nach IFRS ermittelte E-BIT. Dieses ist als Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rothertrag und das EBITDA angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Steuerpositionen der Aktiva) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Steuerpositionen der Passiva) zusammensetzt.

Die Investitionen enthalten auch zahlungsunwirksame Zugänge zum langfristigen Vermögen.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zugrunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Es gibt keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10%.

Hinsichtlich der Informationen über Länder werden die Segmentumsätze dem Land zugewiesen, in dem die Umsätze realisiert werden. Das Segmentvermögen wird dem Land zugeordnet, in dem es gelegen ist.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind juristische und natürliche Personen, die auf die Celesio AG und deren Tochtergesellschaften Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Celesio AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften unterliegen. Bis einschließlich dem 5. Februar 2014 war die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg ein nahestehendes Unternehmen der Celesio AG. Seit dem 6. Februar 2014 gehört die Mehrheitsgesellschafterin McKesson Corporation, San Francisco, USA, mit ihren Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen der Celesio AG. Daneben gehören zu den nahestehenden Unternehmen und Personen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Celesio AG. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen von Handelswaren.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen sowie umgekehrt die empfangenen Lieferungen und Leistungen aus entsprechenden Geschäftsvorfällen stellen sich wie folgt dar:

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH	
	31.12.2013	05.02.2014	31.12.2013	05.02.2014	31.12.2013	05.02.2014
Mio. €						
Forderungen und Ausleihungen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
	01.01.2013 - 31.12.2013	01.01.2014 - 05.02.2014	01.01.2013 - 31.12.2013	01.01.2014 - 05.02.2014	01.01.2013 - 31.12.2013	01.01.2014 - 05.02.2014
Erlöse	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Aufwendungen	1,1	0,0	0,3	0,0	1,2	0,0

McKesson Corporation,
San Francisco, USA

31.12.2013 31.12.2014

MIO. €

Forderungen und Ausleihungen	/	2,4
Verbindlichkeiten	/	0,0

McKesson Corporation,
San Francisco, USA

2013 2014

MIO. €

Erlöse	/	5,9 ¹
Aufwendungen	/	0,0

- 1) Der Ertrag in Höhe von 5,9 Mio. € resultiert aus der Erstattung von im Rahmen der Übernahme angefallenen Kosten durch nahestehende Unternehmen. Die Kosten waren für die Celesio AG Aufwendungen ggü. Dritten.
- 2) Der Ertrag in Höhe von 0,5 Mio. € resultiert aus dem gleichen Sachverhalt wie 1).

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

TSD. €	2013	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	4.818	4.800
Dienstzeitaufwand (»Service Cost«) aus Altersvorsorge	792	659
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4.111	26.693
Langfristig fällige Leistungen	0	0
Aktienbasierte Vergütung	2.058	844
Summe	11.779	32.995

Tochtergesellschaften der McKesson Corporation, San Francisco, USA		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der McKesson Corporation, San Francisco, USA		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014
_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / 2,1	_____ / 1,8
_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / 0,0	_____ / 0,0

Tochtergesellschaften der McKesson Corporation, San Francisco, USA		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der McKesson Corporation, San Francisco, USA		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
2013	2014	2013	2014	2013	2014
_____ / _____	_____ / 0,5 ²	_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / 10,4	_____ / 9,6
_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / _____	_____ / 0,0	_____ / 0,0	_____ / 0,0

Die aktiven Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im Berichtsjahr und entsprechenden Vergleichsjahr wie folgt vergütet.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 1 bis 4 HGB belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 11.945 Tsd. € (Vj. 6.954 Tsd. €). Davon entfielen 2.086 Tsd. € auf die feste Grundvergütung inkl. Nebenleistungen (Vj. 2.045 Tsd. €), 1.899 Tsd. € auf den sofort auszuzahlenden Anteil der Tantieme (einjährige variable Vergütung; Vj. 1.798 Tsd. €) und 2.960 Tsd. € auf den Wert der Tranche 2014 des Performance-Cash-Plans und den Wert der zurückbehaltenen Tantieme zum Gewährungszeitpunkt (mehrjährige variable Vergütung; Vj. 3.111 Tsd. €).

Es bestanden weder im Berichts- noch Vorjahr Vorschüsse, Kredite oder ähnliche Leistungen an Vorstände oder Aufsichtsratsmitglieder.

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten im Berichtsjahr Bezüge von 27.570 Tsd. € (Vj. 4.440 Tsd. €). Für diesen Personenkreis hat die Celesio AG in Höhe von 22.796 Tsd. € (Vj. 17.354 Tsd. €) Pensionsrückstellungen gebildet. Am 15. Juli 2014 legte Dr. Marion Helmes ihr Amt als Sprecherin des Vorstandes der Celesio AG nieder. Ihr Dienstvertrag hätte am 30. September 2018 geendet und wurde bereits ausbezahlt. Darüber hinaus haben Martin Fisher, der sein Vorstandsamt im Bereich Operations am 22. Mai 2014 niederlegte, und Stephan Borchert, der seine Tätigkeit als Chief Marketing & Sales Officer am 22. September 2014 niederlegte, ebenfalls ihre Vergütung erhalten bzw. zugesagt bekommen. Im Zusammenhang mit der Erfüllung der aus dem Dienstvertrag resultierenden vertraglichen Ansprüche wurden gemäß IAS 24.17d) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 26,7 Mio. € im Personalaufwand erfasst. Davon entfallen 4,4 Mio. € auf zugesicherte Altersversorgung. In den Bezügen der Vergleichsperiode sind die genannten Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses des vorherigen Vorstandsvorsitzenden von Celesio, Herrn Markus Pinger, enthalten.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Celesio AG einschließlich Sitzungsgelder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 814,4 Tsd. € (Vj. 975,2 Tsd. €) und betreffen ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Daneben erhielten die im Celesio-Konzern angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat marktübliche Gehälter.

Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gezahlt. Darüber hinaus haben weder Mitglieder des Vorstands noch Aufsichtsrats berichtspflichtige Geschäfte mit anderen Mitgliedern des Managements, soweit in Schlüsselpositionen tätig beziehungsweise mit Gesellschaftern, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts erläutert.

Abschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Celesio AG, der deutschen Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Ernst & Young Deutschland), Stuttgart, durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand für Leistungen, die von Ernst & Young Deutschland erbracht wurden, ein Aufwand von insgesamt 1,9 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €). Davon entfielen auf Abschlussprüfungen 1,4 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €), auf andere Bestätigungsleistungen 0,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €), auf Steuerberatungsleistungen 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) sowie auf weitere Leistungen 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €).

Befreiung nach §§ 264 Abs. 3 und 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- ABG Apotheken-Beratungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Admenta Deutschland GmbH, Stuttgart
- DocMorris Kooperationen GmbH, Stuttgart
- GEHE Pharma Handel GmbH, Stuttgart
- Gesellschaft für Versorgungskonzepte in der Wundbehandlung GmbH, Stuttgart
- GEHE Informatik Services GmbH, Stuttgart
- Ancavion GmbH, Weiterstadt

Die GEHE Immobilien GmbH & Co. KG (Stuttgart) ist gemäß §§ 264b, 264a HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

Mitteilungen von Aktionären

Die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA, Schönefeld (ehemals Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main), ist die deutsche Muttergesellschaft der Celesio AG.

Die Celesio AG sowie die McKesson Deutschland GmbH sind indirekt im Besitz der McKesson Corporation, San Francisco, USA, als oberste Muttergesellschaft und wird in Ihren Konzernabschluss zum 31. März 2015 nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen einbezogen.

Zum 31. Dezember 2014 ist die McKesson Corporation mit Sitz in San Francisco (USA) der Mehrheitsaktionär bei Celesio. Die McKesson Corporation und die ihr zuzurechnenden Gesellschaften hielten 154.287.993 Celesio-Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 75,92% des ausgegebenen Grundkapitals und der Stimmrechte an Celesio.

Am 3. April 2014 hat die Magnetar Financial LLC, Evanston, Illinois, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil und der ihr zuzurechnenden Gesellschaften am 27. März 2014 3,14% (das entspricht 6.387.521 Stimmrechten) betragen hat.

Im Folgenden werden die Mitteilungen von Aktionären des Geschäftsjahres 2014 aufgeführt:

14. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 10.01.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002% (das entspricht 5105767 Stimmrechten) betragen hat. 3,002% der Stimmrechte (das entspricht 5105767 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

15. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die BlackRock, Inc., New York, NY, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,67% (das entspricht 4535964 Stimmrechten) betragen hat. 2,67% der Stimmrechte (das entspricht 4535964 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0,50% (entspricht 851764 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,50% (entspricht 851764 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0,50% (entspricht 851764 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

McKesson International Holdings IV S.a.r.l., McKesson International Holdings,
McKesson International Bermuda IP2A Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

32,01% (entspricht 54448572 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
24,08% (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A., Elliott Asset Management LLC, U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

32,01% (entspricht 54448572 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

24,08% (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd., Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

32,01% (entspricht 54448572 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
24,08% (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)
Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)
Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

32,01% (entspricht 54448572 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

7,93% (entspricht 13488365 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

24,08% (entspricht 40960207 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, The Liverpool Limited Partnership, Bermuda, Liverpool Associates, Ltd. Bermuda, Elliott Associates, L.P., U.S.A., und Elliott Special GP, LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Hambledon Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

25%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

28,08% (entspricht 47770107 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
5,16% (entspricht 8785454 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

5,16% (entspricht 8785454 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

22,92 % (entspricht 38984653 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

25%

5. Datum der Schwellenberührung:

13.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

28,08 % (entspricht 47770107 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
5,16% (entspricht 8785454 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
22,92% (entspricht 38984653 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

16. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Herrn Singer kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A., Braxton Associates, Inc., U.S.A. und Elliott Asset Management LLC, U.S.A..

3,33% der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

22,92% der Stimmrechte (das entspricht 38984653 Stimmrechten) sind Herrn Singer auch gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen, hiervon sind Herrn Singer 20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35290103 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Elliott Asset Management LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Elliott Asset Management LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.,

Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A..

3,33% der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Braxton Associates, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Braxton Associates, Inc. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, Hambledon, Inc., Cayman Islands, und Elliott Capital Advisors, L.P., U.S.A..

3,33% der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 24,08% (das entspricht 40960207 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35292103 Stimmrechten) werden Elliott Capital Advisors, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG unter anderem über folgende von Elliott Capital Advisors, L.P. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A., Elliott International, L.P., Cayman Islands, und Hambleton, Inc., Cayman Islands.

3,33% der Stimmrechte (das entspricht 5668104 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 22,92% (das entspricht 38984653 Stimmrechten) betragen hat.

22,92% der Stimmrechte (das entspricht 38984653 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen, hiervon sind Elliott International Capital Advisors Inc. 20,75% der Stimmrechte (das entspricht

35290103 Stimmrechten) über die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 22,92% (das entspricht 38984653 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35291753 Stimmrechten) werden Hambledon, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Hambledon, Inc. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. und Elliott International, L.P., Cayman Islands.

2,17% der Stimmrechte (das entspricht 3692900 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte

überschritten hat und an diesem Tag 22,92% (das entspricht 38984653 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35291753 Stimmrechten) werden Elliott International, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Elliott International, L.P. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg und Maidenhead LLC, U.S.A..

2,17% der Stimmrechte (das entspricht 3692900 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75% (das entspricht 35291753 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35291753 Stimmrechten) werden Elliott International Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Elliott International Limited kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, und Maidenhead LLC, U.S.A..

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75% (das entspricht 35291753 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35291103 Stimmrechten) werden Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Maidenhead LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, und Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75% (das entspricht 35291103 Stimmrechten) betragen hat.

20,75% der Stimmrechte (das entspricht 35290103 Stimmrechten) werden Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Celesio AG jeweils 3% oder mehr beträgt, zugerechnet: Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 13.01.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,75% (das entspricht 35290103 Stimmrechten) betragen hat.

22. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 22.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Hambledon Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

17.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

30,98% (entspricht 52698237 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,24% (entspricht 12307984 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

7,24% (entspricht 12307984 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten) 2

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
23,75% (entspricht 40390253 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 22.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

17.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

30,98% (entspricht 52698237 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
7,24% (entspricht 12307984 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

23,75% (entspricht 40390253 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,99 % (das entspricht 129258505 Stimmrechten) betragen hat.

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:

20.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
25,98 % (entspricht 44200000 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

50,01 % (entspricht 85058505 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Paul E. Singer, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15 % (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15% der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind Herrn Singer gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

0,75% der Stimmrechte (das entspricht 1274742 Stimmrechten) sind Herrn Singer auch gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15% (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Elliott Asset Management LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15% der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind der Elliott Asset Management LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15% (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Braxton Associates, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15% der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind Braxton Associates, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,15% (das entspricht 1960603 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 2000 Stimmrechten) werden Elliott Capital Advisors, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

1,15% der Stimmrechte (das entspricht 1958603 Stimmrechten) sind Elliott Capital Advisors, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Capital Advisors Inc., Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,75% (das entspricht 1274742 Stimmrechten) betragen hat.

0,75% der Stimmrechte (das entspricht 1274742 Stimmrechten) sind Elliott International Capital Advisors Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,75% (das entspricht 1274742 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1650 Stimmrechten) werden Hambledon, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

0,75% der Stimmrechte (das entspricht 1273092 Stimmrechten) sind Hambledon, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,75% (das entspricht 1274742 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1650 Stimmrechten) werden Elliott International, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

0,75% der Stimmrechte (das entspricht 1273092 Stimmrechten) sind Elliott International, L.P. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 1650 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1650 Stimmrechten) werden Elliott International Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 1650 Stimmrechten) betragen hat.

0,00% der Stimmrechte (das entspricht 1000 Stimmrechten) werden Maidenhead LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 1000 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 22.01.2014 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5%

und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

23. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 16.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15% und 20%

5. Datum der Schwellenberührung:

22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

24,90% (entspricht 42360253 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0,00 % (entspricht 1650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.,
Luxembourg and Maidenhead LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Vereinbarung atypische Aktienleihe

Verfall: 27.01.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %, 10 %, 15 % und 20 %

5. Datum der Schwellenberührung:

22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

24,90 % (entspricht 42360253 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0,00 % (entspricht 1650 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg and Wolverton (Luxembourg) S.à.r.l.,
Luxembourg

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Vereinbarung atypische Aktienleihe

Verfall: 27.01.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15% und 20%

5. Datum der Schwellenberührung:

22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

24,90% (entspricht 42359603 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

24,90% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0,00% (entspricht 1000 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Vereinbarung atypische Aktienleihe
Verfall: 27.01.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 23.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cornwall (Luxembourg) S.à.r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %, 10 %, 15 % und 20 %

5. Datum der Schwellenberührung:

22.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

24,90 % (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:
Vereinbarung atypische Aktienleihe
Verfall: 27.01.2014

29. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,29 % (entspricht 151874742 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

13,30 % (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited,
Cougar II UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,29% (entspricht 151874742 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

13,30% (entspricht 22616237 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited,
Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

89,86 % (entspricht 152846782 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
13,87 % (entspricht 23588277 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

13,87 % (entspricht 23588277 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited,
Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation,
McKesson International Holdings IV S.a.r.l., McKesson International Holdings,
McKesson International Bermuda IP2A Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN
DE 000 A1GPH50)

Fälligkeit: 07.04.2018

29. Januar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf
Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteils-
kauf

Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25
WpHG:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteils-
kauf

Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf

Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited,
Cougar II UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf

Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99% (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited,
Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf

Fälligkeit: 06.02.2014

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 29.01.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Überschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75%

5. Datum der Schwellenberührung:

23.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
170100000

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

75,99 % (entspricht 129258505 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0 % (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited,
Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Vereinbarung Anteilskauf

Fälligkeit: 06.02.2014

31. Januar 2014**Celesio AG: Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 26a WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung**

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit teilt die Celesio AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Januar 2014 insgesamt 181 543 569 Stimmrechte beträgt.

3. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 31.01.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 71,20% (das entspricht 129258505 Stimmrechten) betragen hat.

5. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der

Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Dragonfly Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Dragonfly Verwaltungs GmbH kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar I UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Cougar I UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar I UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar II UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimm-

rechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Cougar II UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar II UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar III UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden Cougar III UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar III UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der

Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden McKesson US Finance Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson US Finance Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA., Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 03.02.2014 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,30% (das entspricht 11443569 Stimmrechten) betragen hat.

6,30% der Stimmrechte (das entspricht 11443569 Stimmrechten) werden McKesson Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation.

6. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 06.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

31.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

23,33% (entspricht 42358603 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg and Maidenhead LLC, U.S.A.

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

Verpfändung von Aktien

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 06.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%

5. Datum der Schwellenberührung:

31.01.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG: 28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

28,20% (entspricht 51196442 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Maidenhead LLC, U.S.A. and Elliott International, L.P., Cayman Islands

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Wandelanleihe (ISIN DE 000 A1AN5K5)

Fälligkeit: 29.10.2014

Verpfändung von Aktien

7. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

7. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Herr Paul E. Singer, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott Asset Management LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Braxton Associates, Inc., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott Capital Advisors, L.P., Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Hambledon, Inc., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Elliott International Limited, Grand Cayman, Cayman Islands

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Maidenhead LLC, Wilmington, DE, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a

WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25

WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Wolverton (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 07.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cornwall (Luxembourg) S.à r.l., Luxembourg, Luxembourg

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
181543569

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

11. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 %

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,19% (entspricht 140702074 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 11.02.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG
Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

06.02.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
182273227

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
77,59% (entspricht 141431732 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

12. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Dragonfly Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Dragonfly Verwaltungs GmbH kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar I UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Cougar I UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar I UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar II UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Cougar II UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar II UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar III UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden Cougar III UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar III UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,19% (das entspricht 140702074 Stimmrechten) betragen hat.

77,19% der Stimmrechte (das entspricht 140702074 Stimmrechten) werden McKesson US Finance Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über

folgende von McKesson US Finance Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA., Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.02.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 06.02.2014 die Schwelle von 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 77,59% (das entspricht 141431732 Stimmrechten) betragen hat.

77,59% der Stimmrechte (das entspricht 141431732 Stimmrechten) werden McKesson Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited, McKesson US Finance Corporation, McKesson International Holdings IV S.à r.l., McKesson International Holdings, McKesson International Bermuda IP2A Limited.

28. Februar 2014

Gesamtstimmrechtsmitteilung

Celesio AG / Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte
28. Februar 2014

Celesio AG: Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 26a WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit teilt die Celesio AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Februar 2014 insgesamt 196220249 Stimmrechte beträgt.

24. März 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

24. März 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,02% (entspricht 152331805 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,02% (entspricht 152331805 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar I UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,02% (entspricht 152331805 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar II UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,02% (entspricht 152331805 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Cougar III UK Limited, London, United Kingdom

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a

WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25

WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,02% (entspricht 152331805 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:

203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,02 % (entspricht 152331805 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 24.03.2014 erhalten:

1. Emittent:

Celesio AG

Neckartalstr. 155, 70376 Stuttgart, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.

3. Art der Schwellenberührung:

Unterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10% und 5%

5. Datum der Schwellenberührung:

19.03.2014

6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von:
203058744

7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25

WpHG:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

davon mittelbar gehalten:

0% (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:

75,50% (entspricht 153303845 Stimmrechten)

8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

26. März 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

26. März 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 21.03.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 74,98% (das entspricht 152331805 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 21.03.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 74,98% (das entspricht 152331805 Stimmrechten) betragen hat.

74,98% der Stimmrechte (das entspricht 152331805 Stimmrechten) werden Dragonfly Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Dragonfly Verwaltungs GmbH kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar I UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 21.03.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 74,98% (das entspricht 152331805 Stimmrechten) betragen hat.

74,98% der Stimmrechte (das entspricht 152331805 Stimmrechten) werden Cougar I UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar I UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar II UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 21.03.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 74,98% (das entspricht 152331805 Stimmrechten) betragen hat.

74,98% der Stimmrechte (das entspricht 152331805 Stimmrechten) werden Cougar II UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar

II UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar III UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 21.03.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 74,98% (das entspricht 152331805 Stimmrechten) betragen hat.

74,98% der Stimmrechte (das entspricht 152331805 Stimmrechten) werden Cougar III UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar III UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26.03.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 21.03.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 74,98% (das entspricht 152331805 Stimmrechten) betragen hat.

74,98% der Stimmrechte (das entspricht 152331805 Stimmrechten) werden McKesson US Finance Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson US Finance Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited.

31. März 2014

Gesamtstimmrechtsmitteilung

Celesio AG / Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte

31. März 2014

Celesio AG: Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 26a WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit teilt die Celesio AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats März 2014 insgesamt 203178694 Stimmrechte beträgt.

3. April 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

3. April 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Herr Alec N. Litowitz, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.04.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 27.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 6387521 Stimmrechten) betragen hat.

3,14% der Stimmrechte (das entspricht 6387521 Stimmrechten) sind Herrn Litowitz gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. April 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

3. April 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Supernova Management LLC, Evanston, Illinois, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.04.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 27.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 6387521 Stimmrechten) betragen hat.

3,14% der Stimmrechte (das entspricht 6387521 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. April 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

3. April 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Magnetar Capital Partners LP, Evanston, Illinois, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.04.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 27.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 6387521 Stimmrechten) betragen hat.

3,14% der Stimmrechte (das entspricht 6387521 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. April 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

3. April 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Magnetar Financial LLC, Evanston, Illinois, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.04.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 27.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 6387521 Stimmrechten) betragen hat.

3,14% der Stimmrechte (das entspricht 6387521 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

30. April 2014

Gesamtstimmrechtsmitteilung

Celesio AG / Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte

30. April 2014

Celesio AG: Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 26a WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit teilt die Celesio AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats April 2014 insgesamt 203192033 Stimmrechte beträgt.

05. Mai 2014

Stimmrechtsmitteilung

Celesio AG

5. Mai 2014

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.04.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,45% (das entspricht 153305846 Stimmrechten) betragen hat.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Dragonfly Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.04.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,45% (das entspricht 153305846 Stimmrechten) betragen hat.

75,45% der Stimmrechte (das entspricht 153305846 Stimmrechten) werden Dragonfly Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Dragonfly Verwaltungs GmbH kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar I UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.04.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,45% (das entspricht 153305846 Stimmrechten) betragen hat.

75,45% der Stimmrechte (das entspricht 153305846 Stimmrechten) werden Cougar I UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar I UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar II UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.04.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,45% (das entspricht 153305846 Stimmrechten) betragen hat.

75,45% der Stimmrechte (das entspricht 153305846 Stimmrechten) werden Cougar II UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar II UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Cougar III UK Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.04.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,45% (das entspricht 153305846 Stimmrechten) betragen hat.

75,45% der Stimmrechte (das entspricht 153305846 Stimmrechten) werden Cougar III UK Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von Cougar III UK Limited kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA, Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited.

Celesio AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die McKesson US Finance Corporation, San Francisco, U.S.A. hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Celesio AG, Stuttgart, Deutschland am 30.04.2014 die Schwelle von 75% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,45% (das entspricht 153305846 Stimmrechten) betragen hat.

75,45% der Stimmrechte (das entspricht 153305846 Stimmrechten) werden McKesson US Finance Corporation gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über folgende von McKesson US Finance Corporation kontrollierte Unternehmen zugerechnet: Dragonfly GmbH & Co. KGaA., Dragonfly Verwaltungs GmbH, Cougar I UK Limited, Cougar II UK Limited, Cougar III UK Limited.

30. Mai 2014

Gesamtstimmrechtsmitteilung

Celesio AG / Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte
30. Mai 2014

Celesio AG: Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 26a WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Hiermit teilt die Celesio AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Mai 2014 insgesamt 203220932 Stimmrechte beträgt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt im Dezember 2014 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Dieser wird seit der letzten Fassung vom 13. Mai 2013 und seit deren Geltung in der Fassung vom 25. Juni 2014 entsprechen. Außerdem wurde die Entsprechenserklärung durch Veröffentlichung auf der Website www.celesio.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Jahresüberschuss in Höhe von 677.970.320 € (Vj. 51.030.000 €) und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 31.326.815 € ergeben einen Bilanzgewinn in Höhe von 709.297.135 € (Vj. 82.356.005 €). Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2014 vollständig in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

Die McKesson Deutschland GmbH & Co. KGaA (vormals Dragonfly GmbH & Co. KGaA) garantiert aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vom 22. Mai 2014 den außenstehenden Aktionären der Celesio AG die Zahlung einer Garantiedividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 0,83 € je Stückaktie und hat gegenüber dem Vorstand der Celesio AG erklärt, dass sie bereit ist, diese für das Geschäftsjahr 2014 in voller Höhe an die außenstehenden Aktionäre ausuzahlen.

Nachtragsbericht

Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Celesio-Konzerns erwartet wird.

Stuttgart, 3. März 2015

Der Vorstand

Mitglieder des Vorstands¹⁾

Name	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio Aktienbesitz
<p>Marc E. Owen Vorsitzender des Vorstands (seit 16. 07.2014)</p> <p>President, McKesson Europe/Latin America</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Norsk Medisinaldepot AS, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 25. 11.2014) • Brocacef Holding N.V., member of the Supervisory Board (seit 16. 07.2014) 	keine
<p>Dr. Marion Helmes Finanzvorstand Sprecherin des Vorstands (bis 15. 07.2014)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Brocacef Holding N.V., Mitglied des Aufsichtsrats (bis 15.07.2014) • FUGRO N.V., Mitglied des Aufsichtsrats (bis 6. 05.2014) • NXP Semiconductors N.V., Mitglied des Aufsichtsrats • ProSiebenSat.1 Media AG, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 26. 06.2014) 	keine
<p>Stephan Borchert Mitglied des Vorstands (bis 22. 09.2014)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • GEHE Pharma Handel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 22.09.2014) • Norsk Medisinaldepot AS, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 25.11.2014) • ONCO PROD DISTRIBUIDORA DE PRODUTOS HOSPITALARES E ONCOLÓGICOS S/A, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 5.09.2014) 	keine
<p>Martin Fisher Mitglied des Vorstands (bis 22. 05.2014)</p>	keine	keine

<p>Tilo Köster Mitglied des Vorstands (seit 23. 09.2014)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 14. 03. 2014) und Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 23. 09.2014) • Norsk Medisinaldepot AS, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 16. 09. 2014) • Tjellesen Max Jenne A/S, Vorsitzender des Aufsichtsrats • Todin A/S, Vorsitzender des Aufsichtsrats 	<p>keine</p>
--	--	--------------

<p>Alain Vachon Finanzvorstand (seit 16. 07.2014)</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
---	--------------	--------------

Senior Vice President and
Chief Financial Officer,
McKesson Europe/Latin
America

Mitglieder des Aufsichtsrats¹⁾

Name	Beruf / derzeitige Position	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien	Celesio Aktien- besitz
John H. Hammergren, (Vorsitzender seit 14.03.2014)	Vorsitzender des Boards, President und Chief Executive Officer, McKesson Corporation, San Francisco (USA)	<ul style="list-style-type: none"> • McKesson Corporation, USA, Vorsitzender des Board of Directors 	keine
Stephan Gemkow (Vorsitzender bis 13.03.2014)	Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg	<ul style="list-style-type: none"> • Evonik Industries AG, Mitglied des Aufsichtsrats • JetBlue Airways Corp. (New York), Mitglied des Board of Directors • TAKKT AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats 	keine
Ihno Goldenstein (stellvertretender Vorsitzender)	Mitarbeiter Waren- annahme der GEHE Pharma Handel GmbH Niederlassung Delmenhorst, Vorsit- zender des Europäi- schen Betriebsrats der Celesio AG, Gesamtbetriebsrats- vorsitzender der GEHE Pharma Han- del GmbH	keine	keine
Klaus Borowicz	Leiter der Niederlas- sung Hamburg der GEHE Pharma Handel GmbH, Betriebsleiter Region Nord der GEHE	keine	keine

Pharma Handel GmbH			
Dr Florian Funck (bis 13.03.2014)	Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Annington Immobilien SE, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 21.08.2014) • Metro AG, Mitglied des Aufsichtsrats • TAKKT AG, Mitglied des Aufsichtsrats 	keine
Prof Dr Wilhelm Haarmann (seit 14.03.2014)	Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Partner, Linklaters LLP, Frankfurt am Main	<ul style="list-style-type: none"> • SAP SE, Mitglied des Aufsichtsrats 	keine
Paul C. Julian (seit 14.03.2014)	Executive Vice President und Group President, McKesson Corporation, San Francisco, U.S.A.	<ul style="list-style-type: none"> • keine 	keine
Jörg Lauenroth-Mago	Landesfachbereichsleiter Handel ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Landesbezirk Sachsen-Anhalt, Thüringen	<ul style="list-style-type: none"> • GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats 	keine
Pauline Lindwall	Category Director Coffee Südeuropa bei der Mondelez Europa, Zürich	<ul style="list-style-type: none"> • DUNI AB, Schweden, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 06.05.2014) 	keine
Susan Naumann	Bereichsleitung Recht und Beratung, ver.di Landesbezirk Ham-	<ul style="list-style-type: none"> • GEHE Pharma Handel GmbH, Mitglied des Auf- 	keine

	burg	sichtsrats	
Ulrich Neumeister	Mitarbeiter Logistik der GEHE Pharma Handel GmbH Hauptverwaltung Stuttgart	keine	keine
W.M. Henning Rehder	ehemaliges Mitglied des Vorstands (CFO) der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG (SEN Group), München	<ul style="list-style-type: none"> • Karl Kühne KG, Vorsitzender des Verwaltungsrats 	keine
Patrick Schwarz-Schütte	Geschäftsführender Gesellschafter der Black Horse Investments GmbH, Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, stellvertretender Vorsitzender im Hochschulrat / Vorsitzender des Finanzausschusses 	keine
Hanspeter Spek (bis 13.03.2014)	ehemaliges Mitglied des Vorstands der Sanofi SA, Paris	<ul style="list-style-type: none"> • Cardio3 BioSciences SA, Belgien, Mitglied des Board of Directors • Genpact Limited, USA, Mitglied des Board of Directors 	keine
Gabriele Katharina Stall	Assistentin der Niederlassungsleitung der GEHE Pharma Handel GmbH, Niederlassung Troisdorf	keine	keine

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Stuttgart, 3. März 2015

MARC E. OWEN
Vorsitzender des
Vorstands
Labour Relations Director

ALAIN VACHON
Mitglied des Vorstands
Finance

TILO KÖSTER
Mitglied des Vorstands
Legal and Compliance

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Celesio AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 10. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



MARBLER
WIRTSCHAFTSPRÜFER



MATISCHOK
WIRTSCHAFTSPRÜFER

Cash Pooling

Instrument des Finanzmanagements zum konzerninternen Liquiditätsausgleich: Überschüssige Liquidität wird konzernintern angelegt bzw. benötigte Liquidität durch konzerninterne Kredite gedeckt.

Derivative Finanzinstrumente/Derivate

Zertifikate oder Verträge, die keine eigenen Vermögensgegenstände sind, sondern sich auf einen anderen – im Regelfall handelbaren – Vermögensgegenstand beziehen. Diese Finanzinstrumente sind im Allgemeinen auch selbst handelbar. Dies sind beispielsweise Zinssatzswaps, Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen.

DTP

Abkürzung für Direct to Pharmacy. Direktbelieferung von Apotheken unter Einbeziehung einzelner Großhändler oder Logistikdienstleister.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend der Rechnungslegungsvorschrift IAS 33 als Quotient aus dem Anteil der Aktionäre der Celesio AG am Jahresüberschuss und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis und der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

At Equity-Bilanzierung

Konsolidierungsmethode zur Darstellung assoziierter Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss. Die Beteiligung wird zunächst zu Anschaffungskosten bewertet und diese Bewertung anschließend laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens angepasst.

Jahresabschluss

Wird bei einer Aktiengesellschaft vom Vorstand aufgestellt, von einem Wirtschaftsprüfer auf seine Ordnungsmäßigkeit geprüft und vom Aufsichtsrat geprüft und festgestellt. Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, den Anhang und den Lagebericht eines Unternehmens.

Generika

Nachahmerpräparate von Arzneimitteln, die ihren Patentschutz verloren haben.

Rohertrag

Differenz zwischen Umsatzerlösen und Wareneinsatz.

Hedging

Absicherung, zum Beispiel von Zins-, Währungs- oder Kursrisiken, durch derivative Finanzinstrumente, welche die Risiken der Grundgeschäfte begrenzen.

IFRS

International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften mit dem Ziel einer internationalen Harmonisierung und besseren Vergleichbarkeit der Rechnungslegung.

Zinsswap

Eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien, Zinszahlungen auf Grundlage unterschiedlicher Zinssätze auszutauschen. So können beispielsweise variable Zinssätze mit fixen Zinssätzen getauscht werden.

Marktkapitalisierung

Gibt den aktuellen Börsenwert eines Unternehmens an. Zur Berechnung wird der Aktienkurs mit der Zahl der Aktien multipliziert. Oft steigen bei höherer Marktkapitalisierung, insbesondere bei einem hohen Streubesitz, das Handelsvolumen und die Marktliquidität einer Aktie.

Marktwert

Die Bewertung von Bilanzposten erfolgt zum Stichtag mit dem an einem Markt – beispielsweise der Börse – realisierbaren Wert.

MDAX

Mid-Cap-Index der Frankfurter Wertpapierbörse, in dem auch die Aktie der Celesio AG notiert ist. Enthalten sind die 50 wichtigsten Aktien nach den 30 DAX-Werten.

Nettofinanzverschuldung

Differenz zwischen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und -äquivalenten.

Net Working Capital

Finanzkennzahl zur Beurteilung der Kapitalbindung und damit der Liquiditätsstruktur eines Unternehmens. Die Ermittlung erfolgt als Differenz zwischen operativem Vermögen (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte) und operativen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten).

OTC

Abkürzung für Over the Counter. Nicht verschreibungspflichtige Produkte im Gesundheitsbereich.

Reduced-Wholesale-Modell

Belieferung nur einer limitierten Anzahl an Großhändlern durch Pharmahersteller; meist im Rahmen des Vertriebs bestimmter Produkte oder Produktgruppen.

Transaktionsrisiko

Mit dem Tausch zweier Währungen verbundenes Wechselkursrisiko, das bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen vom Zeitpunkt der Entstehung bis zur Zahlung durch die Unsicherheit über die künftige Kursentwicklung besteht.

Translationsrisiko

Mit der Bewertung von Bilanzpositionen verbundenes Wechselkursrisiko, das aus Bewertungs- und Bilanzvorschriften zur Umrechnung von Fremdwährungspositionen resultiert.

WACC

Abkürzung für Weighted Average Cost of Capital. Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten; diese setzen sich zusammen aus den Kosten für Eigen- und Fremdkapital.

Kontakt und Impressum

Celesio AG

Neckartalstrasse 155
70376 Stuttgart
Deutschland
Telefon + 49 711.50 01 00
Telefax + 49 711.50 01 12 60
service@celesio.com
www.celesio.com

Communications

Telefon + 49 711.50 01 5 49
Telefax + 49 711.50 01 5 43
media@celesio.com

Investor Relations

Telefon + 49 711.50 01 7 35
Telefax + 49 711.50 01 7 40
investor@celesio.com

Dieser Geschäftsbericht wurde am 17. März 2015 veröffentlicht. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor und steht im Internet unter celesio.com, Stichwort Investor Relations, zum Herunterladen zur Verfügung.

Dort kann der Geschäftsbericht auch als gedruckte Version bestellt werden. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Dieser Konzerngeschäftsbericht wurde mit Unterstützung des Redaktionssystems FIRE.sys erstellt.